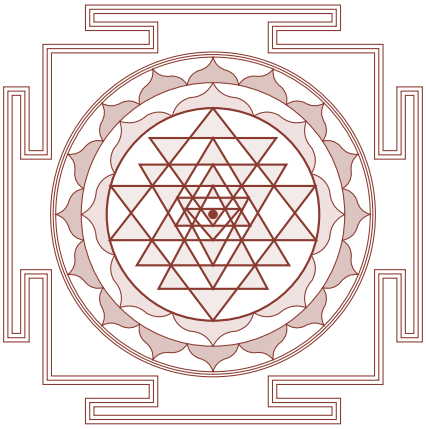


Taittirīya Āraṇyaka, Kāṇḍa 1 (Aruṇapraśna / Sūrya-Upaniṣad)

Rezitationstext, Umschrift, Übersetzung und Wort-für-Wort-Analyse

Herausgegeben von Yogi Narasimha

yoginarasimha.site

10. Oktober 2026

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung **1**
1.1 Text und Überlieferung 1
1.2 Rezitation und Akzentzeichen 4
1.3 Gehalt und Symbolik 4

2 Rezitationstext **9**

3 Umschrift (IAST) **42**

4 Studienteil **66**

5 Quellenverzeichnis **185**
5.1 Literatur zur Einleitung 185

1 Einleitung

1.1 Text und Überlieferung

Dieser Band enthält kein Sūkta, sondern ein ganzes Buch: das **erste Prapāṭhaka des Taittirīya-Āraṇyaka**, in der Überlieferung meist *Aruṇapraśna* genannt, nach den „rötlichen“ Ṛṣis (*aruṇāḥ ketavaḥ*), die in ihm den Feueraltar schichten; daneben begegnen die Namen *Āruṇaketuka*, *Sūrya-namaskāra-praśna* und schlicht *Aruṇam*. Der Kopf dieses Bandes führt zusätzlich *Sūrya-Upaniṣad* – ein Beiname, den die Rezitationspraxis dem Buch wegen seines Sonnenstoffs gegeben hat; mit der kleinen Sūrya-Upaniṣad des Atharvaveda-Anhangs hat er nichts zu tun.

Gattungsmässig ist das Werk Yajus-Prosa mit eingelegten Mantras: die Sätze des Brāhmaṇa-Stils (*ya evaṃ veda*, „wer dies so weiss“; *tasyaiṣā bhavati*, „dazu gibt es diesen [Vers]“) wechseln mit ganzen Strophen, die teils aus dem Ṛgveda stammen, teils nur hier stehen. Wer aus dieser Reihe die Ṛgveda-Lieder kennt, muss sich umstellen: Es gibt hier keinen Dichter, keine Anukramaṇī-Angabe von Ṛṣi, Devatā und Chandas, kein durchgehendes Metrum und keine Strophenzählung. Es gibt Anuvākas.

Die Gliederung: zweiunddreissig Anuvākas, 133 Einheiten

Das erste Prapāṭhaka hat zweiunddreissig Anuvākas, und diese sind in kleinere Stücke geteilt, die *kaṇḍikā* heissen. Der Text dieses Bandes ist nach den Kaṇḍikās gesetzt und von 1 bis 133 durchgezählt – 132 Kaṇḍikās und der abschliessende Śānti-Pāṭha. Die Anuvāka-Grenzen nennt die Vorlage (*aranyaka.itx* der Sanskrit-Documents-Sammlung, umgeschrieben von Rajagopal Iyer) dagegen nicht ein einziges Mal. Für diesen Band ist die Zuordnung deshalb eigens hergestellt worden, durch Kollation mit einer zweiten, unabhängig umgeschriebenen und akzentuierten Fassung desselben Textes (der Karnataka-Fassung von Muralidhara B. A.), die die Anuvāka-Grenzen mitführt. Ergebnis:

Anuvāka 1 = Einheit 1–3; 2 = 4–7; 3 = 8–11; 4 = 12–14; 5 = 15–16; 6 = 17–19; 7 = 20–25; 8 = 26–33; 9 = 34–40; 10 = 41–47; 11 = 48–55; 12 = 56–60; 13 = 61–63; 14 = 64–67; 15 = 68; 16 = 69; 17 = 70–71; 18 = 72; 19 = 73; 20 = 74; 21 = 75–77; 22 = 78–89; 23 = 90–98; 24 = 99–103; 25 = 104–106; 26 = 107–113; 27 = 114–120; 28 = 121; 29 = 122; 30 = 123; 31 = 124–129; 32 = 130–132. Einheit 133 ist der abschliessende Śānti-Pāṭha, den der Text selbst in Anuvāka 32 vorschreibt: *bhadraṃ karṇebhir iti dve japitvā*, „nachdem man die beiden [Verse] *bhadraṃ karṇebhiḥ* gemurmelt hat“.

Die beiden Zählungen decken sich nicht ganz: Was die Karnataka-Fassung als eine Einheit 119 führt, teilt unsere Vorlage in die Einheiten 119 und 120. Das ist eine Setzentscheidung, keine Textdifferenz.

Die hier abgedruckte Fassung

Alle 133 Einheiten sind für diesen Band maschinell Zeichen für Zeichen gegen die Karnataka-Fassung gestellt worden. Die Übereinstimmung liegt bei rund neunzig Prozent der Zeichen, und der Rest ist ganz überwiegend Schreibkonvention und nicht Lesart: die eine Fassung schreibt das Anunāsika vor Zischlaut als *gṃ* (*tuṣṭuvāgṃ sas*, *vayagṃ smaḥ*), die andere als *ṃ*; die eine schreibt *saṃvatsara*, die andere *saṃvathsara*;

Wortgrenzen und Daṇḍas sind verschieden gesetzt. Drei Stellen sind davon auszunehmen und im Apparat vermerkt:

In Einheit 72 endet der Abschnitt über die acht Agnis bei uns mit *rūpāṇi vo mithunam*, „die Gestalten seien euch das Paar“; die Karnataka-Fassung liest *diśo vo mithunam*, „die Himmelsrichtungen seien euch das Paar“. Für deren Lesart spricht der Bauplan der Anuvākas 15–18: Sie bringen viermal dieselbe Formel, und das Schlusswort wechselt jedesmal mit dem Gegenstand – *raśmayaḥ* (die Strahlen) bei den Ādityas, *āpaḥ* (die Wasser) bei den sieben Sonnen, *rūpāṇi* (die Gestalten) bei den Rudras, und eben *diśaḥ* (die Richtungen) bei den acht Agnis, die im Text selbst nach den Himmelsrichtungen aufgezählt werden. Unsere Lesart wiederholt das Schlusswort des vorigen Abschnitts. – In Einheit 109 heisst es bei uns *vṛṣāṇo saṃsphālayet*, in der Karnataka-Fassung *vṛṣāṇau saṃsphālayet*; der Dual („er lasse nicht zwei Stiere aneinandergeraten“) ist die sinnvolle Form. – In Einheit 49 steht bei uns *ṛśayaḥ* mit palatalem *ś*, wo *ṛṣayaḥ*, „die Ṛṣis“, zu lesen ist.

Zwei weitere Eigenheiten sind keine Fehler, sondern gehören zur Rezitationsanweisung. In Einheit 61 und 64 stehen die eingeklammerten Sätze *apakrāmata garbhiṇyaḥ*, „tretet zurück, ihr Schwangeren“, und *yathāsthānaṃ garbhiṇyaḥ*, „an euren Platz, ihr Schwangeren“. Sie umschliessen genau den dreizehnten Anuvāka – den achtquelligen Spruch *aṣṭayonīm aṣṭaputrām*, den vierfachen Kehrreim *ahaṃ veda na me mṛtyuḥ* („ich weiss es, mir gilt kein Tod“) und am Schluss Ṛgveda 10.72.8–9 von Aditis acht Söhnen, deren achter, *mārtāṇḍa*, „der aus dem toten Ei“, weggeworfen wird, *prajāyai mṛtyave*, „zu Geburt und Tod“. Dass die Rezitation genau diesen Abschnitt vor Schwangeren verschliesst und sie beim Beginn des nächsten Anuvāka zurückruft, ist kein Zufall. Die Karnataka-Fassung hat diese Rubriken nicht; sie sind ein Zeugnis der lebendigen Rezitation und stehen in unserem Druck als Klammertext.

Verwandte Stellen

Ein Āraṇyaka zitiert. Die eingelegten Strophen des Aruṇapraśna sind zum guten Teil ṛgvedisch, und die folgenden sind für diesen Band einzeln gegen den Aufrecht-Text verglichen worden – was zugleich zeigt, wie frei die Taittirīyas mit dem Wortlaut umgehen.

Der Rahmen zuerst: Der Śānti-Pāṭha in Kaṇḍikā 1, 77 und 133 (*bhadraṃ karṇebhiḥ śṛṇuyāma devāḥ* und *svasti na indro vṛddhaśravāḥ*) ist Ṛgveda 1.89.8 und 1.89.6, in der Reihenfolge umgestellt. Anuvāka 2 zitiert das Pūṣan-Lied Ṛgveda 6.58.1 (*śukraṃ te anyad yajataṃ te anyat*) und macht daraus eine Aussage über die helle und die dunkle Hälfte des Jahres. Anuvāka 3 beginnt mit Ṛgveda 1.164.15a (*sākaṃjānāṃ saptatham āhur ekajam*), liest aber im b-Pāda *ṣaḍ udyamā ṛṣayo devajā iti*, wo der Ṛgveda *ṣaḷ id yamā ṛṣayo devajā* hat; dann folgen Ṛgveda 8.45.37 und 10.71.6 (*yas tityāja sakhividaṃ sakhāyam* – der Ṛgveda liest *sacividam*). Anuvāka 6 bringt Ṛgveda 8.96.13, Anuvāka 7 die Sonnenverse Ṛgveda 9.114.3 (*sapta diśo nānāsūryāḥ*) und 8.70.5 sowie am Ende Ṛgveda 1.115.1; Anuvāka 8 schliesst mit Ṛgveda 1.189.1 (*agne naya supathā rāye asmān*). In Anuvāka 9 steht die Kuh-Strophe Ṛgveda 1.164.41, in Anuvāka 11 die Nakṣatra-Strophe Ṛgveda 1.24.10, unmittelbar gefolgt von der Sāvitrī Ṛgveda 3.62.10 und von Ṛgveda 5.82.1 – drei Savitṛ-Stücke hintereinander. Anuvāka 13 endet mit Ṛgveda 1.89.10 und 10.72.8–9; damit greift das Buch auf dasselbe Lied 1.89 zurück, dem schon sein Śānti-Pāṭha entnommen ist. Anuvāka 12 schliesst die Subrahmaṇyā-Formel ein (*indrāgaccha hariva āgaccha medhātitheḥ meṣa vṛṣaṇaśvasya mene, gaurāvaskandinn ahalyāyai jāra*), deren letztes Glied als die älteste Erwähnung der Ahalyā gilt; *vṛṣaṇaśvasya mene* steht so in Ṛgveda 1.51.13.

Am dichtesten wird das Zitieren im kosmogonischen Anuvāka 23. Dort stehen Ṛgveda 10.129.4 in beiden Hälften (*kāmas tad agre sam avartatādhi* und *sato bandhum asati nir avindan hṛdi pratīṣyā kavayo manīṣā*), der Anfang des Puruṣa-Sūkta (Ṛgveda 10.90.1, *sahasraśīrṣā puruṣaḥ*) und – mit einer bezeichnenden Änderung – Ṛgveda 10.121.7: Der Ṛgveda sagt *āpo ha yad bṛhatīr viśvam āyan garbhaṃ dadhānā janayantīr agnim*, „als die grossen Wasser über das All kamen, den Keim tragend, Agni gebärend"; das Āraṇyaka liest *āpo ha yad bṛhatīr garbham āyan dakṣaṃ dadhānā janayantīḥ svayambhum*, „als die grossen Wasser zum Keim kamen, die Kraft empfangend, den Selbstentstandenen gebärend". Aus Agni ist der *svayambhū* geworden. Das ist nicht Schlamperei, sondern die Pointe des ganzen Abschnitts, der gleich danach sagt: *tasmād idaṃ sarvaṃ brahma svayambhu*, „darum ist dieses Alles das selbstentstandene Brahman".

Prosa und Vers

Eine Silbenzählung, wie sie in dieser Reihe für die Sūktas geleistet wird, ist hier nicht möglich und nicht sinnvoll: Der überwiegende Teil des Werks ist Prosa. Aber die Prosa ist nicht formlos. Sie arbeitet mit wenigen, streng durchgehaltenen Mustern, und wer diese Muster hört, hört die Gliederung: die Gleichsetzungskette (*X vā apām āyatanam, āyatanavān bhavati*), die Wunschformel (*mā me prajayā mā paśūnām*), die Wissensformel (*ya evaṃ veda*) und die Zitateinleitung (*tasyaiṣā bhavati* / *tad eṣābhyanūktā*, „dazu gibt es diesen ausgesprochenen [Vers]"). Der Unterschied zwischen Brāhmaṇa-Satz und zitierter Strophe ist im Druck dieses Bandes an nichts als am Wortlaut zu erkennen; wer mitliest, tut gut daran, auf die Zitateinleitungen zu achten.

Ausgaben und Kommentare

Für diesen Essay ist kein Kommentar im Wortlaut eingesehen worden; was hier über die Kommentierung zu sagen ist, betrifft deshalb nur die Überlieferungslage, und sie ist ungewöhnlich günstig. Das Taittirīya-Āraṇyaka ist zweifach kommentiert: von **Sāyaṇa** (gest. 1387) – dessen Text Rājendralāla Mitra 1872 in der Bibliotheca Indica und Bābāśāstrī Phaḍake 1897 in der Ānandāśrama-Reihe als Band 36 herausgegeben haben – und von **Bhaṭṭa Bhāskara Miśra**, dessen Bhāṣya A. Mahādeva Śāstrī und K. Raṅgācārya zwischen 1900 und 1902 in Mysore veröffentlicht haben. Zwei vollständige, voneinander unabhängige Kommentare zu einem Āraṇyaka sind ein Glücksfall, den kein anderes Āraṇyaka bietet. Die Frankfurter TITUS-Datenbank, die diese drei Ausgaben kollationiert, hat allerdings bis heute nur die Prapāṭhakas 1, 4 und 5 des Werks erfasst – das erste also immerhin.

Mit den Übersetzungen steht es schlechter. Eine *publizierte* philologische Übersetzung des ersten Prapāṭhaka in eine europäische Sprache gibt es bis heute nicht. Es gibt eine vollständige englische: die Dissertation von Tribhuwan Lal, *The Critical Study of the Taittirīya Āraṇyaka and an English Translation of the Text*, Banaras Hindu University 1958 – nie im Druck erschienen, heute als Digitalisat zugänglich. Lal hat in seinem Vorwort selbst gesagt, warum er sie unternahm: Die Āraṇyakas des Ṛgveda seien von Keith übersetzt, das Bṛhadāraṇyaka von Eggeling, „but the Taittirīya Āraṇyaka has not even been translated" – und Bloomfield habe in seiner Konkordanz viele Stellen dieses Werks nicht verzeichnet. Auf Deutsch liegt ein einziger Anuvāka vor, aber einer von Gewicht: Paul Deussen hat 1894 den dreiundzwanzigsten, den Schöpfungsbericht, vollständig übersetzt (dazu unten).

1.2 Rezitation und Akzentzeichen

Vedisches Sanskrit ist eine Tonhöhensprache: nicht die Betonungsstärke, sondern die Stimmhöhe unterscheidet die Silben, und ein falscher Ton gilt der Tradition als ebenso schwerer Rezitationsfehler wie ein falscher Laut. Pāṇini definiert die drei Töne in drei aufeinanderfolgenden Regeln (Aṣṭādhyāyī 1.2.29–31): hoch gesprochen heisst *udātta*, tief gesprochen *anudātta*, und die Zusammenfassung beider ist der *svarita* – erst die folgende Regel 1.2.32 präzisiert, dass dessen erste halbe Kürze hoch und der Rest tief ist, woraus sich der fallende Charakter ergibt. Sprachhistorisch setzt der *udātta* den ererbten indogermanischen Akzent fort; ihm geht meist die besonders tiefe Silbe *anudāttatara* voraus, ihm folgt der *svarita*. Für die ṛgvedische Tradition gilt dabei die von Macdonell hervorgehobene Besonderheit, dass der Tonhöhengipfel faktisch erst auf der *svarita*-Silbe erreicht wird, nicht schon auf dem *udātta*.

Die Schreibung folgt einer Konvention, die leicht missverstanden wird, weil sie nicht jede Silbe markiert: Der *udātta* bleibt unbezeichnet; ein *anudātta* unmittelbar vor einem *udātta* oder vor einem eigenständigen *svarita* erhält einen waagerechten Strich unter der Silbe; der *svarita* einen kurzen senkrechten Strich darüber; alle übrigen Silben bleiben ebenfalls unbezeichnet. Ein unmarkiertes Zeichen sagt also für sich genommen noch nicht, welchen Ton es trägt – das entscheidet die Umgebung. Ṛgveda, Atharvaveda, Taittirīya-Saṃhitā, -Brāhmaṇa und -Āraṇyaka sowie Vājasaneyi-Saṃhitā gehören nach Whitney und Macdonell zu *einer* Notationsgruppe; die Unterschiede zwischen ṛgvedischer und taittirīyischer Schreibung betreffen nur die Akzent-Sandhi.

Für dieses Werk sind die Akzente in beiden Zeilen gesetzt, und sie folgen der *taittirīyischen* Notation, wie es sich für einen Text der Taittirīya-Schule gehört: waagerechter Strich unter der Silbe für den *anudātta*, senkrechter Strich darüber für den *svarita*, doppelter senkrechter Strich für den unabhängigen (Dīrgha-)Svarita, der *udātta* unbezeichnet. Die Zeichen stammen aus derselben akzentuierten Vorlage wie der Text.

Zum Datenstand ist zweierlei zu sagen. Erstens: Ein Abgleich der Akzentzeichen gegen die unabhängige Karnataka-Fassung ergab für dieses Werk eine Übereinstimmung von 98,2 % der deckungsgleichen Aksharas – der höchste Wert nach den beiden Rudram-Teilen, und ein Wert, der die verbleibenden Differenzen als das ausweist, was sie sind: zwei Rezitationsschulen, nicht ein Fehler. Zweitens: Die Prosa ist im Druck nicht durchgehend markiert. Ganze Sätze stehen ohne jedes Zeichen da – etwa in Anuvāka 2 das Stück *nādityas saṃvatsara eva pratyakṣeṇa priyatamaṃ vidyāt*, wo erst die letzten beiden Wörter Marken tragen. Das ist Eigenart der Vorlage und ihrer Schule und darf nicht als Aussage über den Ton gelesen werden: Wo kein Zeichen steht, ist nicht entschieden, dass dort *udātta* zu sprechen sei.

1.3 Gehalt und Symbolik

Das Buch will zweierlei zugleich: Es will eine bestimmte, seltene Feuerschichtung anleiten, den *āruṇaketuka-cayana*, und es will die Sonne, das Jahr und die Wasser als ein und dieselbe Sache denken. Die zweiunddreissig Anuvākas gehen dabei einen Weg, den man in vier Schritten beschreiben kann.

Das Jahr, das man ansehen kann

Die Anuvākas 2 bis 11 handeln vom *saṃvatsara*, vom Jahr, und sie tun es auf eine Weise, die im vedischen Schrifttum ihresgleichen sucht: Sie beschreiben, *woran man das Jahr erkennt*. Anuvāka 2 setzt mit einer förmlichen Erkenntnislehre ein – *smṛtiḥ pratyakṣam aitihyam, anumānaś catuṣṭayam*, „Erinnerung, unmittelbare Wahrnehmung, Überlieferung und Schlussfolgerung, das Vierfache" –, und erklärt, dass sich die Sonnenscheibe aus diesen vieren zur Gänze bestimmen lasse. Das ist, in einem Text dieser Schicht, ein bemerkenswert nüchterner Satz. Dann kommt der Bildvorrat: Das Jahr hat einen Kopf und viele Münder, und es hat Jahreszeiten, die als bewaffnete Scharen mit farbigen Gewändern auftreten – der Rudra-Schwarm in weissem Gewand kommt mit dem Sommer, die Ādityas in allgestaltigen Gewändern mit dem Regen, die Ṛbhus in goldfarbenen mit dem Herbst, die windbegleiteten Maruts mit dem Winter – und jede hat ihre Augenfarbe, an der man sie erkennt: *akruddhasya yotsyamānasya kruddhasyeva lohinī*, rot „wie die eines Zornigen, der nicht zornig ist, sondern kämpfen wird".

Die Frage, die dieser Teil stellt, wird in Anuvāka 8 offen ausgesprochen: *kvedam abhran niviśate, kvāyaṃ saṃvatsaro mithaḥ, kvāhaḥ kveyaṃ deva rātrī, kva māsā ṛtavaḥ śritāḥ* – „Wo geht diese Wolke ein? Wo ist dieses Jahr geborgen? Wo der Tag, wo diese Nacht, o Gott? Worin ruhen Monate und Jahreszeiten?" Die Antwort ist die Achse des ganzen Buchs: *kālā apsu niviśante, āpaḥ sūrye samāhitāḥ* – „Die Zeiten gehen in die Wasser ein, die Wasser sind in der Sonne geborgen." Zeit, Wasser, Sonne: drei Namen für einen Sachverhalt.

Die sieben Sonnen und das abgeschlagene Haupt

Zwei Stücke aus diesem ersten Teil sind über ihn hinaus bekannt geworden. Das eine ist Anuvāka 7, die Liste der sieben Sonnen: *ārogo bhrājaḥ paṭaraḥ pataṅgaḥ, svarṇaro jyotiṣimān vibhāsaḥ* – der Gesunde, der Leuchtende, der Ausgebreitete, der Vogelgleiche, der Goldfarbene, der Lichthafte, der Glanzvolle. Kaśyapa ist der achte, und er ist der, der „den grossen Meru nicht verlässt". Der Text gibt selbst zwei Deutungen dieser Siebenzahl nebeneinander und schreibt sie namentlich genannten Lehrern zu: Die einen sagen, die sieben Sonnen seien die sieben Lebenshauche im Kopf (*sapta śīrṣaṇyāḥ prāṇāḥ, sūryā ity ācāryāḥ*), die anderen, es seien die sieben Priester des Opfers (*saptartvijaḥ sūryā ity ācāryāḥ*); Pañcakarṇa Vātsyāyana, Saptakarṇa Plākṣi, Gārgya Prāṇatrāta und Vaiśaṃpāyana treten mit Meinungen auf. Am Ende steht der trockene Schiedsspruch *nānāliṅgatvād ṛtūnāṃ nānāsūryatvam*, „weil die Jahreszeiten verschiedene Kennzeichen haben, gibt es verschiedene Sonnen", und dann doch *aṣṭau tu vyavasitā iti*, „acht aber sind festgesetzt". Ein Text, der seine eigenen Autoritäten gegeneinanderstellt, statt zu harmonisieren. Sāyaṇa fasst den Befund trocken zusammen: Die sieben Wörter von *āroga* bis *vibhāsa* seien „die Namen von sieben besonderen Sonnen".

Zwei Beobachtungen zu diesem Anuvāka gehören noch hierher. Erstens ist der Vers, mit dem er die Achtzahl begründet – *yat te śilpaṃ kaśyapa rocanāvat… yasmint sūryā arpitāḥ sapta sākam* –, eine Variante von Atharvaveda 13.3.10, wo es *yat te candraṃ kaśyapa rocanāvat* heisst. Die Achtzahl mit Kaśyapa ist also kein Sondergut des Āraṇyaka. Zweitens steht in diesem Anuvāka etwas, das in der ganzen vedischen Literatur sonst fehlt: der *mahāmeru*, der Weltberg. Willibald Kirfel hat das 1920 in seiner *Kosmographie der Inder* ausdrücklich festgehalten – die vedische Literatur habe „mit Ausnahme des Taittirīyāraṇyaka keine Beweisstellen für das Vorhandensein der Weltbergtheorie" überliefert, und die einschlägige Stelle sei eben unsere. Dass Kaśyapa, die achte Sonne,

„den grossen Meru nicht verlässt“, ist demnach der älteste Beleg für eine Vorstellung, die später die ganze purāṇische Kosmographie trägt.

Das andere ist Anuvāka 5, und es ist die kürzeste Fassung eines der grossen vedischen Mythen. Ein Bogen steht gespannt, der Gott lehnt sein Haupt an die Spitze; Indra in Ameisengestalt zerbeisst die Sehne; der Bogen schnellt auseinander und schlägt das Haupt ab; das Haupt wird zum *pravargya*. Das Āraṇyaka setzt den ungespannten Bogen mit dem Regenbogen gleich – *tad indradhanur ity ajyaṃ abhravarṇeṣu cakṣate*, „den nennt man, den ungespannten, in den Wolkenfarben den Indrabogen“ – und zieht die rituelle Folgerung: *tasmād yaḥ pravargyeṇa yajñena yajate, rudrasya sa śiraḥ pratidadhāti*, „wer darum mit dem Pravargya-Opfer opfert, der setzt Rudra sein Haupt wieder ein“. Im Śatapatha-Brāhmaṇa ist der Enthauptete Viṣṇu, hier ist es Rudra – und die Forschung hat bemerkt, dass dieses Kapitel des ersten Prapāṭhaka den Kaṭhas zugeschrieben wird, in deren Āraṇyaka Rudra ebenfalls im Mittelpunkt des Pravargya steht. Das erste Buch des Taittirīya-Āraṇyaka ist also kein Guss, sondern eine Sammlung, die Fremdgut aufgenommen hat.

Die Blüte der Wasser

Der Anfang von Anuvāka 22 ist der berühmteste Abschnitt des ganzen Buchs, und die wenigsten, die ihn täglich sprechen, wissen, woher er stammt: Es ist das *Mantrapuṣpam*, das in Südindien am Ende fast jeder Pūjā bei der Blumendarbringung rezitiert wird. Sein Bauplan ist eine Kette von Gleichsetzungen, jede in derselben Form: *yo ’pāṃ puṣpaṃ veda, puṣpavān prajāvān paśumān bhavati* – „wer die Blüte der Wasser kennt, wird blütenreich, nachkommenreich, viehreich“ –, und dann wird aufgelöst: *candramā vā apāṃ puṣpam*, der Mond ist die Blüte der Wasser. Danach dasselbe mit dem *āyatana*, der Wohnstätte: Agni ist die Wohnstätte der Wasser – und die Wasser sind die Wohnstätte Agnis; Vāyu, die dort brennende Sonne, der Mond, die Nakṣatras, Parjanya, das Jahr, jedesmal in beide Richtungen. Die Kette ist umkehrbar, und das ist ihr Sinn: Es gibt kein Erstes. Am Ende steht der Satz, um dessentwillen das Ganze gebaut ist: *yo ’psu nāvaṃ pratiṣṭhitāṃ veda, pratyeva tiṣṭhati* – „wer das im Wasser festgemachte Schiff kennt, der steht selber fest“. Die heute übliche Rezitationsfassung des Mantrapuṣpam hört hier nicht auf, sondern hängt die Kubera-Anrede *rājādhirājāya prasahyasāhine* an – die im Āraṇyaka neun Anuvākas später steht, im einunddreissigsten. Das Mantrapuṣpam der Pūjā ist also ein Auszug aus diesem Buch, der zwei weit auseinanderliegende Stücke zusammenzieht; in diesem Band stehen beide an ihrem Ort.

Anuvāka 23 setzt diesen Gedanken in einen Schöpfungsbericht um. Er beginnt *āpo vā idam āsant salilam eva*, „Wasser war dies alles, nur Flut“, lässt Prajāpati allein auf einem Lotusblatt entstehen, zitiert das Nāsadīya-Lied für das erste Begehren und erzählt dann die merkwürdigste Szene des Buchs: Prajāpati schüttelt seinen Leib; aus dem Fleisch entstehen die *aruṇāḥ ketavaḥ*, die windgegürteten Ṛṣis, aus den Nägeln die Vaikhānasas, aus den Haaren die Vālakhilyas, aus dem Saft die Schildkröte. Er spricht die Schildkröte an: „Bist du aus meiner Haut und meinem Fleisch entstanden?“ – *nety abravīt, pūrvam evāham ihāsam*: „Nein, sagte sie, ich war schon vorher hier.“ Daraus zieht der Text: *tat puruṣasya puruṣatvam*, „das ist des Puruṣa Puruṣa-Sein“. Dass das, was vorher da war, sich weigert, abgeleitet zu werden – das ist die Definition des Puruṣa.

Diesen Anuvāka hat Paul Deussen 1894 vollständig ins Deutsche übersetzt, in der *Allgemeinen Geschichte der Philosophie*, und seine Begründung ist noch heute die beste Empfehlung des Stücks: Der Mythus gehöre „einem viel fortgeschrittenern Standpunkte“ an, und er bilde „eine passende Vorbereitung auf das Folgende, das er vielfach anticipiert

oder vielmehr voraussetzt, seiner spätem Stellung in einem Aranyakam entsprechend“. Deussen übersetzt *āpo vā idam āsant salilam eva* mit „Wasser fürwahr war diese Welt, ein Gewoge“ und die Schildkrötenszene so: „zu dieser, da sie umherkroch, sprach er: «Du bist ja doch aus meinem Fleisch entstanden!» – «O nein», sprach sie, «sondern ich war schon vorher (*pūrvam*) hier!»“ An eben dieser Stelle musste er allerdings konjizieren: Der überlieferte Wortlaut (auch der unseres Drucks) lautet *mama vaitvaṅ māṃsā samabhūt*, und Deussen setzt dafür *mama vai tvaṃ māṃsāt samabhūḥ*. Wer unseren Text an dieser Stelle liest, liest also genau die Schwierigkeit, an der sich der erste europäische Übersetzer aufgehalten hat.

Wie weit dieser Anfang gewirkt hat, zeigt ein Nachzügler: Die Nṛsiṃha-pūrvatāpanīya-Upaniṣad hebt mit einem wörtlichen Zitat unserer Stelle an – Deussen, der auch sie übersetzt hat, vermerkt es in seiner Anmerkung selbst.

Ein Feuer im Wasser

Die Anuvākas 24 bis 26 – vorbereitet schon am Ende von Anuvāka 22 – sind die eigentliche Anleitung, und sie beschreiben eine Feuerschichtung, die dem gewöhnlichen *agnicayana* schnurstracks zuwiderläuft. Man gräbt eine kniehohe Grube als *uttaravedi*, füllt sie knöcheltief mit Wasser, bestreut sie mit Lotusblättern, -stengeln und -blüten, legt Lotusblatt, Goldscheibe und Puruṣa-Ziegel hinein, dazu eine Schildkröte – und schichtet darin das Feuer. Der Text lässt die Brahmanenkenner selbst den Einwand vorbringen: „Wodurch wird dieses Feuer geschichtet? Ohne Hinführung wird es geschichtet, denn es wird ja *im Wasser* geschichtet.“ Die Wasser, die man dafür nimmt, werden nach ihrer Herkunft unterschieden und nach den Himmelsrichtungen verteilt: Regenwasser nach Osten (es gibt *brahmavarcasa*), Brunnenwasser nach Süden (Glanz), stehendes nach Westen (Standfestigkeit), fliessendes nach Norden (Kraft), gesammeltes in die Mitte, Teichwasser nach oben. Und der Text sagt, warum das Feuer so heisst: *taṃ vā etam aruṇāḥ ketavo vātaraśanā ṛṣayo ’cinvan, tasmād āruṇaketukaḥ* – „ebendieses schichteten die rötlichen Ṛṣis mit den Windgürteln; darum heisst es das Āruṇaketuka.“

Anuvāka 26 zählt auf, wofür man es schichtet, und liest sich wie ein Katalog der Wünsche: wer Nachkommen will, wer Vieh will, wer Regen will, wer krank ist (*āpo vai bheṣajam*, „die Wasser sind Arznei“), wer Feinde schlagen will (*vajro vai āpaḥ*, „die Wasser sind der Donnerkeil“), wer Glanz, Ruhm, *brahmavarcasa* oder den Himmel will. Und dann kommen die Gelübdevorschriften, die zeigen, wie ernst die Gleichsetzung Feuer = Wasser genommen wird: Man laufe nicht, wenn es regnet; man verunreinige kein Wasser; man bade nicht unbekleidet; man trete nicht auf Lotusblätter oder Gold, „damit dieses Feuer nicht verbrennt“; man esse keine Schildkröte.

Kubera und der Wald

Die letzten Anuvākas führen an einen anderen Ort. Anuvāka 27 bis 30 bringen Sprüche gegen Krankheit und Nachstellung, einen Spruch an Parjanya und den Spruch *punar mām aitv indriyam*, „wieder komme die Sinneskraft zu mir“. Anuvāka 31 ist ein vollständiger *bali* an Vaiśravaṇa-Kubera – mit der Anrede *rājādhirājāya prasahyasāhine, namo vayaṃ vaiśravaṇāya kurmahe*, die bis heute als selbständiges Kubera-Mantra umläuft, mit Kuberas Städten, seinen tausenddeichseligen Wagen und seinem Tribut an Rindern, Elefanten, Gold und Rossen, und mit der freimütigen Auskunft, wofür man opfert: *sa me kāmān kāmakāmāya mahyam*. Er endet *iti mantrāḥ, kalpo ’ta ūrdhvam* – „so weit die Sprüche; von hier an die Regel“.

Anuvāka 32 schliesslich ist das Kolophon des Buchs und sein Schlüsselsatz. Es schreibt ein Gelübde vor: ein Jahr lang, oder wenigstens zwei Monate, dreimal täglich Wasserberührung, eine Mahlzeit zur vierten Zeit oder Bettelspeise, Feigenholz für das Feuer, täglich die Rezitation des Abschnitts *punar mām aitv indriyam*, und alles Tun mit geschöpftem und gefiltertem Wasser. Dann werden die Opfer an Agni, Vāyu, Sūrya, Brahman, Prajāpati, Mond, Nakṣatras, Jahreszeiten, Jahr, Varuṇa und Aruṇa genannt, und die Ṛṣis dieses Kāṇḍa werden benannt: *aruṇāḥ kāṇḍaṛṣayaḥ*. Und dann steht zweimal dieselbe Anweisung, einmal im Plural und einmal im Singular: *araṇye ’dhīyīran* und *araṇye ’dhīyīta* – „im Walde sollen sie es lernen“, „im Walde soll man es lernen“. Der letzte Satz des ganzen Buchs lautet *tapasvī puṇyo bhavati tapasvī puṇyo bhavati*, „der Asket wird verdienstvoll“, zweimal gesagt, wie es die Sitte am Ende eines Kāṇḍa verlangt.

Damit sagt das Werk selbst, warum es ein Āraṇyaka ist und nicht ein Brāhmaṇa. Es ist nicht deshalb ein „Waldtext“, weil sein Inhalt geheimnisvoll wäre, sondern weil sein Text an einen Ort gebunden ist: Man rezitiert ihn ausserhalb des Dorfes, als Gelübde, ein Jahr lang. Was dieser Band in die Hand gibt, ist ein Lehrgang – und er trägt seine Gebrauchsanweisung im letzten Anuvāka mit sich.

2 Rezitationstext

1

ॐ भद्रं कर्णेभिः शृणुयाम देवाः । भद्रं पश्येमाक्षभिर्यजत्राः ।
स्थिरैरङ्गैस्तुष्टुवांसस्तनूभिः । व्यशेम देवहितं यदायुः । स्वस्ति न इन्द्रो वृद्धश्रवाः ।
स्वस्ति नः पूषा विश्ववेदाः । स्वस्ति नस्तार्क्ष्यो अरिष्टनेमिः । स्वस्ति नो
बृहस्पतिर्दधातु । आपमापामपः सर्वाः । अस्मादस्मादितोऽमुतः

2

अग्निर्वायुश्च सूर्यश्च । सह सचस्करद्भिया । वाय्वश्वां रश्मिपतयः । मरीच्यात्मनो
अद्रुहः । देवीर्भुवनसूवरीः । पुत्रवत्वायं मे सुत । महानाम्नीर्महामनाः । महसो
मह सस्वः । देवीः पर्जन्यसूवरीः । पुत्रवत्वायं मे सुत

3

अपाश्न्युष्णिमपा रक्षः । अपाश्न्युष्णिमपारघम् । अपाघ्रामप चावर्तिम् । अपदेवीरितो
हित । वज्रं देवीरजीतांश्च । भुवनं देवसूवरीः । आदित्यानदितिं देवीम् ।
योनिनोर्ध्वमुदीषत । शिवानश्शन्तमा भवन्तु । दिव्या आप ओषधयः । सुमृडीका
सरस्वती । मा ते व्योम सदृशि

4

स्मृतिः प्रत्यक्षमैतिह्यम् । अनुमानश्चतुष्टयम् । एतैरादित्यमण्डलम् । सर्वैरेव
विधास्यते । सूर्यो मरीचिमादत्ते । सर्वस्माद्भुवनादधि । तस्याः पाकविशेषेण । स्मृतं
कालविशेषणम् । नदीव प्रभवात्काचित् । अक्षय्यात्स्यन्दते यथा

5

तान्नद्योऽभिसंमायन्ति । सोरुस्सतीं न निवर्तते । एवन्नानासंमुत्थानाः । कालास्संवत्सरं श्रिंताः । अणुशश्च मंहशश्च । सर्वे समवयन्त्रिंतम् । सतैस्सर्वैस्संमाविष्टः । ऊरुस्संन्न निवर्तते अधिसंवत्संरं विद्यात् । तदेवं लक्षणे

6

अणुभिश्च मंहद्भिश्च । समारूढः प्रदृश्यंते । संवत्सरः प्रंत्यक्षेण । नाधिसंत्वः प्रदृश्यंते । पटरों विक्लिंधः पिङ्गः । एतद्वंरुणलक्षंणम् । यत्रैतंदुपदृश्यंते । सहस्रं तत्र नीयंते । एकंहि शिरो नांना मुखे । कृत्स्नम् तंदृतुलक्षंणम्

7

उभयतस्सप्तेन्द्रियाणि । जल्पितं त्वेव दिह्यंते । शुक्लकृष्णे संवंत्सरस्य । दक्षिणवामंयोः पार्श्वयोः । तस्यैषा भवंति । शुक्रं तें अन्यद्यंजतं तें अन्यत् । विषुंरूपे अहंनी द्यौरिंवासि । विश्वा हि माया अवंसि स्वधावः । भद्रा तें पूषन्निह रातिरस्तिवितिं । नात्र भुवंनम् । न पूषा । न पशवंः । नादित्यस्संवत्सर एव प्रयक्षेण प्रियतंमं विद्यात् । एतद्वै संवत्सरस्य प्रियतंमं रूपम् । योऽस्य महानर्थ उत्पत्स्यमांनो भवति । इदं पुण्यं कुंरुष्वेति । तमाहरंणं दद्यात्

8

साकुंजानां सप्तथंमाहुरेकजम् । षडुंद्यमा ऋषंयो देवजा इतिं । तेषांमिष्टानि विहिंतानि धामशः । स्थात्रे रेंजन्ते विकृंतानि रूपशः । को नुं मर्या अमिंथितः । सखा सखांयमब्रवीत् । जहांको अस्म दींषते । यस्तित्याजं सखिविदं सखांयाम् । न तस्यं वाच्यपिं भागो अंस्ति । यदीं शृणोत्यलकं शृणोति

9

न हि प्रवेदं सुकृतस्य पन्थामितिं । ऋतुर्ऋतुना नुद्यमानः । विनंनादाभिधांवः । षष्टिश्च त्रिंशंका वल्गाः । शुक्लकृष्णौ च षाष्टिंकौ । सारागवस्त्रैर्जरदंक्षः । वसन्तो वसुंभिस्सह । संवत्सरस्यं सवितुः । प्रैषकृत्प्रंथमः स्मृतः । अमूनादयंतेत्यन्यान्

10

अमूंश्च परिरक्षंतः । एता वाचः प्रंयुज्यन्ते । यत्रैतंदुपदृश्यंते । एतदेव विंजानीयात् । प्रमाणं कालपर्ययं । विशेषणं तुं वक्ष्यामः । ऋतूनां तन्निबोधंत । शुक्लवासां रुद्रगणः । ग्रीष्मेणांऽऽवर्तते संह । निजहन्ं पृथिंवीं सर्वाम्

11

ज्योतिषाऽप्रतिख्येनं सः । विश्वरूपणिं वासांसि । आदित्यानां निबोधंत । संवत्सरीणं कर्मफलम् । वर्षाभिर्दंदतां सह । अदुःखों दुःखचंक्षुरिव । तद्मांऽऽपीत इव दृश्यंते । शीतेनाव्यथंयन्निव । रुरुदंक्ष इव दृश्यंते । ह्लादयते ज्वलंतश्चैव । शाम्यतंश्चास्य चक्षुंषी । या वै प्रजा भ्रंश्यन्ते । संवत्सरात्ता भ्रंश्यन्ते । याः प्रतिंतिष्ठन्ति । संवत्सरे ताः प्रतिंतिष्ठन्ति । वर्षाभ्यं इत्यर्थः

12

अक्षिंदुःखोत्थिंतस्यैव । विप्रसंन्ने कनीनिंके । आङ्क्तेचाद्गंणं नास्ति । ऋभूणां तन्निबोधंत । कनकाभानिं वासांसि । अहतांनि निबोधत । अन्नमश्नीतं मृज्मीत । अहं वों जीवनप्रंदः । एता वाचः प्रंयुज्यन्ते । शरद्यंत्रोपदृश्यंते

13

अभिधून्वन्तोऽभिघ्नन्त इव । वातवन्तो मरुद्गणाः । अमुतो जेतुमिषुमुखामिव । सन्नद्धास्सह दंदृशे ह । अपध्वस्तैर्वस्तिवर्णैरिव । विशिखासः कपर्दिनः । अक्रुद्धस्य योत्स्यमानस्य । क्रुद्धस्येव लोहिनी । हेमतश्चक्षुषी विद्यात् । अक्ष्णयोः क्षिपणोरिव

14

दुर्भिक्षं देवलोकेषु । मनूनामुदकं गृहे । एता वाचः प्रवदन्तीः । वैद्युतो यान्ति शैशिरीः । ता अग्निः पवमना अन्वैक्षत । इह जीविकामपरिपश्यन् । तस्यैषा भवति । इहेहवस्स्वतपसः । मरुतस्सूर्यत्वचः । शर्म सप्रथा आवृणे

15

अतिताम्राणि वासांसि । अष्टिवज्रिशतघ्निं च । विश्वे देवा विप्रहरन्ति । अग्निजिह्वा असश्चत । नैव देवो न मर्त्यः । न राजा वरुणो विभुः । नाग्निर्नेन्द्रो न पवमानः । मातृक्कंच्चन विद्यते । दिव्यस्यैका धनुरार्त्निः । पृथिव्यामपरा श्रिता

16

तस्येन्द्रो वम्रिरूपेण । धनुर्ज्यामछिनथ्स्वयम् । तदिन्द्रधनुरित्यज्यम् । अभ्रवर्णेषु चक्षते । एतदेव शंयोर्बार्हस्पत्यस्य । एतद्रुद्रस्य धनुः । रुद्रस्य त्वेव धनुरार्त्निः । शिर उत्पिपेष । स प्रवग्र्योऽभवत् । तस्माद्यस्सप्रवग्र्येण यज्ञेन यजते । रुद्रस्य स शिरः प्रतिदधाति । नैनं रुद्र आरुको भवति । य एवं वेद

17

अत्यूर्ध्वाक्षोऽतिरश्चात् । शिशिरः प्रदृश्यते । नैव रूपं नं वासांसि । न चक्षुः प्रतिदृश्यते । अन्योन्यं तु नं हिंस्रातः । सतस्तद्वेवलक्षंणम् । लोहितोऽक्ष्णि शांरशीर्ष्णिः । सूर्यस्योंदयनं प्रंति । त्वं करेषिंन्यञ्जलिकाम् । त्वं करोंषि निजानुंकाम्

18

निजानुकामेन्यञ्जलिका । अमी वाचमुपासंतामिति । तस्मै सर्व ऋतवों नमन्ते । मर्यादाकरत्वात्प्रंपुरोधाम् । ब्राह्मणं आप्नोति । य एंवं वेद । स खलु संवत्सर एतैस्सेनानींभिस्सह । इन्द्राय सर्वान्कामानंभिवहति । स द्रप्सः । तस्यैषा भवंति

19

अवंद्रप्सो अंशुमतींमतिष्ठत् । इयानः कृष्णो दशभिंस्सहस्रैः । आवर्तमिन्द्रः शच्या धमंन्तम् । उप्स्नुहि तं नृमणामथंद्रामिती । एतयैवेन्द्रः सलावृंक्या सह । असुरान् पंरिवृश्चति । पृथिंव्यंशुमंती । तामन्ववंस्थितः संवत्सरो दिवं चं । नैवं विदुषाऽऽचार्यान्तेवासिनौ । अन्योन्यस्मै द्रुह्याताम् । यो द्रुह्यति । भ्रश्यते स्वंर्गाल्लोकात् । इत्यृतुमंण्डलानि । सूर्यमण्डलान्याख्यायिकाः । अत ऊर्ध्वं सनिंर्वचनाः

20

आरोगो भ्राजः पटरंः पतङ्गः । स्वर्णरो ज्योतिषिमान् विभासः । ते अस्मै सर्वे दिवमांतपन्ति । ऊर्जं दुहाना अनपस्फुरंन्त इति । कश्यंपोऽष्टमः । स महामेरुं नं जहाति । तस्यैषा भवंति । यत्ते शिल्पंकश्यप रोचनावत् । इन्द्रियावंत्पुष्कलं चित्रभांनु । यस्मिन्त्सूर्या अर्पिंतास्सप्त साकम्

21

तस्मिन् राजानमधिविश्रयेंममिति । ते अस्मै सर्वे कश्यपाज्ज्य् ओतिंर्लभन्ते ।
तान्त्सोमः कश्यपादधिंनिर्द्धुमति । भ्रस्ताकर्मकृंदिवैवम् । प्राणो
जीवानीन्द्रियंजीवानि । सप्त शीर्षण्याः प्राणाः । सूर्या इंत्याचार्याः ।
अपश्यमहमेतान्त्सप्त सूर्यानिति । पञ्चकर्णो वात्स्यायनः । सप्तकर्णश्च प्लाक्षिः

22

आनुश्राविक एव नौ कश्यंप इति । उभौ वेदयिते । न हि शेकुमिव महामेंरुं गन्तुम् ।
अपश्यमहमेत्सूर्यमण्डलं परिवंर्तमानम् । गार्ग्यः प्रांणत्रातः । गच्छन्त मंहामेरुम् । एकं
चाजहतम् । भ्राजपटरपतंङ्गा निहने । तिष्ठन्नांतपन्ति । तस्मांदिह तप्त्रिंतपाः

23

अमुत्रेतरे । तस्मांदिहातप्त्रिंतपाः । तेषांमेषा भवंति । सप्त सूर्या दिवमनुप्रविंष्टाः ।
तानन्वेतिं पथिभिंर्दक्षिणावान् । ते अस्मै सर्वे घृतमांतपन्ति । ऊर्जं दुहाना अनपस्फुरंन्त
इति । सप्तर्त्विजस्सूर्या इंत्याचार्याः । तेषांमेषा भवंति । सप्त दिशो नानांसूर्याः

24

सप्त होतांर ऋत्विजंः । देवा आदित्यां ये सप्त । तेभिस्सोमाभीरक्षंण इति ।
तदंप्याम्नायः । दिग्भ्राज ऋतून् करोति । एतंयैवावृता सहस्रसूर्यताया इति
वैंशंपायनः । तस्यैषा भवंति । यद्द्यावं इन्द्र ते शतंशतं भूमीः । उतस्युः । नत्वां वज्रिन्
सहस्रं सूर्याः

25

अनुनजातमष्ट रोदंसी इति । नानालिङ्गत्वादृतूनां नानांसूर्यत्वम् । अष्टौ तु व्यवसिंता इति । सूर्यमण्डलान्यष्टांत ऊर्ध्वम् । तेषांमेषा भवंति । चित्रं देवानामुदंगादनींकम् । चक्षुंर्मित्रस्य वरुंणस्याग्ने । आप्रा द्यावांपृथिवी अन्तरिंक्षम् । सूर्य आत्मा जगतस्तस्थुंषश्चेति

26

क्वेदमभ्रंन्निविशते । क्वायं संवत्सरो मिंथः । क्वाहः क्वेयन्देंव रात्री । क्व मासा ऋंतवः श्रिताः । अर्द्धमासां मुहूर्ताः । निमेषास्तुंटिभिस्सह । क्वेमा आपो निंविशन्ते । यदीतों यान्ति सम्प्रंति । काला अप्सुनिंविशन्ते । आपस्सूर्यें समाहिंताः

27

अभ्राण्यपः प्रंपद्यन्ते । विद्युत्सूर्यें समाहिंता । अनवर्णे इंमे भूमी । इयं चांऽसौ च रोदंसि । किंस्विदत्रान्तंरा भूतम् । येनेमे विंधृते उभे । विष्णुनां विधृंते भूमी । इति वंत्सस्य वेदंना । इरांवती धेनुमती हि भूतम् । सूयवसिनी मनुंषे दशस्ये

28

व्यंष्टभ्नाद्रोदंसी विष्णंवेते । दाधर्थं पृथिवीमभितों मयूखैः । किन्तद्विष्णोर्बलमाहुः । का दीप्तिः किं परायंणम् । एकों यद्धारंयद्देवः । रेजतीं रोदसी उंभे । वाताद्विष्णोर्बलमाहुः । अक्षराद्दीप्तिरुच्यंते । त्रिपदाद्धारंयद्देवः । यद्विष्णोरेकमुत्तंमम्

29

अग्नयो वायवश्चैव । एतदस्य परायणम् । पृच्छामि त्वा परं मृत्युम् । अवमं मध्यमञ्चतुम् । लोकञ्च पुण्यपापानाम् । एतत्पृच्छामि सम्प्रति । अमुमाहुः परं मृत्युम् । पवमानं तु मध्यमम् । अग्निरेवावमो मृत्युः । चन्द्रमाश्चतुरुच्यते

30

अनाभोगाः परं मृत्युम् । पापास्संयन्ति सर्वदा । आभोगास्त्वेवं संयन्ति । यत्र पुण्यकृतो जनाः । ततो मध्यममायन्ति । चतुमग्निं च सम्प्रति । पृच्छामि त्वा पापकृतः । यत्र यातयते यमः । त्वन्नस्तद्ब्रह्मन् प्रब्रूहि । यदि वेत्थाऽसतो गृहन्

31

कश्यपादुदिंतास्सूर्याः । पापान्निर्घ्नन्ति सर्वदा । रोदस्योन्तर्देशेषु । तत्र न्यस्यन्ते वासवैः । तेऽशरीराः प्रपद्यन्ते । यथाऽपुण्यस्य कर्मणः । अपाण्यपादकेशासः । तत्र तेयोनिजा जनाः । मृत्वा पुनर्मृत्युमापद्यन्ते । अद्यमानास्स्वकर्मभिः

32

आशातिकाः क्रिमय इव । ततः पूयन्ते वासवैः अपैतं मृत्युं जयति । य एवं वेद । स खल्वैवं विद्ब्राह्मणः । दीर्घश्रुत्तमो भवति । कश्यपस्यातिथिस्सिद्धगमनस्सिद्धगमनः । तस्यैषा भवति । आयस्मिन्थ्सप्त वासवाः । रोहन्ति पूर्व्यां रुहः

33

ऋषिर्ं ह दीर्घश्रुत्तंमः । इन्द्रस्य घर्मो अतिंथिरिति । कश्यपः पश्यंको भवति । यत्सर्वं परिपश्यतींति सौक्ष्म्यात् । अथाग्नेंरष्टपुंरुषस्य । तस्यैषा भवंति । अग्ने नयं सुपथां राये अस्मान् । विश्वांनि देव वयुनांनि विद्वान् । युयोध्यंस्मज्जुंहुराणमेनंः । भूयिष्ठन्ते नम उक्तिं विंधेमेति

34

अग्निश्च जातंवेदाश्च । सहोजा अंजिराप्रभुः । वैश्वानरो नंर्यापाश्च । पङ्क्तिरांधाश्च सप्तंमः विसर्पेवाऽष्टंमोऽग्नीनाम् । एतेऽष्टौ वसवः क्षिंता इति ।
यथर्त्वेवाग्नेरर्चिर्वर्णविशेषाः । नीलार्चिश्च पीतकार्चिश्चेति । अथ
वायोरेकादशपुरुषस्यैकादशंस्त्रीकस्य । प्रभ्राजमाना व्यंवदाताः

35

याश्च वासुंकिवैद्युताः । रजताः परुंषाः श्यामाः । कपिला अंतिलोहिताः । ऊर्ध्वा अवपंतन्ताश्च । वैद्युत इंत्येकादश । नैनं वैद्युतों हिनस्ति । य एंवं वेद । स होवाच व्यासः पांराशर्यः । विद्युद्वधमेवाहं मृत्युमैच्छमिति । न त्वकांमंहन्ति

36

य एंवं वेद । अथ गंन्धर्वगणाः । स्वानभ्राट् । अङ्गांरिर्बम्भांरिः । हस्तस्सुहंस्तः । कृशांनुर्विश्वावंसुः । मूर्धन्वान्थ्सूर्यवर्चाः । कृतिरित्येकादश गंन्धर्वगणाः । देवाश्च मंहादेवाः । रश्मयश्च देवां गरगिरः

37

नैनं गिरों हिन॒स्ति । य एंवं वे॒द । गौ॒री मिंमाय सलि॒लानि॒ तक्षंती । एकंपदी द्वि॒पदी॒ सा चतु॑ष्पदी । अ॒ष्टापं॑दी॒ नवंपदी बभू॒वुषी । सस्राक्षरा परमे व्यो॑मन्नि॒ति । वाचों विशे॒षणम् । अथ निगदं॑व्याख्या॒ताः । ताननुक्रंमिष्या॒मः । व॒राहव॑स्स्वत॒पसः

38

वि॒द्युन्मं॑हसो॒ धूपंयः । श्वापयो गृहमेधाश्चेत्ये॒ते । ये॒ चेमेऽशिं॑मिवि॒द्विषः । पर्जन्यास्सप्त पृथिवीमभिवं॑र्षन्ति । वृष्टिं॑भिरि॒ति । एतयैव विभक्तिविं॑परी॒ताः । स॒प्तभि॒र्वा तैँरुदी॒रिताः । अमून्लोकानभिव॑र्षन्ति । तेशा॑मेषा॒ भव॑ति । स॒मा॒नमे॒तदुदं॑कम्

39

उ॒च्चैत्यं॑व॒चाह॑भिः । भूमिं॑ प॒र्जन्या॒ जिन्वं॑न्ति । दिवं जिन्वन्त्यग्नंय इ॒ति । यदक्षं॑रं भूतकृतम् । विश्वें देवा उ॒पास॑ते । महृ॒षिंमस्य गो॒प्तारम् । ज॒मदं॑ग्नि॒मकु॑र्वत । ज॒मदं॑ग्नि॒राप्यां॑यते । छन्दों॑भिश्चतुरुत्त॒रैः । राज्ञ॒स्सोमं॑स्य तृ॒प्तास॑ः

40

ब्रह्मं॑णा वी॒र्यां॑वता । शि॒वा नः॑ प्र॒दिशो॒ दिशः॑ । तच्छं॒ योरावृ॑णीमहे । गा॒तुं य॒ज्ञाय॑ं । गा॒तुं य॒ज्ञप॑तये । दैवीस्स्व॒स्तिर॑स्तु नः । स्व॒स्तिर्मानु॑षेभ्यः । ऊ॒र्ध्वं जिं॑गातु भेष॒जम् । शन्नों अस्तु द्वि॒पदे । शं चतु॑ष्पदे । सोमपा असोमपा इति निगदं॑व्याख्या॒ताः

41

स॒ह॒स्र॒वृदिं॑यं भूमिः । प॒रं व्यो॑म स॒हस्र॑वृत् । अ॒श्विना॑ भुज्यू॒नास॒त्या । वि॒श्वस्य॑ जग॒तस्प॑ंती । जाया भूमिः प॑तिर्व्यो॒म । मि॒थुन॑न्ता अ॒तुर्यं॑थुः । पुत्रो बृहस्प॑ंती रु॒द्रः । स॒रमा॑ इति॑ स्त्रीपु॒मम् । शु॒क्र,न् वा॑म॒न्यद्य॑जं॒ वा॑म॒न्यत् । विषु॑रूपे॒ अह॑नी॒ द्यौरि॑व स्थः

42

विश्वा॒ हि मा॒या अव॑थः स्वधावन्तौ । भ॒द्रा वां॑ पूषणावि॒हरा॒तिर॑स्तु वासात्यौ चि॒त्रौ जगं॑तो नि॒धानौ । द्यावा॑भूमी च॒रथः॑ सं॒ सखा॑यौ । ताव॒श्विना॑ रा॒सभाश्वा॒ हवं॑ मे । शु॒भ॒स्प॒ती॒ आ॒गतं॑ सू॒र्यया॑ स॒ह । त्युग्रो॑ह भु॒ज्युमं॑श्विनोदमे॒घे । र॒यिन्न कश्चि॑न्ममृ॒वां अवा॑हाः । तमू॑हथुर्नौ॒भिरा॑त्म॒न्वती॑भिः । अ॒न्त॒रि॒क्ष॒प्रुद्भि॒रपो॑दकाभिः

43

ति॒स्रः क्ष॒प॒स्त्रिर॒हा॑ति॒व्रज॑द्भिः । नास॑त्या भु॒ज्युमू॑हथुः पत॒ङ्गैः । स॒मु॒द्रस्य॒ धन्व॑न्नार्द्र॒स्य॑ पा॒रे । त्रि॒भी॒रथै॑श्श॒तप॑द्भि॒ः षड॑श्वैः । स॒वि॒तार॑ं वित॑न्वन्तम् । अनु॑बध्नाति शा॑बु॒रः । आपपूर्षं॑बरश्चै॒व । स॒वितरि॑प॒सोऽभवत् । त्यं सुतृप्तं विं॑दित्वै॒व । बु॒हुसो॑म गि॒रं व॑शी

44

अन्वेति तुग्रो वं॑क्रिया॒न्तम् । आयसूयान्त्सोम॑तृप्सुषु । स सङ्ग्रामस्तमोद्यो॑ऽत्यो॒तः । वाचो गाः पिं॑पाति॒ तत् । स तद्गो॑भिस्ताऽत्येत्य॒न्ये । र॒क्षसा॑नन्वि॒ताश्च॑ ये । अ॒न्वेति॒ परिं॑वृत्या॒ऽस्तः । ए॒वमे॒तौस्थो॑ अश्विना । ते ए॒ते द्यु॑ःपृथि॒व्योः । अहं॑रह॒र्गर्भं॑न्दधाथे

45

तयो॑रे॒तौ व॒त्सावं॑होरा॒त्रे । पृ॒थि॒व्या अहः॑ । दि॒वो रात्रिः॑ । ता अवि॑सृष्टौ । दम्पं॑ती ए॒व भं॑वतः । तयो॑रे॒तौ व॒त्सौ । अ॒ग्निश्चा॑दित्य॒श्च॑ । रा॒त्रेर्व॒त्सः । श्वे॒त आ॑दि॒त्यः । अहो॑ऽग्निः

46

ता॒म्रो अं॑रु॒णः । ता अवि॑सृष्टौ । दम्पं॑ती ए॒व भं॑वतः । तयो॑रे॒तौ व॒त्सौ । वृ॒त्रश्च॑ वैद्यु॒तश्च॑ । अ॒ग्नेर्वृ॒त्रः । वै॒द्यु॒तं आ॑दि॒त्यस्य॑ । ता अवि॑सृष्टौ । दम्पं॑ती ए॒व भं॑वतः । तयो॑रे॒तौ व॒त्सौ

47

उष्मा चं नीहारश्चं । वृत्रस्योष्मा । वैद्युतस्यं नीहारः । तौ तावेव प्रतिंपद्येते । सेयंरात्रीं गर्भिणीं पुत्रेण संवंसति । तस्या वा एतदुल्बणम् । यद्रात्रौं रश्मयंः । यथा गोर्गर्भिण्यां उल्बणम् । एवमेतस्यां उल्बणम् । प्रजयिष्णुः प्रजया च पशुभिंश्च भवति । य एंवं वेद । एतमुद्यन्तमपियन्तं चेति । आदित्यः पुण्यस्य वत्सः । अथ पवित्राङ्गिरसः

48

पवित्रंवन्तः परिवाजमासंते । पितैषां प्रत्नो अभिरंक्षति व्रतम् । महस्संमुद्रं वरुंणस्तिरोदंधे । धीरा इच्छेकुर्धरुंणेष्वारभम् । पवित्रं ते वितंतं ब्रह्मंणस्पते । प्रभुर्गात्राणि पर्येषिविश्वतंः । अतंप्ततनूर्न तदामो अंश्नुते । शृतास इद्वहंन्तस्तत्समांशत । ब्रह्मा देवानाम् । असंतस्सद्ये ततंक्षुः

49

ऋशंयस्सप्तात्रिंश्च यत् । सर्वेऽत्रयो अंगस्त्यश्च । नक्षंत्रैश्शङ्कृंतोऽवसन् । अथं सवितुः श्यावाश्वस्याऽवर्तिंकामस्य । अमी य ऋक्षा निहितास उच्चा । नक्तं ददृंश्रे कुहांचिद्दिवेंयुः । अदंब्धानि वरुंणस्य व्रतानिं । विचाकशच्चन्द्रमा नक्षंत्रमेति । तत्संवितुर्वरेण्यं । भर्गो देवस्यं धीमहि

50

धियो यो नंः प्रचोदयात् । तत्संवितुर्वृंणीमहे । वयन्देवस्य भोजंनम् । श्रेष्ठंसर्वधातंमम् । तुरं भगंस्य धीमहि । अपांगूहत सविता तृभीन्ं । सर्वादिवो अन्धंसः । नक्तन्तान्यंभवन्दृशे । अस्थ्यस्थ्ना संभंविष्यामः । नाम नामैव नाम मे

51

नपुंसकं॒ पुमा॑न्स्त्र्यंस्मि । स्थावं॑रोऽस्म्यथ॒ जङ्ग॑मः । य॒जेऽयक्षि॒ यष्टा॒हे च॑ । मया॑ भू॒तान्य॑यक्षत । प॒शवो॑ मम॑ भू॒ता॒नि । अनूबन्ध्योऽस्म्यं॑हं वि॒भुः । स्त्रिय॑स्स॒तीः । ता उ॑मे पुं॒स आ॑हुः । पश्यं॑दक्ष॒ण्वान्न॑विचे॑तद॒न्धः । क॒विर्यः पु॒त्रस्य॒ इ॒मा चि॑के॒त

52

यस्ता विं॑जा॒नाथ्सं॑वि॒तुः पि॒तास॑त् । अ॒न्धो मणिमं॑विन्दत् । तमं॑नङ्गु॒लि॒रावं॑यत् । अ॒ग्री॒वः प्रत्यं॑मुञ्चत् । तमजिं॑ह्मा अ॒सश्च॑त । ऊर्ध्व॑मूलमं॑वाक्छा॒खम् । वृ॒क्षं यो वेद॒ सम्प्रं॑ति । न स जातु जनं॑ः श्रद्दु॒ध्यात् । मृ॒त्युर्मा॑ मा॒र॒यादिं॑तिः । हसितं॑रुदि॑तङ्गी॒तम्

53

वीणां॑पणव॒लासि॑तम् । मृ॒तञ्जी॒वं च॑ यत्किं॒चित् अ॒ङ्गानिं॑ स्नेव॒ विद्धिं॑ तत् । अतृं॑ष्यं॒स्तृष्यं॑ध्यायत् । अ॒स्माज्जा॒ता मे॑ मिथू॒ चर॑न्न् । पुत्रो निर्ऋ॑त्यां वैदे॒हः । अ॒चेतां॑ यश्च॒ चेत॑नः । स॒ तं मणिमं॑विन्दत् । सोंऽनङ्गु॒लि॒रावं॑यत् । सो॒ऽग्री॒वः प्रत्यं॑मुञ्चत्

54

सोऽजिं॑ह्मो अ॒सश्च॑त । नैतमृशिं॑ विदित्वा नगं॑रं प्र॒विशेत् । यं॑दि प्र॒विशेत् । मि॒थौ चरिं॑त्वा प्र॒विशेत् । तथ्सम्भवं॑स्यं व्र॒तम् । आ॒तमं॑ग्ने र॒थन्तिं॑ष्ठ । एकाश्वमेक॒योजं॑नम् । एकचक्रंमेक॒धुरम् । वा॒तध्रां॑जिग॒तिं विं॑भो । न॒ रि॒ष्यतिं॑ न व्य॒थते

55

ना॒स्याक्षो॑ यातु॒ सज्जं॑ति । यच्छ्वेतान्।ह्नोहिं॑तांश्चा॒ग्नेः । र॒थे युक्।ह्त्वाऽधि॒तिष्ठं॑ति । एकया च दशभिश्च॑ स्वभू॒ते । द्वाभ्यामिष्टये विं॑शत्या॒ च । तिसृभिश्च वहसे त्रिं॑शता॒ च । नियुद्भिर्वायविहितां॑ विमुञ्च

56

आतंनुष्व प्रतंनुष्व । उद्धमाऽऽधंम सन्धंम । आदित्ये चन्द्रंवर्णानाम् । गर्भमाधेंहि यः पुमान् । इतस्सिक्तंसूर्यंगतम् । चन्द्रमंसे रसंङ्कृधि । वारादज्जनंयाग्रेऽग्निम् । य एकों रुद्र उच्यंते । असङ्ख्यातास्संहस्राणि । स्मर्यतें न च दृश्यंते

57

एवमेतन्निंबोधत । आमन्द्रैरिंन्द्र हरिंभिः । याहि मयूरंरोमभिः । मा त्वा केचिन्नियेमुरिंन्न पाशिनः । दधन्वेव ता इंहि । मा मन्द्रैरिंन्द्र हरिंभिः । यामि मयूरंरोमभिः । मा मा केचिन्नियेमुरिंन्न पाशिनः । निधन्वेव तां इंमि । अणुभिश्च मंहद्भिश्च

58

निघृष्वैरसमायुंतैः । कालैर्हरित्वंमाप्नैः । इन्द्रायांहि सहस्रंयुक् । अग्निर्विभ्राष्टिंवसनः । वायुश्श्वेतंसिक्द्रुकः । संवथ्सरो विंषूवर्णैः । नित्यस्तेऽनुचंरास्तव । सुब्रह्मण्यों सुब्रह्मण्यों सुंब्रह्मण्योम् । इन्द्रागच्छ हरिव आगच्छ मेंधातिथेः । मेष वृषणश्वंस्य मेने

59

गौरावस्कन्दिन्नहल्यांयै जार । कौशिकब्रह्मण गौतमंब्रुवाण । अरुणाश्वं इहागंताः । वसंवः पृथिविक्षितंः । अष्टौदिग्वासंसोऽग्नयंः । अग्निश्च जातवेदाश्चेत्येते । तम्राश्चास्ताम्ररथाः । ताम्रवर्णास्तथाऽसिताः । दण्डहस्ताः ख्यादुग्दतः । इतो रुद्राः पराङ्गताः

60

उक्तंस्थानं प्रमाणञ्चं पुर इत । बृहस्पतिंश्च सविता चं । विश्वरूंपैरिहागंताम् । रथोंनोदकवर्त्मंना । अप्सुषां इति तद्द्वंयोः । उक्तो वेषों वासांसि च । कालावयवानामितंः प्रतीज्या । वासात्यां इत्यश्विनोः । कोऽन्तरिक्षे श्ब्दङ्कंरोतीति । वसिष्टो रौहिणो मीमांसाञ्चक्रे । तस्यैषा भवंति । वाश्रेवं विद्युदितिं । ब्रह्मंण उदरंणमसि । ब्रह्मंअंण उदीरणंमसि । ब्रह्मंण आस्तरंणमसि । ब्रह्मंण उपस्तरंणमसि

61

##[## अपंक्रामत गर्भिण्यंः ##]## अष्टयोंनीमष्टपुंत्राम् । अष्टपंत्नीमिमां महीम् । अहं वेद न में मृत्युः । नचामृंत्युरघाहंरत् । अष्टयोन्यष्टपुंत्रम् । अष्टपंदिदमन्तरिंक्षम् । अहं वेद न में मृत्युः । नचामृंत्युरघाहंरत् । अष्टयोंनीमष्टपुंत्राम् । अष्टपंत्नीममून्दिवम्

62

अहं वेद न में मृत्युः । नचामृंत्युरघाहंरत् । सुत्रामांणां महीमूषु । अदिंतिर्द्यौर्दितिरन्तरिंक्षम् । अदिंतिर्माता स पिता स पुत्रः । विश्वें देवा अदिंतिः पञ्चजनाः । अदिंतिर्जातमदिंतिजनिंत्वम् । अष्टौ पुत्रासो अदिंतेः । ये जाातास्तन्वंः परिं । देवं उपंप्रैत्सप्तभिंः

63

परा मार्ताण्डमास्यत् । सप्तभिंः पुत्रैरदिंतिः । उपप्रैत्पूर्व्यं युगम् । प्रजायैं मृत्यवे तत् । परा मार्ताण्डमाभंरदितिं । ताननुक्रंमिष्यामः । मित्रश्च वरुंणश्च । धाता चार्यमा चं । अंशंश्च भगंश्च । इन्द्रश्च विवस्वांश्चेत्येते । हिरण्य गर्भो हंसश्शुंचिषत् । ब्रह्मंजज्ञानं तदित्पदमितिं गर्भ प्रांजापत्यः । अथ पुरुंषः सप्त पुरुंषः

64

##[## यथास्थानं गर्भिण्यः ##]## योऽसौ तपन्नुदेतिं । स सर्वेषां भूतानां प्राणानादायोदेतिं । मा मे प्रजया मा पंशूनाम् । मा ममं प्राणानादायोदंगाः । असौ योऽस्तमेतिं । स सर्वेषां भूतानां प्राणानादायाऽस्तमेतिं । मा मे प्रजया मा पंशूनाम् । मा ममं प्राणानादायाऽस्तंङ्गाः । असौ य आपूर्यति । स सर्वेषां भूतानां प्राणैरापूर्यति

65

मा मे प्रजया मा पंशूनाम् । मा ममं प्राणैरापूरिंष्ठाः । असौ योंऽपक्षीयंति । स सर्वेषां भूतानां प्राणैरपंक्षीयति । मा मे प्रजया मा पंशूनाम् । मा ममं प्राणैरपंक्षेष्ठाः । अमूनि नक्षंत्राणि । सर्वेषां भूतानां प्राणैरपंप्रसर्पन्ति चोत्संर्पन्ति च । मा मे प्रजया मा पंशूनाम् । मा ममं प्राणैरपंप्रसृपत मोत्सृंपत

66

इमे मासाश्चार्धमासाश्चं । सर्वेषां भूतानां प्राणैरपंप्रसर्पन्ति चोत्संर्पन्ति च । मा मे प्रजया मा पंशूनाम् । मा ममं प्राणैरपंप्रसृपत मोत्सृंपत । इम ऋतवंः । सर्वेषां भूतानां प्राणैरपंप्रसर्पन्ति चोत्संर्पन्ति च । मा मे प्रजया मा पंशूनाम् । मा ममं प्राणैरपंप्रसृपत मोत्सृंपत । अयं संवत्सरः । सर्वेषां भूतानां प्राणैरपंप्रसर्पति चोत्संर्पति च

67

मा मे प्रजया॒ मा पंशूनाम् । मा ममं प्रा॒णैरपंप्रसृप॒ मोत्सृंप । इ॒दमहंः । सर्वेंषां भू॒तानां प्रा॒णैरपंप्रसर्पति॒ चोत्संर्पति॒ च । मा मे प्रजया॒ मा पंशूनाम् । मा ममं प्रा॒णैरपंप्रसृप॒ मोत्सृंप । इ॒यंरात्रिंः । सर्वेंषां भू॒तानां प्रा॒णैरपंप्रसर्पति॒ चोत्संर्पति॒ च । मा मे प्रजया॒ मा पंशूनाम् । मा ममं प्रा॒णैरपंप्रसृप॒ मोत्सृंप । ॐ भूर्भु॒व॒स्स्वंः । एतद्वो मिथुनं मा नो मिथुंनंरी॒ढ्वम्

68

अथादित्यस्याष्टपुंरुष॒स्य । वसूनामादित्यानंस्थाने स्वतेजंसा भा॒नि । रुद्राणामादित्यानंस्थाने स्वतेजंसा भा॒नि । आदित्यानामादित्यानंस्थाने स्वतेजंसा भा॒नि । सतांसत्या॒नाम् । आदित्यानंस्थाने स्वतेजंसा भा॒नि । अभिधून्वतांमभि॒घ्नताम् । वातवंतां म॒रुताम् । आदित्यानंस्थाने स्वतेजंसा भा॒नि । ऋभूणामादित्यानंस्थाने स्वतेजंसा भा॒नि । विश्वेषान्देवा॒नाम् । आदित्यानंस्थाने स्वतेजंसा भा॒नि । संवत्सरंस्य स॒वितुः । आदित्यस्य स्वतेजंसा भा॒नि । ॐ भूर्भु॒व॒स्स्वंः । रश्मयो वो मिथुनं मा नो मिथुंनंरी॒ढ्वम्

69

आरोगस्य स्थाने स्वतेजंसा भा॒नि । भ्राजस्य स्थाने स्वतेजंसा भा॒नि । पटरस्य स्थाने स्वतेजंसा भा॒नि । पतङ्गस्य स्थाने स्वतेजंसा भा॒नि । स्वर्णरस्य स्थाने स्वतेजंसा भा॒नि । ज्योतिषीमतस्य स्थाने स्वतेजंसा भा॒नि । विभासस्य स्थाने स्वतेजंसा भा॒नि । कश्यपस्य स्थाने स्वतेजंसा भा॒नि । ॐ भूर्भु॒व॒स्स्वंः । आपो वो मिथुनं मा नो मिथुंनंरी॒ढ्वम्

70

अथ वयोरेकादशपुरुषस्यैकादशꣳस्त्रीक्रस्य । प्रभ्राजमानानां रुद्राणांस्थाने स्वतेजꣳसा भ्रानि । व्यवदातानां रुद्राणांस्थाने स्वतेजꣳसा भ्रानि । वासुकिवैद्युतानां रुद्राणांस्थाने स्वतेजꣳसा भ्रानि । रजतानां रुद्राणांस्थाने स्वतेजꣳसा भ्रानि । परुषाणां रुद्राणांस्थाने स्वतेजꣳसा भ्रानि । श्यामानां रुद्राणांस्थाने स्वतेजꣳसा भ्रानि । कपिलानां रुद्राणांस्थाने स्वतेजꣳसा भ्रानि । अतिलोहितानां रुद्राणांस्थाने स्वतेजꣳसा भ्रानि । ऊर्ध्वानां रुद्राणांस्थाने स्वतेजꣳसा भ्रानि

71

अवपतन्तानां रुद्राणांस्थाने स्वतेजꣳसा भ्रानि । वैद्युतानां रुद्राणांस्थाने स्वतेजꣳसा भ्रानि । प्रभ्राजमानीनां रुद्राणीनांस्थाने स्वतेजꣳसा भ्रानि । व्यवदातीनां रुद्राणीनांस्थाने स्वतेजꣳसा भ्रानि । वासुकिवैद्युतीनां रुद्राणीनांस्थाने स्वतेजꣳसा भ्रानि । रजतानां रुद्राणीनांस्थाने स्वतेजꣳसा भ्रानि । परुषाणां रुद्राणीनांस्थाने स्वतेजꣳसा भ्रानि । श्यामानां रुद्राणीनांस्थाने स्वतेजꣳसा भ्रानि । कपिलानां रुद्राणीनांस्थाने स्वतेजꣳसा भ्रानि । अतिलोहितीनां रुद्राणीनांस्थाने स्वतेजꣳसा भ्रानि । ऊर्ध्वानां रुद्राणीनांस्थाने स्वतेजꣳसा भ्रानि । अवपतन्तीनां रुद्राणीनांस्थाने स्वतेजꣳसा भ्रानि । वैद्युतीनां रुद्राणीनांस्थाने स्वतेजꣳसा भ्रानि । ॐ भूर्भुव्रस्स्वꣳः । रूपाणि वो मिथुनं मा नो मिथुꣳनꣳरीढ्वम्

72

अथाग्नेंरष्टपुंरुष॒स्य । अग्नेः पूर्वदिश्यस्य स्थाने स्वतेजंसा भा॒नि । जातवेदस उपदिश्यस्य स्थाने स्वतेजंसा भा॒नि । सहोजसो दक्षिणदिश्यस्य स्थाने स्वतेजंसा भा॒नि । अजिराप्रभव उपदिश्यस्य स्थाने स्वतेजंसा भा॒नि । वैश्वानरस्याऽपरदिश्यस्य स्थाने स्वतेजंसा भा॒नि । नर्यापस उपदिश्यस्य स्थाने स्वतेजंसा भा॒नि । पङ्क्तिराधसौदग्दिश्यस्य स्थाने स्वतेजंसा भा॒नि । विसर्पिण उपदिश्यस्य स्थाने स्वतेजंसा भा॒नि । ॐ भूर्भु॒व॒स्स्वः । रूपाणि वो मिथुनं मा नो मिथुंनंरी॒ढ्वम्

73

दक्षिणपूर्वस्यान्दिशि विसंर्पी न॒रकः । तस्मान्नः पंरिपा॒हि । दक्षिणापरस्यां दिश्यविसंर्पी न॒रकः । तस्मान्नः पंरिपा॒हि । उत्तरपूर्वस्यान्दिशि विषांदी न॒रकः । तस्मान्नः पंरिपा॒हि । उत्तरपरस्यान्दिश्यविषांदी न॒रकः । तस्मान्नः पंरिपा॒हि । आ यस्मिन्त्सप्त वासवा इन्द्रियाणि शतक्रतंवित्ये॒ते

74

इ॒न्द्र॒घो॒षा वो॒ वसु॑भिः पु॒रस्ता॒दुपंदधताम् । मनोंजवसो वः पि॒तृभिंर्दक्षिण॒त उपंदधताम् । प्रचेंता वो रु॒द्रैः प॒श्चादुपंदधताम् । वि॒श्वकंर्मा व आदि॒त्यरु॑त्तर॒त उपंदधताम् । त्वष्टां वो रू॒पैरु॒परिंष्टा॒दुपंदधताम् । संज्ञानं वः पंश्चादि॒ति । आ॒दि॒त्यस्सर्वो॑ऽग्निः पृ॑थि॒व्याम् । वा॒यु॒र॒न्तरिंक्षे । सूर्यो॑ दि॒वि । च॒न्द्रमा॑ दि॒क्षु । नक्षं॑त्राणि॒ स्वलो॒के । ए॒वा ह्यं॑व । ए॒वा ह्यं॑ग्ने । ए॒वा हि वांयो । ए॒वा हीन्द्र । ए॒वा हि पूंषन् । ए॒वा हि दे॑वाः

75

आपंमापाम॒पस्सर्वाः । अ॒स्माद॒स्मादि॒तोऽमुतः॑ अ॒ग्निर्वा॒युश्च॒ सूर्यश्च । स॒ह संञ्चस्क॒रद्भि॑या । वा॒य्वश्वा॑ रश्मि॒पतंयः । मरीच्यात्मनो॒ अद्भु॑हः । दे॒वीर्भुंवन॒सूवंरीः । पुत्र॒व॒त्वायं मे सुत । महानाम्नीर्महामा॒नाः । म॒हो॒सो मंहस॒स्स्वः॑

76

दे॒वीः पंर्जन्य॒सूवंरीः । पुत्र॒व॒त्वायं मे सुत । अ॒पाऽश्न्युंष्णिम॒पा रक्षः॑ । अ॒पाऽऽश्न्युंष्णिम॒पारघम् । अपाघ्रामपंचा॒ऽवर्तिम् । अपं॑दे॒वीरि॒तो हिंत । वज्रंन्दे॒वीरजी॑तांश्च । भुवंनन्देव॒सूवंरीः । आ॒दि॒त्यानदिंतिन्दे॒वीम् । योनिंनोर्ध्वमुदीषंत

77

भ॒द्रं कर्णेभिः शृणुयामं देवाः । भ॒द्रं पंश्येमा॒क्षभि॒र्यजत्राः । स्थि॒रैरङ्गैस्तुष्टु॒वांसंस्त॒नूभिः॑ । व्यशेंम दे॒वहिं॑तं॒ यदायुः॑ । स्व॒स्ति न॒ इन्द्रो॑ वृ॒द्धश्र॑वाः । स्व॒स्ति नंः पू॒षा वि॒श्ववेंदाः । स्व॒स्ति न॒स्तार्क्ष्यो॑ अरिंष्टनेमिः । स्व॒स्ति नो॒ बृह॒स्पति॑र्दधातु । के॒तवो॒ अरु॑णासश्च । ऋ॒ष॒यो वातंरश॒नाः । प्र॒ति॒ष्ठांश॒तधा॑ हि । स॒माहिंतासो सहस्र॒धायंसम् । शि॒वा न॒श्शन्तंमा भवन्तु । दि॒व्या आप॒ ओषं॑धयः । सु॒मृ॒ड्री॒का सरंस्वति । मा ते॒ व्योंम स॒न्दृशिं॑

78

योंऽपां पुष्प॒ं वेदं॑ । पुष्पंवान् प्र॒जावान् पशु॒मान् भंवति । च॒न्द्रमा॒ वा अ॒पां पुष्पम् । पुष्पंवान् प्र॒जावान् पशु॒मान् भंवति । य ए॒वं वेदं॑ । योंऽपामा॒यतं॑न॒ं वेदं॑ । आ॒यतं॑नवान् भवति । अ॒ग्निर्वा अ॒पामा॒यतं॑नम् । आ॒यतं॑नवान् भवति । योऽग्नेरा॒यतं॑न॒ं वेदं॑

79

आ॒यत॑नवान् भवति । आपो॒ वा अ॒ग्नेरा॒यत॑नम् । आ॒यत॑नवान् भवति । य ए॒वं वेद॑ । योऽपामा॒यत॑नं॒ वेद॑ । आ॒यत॑नवान् भवति । वा॒युर्वा अ॒पामा॒यत॑नम् । आ॒यत॑नवान् भवति । यो वा॒योरा॒यत॑नं॒ वेद॑ । आ॒यत॑नवान् भवति

80

आपो॒ वै वा॒योरा॒यत॑नम् । आ॒यत॑नवान् भवति । य ए॒वं वेद॑ । योऽपामा॒यत॑नं॒ वेद॑ । आ॒यत॑नवान् भवति । अ॒सौ वै तप॑न्ना॒पामा॒यत॑नम् । आ॒यत॑नवान् भवति । योऽमुष्य॒ तप॑त आ॒यत॑नं॒ वेद॑ । आ॒यत॑नवान् भवति । आपो॒ वा अ॒मुष्य॒ तप॑त आ॒यत॑नम्

81

आ॒यत॑नवान् भवति । य ए॒वं वेद॑ । योऽपामा॒यत॑नं॒ वेद॑ । आ॒यत॑नवान् भवति । च॒न्द्रमा॒ वा अ॒पामा॒यत॑नम् । आ॒यत॑नवान् भवति । यश्च॒न्द्रम॑स आ॒यत॑नं॒ वेद॑ । आ॒यत॑नवान् भवति । आपो॒ वै च॒न्द्रम॑स आ॒यत॑नम् । आ॒यत॑नवान् भवति

82

य ए॒वं वेद॑ । योऽपामा॒यत॑नं॒ वेद॑ । आ॒यत॑नवान् भवति । नक्ष॑त्राणि॒ वा अ॒पामा॒यत॑नम् । आ॒यत॑नवान् भवति । यो नक्ष॑त्राणामा॒यत॑नं॒ वेद॑ । आ॒यत॑नवान् भवति । आपो॒ वै नक्ष॑त्राणामा॒यत॑नम् । आ॒यत॑नवान् भवति । य ए॒वं वेद॑

83

योऽपामा॒यत॑नं॒ वेद॑ । आ॒यत॑नवान् भवति प॒र्जन्यो॒ वा अ॒पामा॒यत॑नम् । आ॒यत॑नवान् भवति । यः प॒र्जन्य॑स्या॒यत॑नं॒ वेद॑ । आ॒यत॑नवान् भवति । आपो॒ वै प॒र्जन्य॑स्या॒ऽऽयत॑नम् । आ॒यत॑नवान् भवति । य ए॒वं वेद॑ । योऽपामा॒यत॑नं॒ वेद॑

84

आयतनवान् भवति । संवत्सरो वा अपामायतनम् । आयतनवान् भवति । यस्संवत्सरस्यायतनं वेदं । आयतनवान् भवति । आपो वै संवत्सरस्यायतनम् । आयतनवान् भवति । य एवं वेदं । योऽप्सु नावं प्रतिंष्ठितां वेदं । प्रत्येव तिंष्ठति

85

इमे वै लोका अप्सु प्रतिंष्ठिताः । तदेषाऽभ्यनूक्ता । अपांरसमुदंयंसन्न् । सूर्यें शुक्रंसमाभृंतम् । अपांरसंस्य यो रसंः । तं वों गृह्णाम्युत्तममितिं । इमे वै लोका अपांरसंः । तेंऽमुष्मिंन्नादित्ये समाभृंताः । जानुदघ्नीमुंत्तरवेदीङ्कृत्वा । अपां पूंरयित्वा गुंल्फदघ्नम्

86

पुष्करपर्णैः पुष्करदण्डैः पुष्करैश्चं संस्तीर्य । तस्मिंन्विहायसे । अग्निं प्रणीयोंपसमाधायं । ब्रह्मवादिनों वदन्ति । कस्मात्प्रणीतेऽयमग्निश्चीयते । साप्रंणीतेऽयमप्सु ह्यंय्यंञ्चीयते । असौ भुवंनेप्यनांहिताग्निरेताः । तमभितं एता अबीष्टंका उपंदधाति । अग्निहोत्रे दंर्शपूर्णमासयोः । पशुबन्धे चांतुर्मास्येषुं

87

अथों आहुः । सर्वेषु यज्ञक्रतुष्वितिं । एतद्धं स्म वा आंहुश्शण्डिलाः । कमग्निञ्चिंनुते । सत्रियमग्निञ्चिंन्वानः । संवत्सरं प्रत्यक्षेंण । कमग्निञ्चिंनुते । सावित्रमग्निञ्चिंन्वानः । अमुमांदित्यं प्रत्यक्षेंण । कमग्निञ्चिंनुते

88

नाचिकेतमग्निञ्चिंन्वानः । प्राणान्प्रत्यक्षेंण । कमग्निञ्चिंनुते ।
चातुहोत्रियमग्निञ्चिंन्वानः । ब्रह्मं प्रत्यक्षेंण । कमग्निञ्चिंनुते ।
वैश्वसृजमग्निञ्चिंन्वानः । शरीरं प्रत्यक्षेंण । कमग्निञ्चिंनुते ।
उपानुवाक्यंमाशुमग्निञ्चिंन्वानः

89

इमान् लोकान्प्रत्यक्षेंण । कमग्निञ्चिंनुते । इममांरुणकेतुकमग्निञ्चिंन्वानः । य
एवासौ । इतश्चाऽमुतंश्चाऽव्यतीपती । तमितिं । योऽग्नेर्मिथूया वेदं ।
मिथुनवान्भंवति । आपो वा अग्नेर्मिथूयाः । मिथुनवान्भंवति । य एवं वेदं

90

आपो वा इदमांसन्त्सलिलमेव । स प्रजापंतिरेकंः पुष्करपर्णे समंभवत् ।
तस्यान्तर्मनंसि कामस्समंवर्तत । इदंसृंजेयमितिं । तस्माद्यत्पुरुषो मंसभिगच्छंति ।
तद्वाचा वंदति । तत्कर्मणा करोति । तदेषाऽभ्यनूक्ता । कामस्तदग्रे समंवर्ततार्धिं ।
मनंसो रेतंः प्रथमं यदासीत्

91

सतो बन्धुमसंति निंरविन्दन्न् । हृदि प्रतीष्यां कवयों मनीषेतिं । उपैनन्तदुपंनमति ।
यत्कांमो भवंति । य एवं वेदं । स तपोंऽतप्यत । स तपंस्तप्त्वा । शरीरमधूनुत । तस्य
यन्मांसमासीत् । ततोंऽरुणाः केतवो वातंरशना ऋषंय उर्दतिष्ठन्न्

92

ये नखाः । ते वैंखान॒साः । ये वालाः । ते वांलख़िल्याः । यो रसः । सोंऽपाम् ।
अ॒न्त॒र॒तः कू॒र्मं भू॒तंसर्पन्तम् । तमंब्रवीत् । मम॒ वैत्वङ्गांसा । समंभूत्

93

नेत्यब्रवीत्।पूर्व॒मे॒वाह॒मि॒हास॒निति॑ । तत्पुरुषस्य पुरुष॒त्वम् । स स॒हस्रंशीर्षा॒ पुरु॑षः ।
स॒ह॒स्रा॒क्षस्स॒हस्रंपात् । भू॒त्वोदंतिष्ठत् । तमंब्रवीत्।ह् । त्वं वै पूर्वंसमंभूः । त्वमि॒दं पूर्वः
कुरु॒ष्वेति॑ । स इ॒त आ॒दायापः ।

94

अ॒ञ्ज॒लिना॑ पु॒रस्तांदु॒पादंधात् । ए॒वाह्वे॒वेति॑ । ततं आदि॒त्य उदंतिष्ठत् । सा प्राची॒ दिक् ।
अथांऽरु॒णः । के॒तुर्दक्षि॒ण॒त उ॒पादंधात् । ए॒वाह्यग्न॒ इति॑ । ततों वा अ॒ग्निरुदंतिष्ठत् ।
सा दं॑क्षि॒णा दिक् । अथांरु॒णः के॒तुः प॒श्चादु॒पदंधात् । ए॒वाहि वायो॒ इति॑

95

ततों वा॒युरुदंतिष्ठत् । सा प्र॒तीची॒ दिक् । अथांरु॒णः के॒तुरुत्त॒र॒त उ॒पादंधात् ।
ए॒वाहीन्द्रे॒ति॑ । ततो॒ वा इन्द्र॒ उदंतिष्ठत् । सोदींची॒ दिक् । अथांरु॒णः के॒तुर्मध्य
उ॒पादंधात् । ए॒वाहि पू॒ष॒न्नि॒ति॑ । ततो॒ वै पू॒षोदंतिष्ठत् । सेयन्दिक्

96

अथांरु॒णः के॒तुरु॒परिंष्टादु॒पादंधात् । ए॒वाहि दे॒वा हति॑ । ततों देवमनु॒ष्याः पि॒तरः ।
ग॒न्ध॒र्वाप्स॒रस॒श्चोदंतिष्ठन्न् । सोर्ध्वा दिक् । या वि॒प्रुषों वि॒परांपतन्न् । ताभ्योऽसु॑रा॒ रक्षांसि
पिशा॒चाश्चोदंतिष्ठन्न् । तस्मा॒त्ते परांभवन्न् । वि॒प्रुड्भ्यो॒ हि ते समंभवन्न् । तदे॒षाभ्यनूक्ता

97

आपो॑ ह॒ यद्बृ॑ह॒तीर्गर्भ॒मायन्न्॑ । दक्ष॒न्दधा॑ना ज॒नय॑न्तीस्स्वय॒ंभुम् । तत॑ इ॒मेध्यसृज्यन्त॒ सर्गाः । अद्भ्यो॒ वा इ॒दं सम॑भूत् । तस्मा॑दि॒दंसर्वं॑ ब्रह्म॑ स्वय॒ंभ्विति॑ । तस्मा॑दि॒दंसर्वं॑ शिथि॑लमि॒वाऽध्रु॑वमिवाभवत् । प्र॒जाप॑ति॒र्वाव तत् । आ॒त्मन॒ात्मानं॑ वि॒धाय॑ । तदे॒वानु॒प्राविं॑शत् । तदे॒षाभ्यनूक्ता

98

वि॒धाय॑ लो॒कान् वि॒धाय॑ भू॒तानि॑ । वि॒धाय॒ सर्वाः॒ प्र॒दिशो॒ दिशः॑श्च । प्र॒जाप॑तिः प्रथम॒जा ऋ॒तस्य॑ । आ॒त्मन॒ात्मान॑म॒भि संवि॑वे॒शेति॑ । सर्वं॒मे॒वेदमा॒प्त्वा । सर्वं॑मव॒रुद्ध्य॑ । तदे॒वानु॒प्रवि॑शति । य ए॒वं वेद॑

99

चतु॑ष्टय्य॒ आपो॑ गृह्णाति । च॒त्वारि॒ वा अ॒पांरू॒पाणि॑ । मेधो॑ वि॒द्युत् । स्त॒न॒यि॒त्नुर्वृ॒ष्टिः । तान्ये॒वाव॑रुन्धे । आतप॑ति॒ वर्ष्या॑ गृह्णाति । ताः पु॒रस्ता॒दुप॑दधाति । ए॒ता वै ब्र॑ह्मवर्च॒स्या आ॒पः । मु॒ख॒त ए॒व ब्र॑ह्मवर्च॒समव॑रुन्धे । तस्मान्मु॒ख॒तो ब्र॑ह्मवर्च॒सितं॑रः

100

कू॒प्या॑ गृह्णाति । ता दं॑क्षिण॒त उप॑दधाति । ए॒ता वै तेज॒स्विनी॒रापः॑ । तेज॑ ए॒ऽवास्यं॑ दक्षिण॒तो द॑धाति । तस्मा॒द्दक्षि॑णोऽर्ध॑स्तेज॒स्वित॑रः । स्था॒व॒रा गृ॑ह्णाति । ताः प॒श्चादुप॑दधाति । प्रति॑ष्ठिता॒ वै स्था॑व॒राः । प॒श्चाद॒ेव प्रति॑तिष्ठति । वह॑न्तीर्गृह्णाति

101

ता उत्तरत उपदधाति । ओजसा वा एता वहन्तीरिवोद्वहंतीरिव आकूजंतीरिव धावन्तीः । ओजं एवास्योत्तरतो दधाति । तस्मादुत्तरोऽर्धं ओजस्वितरः । संभार्या गृह्णाति । ता मध्य उपदधाति । इयं वै संभार्याः । अस्यामेव प्रतितिष्ठति । पल्वल्या गृह्णाति । ता उपरिष्टादुपादधाति

102

असौ वै पल्वयाः । अमुष्यामेव प्रतितिष्ठति । दिक्षूपदधाति । दिक्षु वा आपः । अन्नं वा आपः । अद्भ्यो चा अन्नञ्जायते । यदेवद्भ्योऽन्नञ्जायते । तदवरुन्धे । तं वा एतमरुणाः केतवो वातरशनाऋषयोऽचिन्वन् । तस्मादारुणकेतुकः

103

तदेषाभ्यनूक्ता । केतवो अरुणासश्च । ऋषयो वातरशनाः । प्रतिष्ठां शतधाहि । समाहितासो सहस्रधायसमितिं । शतशश्चैव सहस्रशश्च प्रतितिष्ठति । य एतमग्निञ्चिनुते य उचैनमेवं वेद

104

जानुदघ्नीमुत्तरवेदीङ्कृत्वा । अपां पूरयति । आपं संवत्वायं । पुष्करपर्णरुक्मं पुरुषमित्युपदधाति । तपो वै पुष्करपर्णम् । सत्यंरुक्मः । अमृतं पुरुषः । एतावद्वा वास्ति । यावदेतत् । यावदेवास्तिं

105

तदवरुन्धे । कूर्ममुपदधाति । अपामेव मेधमवरुन्धे । अथो स्वर्गस्यं लोकस्य समंष्ट्यै । आपंमापाम्पस्सर्वाः । अस्माद्स्मादितोऽमुतंः । अग्निर्वायुश्च सूर्यश्च । सहसंज्यस्करर्द्धियां इतिं । वाय्वश्वां रश्मिपतंयः । लोकं पृंणच्छिद्रं पृंण

106

यास्तिस्रः पंरमजाः । इन्द्रघोषा वो वसुंभिरेवाह्वेवेतिं । पञ्चचितंय उपंदधाति । पाङ्क्तोऽग्निः । यावंनेवाग्निः । तञ्चिंनुते । लोकंपृंणया द्वितीयामुपंदधाति । पञ्चं पदा वै विराट् । तस्या वा इयं पादंः । अत्नरिंक्षं पादंः । द्यौः पादंः । दिशः पादंः । परोरंजाः पादंः । विराज्येव प्रतिंतिष्ठति । य एतमग्निञ्चिंनुते । य उंचैनमेवं वेदं

107

अग्निं प्रणीयोंपसमाधायं । तमभित एता अबीष्टका उपंदधाति । अग्निहोत्रे दंर्शपूर्णमासयोः । पशुबन्धे चांतुर्मास्येषुं । अथों आहुः । सर्वेषुं यज्ञक्रतुष्वितिं । अथं हस्माहारुणस्वांयंभुवंः । सावित्रः सर्वोऽग्निरित्यनंनुषङ्गं मन्यामहे । नाना वा एतेषां वीर्याणि । कमग्निञ्चिंनुते

108

सत्रियमग्निञ्चिंवानः । कमग्निञ्चिंनुते । सावित्रमग्निञ्चिंवानः । कमग्निञ्चिंनुते । नाचिकेतमग्निञ्चिंवानः । कमग्निञ्चिंनुते । चातुर्होत्रियमग्निञ्चिंवानः । कमग्निञ्चिंनुते । वैश्वसृजमग्निञ्चिंवानः । कमग्निञ्चिंनुते

109

उपानुवाक्यमाशुमग्निञ्चिंवानः । कमग्निञ्चिंनुते । इममांरुणकेतुकमग्निञ्चिंवान इतिं । वृषा वा अग्निः । वृषांणो संस्फांलयेत् । हन्येतास्य यज्ञः । तस्मान्नानुषज्यंः । सोत्तंरवेदिषुं क्रतुषुं चिन्वीत । उत्तरवेद्यांह्यंग्निश्चीयते । प्रजाकांमश्चिन्वीत

110

प्राजापत्यो वा एषोऽग्निः । प्राजापत्याः प्रजाः । प्रजावान् भवति । य एवं वेदं । पशुकांमश्चिन्वीत । संज्ञानं वा एतत् पंशूनाम् । यदापः ष्णामेव संज्ञानेऽग्निञ्चिंनुते । ष्णुमान् भंवति । य एवं वेदं

111

वृष्टिंकामश्चिन्वीत । आपो वै वृष्टिः । पर्जन्यो वर्षुंको भवति । य एवं वेदं । आमयावी चिंन्वीत । आपो वै भेंषजम् । भेषजमेवास्मैं करोति । सर्वमायुरेति ।
अभिचरँश्चिन्वीत । वज्रो वै आपंः

112

वज्रंमेव भ्रातृंव्येभ्यः प्रहंरति।स्तृणुत एंनम् । तेजंस्कामो यशंस्कामः । ब्रह्मवर्चसकांमस्स्वर्गकांमश्चिन्वीत । एतावद्वा वास्ति । यावंदेतत् । यावंदेवास्तिं । तदवंरुन्धे । तस्यैतद् व्रतम् । वर्षतिन धांवेत्

113

अमृतं॑ वा आपः॑ । अमृत॒स्यानं॑न्तरित्यै । नाप्सु मूत्रं॑पुरी॒षङ्कु॑र्यात् । न निष्ठी॑वेत् । न वि॒वसं॑नस्स्नायात् । गुह्यो॒ वा ए॒षोऽग्निः । ए॒तस्या॒ग्नेरनं॑तिदाहाय । न पुं॑ष्करप॒र्णानि॒ हिर॑ण्यं॒वाऽधि॒तिष्ठेत् । ए॒तस्या॒ग्नेरनं॑भ्यारोहाय । न कू॒र्म॒स्याश्नी॑यात् । नोद॒कस्या॒घातुं॑का॒न्येनं॑मोद॒कानिं॑ भवन्ति । अ॒घातुं॑का॒ आपः॑ । य ए॒तम॒ग्निञ्चिं॑नु॒ते । य उं॑चैनमे॒वं वेद॑

114

इ॒मानु॑कं॒ भुं॑वना सीषधेम । इन्द्रं॑श्च॒ विश्वे॑ च दे॒वाः । य॒ज्ञश्च॑ नस्त॒न्वञ्च॑ं प्र॒जाञ्च॑ं । आ॒दि॒त्यैरिन्द्रं॑स्स॒ह सी॑षधातु । आ॒दि॒त्यैरिन्द्र॒स्सगं॑णो म॒रुद्भिः॑ । अ॒स्माकं॑ भूत्ववि॒ता त॒नूना॑म् । आप्लं॑वस्व॒ प्रप्लं॑वस्व । आ॒ण्डीभं॑वज॒ मा मु॒हुः । सुखादीन्दुं॑ःखनि॒धनाम् । प्रति॑मुञ्चस्व॒ स्वां पु॒रम्

115

मरी॑चयस्स्वायंभु॒वाः । ये शं॑री॒राण्यं॑कल्पयन्न् । ते तें॑ दे॒हङ्क॑ल्पयन्तु । मा चं॑ ते॒ ख्यास्मं॑ तीरिषत् । उत्ति॑ष्ठत॒ मा स्वं॑प्त । अ॒ग्निमिं॑च्छध्वं॒ भार॑ंताः । राज्ञ॒स्सोमस्य॑ तृ॒प्तासं॑ः । सूर्ये॑ण स॒युजो॑षसः । युवां॑ सु॒वासाः॑ । अ॒ष्टाच॑ंक्रा॒ नव॑द्वारा

116

दे॒वानां॑ पूर॑यो॒ध्या । तस्यां॑हिरण्मं॑यः को॒शः । स्व॒र्गो लो॒को ज्योति॒षाऽऽवृ॑तः । यो वै तां ब्रह्मं॑णो वे॒द । अ॒मृते॑नाऽऽवृ॒तां पु॑रीम् । तस्मै ब्रह्म॑ च॑ं ब्रह्मा॒ च । आ॒युः कीर्तिं॑ प्र॒जान्दं॑दुः । वि॒भ्राज॑मानां॒हरि॑णीम् । य॒शसां॑ सम्प॒रीवृ॑ताम् । पुरं॑हिरण्मयीं ब्र॒ह्मा

117

विवेशाऽऽपराजिता । पराङ्गेत्यज्यामयी । पराङ्गेत्यनाशकी । इहचामुत्रचान्वेति । विद्वान्देवासुरानुभयान् । यत्कुमारी मन्द्रयते । यद्योषद्यत्पतिव्रता । अरिष्टं यत्किंचं क्रियते । अग्निस्तदनुवेधति । अशृताऽसश्शृतास्सश्च

118

यज्वानो येऽप्यंयज्वनः । स्वर्यन्तो नापेक्षन्ते । इन्द्रंमग्निश्चं ये विदुः । सिकता इव संयन्तिं । रश्मिभिंस्समुदीरिंताः । अस्माल्लोकादंमुष्माच्च । ऋषिभिंरदात्पृश्निभिं । अपेंत वीत वि चं सर्पतातंः येऽत्रस्थ पुराणा ये च नूतंनाः । अहोंभिरद्भिरक्तुभिव्यंक्तम्

119

यमो दंदात्ववसानंमस्मै । नृ मुंणन्तु नृपात्वर्यः । अकृष्टा ये च कृष्टंजाः । कुमारींषु कुनीनींषु । जारिणींषु च ये हिताः । रेतंःपीता आण्डंपीताः । अङ्गरिषु च ये हुताः । उभयान् पुत्रंपौत्रकान् । युवेऽहं यमराजंगान् । शतमिन्नु शरदंः

120

अदो यद्ब्रह्मं विलबम् । पितृणाञ्चं यमस्यं च । वरुणस्याश्विनोरग्नेः । मरुताञ्च विहायंसाम् । कामप्रयवंणं मे अस्तु । स ह्येंवास्मिं सनातंनः । इति नाको ब्रह्मिश्रवों रायों धनम् । पुत्रानापों देवीरिहाऽऽहिंत

121

विशीर्ष्णीङ्गृध्रंशीर्ष्णीञ्च । अपेतोंनिर्ऋतिंहंथः । परिबाधंश्चेंतकुक्षम् । निजङ्घंशबलोदंरम् । स तान् वाच्यायंया सह । अग्ने नाशंय सन्दृशंः । ईर्ष्यासूये बुंभुक्षाम् । मन्युं कृत्यां चं दीधिरे । रथेंन किंशुकावंता । अग्ने नाशंय सन्दृशंः

122

पर्जन्यांय प्रगायत । दिवस्पुत्रायं मीढुषे । स नों यवसमिच्छतु।इदं वचः पर्जन्यांय स्वराजे । हृदो अस्त्वन्तरन्तर्द्युयोत । मयोभूर्वातों विश्वकृष्टयस्सन्त्वस्मे । सुपिप्पला ओषधीर्देवगोपाः । यो गर्भमोषधीनम् । गवाङ्कृणोत्यर्वताम् । पर्जन्यः पुरूषीणाम्

123

पुनर्मामैत्विन्द्रियम् । पुनरायुः पुनर्भगः । पुनर्ब्राह्मणमैतु मा । पुनर्द्रविणमैतु मा । यन्मेऽद्य रेतः पृथिवीमस्कान् । यदोषधीरप्यसरद्यदापः । इदन्तत्पुनराददे । दीर्घायुत्वाय वर्चसे । यन्मे रेतः प्रसिच्यते । यन्म आजायते पुनः । तेनं मामृतं कुरु । तेनं सुप्रजसङ्कुरु

124

अद्भ्यस्तिरोधाऽजायत । तवं वैश्रवणस्सदा । तिरोधेहि सपत्नान्नः । ये अपोऽश्नन्तिं केचन । त्वाष्ट्रीं मायां वैश्रवणः । रथंसहस्रवन्धुरम् । पुरुश्चक्रंसहंस्राश्वम् । आस्थायायांहि नो बलिम् । यस्मैं भूतानिं बलिमावंहन्ति । धनङ्गावो हस्तिहिरंण्यमश्वान्

125

असांम सुमतौ यज्ञियंस्य । श्रियं बिभ्रतिऽन्नंमुखीं विराजम् । सुदर्शने चं क्रोञ्चे चं । मैनागे चं महागिरौ । शतद्वाट्टारंगमन्ता । संहार्यन्नगंरं तवं । इति मन्त्राः । कल्पोंऽत ऊर्ध्वम् । यदि बलिं हरेत् । हिरण्यनाभयें वितुदयें कौबेरायायं बंलिः

126

सर्वभूतधिपतये नंम इति । अथ बलिंहृत्वोपंतिष्ठेत । क्षत्रं क्षत्रं वैश्रवणः । ब्राह्मणां वयंस्मः । नमंस्ते अस्तु मा मां हिंसीः । अस्मात्प्रविश्यान्नंमद्धीति । अथ तमग्निमांदधीत । यस्मिन्नेतत्कर्म प्रंयुञ्जीत । तिरोधा भूः । तिरोधा भुवः

127

तिरोधास्स्वंः । तिरोधा भूर्भुवस्स्वंः । सर्वेषां लोकानामाधिपत्यें सीदेति । अथ तमग्निंमिन्धीत । यस्मिन्नेतत्कर्म प्रंयुञ्जीत । तिरोधा भूस्स्वाहा । तिरोधा भुवस्स्वाहा । तिरोधास्स्वंस्स्वाहा । तिरोधा भूर्भुवस्स्वंस्स्वाहा । यमिन्नस्य काले सर्वा आहुतीर् हुतां भवेयुः

128

अपि ब्राह्मणंमुखीनाः । तस्मिन्नह्नः काले प्रंयुन्ञ्जीत । परंस्सुप्तजंनाद्वेपि । मास्म प्रमाद्यन्तंमाध्यापयेत् । सर्वार्थास्सिद्ध्यन्ते । य एंवं वेद । क्षुध्यन्निदंमजानताम् । सर्वार्था नं सिद्ध्यन्ते । यस्तें विघातुंको भ्राता । ममान्तर्हृदंये श्रितः

129

तस्मां इममग्रपिण्डंञ्जुहोमि । स मेऽर्थान्मा विवंधीत् । मयि स्वाहा । राजाधिराजायं प्रसह्यसाहिने । नमों वयं वैश्रवणायं कुर्महे । स मे कामान्कामकामांय मह्यम् । कामेश्वरो वैश्रवणो दंदातु । कुबेरायं वैश्रवणायं । महाराजाय नमंः । केतवो अरुंणासश्च । ऋषयो वातंरशनाः । प्रतिष्ठांशतधां हि । समाहिंतासो सहस्रधायंसम् । शिवान्नश्शन्तंमा भवन्तु । दिव्या आप ओषंधयः । सुमृडीका सरंस्वति । मा ते व्योंम सन्दृशिं

130

संवत्सरमेतद्ं व्रतं चरेत् । द्वौ वा मासौ । नियमस्संमासेन । तस्मिन्नियमंविशेषाः । त्रिषवणमुदकोंपस्पर्शी । चतुर्थकालपानंभक्तस्स्यात् । अहरहर्वा भैक्षंमश्नीयात् । औदुंबरीभिस्समिद्भिरग्निं परिचरेत् । पुनर्मामैत्त्विन्द्रियनित्येतेनाऽनुंवाकेन । उद्धृतपरिपूताभिरद्भिः कार्यं कुर्वीत

131

अंसञ्चयवान् । अग्नये वायवें सूर्याय । ब्रह्मणे प्रंजापतये । चन्द्रमसे नंक्षत्रेभ्यः । ऋतुभ्यस्संवत्सराय । वरुणायारुणायेति व्रंतहोमाः । प्रवर्ग्यवंदादेशः । अरुणाः काण्डऋषयः । अरण्येंऽधीयीरन्न् । भद्रङ्कर्णेभिरिति द्वें जपित्वा

132

महानाम्नीभिरुदकं संस्पर्श्य । तमाचार्यो द्यात् । शिवानश्शन्तमेत्योषधींरालभते । सुमृडीकेंति भूमिम् । एवमंपवर्गे । धेंनुर्दक्षिणा । कंसं वासंश्च क्षौमम् । अन्यंद्वा शुक्लम् । यंथाशक्ति वा । एवंस्वाध्यायंधर्मेण । अरण्येंऽधीयीत । तपस्वी पुण्यो भवति तपस्वी पुंण्यो भवति

133

ॐ भद्रङ्कर्णेभिः शृणुयामं देवाः । भद्रं पंश्येमाक्षभिर्यजंत्राः । स्थिरैरङ्गैस्तुष्टुवांसंस्तनूभिंः । व्यशेंम देवहितं यदायुंः । स्वस्ति न इन्द्रों वृद्धश्रंवाः । स्वस्ति नंः पूषा विश्ववेंदाः । स्वस्ति नस्तार्क्ष्यो अरिंष्टनेमिः । स्वस्ति नो बृहस्पतिंर्दधातु ॥ ॐ शान्तिः शान्तिः शान्तिंः

3 Umschrift (IAST)

1

oṃ bhadraṃ karṇebhiḥ śṛṇuyāma devāḥ । bhadraṃ paśyemākṣabhiryajatrāḥ । sthirairaṅgaistuṣṭuvāṃsastanūbhiḥ । vyaśema devahitaṃ yadāyuḥ । svasti na indro vṛddhaśravāḥ । svasti naḥ pūṣā viśvavedāḥ । svasti nastārkṣyo ariṣṭanemiḥ । svasti no bṛhaspatirdadhātu । āpāmāpāmapaḥ sarvāḥ । asmādasmādito’mutaḥ

2

agnirvāyuśca sūryaśca । saha sāṃcaskararddhiyā । vāyvaśva raśmipatayaḥ । marīcyātmano adruhaḥ । devīrbhuvanasūvarīḥ । putravatvāya me suta । mahānāmnīrmahāmānāḥ । mahaso mahasassvaḥ । devīḥ parjanyasūvarīḥ । putravatvāya me suta

3

apāśnyuṣṇimapā rakṣaḥ । apāśnyuṣṇimapāragham । apāghrāmapa cāvartim । apadevīrito hita । vajraṃ devīrajītāṃśca । bhuvanaṃ devasūvarīḥ । ādityānaditiṃ devīm । yonirnordhvamudīṣata । śivānaśśantamā bhavantu । divyā āpa oṣadhayaḥ । sumṛḍīkā sarasvatī । mā te vyoma saṃdṛśi

4

smṛtiḥ pratyakṣamaitihyam । anumānaścatuṣṭayam । etairādityamaṇḍalam । sarvairevā vidhāsyate । sūryo marīcimādatte । sarvasmādbhuvanādadhi । tasyāḥ pākaviśeṣeṇa । smṛtaṃ kalaviśeṣaṇam । nadīva prabhavātkācit । akṣayyātsyandate yathā

5

tānnadyo’bhisamāyanti । sorussatī na nivartate । evannānāsamutthānāḥ । kālāssaṃvatsaraṃ śritāḥ । aṇuśaśca mahaśaśca । sarve samavayantritam । sataissarvaissamāviṣṭaḥ । ūrussanna nivartate adhisaṃvatsaraṃ vidyāt । tadevā lakṣaṇe

6

aṇubhiśca mahadbhiśca । sāmārūḍhaḥ prādṛśyate । saṃvatsaraḥ prātyakṣeṇa । nādhisātvaḥ prādṛśyate । pāṭarau viklidhaḥ piṅgaḥ । etadvāruṇalakṣāṇam । yatraitādupādṛśyate । sahasrāṃ tatrā nīyate । ekaṃhi śiro nānā mukhe । kṛtsnam tādṛtulakṣāṇam

7

ubhayatassaptendriyāṇi । jalpitāṃ tevā dihyate । śuklakṛṣṇe saṃvātsarasya । dakṣiṇavāmāyoḥ pārśvayoḥ । tasyaiṣā bhavāti । śukraṃ tē anyadyājataṃ tē anyat । viṣurūpē ahānī dyaurivāsi । viśvā hi māyā avāsi svadhāvaḥ । bhadrā tē pūṣannihā rātirastviti । nātrā bhuvānam । na pūṣā । na paśavāḥ । nādityassaṃvatsara eva prayakṣeṇa priyatāmaṃ vidyāt । etadvai saṃvatsarasya priyatāmaṃ rūpam । yo'sya mahānartha utpatsyamāno bhavati । idaṃ puṇyaṃ kuruṣvēti । tamāharāṇaṃ dadyāt

8

sākaṃjānāṅ saptathāmāhurekajam । ṣaḍudyamā ṛṣayo devajā iti । teṣāmiṣṭāni vihitāni dhāmaśaḥ । sthātre rējantē vikṛtāni rūpaśaḥ । ko nu maryā amithitaḥ । sakhā sakhāyamabravīt । jahāko asma dīṣate । yastityājā sakhividaṃ sakhāyām । na tasyā vācyapi bhāgo āsti । yadīṅ śṛṇotyalakaṅ śṛṇoti

9

na hi pravedā sukṛtasya panthāmiti । ṛturṛtunā nudyamānaḥ । vinādābhidhāvaḥ । ṣaṣṭiśca triṃśākā valgāḥ । śuklakṛṣṇau ca ṣāṣṭikau । sārāgavastrairjaradākṣaḥ । vasanto vasubhissaha । saṃvatsarasyā savituḥ । praiṣakṛtprāthamaḥ smṛtaḥ । amūnādayātetyanyān

10

amūṃścā parirakṣātaḥ । ētā vācaḥ prāyujyante । yatraitādupādṛśyate । etadēva vijānīyāt । pramāṇāṃ kālaparyāye । viśēṣaṇaṃ tu vakṣyāmaḥ । ṛtūnāṃ tannibodhāta । śuklavāsā rudragaṇaḥ । grīṣmeṇā"vartate sāha । nijahān pṛthivīṃ sarvām

11

jyo̱tiṣā'pratī̱khyenā́ saḥ । vi̱śvarū̱paṃ́ vāsā̱ṃsi । ā̱dī̱tyānāṃ nī̱bodhā́ta । saṃvatsarī̱ṇā́ṃ karmā̱phalam । varṣābhirdā́datā̱ṃ saha । aduḥkhó duḥkhacā́kṣurī̱va । tadmā́"pīta ivā̱ dṛśyáte । śītenāvyathā́yannī̱va । ru̱rudā́kṣa ivā̱ dṛśyáte । hlādayate jvalátaścai̱va । śā̱myatā́ścāsyā̱ cakṣúṣī । yā vai prajā bhrā́mśyā̱nte । saṃvatsarāttā bhrā́mśyā̱nte । yā̱ḥ pratítiṣṭhā̱nti । saṃvatsare tāḥ pratítiṣṭhā̱nti । va̱rṣābhyā́ ityā̱rthaḥ

12

akṣídu̱ḥkhotthítasyai̱va । vi̱prasánne kā̱nī́nike । ā́ṅktecādgā́ṇaṃ nā̱sti । ṛ̱bhū̱ṇā́ṃ tanni̱bodhā́ta । kā̱nā̱kā̱bhā́ni vāsā̱ṃsi । ā̱hatā́ni ni̱bodhata । annamaśnītá mṛjmī̱ta । ā̱haṃ vó jīvā̱naprádaḥ । e̱tā vā̱caḥ práyujyā̱nte । śā̱radyátropā̱dṛśyáte

13

abhidhū́nvanto'bhighnánta i̱va । vā̱tavánto ma̱rudgā́ṇāḥ । amuto jetumiṣumúkhāmi̱va । sannaddhā́ssaha dádṛśe̱ ha । apadhvastairvastivárṇairi̱va । vi̱śi̱khāsáḥ kapa̱rdinaḥ । akruddhasya yotsyámāna̱sya । kru̱ddhasyéva̱ lohínī । hemataścakṣúṣī vi̱dyāt । a̱kṣṇayoḥ kṣipa̱ṇorí̱va

14

durbhikṣaṃ deválokeṣu । ma̱nūnā́mudā̱kaṃ gṛ́he । e̱tā vā̱caḥ právadā̱ntīḥ । vai̱dyutó yā́nti śaiśírīḥ । tā a̱gniḥ pavámanā̱ anvaikṣata । i̱ha jī́vi̱kāmapáripaśyan । tasyai̱ṣā bhaváti । i̱hehavássvata̱pasaḥ । marútassūryátvacaḥ । śarmá sa̱prathā̱ āvṛ́ṇe

15

atítā̱mrāṇi vāsā̱ṃsi । a̱ṣṭivájriśa̱tagẖní ca । viśve devā vipráhara̱nti । a̱gnijihvā a̱saścáta । naiva devó na ma̱rtyaḥ । na rājā váruṇo̱ vibhuḥ । nāgnirnendro na pávamānaḥ । mātṛkkáccana̱ vidyáte । di̱vyasyaikā̱ dhanúrārtniḥ । pṛ̱thi̱vyāmapárā śri̱tā

16

tasyendro vamrírūpe̱ṇa । dha̱nurjyā́machi̱nathsváyam । tadíndra̱dhanúrityā̱jyam । a̱bhravárṇeṣu̱ cakṣáte । etadeva śaṃyorbārháspatya̱sya । e̱tadrúdrasya̱ dhanuḥ । ru̱drasyá tveva̱ dhanúrārtniḥ । śira̱ utpípeṣa । sa právargyó'bhavat । tasmādyassapráva̱rgyeṇa̱ ya̱jñena̱ yajáte । ru̱drasya̱ sa śira̱ḥ pratídadhāti । nainaṃ ru̱dra ārúko bhavati । ya e̱vaṃ vedá

17

atyūrdhvākṣo'tiraścāt । śiśiraḥ pradṛśyate । naiva rūpaṃ ná vāsāṃsi । na cakṣuḥ pratidṛśyate । anyonyaṃ tu ná hiṃsrātaḥ । satastáddevalakṣáṇam । lohito'kṣṇi śáraśīrṣṇiḥ । sūryasyódayanaṃ práti । tvaṃ kareṣínyañjalikām । tvaṃ karóṣi nijānúkām

18

nijānukāmenyañjalikā । amī vācamupāsátāmiti । tasmai sarva ṛtavó namante । maryādākaratvātprápurodhām । brāhmaṇá āpnoti । ya évaṃ véda । sa khalu saṃvatsara etaissenāníbhissaha । indrāya sarvānkāmānábhivahati । sa drapsaḥ । tasyaiṣā bhaváti

19

avádrapso aṃśumatímatiṣṭhat । iyānaḥ kṛṣṇo daśabhíssahasraiḥ । āvartamindraḥ śacyā dhamántam । upsnuhi taṃ nṛmaṇāmathádrāmiti । etayaivendraḥ salāvṛ́kyā saha । asurān párivṛścati । pṛthívyaṃśumátī । tāmanvavásthitaḥ saṃvatsaro dívaṃ cá । naivaṃ viduṣā"cāryāntevāsinau । anyonyasmai druhyātām । yo druhyati । bhraśyate svárgāllokāt । ityṛtumáṇḍalāni । sūryamaṇḍalānyākhyāyikāḥ । ata ūrdhvaṃ sanírvacanāḥ

20

ārogo bhrājaḥ paṭaráḥ pataṅgaḥ । svarṇaro jyotiṣimāṅ́ vibhāsaḥ । te asmai sarve divamátapanti । ūrjaṃ duhānā anapasphuránta iti । kaśyápo'ṣṭamaḥ । sa mahāmeruṃ ná jahāti । tasyaiṣā bhaváti । yatte śilpaṃkaśyapa rocanāvát । indriyāvátpuṣkalaṃ citrabhā́nu । yasmintsūryā arpítāssapta sākam

21

tasmin rājānamadhiviśrayémamiti । te asmai sarve kaśyapājjy otírlabhante । tántsomaḥ kaśyapādadhínirddhamati । bhrastākarmakṛ́divaivam । prāṇo jīvānīndriyájīvāni । sapta śīrṣáṇyāḥ prāṇāḥ । sūryā ityācāryāḥ । apaśyamahametāntsapta sūryāniti । pañcakarṇó vātsyāyanaḥ । saptakarṇáśca plākṣiḥ

22

ānuśrāvika eva nau kaśyápa íti । ubhaú vedáyite । na hi śekumiva mahāmérum gántum । apaśyamahametsūryamaṇḍalaṃ parivártamānam । gārgyaḥ práṇatrātaḥ । gacchanta máhāmerum । ekáṃ cājahatam । bhrājapaṭarapatáṅgā níhane । tiṣṭhannátapanti । tasmádiha taptrítapāḥ

23

amutretare । tasmádihātaptrítapāḥ । teśámeṣā bhaváti । sapta sūryā divámanúpraviṣṭāḥ । tānanveti pathibhírdakṣiṇāvāṅ । te asmai sarve ghṛtamátapanti । ūrjaṃ duhānā anapasphuránta íti । saptartvijassūryā ityācāryāḥ । teśámeṣā bhaváti । sapta diśo nānáśūryāḥ

24

sapta hotára ṛtvijáḥ । devā ādityá ye sapta । tebhissomābhīrakṣáṇa íti । tadápyāmnāyaḥ । digbhrāja ṛtūn karoti । etáyaivāvṛtā sahasrasūryatāyā iti vaiśaṃpāyanaḥ । tasyaiṣā bhaváti । yaddyāvá indra te śataṁśataṃ bhūmīḥ । útasyuḥ । natvá vajrin sahasraṃ sūryāḥ

25

anunajātamaṣṭa rodásī íti । nānāliṅgatvādṛtūnāṃ nānáśūryatvam । aṣṭau tu vyavasítā íti । sūryamaṇḍalānyaṣṭáta ūrdhvam । teśámeṣā bhaváti । citraṃ devānāmudágādanī́kam । cakṣúrmitrasya varúṇasyāgne । āprā dyāvā́pṛthivī antarikṣam । sūrya ātmā jagatastasthúṣaśceti

26

kvedamabhránniviśate । kvāyaṁ saṃvatsaro míthaḥ । kvāhaḥ kveyandéva rātrī । kva māsā ṛ́tavaḥ śritāḥ । arddhamāsá́ muhūrtāḥ । nimeṣāstúṭibhissaha । kvemā āpo níviśante । yadītó yānti sampráti । kālā apsuníviśante । āpassūrye samāhítāḥ

27

abhrāṇyapaḥ prápadyante । vidyutsūrye samāhítā । anavarṇe ime bhūmī । iyaṃ cā́'sau ca rodási । kiṃsvidatrāntárā bhūtam । yeneme vídhṛte ubhe । viṣṇunā́ vidhṛ́te bhūmī । iti vátsasya vedánā । irā́vatī dhenumatī hi bhūtam । sūyavasinī manúṣe daśasye

28

vyáṣṭabhnādrodásī viṣṇávete । dādhartha pṛthivīmabhitó mayūkhaiḥ ।
kintadviṣṇorbálamāhuḥ । kā dīptíḥ kim parāyáṇam । ekó yaddhāráyaddevaḥ । rejatī́
rodasī úbhe । vātādviṣṇorbálamāhuḥ । akṣarāddīptirucyáte ।
tripadāddhāráyaddevaḥ । yadviṣṇórekamuttámam

29

agnayó vāyávaścaiva । etadásya parāyáṇam । pṛcchāmi tvā páraṃ mṛtyum ।
avamáṃ madhyamañcátum । lokñca puṇyápāpānām । etatpṛ́cchāmi sampráti ।
amumā́huḥ páraṃ mṛtyum । pavamā́naṃ tu madhyámam । agnirevāvámo mṛtyuḥ ।
candramāścaturucyáte

30

anābhogāḥ páraṃ mṛtyum । pāpāssáṃyanti sarvádā । ābhogāstvevá saṃyanti ।
yatra púṇyakṛto jánāḥ । tató madhyamámāyanti । catumágniṃ ca sampráti ।
pṛcchāmi tvā́ pāpakṛtaḥ । yatra yátayate yámaḥ । tvannastadbrahmán prabrūhi ।
yadi vetthā'sato gṛ́han

31

kaśyapā́duditāssūryāḥ । pāpānnírghnanti sarvádā । rodasyontárdeśeṣu । tatra
nyasyanté vāsavaiḥ । te'śarīrāḥ prápadyante । yathā'púṇyasya karmáṇaḥ ।
apāṇyapādákeśāsaḥ । tatra téyonijā jánāḥ । mṛtvā punarmṛtyumā́padyante ।
adyamā́nāssvakarmábhiḥ

32

āśātikāḥ krimáya iva । tataḥ pūyanté vāsavaiḥ apaítaṃ mṛtyuṃ jáyati । ya evaṃ
vedá । sa khalvaivaṃ vidbrāhmaṇaḥ । dīrghaśrúttamo bhavati ।
kaśyápasyātithissiddhagámanassiddhagámanaḥ । tasyaiṣā bhaváti ।
āyasminthsapta vā́savāḥ । rohánti pūrvyā́ ruháḥ

33

ṛṣir ha dīrghaśruttámaḥ । indrasya gharmo atithiriti । kaśyapaḥ paśyáko bhavati ।
yatsarvaṃ paripaśyatī́ti saukṣmyāt । athāgnéraṣṭapúruṣasya । tasyaiṣā bhaváti ।
agne nayá supathā́ rāye asmān । viśvā́ni deva vayunā́ni vidvān ।
yuyodhyásmajjúhurāṇamenáḥ । bhūyiṣṭhante nama uktiṃ vidhemeti

34

agniśca jātávedāśca । sahojā ájirāprabhuḥ । vaiśvānaro náryāpāśca । paṅktirádhāśca saptámaḥ visarpevā'ṣṭámo'gnīnām । ete'ṣṭau vasavaḥ kṣítā iti । yathartvevāgnerarcirvarṇáviśeṣāḥ । nīlārciśca pītakārciśceti । atha vāyorekādaśapuruṣasyaikādaśástrīkasya । prabhrājamānā vyávadātāḥ

35

yāśca vāsúkivaidyutāḥ । rajatāḥ parúṣāḥ śyāmāḥ । kapilā átilohitāḥ । ūrdhvā avapátantāśca । vaidyuta ityekādaśa । nainaṃ vaidyutó hinasti । ya évaṃ veda । sa hovāca vyāsaḥ párāśaryaḥ । vidyudvadhamevāhaṃ mṛtyumaicchamiti । na tvakámaṃhanti

36

ya évaṃ veda । atha gándharvagaṇāḥ । svānabhrāṭ । aṅghárirbambhárih । hastassuhástaḥ । kṛśánurviśvāvásuḥ । mūrdhanvānthsūryavarcāḥ । kṛtirityekādaśa gándharvagaṇāḥ । devāśca máhādevāḥ । raśmayaśca devá garagiraḥ

37

nainaṃ giró hinasti । ya évaṃ veda । gaurī mímāya salilāni takṣátī । ekápadī dvipadī sā catúṣpadī । aṣṭāpádī navápadī babhūvuṣī । sasrākṣarā parame vyómanniti । vācó viśeṣaṇam । atha nigadávyākhyātāḥ । tānanukrámiṣyāmaḥ । varāhavássvataāpasaḥ

38

vidyunmáhaso dhūpáyaḥ । śvāpayo gṛhamedhāścetyete । ye ceme'śímividvisaḥ । parjanyāssapta pṛthivīmabhivárṣanti । vṛṣṭíbhiriti । etayaiva vibhaktiviparītāḥ । saptabhirvā taírudīritāḥ । amūnlokānabhivárṣanti । teśámeṣā bhaváti । samānametadudákam

39

uccaityávacāháhbhiḥ । bhūmíṃ parjanyā jinvánti । divaṃ jinvantyagnáya iti । yadakṣáraṃ bhūtakṛtam । viśvé devā upāsáte । mahaṛṣímasya goptāram । jamadágnimakúrvata । jamadágnirāpyáyate । chandóbhiścaturuttaraiḥ । rājñassomásya tṛptāsáḥ

40

brahmáṇā vīryávatā । śivā náḥ pradiśo diśáḥ । tacchaṃ yorāvṛṇīmahe । gātuṃ yajñāyá । gātuṃ yajñapátaye । daivīssvastirástu naḥ । svastirmānúṣebhyaḥ । ūrdhvaṃ jigātu bheṣajam । śannó astu dvipade । śaṃ catúṣpade । somapā asomapā iti nigadávyākhyātāḥ

41

sahasrāvṛdiyaṃ bhūmiḥ । paraṃ vyóma sahasrávṛt । aśvinā́ bhujyúnāsatyā । viśvasyá jagataspátī । jāyā bhūmiḥ pátirvyoma । mithunántā aturyáthuḥ । putro bṛhaspátī rudraḥ । saramā́ iti strīpumam । śukra,n vā́manyadyájaṃ vā́manyat । viṣúrūpe ahánī dyauríva sthaḥ

42

viśvā hi māyā aváthaḥ svadhāvantau । bhadrā vāṃ pūṣaṇāvirarātirástu vāsātyau citrau jagáto nidhānau । dyāvā́bhūmī carathá́ḥ saṃ sakhā́yau । tāvaśvinā́ rāsabhāśvā haváṃ me । śubhaspatī āgataṃ sūryayā́ saha । tyugróha bhujyumáśvinodameghe । rayinna kaścinmamṛvāṃ avā́hāḥ । tamū́hathurnaubhirātmanvatī́bhiḥ । antarikṣapruḍbhirapódakābhiḥ

43

tisraḥ kṣapastrirahā́tivrajádbhiḥ । nāsátyā bhujyumū́hathuḥ pataṅgaiḥ । samudrasya dhanvánnārdrasyá pāre । tribhīrathaiśśatapádbhiḥ ṣaḍáśvaiḥ । savitāraṃ vitánvantam । anúbadhnāti śāṃbaraḥ । āpapūrṣaṃbáraścaiva । savitā́repasó'bhavat । tyaṃ sutṛptaṃ vídityaiva । bahusóma giraṃ vášī

44

anveti tugro vákriyāntam । āyasūyāntsomátṛpsuṣu । sa saṅgrāmastamodyo'tyotaḥ । vāco gāḥ pípāti tat । sa tadgobhisstā'tyetyanye । rakṣasā́nanvitāścá ye । anveti parívṛtyā'staḥ । evametausthó aśvinā । te ete dyúḥpṛthivyoḥ । ahárahargarbhándadhāthe

45

tayóretau vatsāváhorātre । pṛthivyā aháḥ । divo rātriḥ । tā avisṛṣtau । dampátī eva bhávataḥ । tayóretau vatsau । agniścā́dityaścá । rātrervatsaḥ । śveta ā́dityaḥ । aho'gniḥ

46

tāmro aruṇaḥ । tā avisṛṣṭau । dampátī eva bhávataḥ । tayóretau vatsau । vṛtraścá vaidyutaścá । agnervṛtraḥ । vaidyutá ādityasyá । tā avisṛṣṭau । dampátī eva bhávataḥ । tayóretau vatsau

47

uṣmā cá nīhāraścá । vṛtrasyoṣmā । vaidyutasyá nīhāraḥ । tau tāveva pratipadyete । seyaṃrātrī́ garbhiṇī́ putreṇa saṃvásati । tasyā vā etadulbaṇam । yadrātraú raśmayáḥ । yathā gorgarbhiṇyǻ ulbaṇam । evametasyǻ ulbaṇam । prajayiṣṇuḥ prajayā ca paśubhíśca bhavati । ya évaṃ véda । etamudyantamapiyántaṃ ceti । ādityaḥ puṇyásya vatsaḥ । atha pavítrāṅgirasaḥ

48

pavitrávantaḥ pariyājamāsáte । pitaiṣāṃ pratno abhirákṣati vratam । mahassámudraṃ varúṇastirodádhe । dhīrǻ icchekurdharúṇeṣvārabham । pavitráṃ te vitátaṃ brahmáṇaspate । prabhurgātrāṇi paryéṣiviśvatáḥ । ataptatanūrna tadāmo áśnute । śṛtāsa idvahántastatsamā́śata । brahmā devānām । asátassadye tatákṣuḥ

49

ṛśáyassaptātríśca yat । sarve'trayo ágastyaśca । nakṣátraiśśaṅkṛ́to'vasan । athá savituḥ śyāvāśvasyā'vartíkāmasya । amī ya ṛkṣā nihítāsa uccā । naktaṃ dadṛśre kuhā́cidivéyuḥ । adábdhāni varúṇasya vratāní । vicākaśaccandramā nakṣátrameti । tatsávituvareṇyaṃ । bhargó devasyá dhīmahi

50

dhiyo yo náḥ pracodayāt । tatsávituvṛṇīmahe । vayandevasya bhojánam । śreṣṭhaṃsarvadhātámam । turaṃ bhagásya dhīmahi । apā́gūhata savitā tṛbhīṅ । sarvādivo andhásaḥ । naktantānyábhavandṛśe । asthyasthnā saṃbhávişyāmaḥ । nāma nāmaiva nāma me

51

napuṃsákaṃ pumāṃstryásmi । sthāváro'smyathā jaṅgámaḥ । yaje'yakṣi yaṣṭāhe cá । mayā́ bhūtānyáyakṣata । paśavó mamá bhūtāni । anūbandhyo'smyáhaṃ vibhuḥ । striyássatīḥ । tā úme puṃsa ā́huḥ । paśyádakṣaṇvānnaviceta dandhaḥ । kaviryaḥ putrasya imā ciketa

52

yastā vijñāthsávituḥ pitāsát । andho maṇimávindat । tamánaṅgulirāváyat । agrīvaḥ pratyámuñcat । tamajihvā asaścáta । ūrdhvamūlamávākchākham । vṛkṣaṃ yó veda sampráti । na sa jātu janáḥ śraddadhyāt । mṛtyurmā mārayādítiḥ । hasitaṃruditaṅgītam

53

vīṇápaṇavalāsitam । mṛtañjīvaṃ cá yatkiṃcit aṅgāní sneva viddhí tat । atṛṣyaṃstṛṣyádhyāyat । asmājjātā mé mithū caranń । putro nirṛtyá vaideḥaḥ । acetá yaścа cetánaḥ । sa taṃ maṇimávindat । só'naṅgulirāváyat । so'grīvaḥ pratyámuñcat

54

so'jihvo asaścáta । naitamṛśiṃ viditvā nagáraṃ praviśet । yádi praviśet । mithau caritvā praviśet । tathsambhavásyaṃ vratam । ātamágne rathantiṣṭha । ekāśvamekayojánam । ekacakrámekadhuram । vātadhrājigatiṃ vibho । na riṣyati na vyathate

55

nāsyākṣó yātu sajjáti । yacchvetān।hrohitāṃścāgneḥ । rathe yúk।htvā'dhitiṣṭháti । ekayā ca daśabhiścá svabhūte । dvābhyāmiṣṭaye viṃśatyā ca । tisṛbhiśca vahase triṃśatā ca । niyudbhirvāyavihitá vimuñca

56

ātánuṣva pratánuṣva । uddhamā"dhámа sandháma । āditye candrávarṇānām । garbhamādhéhi yaḥ pumāń । itassiktaṃsūryágatam । candramáse rasáṅkṛdhi । vārādañjanáyāgre'gnim । ya ekó rudra ucyáte । asaṅkhyātāssáhasrāṇi । smaryaté na ca dṛśyáte

57

evametannibodhata । āmandrairíndra haríbhiḥ । yāhi mayūráromabhiḥ । mā tvā kecinniyemurinna pāśinaḥ । dadhanveva tā ihi । mā mandrairíndra haríbhiḥ । yāmi mayūráromabhiḥ । mā mā kecinniyemurinna pāśinaḥ । nidhanveva tāṃ imi । aṇubhiśca máhadbhiśca

58

nḭghṛṣvaírasạmāyútaiḥ । kālairharitvámāpạnnaiḥ । indrāyā́hi sạhasrávyuk । ạgnirvḭbhrāṣṭívasanaḥ । vāyuśśvetásikdṛukaḥ । saṃvạthsạro víṣṻvarṇaiḥ । nityạste'nucárāstạva । subrahmaṇyoṃ subrahmaṇyoṃ súbrahmaṇyom । indrāgaccha hariva āgaccha médhātḭtheḥ । meṣa vṛṣaṇaśvásya mẹne

59

gaurāvaskandinnahalyā́yai jā́ra । kauśikabrahmaṇa gautamábruvāṇa । ạruṇāśvá ḭhāgátāḥ । vasávaḥ pṛthivḭkṣitáḥ । ạṣṭaudḭgvāsáso'gnayáḥ । agniśca jātavedāścetyẹte । tamrāśvāstāmrạrathāḥ । tāmravarṇāstathā́'sitāḥ । daṇḍahastāḥ khyādạgdataḥ । ito rudrāḥ parāṅgatāḥ

60

uktaṃsthānaṃ pramāṇañcá purạ ita । bṛhạspatíśca savḭtā cá । vḭśvarū́pairḭhāgátām । rathónodakavartmánā । ạpsuṣā́ itḭ taddváyoḥ । ukto veṣó vāsāṃsi ca । kālāvayavānāmitáḥ pratījyā । vāsātyā́ ityạśvinoḥ । ko'ntarikṣe śbdaṅkárotīti । vasiṣṭo rauhiṇo mīmāṃsāñcạkre । tasyaḭṣā bhaváti । vā́śrevá vḭdyuditi । brahmáṇa ụdaráṇamasi । brahṃáṇa udīraṇámasi । brahmáṇa āstaráṇamasi । brahmáṇa upạstaráṇamasi

61

##[## apákrāmata garbhḭṇyáḥ ##]## ạṣṭayónīmạṣṭapū́trām । ạṣṭapátnīmḭmāṃ mahīm । ạhaṃ vedạ na mé mṛtyuḥ । nacāmṛ́tyurạghāhárat । ạṣṭayonyạṣṭapū́tram । ạṣṭapádḭdamạntarikṣam । ạhaṃ vedạ na mé mṛtyuḥ । nacāmṛ́tyurạghāhárat । ạṣṭayónīmạṣṭapū́trām । ạṣṭapátnīmạmūndivam

62

ạhaṃ vedạ na mé mṛtyuḥ । nacāmṛ́tyurạghāhárat । sụtrāmā́ṇāṃ mạhīmū́ṣu । aditḭrdyaurditiṛạntarikṣam । aditirmātā sa pḭtā sa pụtraḥ । viśvé dẹvā aditḭḥ pañcạjanāḥ । aditirjātamaditḭjanitvam । ạṣṭau pụtrāsọ aditeḥ । ye jātāstạnváḥ parí । dẹvaṃ upápraitsạptabhíḥ

63

pa̱rā̱ mā̱rtā̱ṇḍamāsyа́t । sa̱ptabhíḥ pu̱trairadítiḥ । upa̱praitpū̱rvyáṃ yugam । pra̱jāyai mṛ̱tyave tа́t । pa̱rā̱ mā̱rtā̱ṇḍamābhára̱dití । tānanukrámiṣyā̱maḥ । mi̱traśca̱ varúṇaśca । dhā̱tā cāryа̱mā cа́ । aṃśа́śca̱ bhagа́śca । indraśca vivasvāṃ́ścetye̱te । hi̱ra̱ṇya̱ ga̱rbho ha̱ṃsaśśúci̱ṣat । brahmа́jajñā̱naṃ taditpa̱damití ga̱rbha prа́jāpa̱tyaḥ । atha̱ purúṣaḥ sa̱pta purúṣaḥ

64

##[## ya̱thā̱sthā̱naṃ gа́rbhi̱ṇyа́ḥ ##]## yo'saú ta̱pannu̱detí । sa sarvе́ṣāṃ bhū̱tānāṃ prā̱ṇānā̱dāyo̱detí । mā me pra̱jaya̱ mā pа́śū̱nām । mā mamа́ prā̱ṇānā̱dāyodа́gāḥ । a̱sau yo'sta̱metí । sa sarvе́ṣāṃ bhū̱tānāṃ prā̱ṇānā̱dāyā̱'stametí । mā me pra̱jaya̱ mā pа́śūnām । mā mamа́ prā̱ṇānā̱dāyā'stа́ṅgāḥ । a̱sau ya ā̱pūryа́ti । sa sarvе́ṣāṃ bhū̱tānāṃ prā̱ṇairā̱pūryа́ti

65

mā me pra̱jaya̱ mā pа́śūnām । mā mamа́ prā̱ṇairā̱pūriṣṭhāḥ । a̱sau yó'pa̱kṣīyа́ti । sa sarvе́ṣāṃ bhū̱tānāṃ prā̱ṇairapа́kṣīyati । mā me pra̱jaya̱ mā pа́śūnām । mā mamа́ prā̱ṇairapа́kṣeṣṭhāḥ । a̱mūni̱ nakṣа́trāṇi । sarvе́ṣāṃ bhū̱tānāṃ prā̱ṇairapа́prasarpanti̱ cotsа́rpanti̱ ca । mā me pra̱jaya̱ mā pа́śūnām । mā mamа́ prā̱ṇairapа́prasṛpta̱ motsṛ́pata

66

i̱me māsāścārdhamā̱sāścа́ । sarvе́ṣāṃ bhū̱tānāṃ prā̱ṇairapа́prasarpanti̱ cotsа́rpanti̱ ca । mā me pra̱jaya̱ mā pа́śūnām । mā mamа́ prā̱ṇairapа́prasṛpta̱ motsṛ́pata । i̱ma ṛ̱tavа́ḥ । sarvе́ṣāṃ bhū̱tānāṃ prā̱ṇairapа́prasarpanti̱ cotsа́rpanti̱ ca । mā me pra̱jaya̱ mā pа́śūnām । mā mamа́ prā̱ṇairapа́prasṛpta̱ motsṛ́pata । a̱yaṃ sа́ṃvatsa̱raḥ । sarvе́ṣāṃ bhū̱tānāṃ prā̱ṇairapа́prasarpati̱ cotsа́rpati̱ ca

67

mā me pra̱jaya̱ mā pа́śūnām । mā mamа́ prā̱ṇairapа́prasṛpa̱ motsṛ́pa । i̱damahа́ḥ । sarvе́ṣāṃ bhū̱tānāṃ prā̱ṇairapа́prasarpati̱ cotsа́rpati̱ ca । mā me pra̱jaya̱ mā pа́śūnām । mā mamа́ prā̱ṇairapа́prasṛpa̱ motsṛ́pa । i̱yaṃrātríḥ । sarvе́ṣāṃ bhū̱tānāṃ prā̱ṇairapа́prasarpati̱ cotsа́rpati̱ ca । mā me pra̱jaya̱ mā pа́śūnām । mā mamа́ prā̱ṇairapа́prasṛpa̱ motsṛ́pa । oṃ bhūrbhuva̱ssvа́ḥ । etadvo mithunaṃ mā no mithúnaṃrīḍhvam

68

athādityasyāṣṭapúruṣasya । vasūnāmādityānaṃsthāne svatejásā bhāni । rudrāṇāmādityānaṃsthāne svatejásā bhāni । ādityānāmādityānaṃsthāne svatejásā bhāni । satāṁsatyānām । ādityānaṃsthāne svatejásā bhāni । abhidhūnvatámabhighnatām । vātavátāṃ marutām । ādityānaṃsthāne svatejásā bhāni । ṛbhūṇāmādityānaṃsthāne svatejásā bhāni । viśveṣāndevānām । ādityānaṃsthāne svatejásā bhāni । saṃvatsarásya savituḥ । ādityasya svatejásā bhāni । oṃ bhūrbhuvassváḥ । raśmayo vo mithunaṃ mā no mithúnaṃrīḍhvam

69

ārogasya sthāne svatejásā bhāni । bhrājasya sthāne svatejásā bhāni । paṭarasya sthāne svatejásā bhāni । pataṅgasya sthāne svatejásā bhāni । svarṇarasya sthāne svatejásā bhāni । jyotiṣīmatasya sthāne svatejásā bhāni । vibhāsasya sthāne svatejásā bhāni । kaśyapasya sthāne svatejásā bhāni । oṃ bhūrbhuvassváḥ । āpo vo mithunaṃ mā no mithúnaṃrīḍhvam

70

atha vayorekādaśapuruṣasyaikādaśástrīkasya । prabhrājamānānāṃ rudrāṇāṃsthāne svatejásā bhāni । vyavadātānāṃ rudrāṇāṃsthāne svatejásā bhāni । vāsukivaidyutānāṃ rudrāṇāṃsthāne svatejásā bhāni । rajatānāṃ rudrāṇāṃsthāne svatejásā bhāni । paruṣāṇāṃ rudrāṇāṃsthāne svatejásā bhāni । śyāmānāṃ rudrāṇāṃsthāne svatejásā bhāni । kapilānāṃ rudrāṇāṃsthāne svatejásā bhāni । atilohitānāṃ rudrāṇāṃsthāne svatejásā bhāni । ūrdhvānāṃ rudrāṇāṃsthāne svatejásā bhāni

71

avapatantānāṃ rudrāṇāṃsthāne svatejásā bhāni । vaidyutānāṃ rudrāṇāṃsthāne svatejásā bhāni । prabhrājamānīnāṃ rudrāṇīnāṃsthāne svatejásā bhāni । vyavadātīnāṃ rudrāṇīnāṃsthāne svatejásā bhāni । vāsukivaidyutīnāṃ rudrāṇīnāṃsthāne svatejásā bhāni । rajatānāṃ rudrāṇīnāṃsthāne svatejásā bhāni । paruṣāṇāṃ rudrāṇīnāṃsthāne svatejásā bhāni । śyāmānāṃ rudrāṇīnāṃsthāne svatejásā bhāni । kapilānāṃ rudrāṇīnāṃsthāne svatejásā bhāni । atilohitīnāṃ rudrāṇīnāṃsthāne svatejásā bhāni । ūrdhvānāṃ rudrāṇīnāṃsthāne svatejásā bhāni । avapatantīnāṃ rudrāṇīnāṃsthāne svatejásā bhāni । vaidyutīnāṃ rudrāṇīnāṃsthāne svatejásā bhāni । oṃ bhūrbhuvassváḥ ।

rūpāṇi vo mithunaṃ mā no mithúnaṃrīḍhvam

72

athāgnéraṣṭapúruṣasya । agneḥ pūrvadiśyasya sthāne svatejásā bhāni । jātavedasa upadiśyasya sthāne svatejásā bhāni । sahojaso dakṣiṇadiśyasya sthāne svatejásā bhāni । ajirāprabhava upadiśyasya sthāne svatejásā bhāni । vaiśvānarasyā'paradiśyasya sthāne svatejásā bhāni । naryāpasa upadiśyasya sthāne svatejásā bhāni । paṅktirādhasaudagdiśyasya sthāne svatejásā bhāni । visarpiṇa upadiśyasya sthāne svatejásā bhāni । oṃ bhūrbhuvassváḥ । rūpāṇi vo mithunaṃ mā no mithúnaṃrīḍhvam

73

dakṣiṇapūrvasyāndiśi visárpī nárakaḥ । tasmānnaḥ páripāhi । dakṣiṇāparasyāṃ diśyavisárpī nárakaḥ । tasmānnaḥ páripāhi । uttarapūrvasyāndiśi viṣáḍī nárakaḥ । tasmānnaḥ páripāhi । uttaraparasyāndiśyaviṣáḍī nárakaḥ । tasmānnaḥ páripāhi । ā yasmintsapta vāsavā indriyāṇi śatakratávityéte

74

índrāghóṣā vo vasúbhiḥ purastādupádadhatām । manójavaso vaḥ pítṛbhírdakṣiṇata upádadhatām । pracétā vo rudraiḥ páścādupádadhatām । víśvakármā va ādityarúttarata upádadhatām । tvaṣṭá́ vo rūpairuparíṣṭādupádadhatām । saṃjñānaṃ vaḥ páścādíti । ādityassarvó'gniḥ pṛ́thivyām । vāyurantaríkṣe । sūryó dívi । candramá́ dikṣu । nakṣátrāṇi svaloke । évā hyéva । évā hyágne । évā hi vā́yo । évā hīndra । évā hi pū́ṣan । évā hi dévāḥ

75

āpámāpāmapassarvāḥ । asmādasmādíto'mutáḥ agnirvāyuśca sūryáśca । saha sáñcaskararddhíyā । vāyvaśvá́ raśmipatáyaḥ । marīcyātmano adrúhaḥ । devīrbhúvanasūvárīḥ । putravatvāyá́ me suta । mahānāmnīrmáhāmānāḥ । mahaso máhasassváḥ

76

devīḥ párjanyasūvárīḥ । putravatvāyá́ me suta । apā'śnyúṣṇimapā rakṣáḥ । apā"śnyúṣṇimapāragham । apāghrāmapácā'vartim । apádevīrito híta । vajrándevīrajī́tāṃśca । bhuvánandevasūvárīḥ । ādityānadítindevīm । yonínordhvamudīṣáta

77

bhadraṃ karṇébhiḥ śṛṇuyāmá devāḥ । bhadraṃ páśyemākṣabhiryajátrāḥ । sthirairaṅgaistuṣṭuvāṃsástanūbhíḥ । vyaśéma devahitaṃ yadāyúḥ । svasti na indró vṛddhaśrávāḥ । svasti náḥ pūṣā viśvavédāḥ । svasti nastārkṣyo ariṣṭanemiḥ । svasti no bṛhaspatirdadhātu । kétavo arúṇāsaśca । ṛṣayo vātáraśanāḥ । pratiṣṭhāṃśatadhā́ hi । samāhitāso sahasradhāyásam । śivā naśśantámā bhavantu । divyā āpa oṣádhayaḥ । sumṛḍīkā sarásvati । mā te vyóma sandṛśi

78

yó’pāṃ puṣpaṃ vedá । puṣpávān prajāvān paśumān bhávati । candramā vā apāṃ puṣpam । puṣpávān prajāvān paśumān bhávati । ya evaṃ vedá । yó’pāmāyatánaṃ vedá । āyatánavān bhavati । agnirvā apāmāyatánam । āyatánavān bhavati । yo’gnerāyatanaṃ vedá

79

āyatánavān bhavati । āpo vā agnerāyatánam । āyatánavān bhavati । ya evaṃ vedá । yó’pāmāyatánaṃ vedá । āyatánavān bhavati । vāyurvā apāmāyatánam । āyatánavān bhavati । yo vāyorāyatánaṃ vedá । āyatánavān bhavati

80

āpo vai vāyorāyatánam । āyatánavān bhavati । ya evaṃ vedá । yó’pāmāyatánaṃ vedá । āyatánavān bhavati । asau vai tapánnapāmāyatánam । āyatánavān bhavati । yó’muṣya tapáta āyatánaṃ vedá । āyatánavān bhavati । āpo vā amuṣya tapáta āyatánam

81

āyatánavān bhavati । ya evaṃ vedá । yó’pāmāyatánaṃ vedá । āyatánavān bhavati । candramā vā apāmāyatánam । āyatánavān bhavati । yaścandramása āyatánaṃ vedá । āyatánavān bhavati । āpo vai candramása āyatánam । āyatánavān bhavati

82

ya evaṃ vedá । yó’pāmāyatánaṃ vedá । āyatánavān bhavati । nakṣátrāṇi vā apāmāyatánam । āyatánavān bhavati । yo nakṣátrāṇāmāyatánaṃ vedá । āyatánavān bhavati । āpo vai nakṣátrāṇāmāyatánam । āyatánavān bhavati । ya evaṃ vedá

83

yó'pāmāyatánaṃ veda ' । āyatánavān bhavati parjanyo vā apāmāyatánam । āyatánavān bhavati । yaḥ parjanyásyāyatánaṃ vedá । āyatánavān bhavati । āpo vai parjanyásyā"yatánam । āyatánavān bhavati । ya evaṃ vedá । yó'pāmāyatánaṃ vedá

84

āyatánavān bhavati । saṃvatsaro vā apāmāyatánam । āyatánavān bhavati । yassáṃvatsarasyāyatánaṃ vedá । āyatánavān bhavati । āpo vai sáṃvatsarasyāyatánam । āyatánavān bhavati । ya evaṃ vedá । yo'psu nāvaṃ pratiṣṭhitāṃ vedá । pratyeva tiṣṭhati

85

ime vai lokā apsu pratiṣṭhitāḥ । tadeṣā'bhyanūktā । apāṃrasamudáyaṃsann । sūrye śukraṃsamābhṛ́tam । apāṃrasásya yo rasáḥ । taṃ vó gṛhṇāmyuttamamiti । ime vai lokā apāṃrasáḥ । té'muṣminnādityе saṃābhṛ́tāḥ । jānudaghnīmúttaravedīṅkhātvā । apāṃ pū́rayitvā gúlphadaghnam

86

puṣkaraparṇaiḥ puṣkaradaṇḍaiḥ puṣkaraiścá saṃstīrya । tasminvihāyase । agniṃ praṇīyópasamādhāyá । brahmavādinó vadanti । kasmātpraṇīte'yamagniścīyate । sāpráṇīte'yamapsu hyayáñcīyate । asau bhuvánepyanáhitāgniretāḥ । tamabhitá etā abīṣṭákā upádadhāti । agnihotre dárśapūrṇamāsayoḥ । paśubandhe cáturmāsyeṣú

87

athó āhuḥ । sarvéṣu yajñakratuṣviti । etaddhá smа vā áhuśśaṇḍilāḥ । kamagniñcinute । satriyamagniñcinvānaḥ । saṃvatsaraṃ pratyakṣéṇa । kamagniñcinute । sāvitramagniñcinvānaḥ । amumádityaṃ pratyakṣéṇa । kamagniñcinute

88

nāciketamagniñcinvānaḥ । prāṇānpratyakṣéṇa । kamagniñcinute । cātuhotriyamagniñcinvānaḥ । brahmá pratyakṣéṇa । kamagniñcinute । vaiśvasṛjamagniñcinvānaḥ । śarīraṃ pratyakṣéṇa । kamagniñcinute । upānuvākyámāśumagniñcinvānaḥ

89

i̱mān lo̱kānpra̱tyakṣéṇa । kama̱gniñcinute । i̱mama̍ruṇaketukama̱gniñcinvā̱naḥ । ya e̱vāsau । i̱taśca̱ mutáścā'vyatīpa̱tī । tamití । yo'gnermithū́yā vedá । mi̱thu̱nā̱vānbhávati । āpo̱ vā a̱gnermithū́yāḥ । mi̱thu̱nā̱vānbhávati । ya e̱vaṃ vedá

90

āpo̱ vā i̱damə́santsali̱lame̱va । sa pra̱jāpáti̱rekáḥ puṣkarapa̱rṇe samábhavat । tasyāntа̱rmanási kāma̱ssamávartata । i̱daṃsṛ́jeya̱mití । tasmādyatpurúṣo̱ másabhi̱gacchа́ti । tadvā̱cā vádati । tatkarmáṇā karoti । tade̱ṣā'bhyanūktā । kāma̱stadagre̱ samávarta̱tādhí । manáso̱ retáḥ pratha̱maṃ yadāsīt

91

sa̱to bandhu̱masáti̱ níravindann । hṛ̱di pra̱tīṣyа́ ka̱vayó manī̱ṣetí । upaina̱ntadupánamati । yatkа́mo̱ bhaváti । ya e̱vaṃ vedá । sa tapó'tapyata । sa tapástaptvā । śarī́ramadhūnuta । tasya̱ yanmā̱ṃsamāsīt । tató'ru̱ṇāḥ ke̱tavo̱ vātáraśa̱nā ṛ̱ṣáya̱ udátiṣṭhann

92

ye nakhāḥ । te vaikhāna̱sāḥ । ye vālāḥ । te vа́lakhi̱lyāḥ । yo rasáḥ । só'pām । a̱ntа̱rataḥ kū̱rmaṃ bhū̱taṃsarpántam । tamábravīt । mama̱ vaitvaṅmā̱ṃsā । samábhūt

93

netyabravīt।pūrváme̱vāhami̱hāsa̱nití । tatpurúṣasya puruṣa̱tvam । sa sa̱hasráśīrṣā̱ purúṣaḥ । sa̱haꣳsrā̱kṣassa̱hasrápāt । bhū̱tvodátiṣṭhat । tamábravīt।h । tvaṃ vai pūrvaṃsamábhūḥ । tvami̱daṃ pūrváḥ kuru̱ṣvetí । sa i̱ta ā̱dāyāpáḥ ।

94

a̱ñja̱linа́ pu̱rastа̱́du̱pādádhāt । e̱vāhye̱vetí । tatá ādi̱tya udátiṣṭhat । sā prācī̱ dik । athа́'ru̱ṇaḥ । ke̱turdákṣiṇata u̱pādádhāt । e̱vāhyagna̱ iti । tató vā a̱gnirudátiṣṭhat । sā dákṣiṇā dik । athа́ru̱ṇaḥ ke̱tuḥ pa̱ścādu̱padádhāt । e̱vāhi vāyo̱ iti

95

tató vā̱yurudátiṣṭhat । sā pra̱tīcī̱ dik । athа́ru̱ṇaḥ ke̱turúttara̱ta u̱pādádhāt । e̱vāhīndretí । tato̱ vā indra̱ udátiṣṭhat । sodа̱́cī̱ dik । athа́ru̱ṇaḥ ke̱turmádhya u̱pādádhāt । e̱vāhi pūṣa̱nnití । tato̱ vai pū̱ṣodátiṣṭhat । seyandik

96

athā́ruṇaḥ keturuparíṣṭādupādádhāt । evāhi devā hatí । tató devamanuṣyāḥ pitaráḥ । gandharvāpsarasaścodátiṣṭhann । sordhvā dik । yā vipruṣó viparā́patann । tābhyo’súrā rakṣāṁsi piśācāścodátiṣṭhann । tasmātte parā́bhavann । vipruḍbhyo hi te samábhavann । tadeṣābhyanūktā

97

āpó ha yadbṛhatīrgarmamāyann̐ । dakṣandadhā́nā janayántīssvayaṃbhum । tatá imedhyasṛjyanta sargāḥ । adbhyo vā idaṃ samábhūt । tasmā́didaṃsarvaṃ brahmá svayaṃbhviti । tasmā́didaṃsarvaṃ śithilamivā’dhruvámivābhavat । prajāpátirvāva tat । ātmanātmānáṃ vidhāyá । tadevānuprāviśat । tadeṣābhyanūktā

98

vidhāyá lokān vidhāyá bhūtānі । vidhāya sarvāḥ pradiśo diśáśca । prajāpátiḥ prathamajā ṛtasyá । ātmanātmānámabhi saṃviveśeti । sarvámevedamāptvā । sarvámavaruddhyá । tadevānupraviśati । ya evaṃ vedá

99

catúṣṭayya āpó gṛhṇāti । catvāri vā apāṃrūpāṇі । medhó vidyut । stanayitnurvṛṣṭiḥ । tānyevāvárundhe । ātapáti varṣyа́ gṛhṇāti । tāḥ purastādupádadhāti । etā vai bráhmavarcasyā āpaḥ । mukhata eva bráhmavarcasamavárundhe । tasmānmukhato bráhmavarcasitáraḥ

100

kūpyа́ gṛhṇāti । tā dákṣiṇata upádadhāti । etā vai tejasvinīrāpáḥ । tejá e’vāsyá dakṣiṇato dádhāti । tasmāddakṣiṇo’rdhástejasvitáraḥ । sthāvarā gṛhṇāti । tāḥ paścādupádadhāti । pratiṣṭhitā vai sthā́varāḥ । paścādeva pratitiṣṭhati । vahántīrgṛhṇāti

101

tā úttarata upádadhāti । ojásā vā etā vahántīrivodgátīriva ākūjátīriva dhāvántīḥ । ojá evāsyottarato dádhāti । tasmāduttaro’rdhá ojasvitáraḥ । saṃbhāryā gṛhṇāti । tā madhya upádadhāti । iyaṃ vai sáṃbhāryāḥ । asyāmeva pratitiṣṭhati । palvalyā gṛhṇāti । tā uparíṣṭādupādádhāti

102

asau vai pálvayāḥ । amuṣyā́meva pratítiṣṭhati । dikṣūpádadhāti । dikṣu vā āpáḥ । annaṃ vā āpáḥ । adbhyo cā annáñjāyate । yadevadbhyo'nnañjāyáte । tadavárundhe । taṃ vā etamárūṇāḥ ketavo vātáraśanārṣáyo'cinvann । tasmā́dāruṇaketukáḥ

103

tadeṣābhyanūktā । ketavo arúṇāsaśca । ṛ́ṣayo vātáraśanāḥ । pratiṣṭhāṃ śatadhā́hi । samāhitāso sahasradhāyásamiti । śataśáścaiva sahasráśaśca pratítiṣṭhati । ya etamagniñcínute ya úcainamevaṃ vedá

104

jānudaghnīmúttaravedīṅkhātvā । apāṃ pū́rayati । āpaṃ sárvatvāyá । puṣkarapárṇamṛukmaṃ purúṣamityupádadhāti । tapo vai púṣkarapárṇam । satyaṃrukmaḥ । amṛtaṃ purúṣaḥ । etāvadvā vāsti । yāvádetat । yāvádevāsti

105

tadavárundhe । kūrmamupádadhāti । apāmeva medhamavárundhe । atho svargasyá lokasya samáṣṭyai । āpámāpāmapassarvāḥ । asmādasmādito'mutáḥ । agnirvāyuśca sūryáśca । sahasáñcaskararddhiyā iti । vāyvaśvā́ raśmipatáyaḥ । lokaṃ pṛ́ṇacchidraṃ pṛ́ṇa

106

yāstisraḥ páramajāḥ । indraghoṣā vo vasúbhirevāhyeveti । pañcacitáya upádadhāti । pāṅkto'gniḥ । yāvánevāgniḥ । tañcínute । lokaṃpṛ́ṇayā dvitīyāmupádadhāti । pañcá padā vai virāṭ । tasyā vā iyaṃ pādáḥ । atnarikṣaṃ pādáḥ । dyauḥ pādáḥ । diśaḥ pādáḥ । pararájāḥ pādáḥ । virājyeva pratítiṣṭhati । ya etamagniñcínute । ya úcainamevaṃ vedá

107

agniṃ praṇīyópasamādhāyá । tamabhita etā abīṣṭakā upádadhāti । agnihotre dárśapūrṇamāsayoḥ । paśubandhe cáturmāsyeṣú । athó āhuḥ । sarveṣú yajñakratuṣviti । athá hasmāhāruṇassvā́yaṃbhuváḥ । sāvitraḥ sarvo'gnirityanánuṣaṅgaṃ manyāmahe । nānā vā eteṣāṃ vīryā́ṇi । kamagniñcinute

108

saṯriṯyamaṯagniñcíṿāṯnaḥ । kamaṯagniñcínute । sāṿiṯramaṯagniñcíṿāṯnaḥ । kamaṯagniñcínute । nāciḳeṯamaṯagniñcíṿāṯnaḥ । kamaṯagniñcínute । cāṯurhoṯriṯyamaṯagniñcíṿāṯnaḥ । kamaṯagniñcínute । vaiśvasṛjamaṯagniñcíṿāṯnaḥ । kamaṯagniñcínute

109

ṯupāṯnuṿākyamāśumaṯagniñcíṿāṯnaḥ । kamaṯagniñcínute । ṯimamárṯuṇaketukamaṯagniñcíṿāṯna iti । vṛṣā vā aṯgniḥ । vṛṣáṇo saṃsphárlayet । haṯnyetāsya yaṯjñaḥ । tasmāṯnnāṯuṣajyáḥ । sottáraveḍiṣú kraṯuṣú cinvīta । ṯuttaraveḍyāṃhyáṯgniścīyate । praṯjākármaścinvīta

110

prāṯjāpaṯyo vā eṣo’gniḥ । prāṯjāpaṯyāḥ praṯjāḥ । praṯjāvān bhavati । ya eṯvaṃ vedá । paśukármaścinvīta । saṃjñāṯnaṃ vā eṯat páśūnām । yadāpáḥ ṯpśūṯnāmeṯva saṃjñāneṯ’gniñcínute । ṯpśuṯmān bháṿati । ya eṯvaṃ vedá

111

vṛṣṭíkāmaścinvīta । āpo vai vṛṣṭíḥ । paṯrjanyo varṣúko bhavati । ya eṯvaṃ vedá । āmaṯyāvī cínvīta । āpo vai bhéṣaṯjam । bheṣaṯjameṯvāsmaí karoti । sarvaṯmāyúreti । aṯbhiṯcaraṃścinvīta । vajro vai āpáḥ

112

vajrámeṯva bhrāṯṛṿyebhyaḥ praháratiꣳstṛṇuta énam । tejáskāmo yaśáskāmaḥ । braṯhmaṯvarcaṯasakármassvaṯrgakármaścinvīta । eṯtāvaṯdvā vāsti । yāváṯdeṯtat । yāváṯdeṯvāstí । tadaváṯrundhe । tasyaiṯtad vraṯtam । varṣáṯṭina dhárvet

113

aṯmṛtaṃ vā āpáḥ । aṯmṛtaṯasyānántarityai । nāpsu mūtráṯpurīṣaṁkuryāt । na niṣṭhīṿet । na ṿivasánassnāyāt । guhyo vā eṣo’gniḥ । eṯtasyāṯgneranáṯidāhāya । na púṣkaraparṇāṯni hiráṇyaṃvā’dhiṯtiṣṭhet । eṯtasyāṯgneranábhyārohāya । na kūrmaṯasyāśnīyāt । nodaṯkasyāṯghātúkāṯnyenámodaṯkāni bhavanti । aṯghātúkā āpáḥ । ya eṯtamaṯgniñcínute । ya úcainameṯvaṃ vedá

114

i̱mānú kā̱ṃ bhúvanā sīṣadhema । indráśca̱ viśvé ca de̱vā̱ḥ । ya̱jñaścá nasta̱nvañcá pra̱jāñcá । ā̱di̱tyairindrásssa̱ha sī̍ṣadhātu । ā̱di̱tyairindra̱ssaga̍ṇo ma̱rudbhi̍ḥ । a̱smākáṃ bhūtvavi̱tā ta̱nūnām । āplávasva̱ praplávasva । ā̱ṇḍībhávaja̱ mā mu̱huḥ । sukhādīndúḥkhani̱dhanām । prati̍muñcasva̱ svāṃ pu̱ram

115

mari̍cayassvāyaṃbhu̱vāḥ । ye śárī̱rāṇyákalpayann । te té de̱haṅkálpayantu । mā cá te̱ khyāsmá tīriṣat । uttiṣṭhata̱ mā svápta । a̱gnimi̍cchadhva̱ṃ bhārátāḥ । rājña̱ssomasya tṛptāsáḥ । sūryéṇa sa̱yujóṣasaḥ । yuvá̍ su̱vāsāḥ । a̱ṣṭācákrā navádvārā

116

de̱vāna̱ṃ pūráyo̱dhyā । tasyāṃhiraṇmáyaḥ ko̱śaḥ । sva̱rgo lo̱ko jyoti̱ṣā”cṛ̍taḥ । yo vai tāṃ brahmáṇo ve̱da । a̱mṛté̱nā”vṛ̱tāṃ pú̱rīm । tasmai brahma cá brahmā̱ ca । ā̱yuḥ kīrtiṃ pra̱jāndádu̱ḥ । vi̱bhrājámāna̱ṃhari̍ṇīm । ya̱śasá̍ sampa̱rīvṛ̍tām । puraṃhiraṇmayīṃ bra̱hmā

117

vi̱veśā̍’pa̱rājitā । parāṅgetyájyāma̱yī । parāṅgetyánāśa̱kī । i̱hacā́mutrácānve̱ti । vi̱dvāndévāsu̱rānúbha̱yān । yatkúmārī ma̱ndrayáte । ya̱dyo̱ṣadyatpáti̱vratā । ari̍ṣṭa̱ṃ yatkiṃcá kri̱yate । a̱gnistadanúvedhati । a̱śṛtā́saśśṛ̍tāsa̱śca

118

ya̱jvāno̱ ye’pyáya̱jvanáḥ । svárya̱nto nāpekṣante । indrámagniścá ye vi̱duḥ । sikátā iva sa̱ṃyanti̍ । ra̱śmibhi̍ssamu̱dīri̍tāḥ । a̱smāllo̱kādámuṣmā̱cca । ṛ̱ṣibhi̍radātpṛ̱śnibhi̍ । apéta̱ vīta̱ vi cá sarpa̱tātáḥ ye’tra̱stha pú̱rā̱ṇā ye ca̱ nūtánāḥ । ahóbhira̱dbhira̱ktubhi̱vyáktam

119

ya̱mo dádātvava̱sānámasmai । nṛ mú̱ṇantu nṛpā̱tvaryáḥ । a̱kṛ̱ṣṭā ye ca̱ kṛ̱ṣṭájāḥ । ku̱mārī̍ṣu ka̱nīnī̍ṣu । jā̱ri̱ṇī̍ṣu ca̱ ye hi̱tāḥ । retáḥpītā̱ ā̱ṇḍápītāḥ । aṅgáreṣu ca̱ ye hu̱tāḥ । u̱bhayān putrápautra̱kān । yu̱ve̱’haṃ ya̱marājágān । śa̱taminnu śa̱radáḥ

120

adǫ yadbrahmá vilạbam । pi̯tṛ̯ṇāñcá yạmasyá ca । varúṇạsyāśvínoraạgneḥ । mạrutāñca vi̯hāyásām । kāmạpraạyaváṇaṃ me astu । sa hyévāsmi̇ sạnātánaḥ । iti nāko brahmiśravó rāyó dhanam । pu̯trānāpó dẹvīri̯hā”hi̇ta

121

viśīrṣṇī̯ṅgṛdhráśīrṣṇīñca । apetónirṛ̯tiṃháthaḥ । paribādhaṃśvétakụkṣam । nijaṅghaṃśabạlodáram । sạ tān vācyāyáyā sạha । agnẹ nāśáya sạndṛśáḥ । ī̯rṣyāsū̯ye búbhụkṣām । mạnyuṃ kṛ̯tyāṃ cá dīdhire । rathéna kiṃśụkāvátā । agnẹ nāśáya sạndṛśáḥ

122

pạrjanyā́ya pragā́yata । di̯vaspu̯trāyá mī̯ḍhuṣe । sa nó yạvasámicchatu।i̯daṃ vacáḥ pạrjanyā́ya svạrāje । hṛ̯do ạstvantárạntadyu̯yota । mạyobhūrvātó vi̯śvakṛ̯ṣṭayassantvạsme । sụpi̯ppạlā oṣádhīrdẹvagópāḥ । yo garbhạmoṣádhīnam । gavāṅkṛ̯ṇotyarvátām । pạrjanyáḥ purū̯ṣī̯ṇām

123

punármāmaitvindri̯yam । punạrāyụḥ punạrbhagáḥ । punạrbrāhmáṇamaitu mā । punạrdravi̇ṇamaitu mā । yanmẹ’dya retáḥ pṛthi̯vīmaskāṅ । yadoṣádhīrạpyasárạdyadāpáḥ । i̯dantatpunạrādáde । dī̯rghā̯yu̯tvāyạ varcáse । yanmẹ retạḥ prasi̇cyate । yanmạ ājā́yatẹ punáḥ । tená māmạmṛtáṃ kuru । tená suprạjasáṅkuru

124

ạdbhyastirọdhā’jā́yata । tavá vaiśravaṇassádā । tiródhehi sapạtnānnáḥ । ye apọ’śnanti̇ kecạna । tvāṣṭrīṃ māyāṃ vaiśravaṇaḥ । rathaṃsahasrạvandhu̇ram । pu̯ruścạkraṃsahásrāśvam । āsthāyāyā́hi no bạlim । yasmai̇ bhū̯tāni̇ bạlimāváhanti । dhanạṅgāvọ hasti̯hiraṇyạmaśvāṅ

125

asā́ma sumạtau yạjñiyásya । śriyạṃ bibhrạti’nnámukhīṃ vi̯rājam । su̯dạrśạne cá kroñce cá । mai̯nā̯ge cá mạhāgi̇rau । śạtadvāṭṭārágamạntā । saṃhāryạnnagáraṃ tavá । iti mantrāḥ । kalpó’ta ū̯rdhvam । yadi̯ bali̯ṃ haret । hi̯raṇyạnābhayé vitu̯dayé kaube̯rāyā̯yaṃ bálih̯

126

sarvabhūtadhipataye náma i̱ti । atha baliṃhṛtvopátiṣṭhe̱ta । kṣa̱traṃ kṣa̱traṃ vaiśrava̱ṇaḥ । brāhmaṇá̍ vaya̱ṃsmaḥ । namáste astu̱ mā má̍ hiṃsīḥ । asmātpraviśyānnámaddhi̱ti । atha tamagnimá̍dadhi̱ta । yasminnetatkarma práyuñji̱ta । ti̱rodhā̱ bhūḥ । ti̱rodhā̱ bhuvaḥ

127

ti̱rodhā̱ssváḥ । ti̱rodhā̱ bhūrbhuva̱ssváḥ । sarveṣāṃ lokānāmādhipatyé sīde̱ti । atha tamagnímindhī̱ta । yasminnetatkarma práyuñji̱ta । ti̱rodhā̱ bhūssvāhā । ti̱rodhā̱ bhuva̱ssvāhā । ti̱rodhā̱ssvássvāhā । ti̱rodhā̱ bhūrbhuva̱ssvássvāhā । yaminnasya kāle sarvā āhutīr hutá̍ bhave̱yuḥ

128

api brāhmaṇámukhī̱nāḥ । tasminnahnaḥ kāle práyunñji̱ta । parássu̱ptajánādve̱pi । māsma pramādyantámādhya̱payet । sarvārthāssiddhya̱nte । ya évaṃ ve̱da । kṣudhyannidámaja̱natām । sarvārthā ná siddhya̱nte । yasté vi̱ghātúko bhrā̱tā । mamāntarhṛ́daye̱ śritaḥ

129

tasmá̍ i̱mamagra̱piṇḍáñjuhomi । sa me'rthā̱nmā vivádhīt । mayi̱ svāhā । rā̱jā̱dhi̱rā̱jāyá prasahyasā̱hine । namó va̱yaṃ vaiśrava̱ṇāyá kurmahe । sa me̱ kāmā̱nkāma̱kāmá̍ya̱ mahyam । kā̱me̱śva̱ro vaiśrava̱ṇo dádātu । ku̱be̱rāyá vaiśrava̱ṇāyá । ma̱hā̱rā̱jāya̱ namáḥ । ke̱tavo̱ arú̱ṇāsaśca । ṛ̱ṣa̱yo vātáraśa̱nāḥ । pra̱ti̱ṣṭhāṃśa̱tadhá̍ hi । sa̱māhitāso sahasra̱dhāyásam । śi̱vāna̱śśantámā bhavantu । di̱vyā āpa̱ oṣádhayaḥ । su̱mṛ̱dī̱kā sárásvati । mā te̱ vyóma sa̱ndṛśi

130

saṃvatsarametád vrata̱ṃ caret । dvaú vā mā̱sau । niyamassámāse̱na । tasminniyamáviśe̱ṣāḥ । triṣavaṇamudakópaspa̱rśī । caturthakālapānábhakta̱ssyāt । aharaharvā bhaikṣámaśnī̱yāt । auduṃbarībhissamidbhiragnímṃ pari̱caret । punarmāmaittvindriyanityetenā'núvākе̱na । uddhṛtaparipūtābhiradbhiḥ kāryáṃ kurvī̱ta

131

ásañcayavān । agnaye vāyavé sūryāya । brahmaṇe prájāpataye । candramase nákṣatrebhyaḥ । ṛtubhyassáṃvatsarāya । varuṇāyāruṇāyeti vrátahomāḥ । prāvargyavádādeśaḥ । aruṇāḥ kāṇḍaṛṣayaḥ । araṇyé'dhīyīrann । bhadraṅkarṇebhiriti dvé japitvā

132

mahānāmnībhirudakaṃ sáṃspārśya । tamācāryo dadyāt । śivānaśśantametyoṣadhīrālabhate । sumṛḍīkéti bhūmim । evamápavarge । dhénurdakṣiṇā । kaṃsaṃ vāsáśca kṣaumam । anyádvā śuklam । yáthāśakti vā । evaṃsvādhyāyádharmeṇa । araṇyé'dhīyīta । tapasvī puṇyo bhavati tapasvī púṇyo bhavati

133

oṃ bhadraṅkarṇébhiḥ śṛṇuyāmá devāḥ । bhadraṃ páśyemākṣabhiryajátrāḥ । sthirairaṅgaistuṣṭuvāṃsástanūbhíḥ । vyaśéma devahitaṃ yadāyúḥ । svasti na indró vṛddhaśrávāḥ । svasti náḥ pūṣā viśvavédāḥ । svasti nastārkṣyo ariṣṭanemiḥ । svasti no bṛhaspatirdadhātu ॥ oṃ śāntiḥ śāntiḥ śāntíḥ

4 Studienteil

1

ॐ भद्रं कर्णेभिः शृणुयाम देवाः । भद्रं पश्येमाक्षभिर्यजत्राः । स्थिरैरङ्गैस्तुष्टुवांसस्तनूभिः । व्यशेम देवहितं यदायुः । स्वस्ति न इन्द्रो वृद्धश्रवाः । स्वस्ति नः पूषा विश्ववेदाः । स्वस्ति नस्तार्क्ष्यो अरिष्टनेमिः । स्वस्ति नो बृहस्पतिर्दधातु । आपमापामपः सर्वाः । अस्मादस्मादितोऽमुतः

oṃ bhadraṃ karṇebhiḥ śṛṇuyāma devāḥ । bhadraṃ paśyemākṣabhiryajatrāḥ । sthirairaṅgaistuṣṭuvāṃsastanūbhiḥ । vyaśema devahitaṃ yadāyuḥ । svasti na indro vṛddhaśravāḥ । svasti naḥ pūṣā viśvavedāḥ । svasti nastārkṣyo ariṣṭanemiḥ । svasti no bṛhaspatirdadhātu । āpamāpāmapaḥ sarvāḥ । asmādasmādito’mutaḥ

Wir wollen mit den Ohren Gutes hören, ihr Götter, mit den Augen Gutes sehen, ihr Verehrungswürdigen. Mit festen Gliedern und Körpern wollen wir, euch lobpreisend, das von den Göttern bestimmte Lebensalter erreichen. Heil sei uns durch Indra von altem Ruhm, Heil durch Pūṣan, den Allwissenden, Heil durch Tārkṣya, den Unverletzten, Heil gewähre uns Bṛhaspati. Die Wasser mögen uns schützen – von hier, von dort, von überallher.

Oṃ (avy.): Der Urklang des Universums. Die erste Schwingung der Schöpfung. **Bhadraṃ** (n. 2/1): Gutes, Glückverheissendes, Heilsames. **Karṇebhiḥ** (m. 3/3): mit den Ohren (Instr. Pl. von karṇa). **Śṛṇuyāma** (vidhiliṅ): √śru (hören) wir möchten hören (Optativ). **Devāḥ** (m. 8/3): Götter, Devas (Nom./Vok. Pl. von deva). **Bhadraṃ** (n. 2/1): Gutes, Glückverheissendes, Heilsames. **Paśyema** (vidhiliṅ): √paś/dṛś (sehen) wir möchten sehen (Optativ). **Akṣabhiḥ** (n. 3/3): mit den Augen (Instr. Pl. von akṣi). **Yajatrāḥ** (m. 8/3): die Verehrungswürdigen, Opferwürdigen (Vok.). **Sthiraiḥ** (n. 3/3): mit festen (Instr. Pl. von sthira). **Aṅgaiḥ** (n. 3/3): mit den Gliedern (Instr. Pl. von aṅga). **Tuṣṭuvāṃsaḥ** (m. 1/3): die Lobpreisenden (Perfekt-Partizip von √stu). **Tanūbhiḥ** (f. 3/3): mit den Körpern (Instr. Pl. von tanū). **Vyaśema** (vidhiliṅ): √aś (erreichen, geniessen) wir möchten erlangen (Optativ). **Devahitaṃ** (n. 2/1): das von den Göttern Bestimmte/Gewährte. **Yat** (n. 2/1): welches, was (Relativpronomen). **Āyuḥ** (n. 2/1): beweglich, lebendig, Langlebigkeit, Lebensspanne, Lebenskraft. **Svasti** (f. 1/1): Wohlergehen, Heil, Segen. **Naḥ** (4/3): von uns. **Indraḥ** (m. 1/1): Vedischer Donner- und Heldengott. König der Devas. **Vṛddhaśravāḥ** (m. 1/1): von altem/gewachsenem Ruhm (vṛddha + śravas). **Svasti** (f. 1/1): Wohlergehen, Heil, Segen. **Naḥ** (4/3): von uns. **Pūṣā** (m. 1/1): Pūṣan, vedischer Sonnengott, Nährer, Beschützer der Wege. **Viśvavedāḥ** (m. 1/1): der Allwissende (viśva + vedas). **Svasti** (f. 1/1): Wohlergehen, Heil, Segen. **Naḥ** (4/3): von uns. **Tārkṣyaḥ** (m. 1/1): Tārkṣya, vedische Gottheit, später mit Garuḍa identifiziert. **Ariṣṭanemiḥ** (m. 1/1): mit unversehrter Radfelge (ariṣṭa + nemi), Beiname des Tārkṣya. **Svasti** (f. 1/1): Wohlergehen, Heil, Segen. **Naḥ** (4/3): von uns. **Bṛhaspatiḥ** (m. 1/1): der erhabene Herr, der Herr der Weisheit, der Lehrer der Götter. **Dadhātu** (loṭ III/1): √dhā (setzen, geben) er möge gewähren (Imperativ). **Āpam** (n. 1/1): Wasser (Akk., von āpaḥ). **Āpām** (f. 6/3): Wasser (Akk. wiederholt). **Apaḥ** (n. 1/1): Wasser, Gewässer (Nom./Akk. Pl., von ap). **Sarvāḥ** (f. 1/3): alle (fem. Pl.). **Asmāt** (avy.): von hier, von diesem (Abl.). **Asmāt** (avy.): von hier, von diesem (Abl.). **Itaḥ** (avy.): von hier (Abl.). **Amutaḥ** (avy.): von dort (Abl.).

2

अ॒ग्निर्वा॒युश्च॒ सूर्य॑श्च । स॒ह सं॑चस्क॒रद्भि॑या । वा॒य्व॑श्वा॑ रश्मि॒पत॑यः । मरीच्यात्मनो॒ अद्रु॑हः । दे॒वीर्भुव॑न॒सूव॑रीः । पु॒त्र॒व॒त्वाय॑ मे सुत । महानाम्नीर्महामा॒नाः । म॒हो॒स॒ मं॑हस॒स्स्वः । दे॒वीः प॑र्ज॒न्य॒सूव॑रीः । पु॒त्र॒व॒त्वाय॑ मे सुत

agnirvāyuścā sūryaśca । saha saṃcaskarārddhiyā । vāyvaśvā raśmipatayaḥ । marīcyātmano adruhaḥ । devīrbhuvanasūvarīḥ । putravatvāya me suta । mahānāmnīrmahāmānāḥ । mahaso mahasasvaḥ । devīḥ parjanyasūvarīḥ । putravatvāya me suta

Agni, Vāyu und Sūrya haben sich gemeinsam mit Gedeihen verbunden. Die windschnellen Rosse sind Herren der Strahlen, aus Lichtglanz wesend, ohne Trug. Die Göttinnen, die die Welten hervorbringen – gebäre mir Nachkommenschaft. Die Grossnamigen, die Hochgeachteten, aus Grösse geboren, [sie erfüllen] den Himmel mit Grösse. Die Göttinnen, die den Regen hervorbringen – gebäre mir Nachkommenschaft.

Agniḥ (m. 1/1): Agni: der Feuergott. **Vāyuḥ** (m. 1/1): Vāyu: der Windgott. **Ca** (avy.): und. **Sūryaḥ** (m. 1/1): Sūrya: die Sonne. **Ca** (avy.): und. **Saha** (avy.): zusammen, mit uns, gemeinsam. **Saṃcaskara** (liṭ III/1): √saṃ-cas-kṛ (sich verbinden, gedeihen) sie haben sich verbunden. **Ṛddhiyā** (f. 3/1): mit Gedeihen (Instr., von ṛddhi: Gedeihen, Wohlstand). **Vāyvaśvāḥ** (m. 1/3): die windschnellen Rosse (Kompositum: vāyu-aśvāḥ, wörtl. Vāyus Rosse). **Raśmipatayaḥ** (m. 1/3): Herren der Strahlen (Nom. Pl.). **Marīcyātmano** (m. 1/3): aus Lichtglanz wesend (von marīci: Lichtstrahl, ātman: Wesen). **Adruhaḥ** (m. 1/3): ohne Trug, arglos. **Devīḥ** (f. 8/3): die Göttinnen (Nom. Pl.). **Bhuvanasūvarīḥ** (f. 8/3): die die Welten hervorbringenden (Kompositum: bhuvana-sūvarīḥ). **Putravatvāya** (n. 4/1): zur Nachkommenschaft (Dat.). **Me** (4/1): mein, für mich, mir, in mir. **Suta** (loṭ II/1): gebäre! (Imp., von √sū). **Mahānāmnīḥ** (f. 1/3): die Grossnamigen (Kompositum: mahā-nāmnīḥ). **Mahāmānāḥ** (f. 1/3): die Hochgeachteten (Kompositum: mahā-mānāḥ). **Mahaso** (n. 5/1): aus Grösse (Abl., von mahas). **Mahasaḥ** (n. 6/1): der Grösse (Gen., von mahas). **Svaḥ**: Himmel, Himmelslicht. **Devīḥ** (f. 8/3): die Göttinnen (Nom. Pl.). **Parjanyasūvarīḥ** (f. 8/3): die den Regen hervorbringenden (Kompositum: parjanya-sūvarīḥ). **Putravatvāya** (n. 4/1): zur Nachkommenschaft (Dat.). **Me** (4/1): mein, für mich, mir, in mir. **Suta** (loṭ II/1): gebäre! (Imp., von √sū).

3

अपाश्न्युंष्णिमपा रक्षः । अपाश्न्युंष्णिमपारघम् । अपाघ्रामपं चावर्तिम् । अपंदेवीरितो हिंत । वज्रं देवीरजीतांश्च । भुवंनं देवसूवंरीः । आदित्यानदितिं देवीम् । योनिंनोर्ध्वमुदीषंत । शिवान्नश्शन्तंमा भवन्तु । दिव्या आप ओषंधयः । सुमृडीका सरंस्वती । मा ते व्योंम संदृशिं

apāśnyuṣṇimapā rakṣáḥ । apāśnyuṣṇimapāragham । apāghrāmapá cāvartim । apádevīrito hita । vajráṃ devīrajītāṃśca । bhuvánaṃ devasūvárīḥ । ādityānaditiṃ devīm । yoninordhvamudīṣata । śivānaśśantámā bhavantu । divyā āpa oṣádhayaḥ । sumṛḍīkā sarásvatī । mā te vyóma saṃdṛśi

Die Wasser mögen die Hitze und das Übel abwehren, die Wasser mögen die schädliche Krankheit abwehren, die Wasser mögen Übles und Unheil abwehren – von den unglückbringenden Göttinnen sei es hier ferngehalten. Den unbezwingbaren, siegreichen Göttinnen [sei Verehrung], den weltentstehen-lassenden Göttinnen. Zu Aditi, der unendlichen Göttin, dem Ursprung, sind sie emporgestiegen. Die glückbringenden, höchst befriedenden [Wasser], die himmlischen Wasser und Kräuter, die gnädige Sarasvatī – nicht komme mir der Himmel abhanden.

Apa (avy.): weg, ab- (indeklinabel, Präverb zu einem elliptischen Verb des Abwehrens). **Aśni**: [unklar - Stamm/Funktion nicht sicher identifiziert, evtl. gebundene Form]. **Uṣṇim** (f. 2/1): die Hitze (Acc. Sg. f., Objekt des elliptischen 'abwehren'). **Apā** (avy.): weg, ab- (indeklinabel, wiederholtes Präverb, Parallelformel). **Rakṣaḥ** (n. 2/1): das Übel, den Unhold (Akk.). **Apāśnyuṣṇimapāragham**: die Wasser mögen abwehren das schädliche Übel (apa + aśni + uṣṇim + apa + rogham). **Apa** (avy.): weg, ab- (indeklinabel, Präverb). **Aghrām** (2/1): die Krankheit, das Übel (Acc. Sg., Objekt - genauer Stamm unsicher, vermutlich zu agha-/aghā-). **Apa** (avy.): weg, ab- (indeklinabel, wiederholtes Präverb). **Cāvartim**: und das Unheil (ca + āvartim). **Apadevīḥ** (f. 1/3): die Unheils-/unglückbringenden Göttinnen (Kompositum apa+devī, Nom./Acc. Pl. f.). **Itaḥ** (avy.): von hier, davon weg (Indeklinabel, Ablativsinn - realisiert als '-ito' vor folgendem Stimmhaftem). **Hita**: ferngehalten, entfernt (hita, part. von √hi). **Vajraṃ** (m. 2/1): den Blitz, die Waffe (Akk.). **Devīrajītāṃśca**: den siegreichen Göttinnen (devīḥ + ajītāṃ + ca). **Bhuvanaṃ** (n. 2/1): die Welt (Akk.). **Devasūvarīḥ**: den weltentstehen-lassenden Göttinnen. **Ādityānaditiṃ**: die Aditi, die unendliche Göttin (ādityān + aditiṃ). **Devīm** (f. 2/1): die Göttin. **Yoni**: Ursprung, Quelle, Schoss. **Ūrdhvam** (n. 2/1): nach oben, aufwärts, empor. **Udīṣata** (luṅ III/3): √iṣ (sich bewegen) mit ud- (empor): sie stiegen empor. **Śivānaśśantamā**: die glückbringenden, höchst befriedenden [Wasser] (śivāḥ + naḥ + śantamāḥ). **Bhavantu** (loṭ III/3): mögen sie sein (Imp. 3. Pl., von √bhū). **Divyā** (f. 1/3): die himmlischen (Nom. Pl.). **Āpa** (f. 1/3): die Wasser (Nom. Pl., von āpaḥ). **Oṣadhayaḥ** (f. 1/3): Heilkräuter, Pflanzen (Plural). **Sumṛḍīkā** (f. 1/1): die gnädige, huldvolle. **Sarasvatī** (f. 1/1): reich an Wasserbehältern, Geschmack, Gefallen finden an, Rede, Beredsamkeit, Lehre, Name einer Göttin. **Mā** (avy.): nicht (Prohibitivpartikel). **Te** (6/1): Euer, Dein, das; Dir. **Vyoma** (n. 1/1): der Himmel, der Äther. **Saṃdṛśi** (leṭ III/1): abhanden komme, entschwinde (im Anblick).

4

स्मृतिः प्र॒त्यक्ष॑मैति॒ह्यम् । अनु॑मानश्चतुष्ट॒यम् । ए॒तैरादि॑त्यमण्डलम् । सर्वै॑रे॒व॒ विधास्यते । सूर्यो॒ मरी॑चि॒मादं॑त्ते । सर्वस्माद्भु॒वं॑नाद॒धि । तस्याः पाकविं॑शेषे॒ण । स्मृ॒तं का॑लवि॒शेषं॑णम् । न॒दीव॒ प्रभं॑वात्का॒चित् । अ॒क्षय्यात्स्यन्द॒ते यं॑था

smṛtiḥ pra॒tyakṣa॑maiti॒hyam । anu॑mānaścatuṣṭa॒yam । e॒tairāditya॑maṇḍalam । sarvaire॒va॒ vidhāsyate । sūryo॒ mari॑ci॒mādā॑tte । sarvasmādbhuva॑nāda॒dhi । tasyāḥ pākaviśeṣe॒ṇa । smṛ॒taṃ kā॑laviśeṣa॑ṇam । na॒dīva॒ prabhā॑vātkā॒cit । a॒kṣayyātsyanda॒te yathā

Erinnerung, unmittelbare Wahrnehmung und Überlieferung, dazu Schlussfolgerung – aus diesen vier wird die Sonnenscheibe zur Gänze bestimmt. Die Sonne nimmt ihren Lichtstrahl von der ganzen Welt hinweg. Durch die Besonderheit ihres Reifens wird die Besonderheit der Zeit erkannt – wie ein Strom, der aus einer unerschöpflichen Quelle entspringt und fliesst.

Smṛtiḥ (f. 1/1): Erinnerung, Gedächtnis (Nom.). **Pratyakṣam** (n. 1/1): sichtbar, wahrnehmbar, offenbar. **Aitihyam** (n. 1/1): Überlieferung, Tradition. **Anumānaḥ** (m. 1/1): Schlussfolgerung, Inferenz. **Catuṣṭayam** (n. 1/1): die Vierzahl, das Vierfache. **Etaiḥ** (3/3): durch diese, mit diesen (instr. pl.). **Āditya**: Sonne, Sonnengott, Nachkomme der Aditi. **Maṇḍalam** (n. 1/1): Scheibe, Kreis. **Sarvaiḥ** (3/3): durch alle, mit allen (instr. pl.). **Eva** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Vidhāsyate** (lṛṭ karmaṇi): wird bestimmt (Fut. Pass., von √vi-dhā). **Sūryo** (m. 1/1): die Sonne (Nom.). **Marīcim** (m. 2/1): den Lichtstrahl (Akk., von marīci). **Ādatte** (laṭ): nimmt, ergreift (√ā-dā). **Sarvasmāt** (5/1): von allem, von der ganzen (abl. sg.). **Bhuvanāt** (n. 5/1): von der Welt (abl. sg.). **Adhi** (avy.): hinweg, darüber, über - hinaus. **Tasyāḥ** (6/1): von dieser, ihr. **Pākaviśeṣeṇa** (m. 3/1): durch die Besonderheit des Reifens (pāka + viśeṣeṇa). **Smṛtaṃ** (n. 1/1): erkannt, gedacht (part., von √smṛ). **Kālaviśeṣaṇam** (n. 1/1): die Besonderheit der Zeit (kāla + viśeṣaṇam). **Nadī** (f. 1/1): Fluss, Strom. **Iva** (avy.): wie. **Prabhavāt** (m. 5/1): aus dem Ursprung, aus der Quelle (Abl., von prabhava). **Kācit** (f. 1/1): eine gewisse, irgendeine (f.). **Akṣayyāt** (n. 5/1): aus dem Unerschöpflichen (Abl., von akṣayya). **Syandate** (laṭ): fliesst, strömt (√syand). **Yathā** (avy.): so dass, auf dass, wie.

5

तान्नद्योऽभिसंमाय॒न्ति । सो॒रुस्सतीं न नि॒वर्तते । ए॒वन्ना॒नासं॑मुत्था॒नाः । का॒लास्सं॑वत्स॒रं श्रि॑ताः । अणु॑शश्च मं॑हश॒श्च । सर्वे॑ समव॒यन्त्रि॑तम् । सतैस्स॒र्वैस्सं॑माव्रि॒ष्टः । ऊ॒रुस्सन्न नि॒वर्तते अधिसंवत्सं॑रं वि॒द्यात् । तदे॑वं लक्ष॒णे

tānnadyo'bhisámāyaṇti । soṛussatī́ na niṿartáte । ẹvannāṇāsámutthāṇāḥ । kāḷāssáṃvatsaraṃ śritāḥ । aṇuśaśca máhaśaśca । sarvé samavayantritam । sataissarvaissámāviṣṭaḥ । ūṛussánna niṿartáte adhisaṃvatsáraṃ viḍyāt । tadevá lakṣaṇe

Zu jenem [Strom] fliessen die Flüsse zusammen, der fliessende kehrt nicht um. Ebenso entstehen die vielfachen Ursprünge; die Zeitabschnitte sind im Jahr geborgen, die kleinen wie die grossen. Alle sind ineinander gefügt, von allem Seienden durchdrungen. Der grosse, nicht zurückkehrende [Strom] – man erkenne das Jahr als dessen Fortsetzung; das ist das Merkmal.

Tān (m. 2/3): zu jenem, diese (acc. pl. masc., hier auf den Strom bezogen). **Nadyaḥ** (f. 1/3): die Flüsse (nom. pl. fem.). **Abhisamāyanti** (laṭ III/3): √i (gehen) mit abhi-sam- (zusammen-hin): sie fliessen zusammen zu. **Sorussatī**: der fliessende (sāḥ + ūrusatī, part.). **Na** (avy.): nicht. **Nivartate** (laṭ III/1) **Evam** (avy.): ebenso, so, auf diese Weise. **Nānā** (avy.): vielfach, verschiedenartig, mannigfaltig. **Samutthānāḥ** (m. 1/3): Entstehungen, Ursprünge (von sam-ud-√sthā). **Kālāḥ** (m. 1/3): Zeit, Zeitabschnitt. **Saṃvatsaraṃ** (m. 2/1): das Jahr (Nom.). **Śritāḥ** (m. 1/3): √śri (ruhen, sich lehnen, stützen) die sich niederliessen, weilten, Zuflucht genommen haben. **Aṇuśaśca**: die kleinen (aṇavaḥ + ca). **Mahaśaśca**: und die grossen (mahasaḥ + ca). **Sarve** (m. 1/3): in allen. **Samavayantritam**: alle sind ineinander gefügt (samavayantritam). **Sataiḥ** (n. 3/3): durch die Seienden, mit dem Seienden (instr. pl.). **Sarvaiḥ** (n. 3/3): durch alle, mit allen (instr. pl.). **Samāviṣṭaḥ** (m. 1/1): durchdrungen, erfüllt (von sam-ā-√viś). **Ūrussanna**: der grosse, nicht zurückkehrende [Strom] (ūruḥ + sanna). **Nivartate** (laṭ III/1) **Adhisaṃvatsaraṃ** (n. 2/1): man erkenne das Jahr als Fortsetzung (adhi + saṃvatsaram + vidyāt). **Vidyāt** (liṅ III/1): √vid (wissen) sollte wissen. **Tadeva** (n. 1/1): das eben, genau das. **Lakṣaṇe** (n. 7/1): im Merkmal, Kennzeichen (Lok.).

6

अणु॑भिश्च मं॑हद्भिश्च । स॒मारू॑ढः प्र॒दृश्यते । संवत्सरः प्र॑त्यक्षे॒ण । ना॒धिसं॑त्वः प्र॒दृश्यते । प॒टरो॑ विक्लि॑धः पि॒ङ्गः । ए॒तद्वरु॑ण॒लक्ष॑णम् । यत्रैत॑दु॒पदृ॑श्यते । स॒हस्रं॑ तत्र॒ नीय॑ते । एकं॑हि शिरो॑ ना॑ना मु॒खे । कृ॒त्स्नम् त॑दृ॒तु॒लक्ष॑णम्

aṇubhiśca máhadbhiśca । samārū́ḍhaḥ pradṛśyáte । saṃvatsaraḥ prátyakṣeṇa । nādhisátvaḥ pradṛśyáte । paṭaró viklídhaḥ piṅgaḥ । etadváruṇalakṣáṇam । yatraitádupadṛśyáte । sahasráṃ tatra nīyáte । ekaṃhi śiro nánā mukhe । kṛtsnam tádṛtulakṣáṇam

Mit dem Kleinen wie mit dem Grossen zusammen erscheint es aufgestiegen. Das Jahr wird durch unmittelbare Wahrnehmung [erkannt], nicht durch blosse Vermutung wird es sichtbar. Der Blasse, der Feuchte, der Rötliche – das ist das Merkmal Varuṇas. Wo dieses sich zeigt, dorthin wird das Tausendfache geführt – denn ein Haupt hat es, doch vielfach ist sein Antlitz: das ist ganz das Merkmal der Jahreszeiten.

Aṇubhiśca (m. 3/3): mit den kleinen (aṇubhiḥ + ca). **Mahadbhiśca** (m. 3/3): und den grossen (mahadbhiḥ + ca). **Samārūḍhaḥ** (m. 1/1): aufgestiegen, emporgekommen (part.). **Pradṛśyate** (laṭ karmaṇi III/1): wird sichtbar, erscheint (Pass., von √pra-dṛś). **Saṃvatsaraḥ** (m. 1/1): das Jahr (Nom.). **Pratyakṣeṇa** (n. 3/1): durch unmittelbare Wahrnehmung (Instr.). **Na** (avy.): nicht (Negationspartikel, indeklinabel). **Adhisatvaḥ** (m. 1/1): auf blosser Vermutung/Annahme beruhend (Kompositum adhi+satva, Nom. Sg. m., adjektivisch). **Pradṛśyate** (laṭ karmaṇi III/1): wird sichtbar, erscheint (Pass., von √pra-dṛś). **Paṭaro** (m. 1/1): der Blasse (Nom.). **Viklidhaḥ** (m. 1/1): der Feuchte. **Piṅgaḥ** (m. 1/1): der Rötliche. **Etat** (n. 1/1): dieser, diese, dieses. **Varuṇalakṣaṇam** (n. 1/1): Merkmal Varuṇas. **Yatra** (avy.): wo. **Etat** (n. 1/1): dies, dieses. **Upadṛśyate** (laṭ karmaṇi III/1): √dṛś (sehen) mit upa- (Passiv): es zeigt sich, es erscheint. **Sahasraṃ** (n. 1/1): tausend. **Tatra** (avy.): dorthin, dort. **Nīyate** (laṭ karmaṇi III/1): wird geführt (Pass.). **Ekaṃ** (numeral): eins, ein. **Hi** (avy.): denn, wahrlich. **Śiro** (n. 1/1): das Haupt (Nom.). **Nānā** (avy.): vielfach, mannigfaltig. **Mukhe** (n. 7/1): im Antlitz (Lok.). **Kṛtsnam** (n. 1/1): ganz, vollständig. **Tat** (n. 1/1): das. **Ṛtulakṣaṇam** (n. 1/1): Merkmal der Jahreszeit.

7

उभयतस्सप्तेन्द्रियाणि । जल्पितं त्वेव दिह्यते । शुक्लकृष्णे संवत्सरस्य । दक्षिणवामयोः पार्श्वयोः । तस्यैषा भवति । शुक्रं ते अन्यद्यजतं ते अन्यत् । विषुरूपे अहनी द्यौरिवासि । विश्वा हि माया अवसि स्वधावः । भद्रा ते पूषन्निह रातिरस्तितिं । नात्र भुवनम् । न पूषा । न पशवः । नादित्यस्संवत्सर एव प्रयक्षेण प्रियतमं विद्यात् । एतद्वै संवत्सरस्य प्रियतमं रूपम् । योऽस्य महानर्थ उत्पत्स्यमानो भवति । इदं पुण्यं कुरुष्वेति । तमाहरणं दद्यात्

ubhayatassaptendriyāṇi । jalpitaṃ tveva dihyate । śuklakṛṣṇe saṃvatsarasya । dakṣiṇavāmayoḥ pārśvayoḥ । tasyaiṣā bhavati । śukraṃ te anyadyajataṃ te anyat । viṣurūpe ahanī dyaurivāsi । viśvā hi māyā avasi svadhāvaḥ । bhadrā te pūṣannihā rātirastvitiṃ । nātra bhuvanam । na pūṣā । na paśavaḥ । nādityassaṃvatsara eva prayakṣeṇa priyatamaṃ vidyāt । etadvai saṃvatsarasya priyatamaṃ rūpam । yo'sya mahānartha utpatsyamāno bhavati । idaṃ puṇyaṃ kuruṣveti । tamāharaṇaṃ dadyāt

Auf beiden Seiten [sind] die sieben Sinnesvermögen; das Gemurmelte wird gleichsam eingeträufelt. Die helle und die dunkle [Hälfte] des Jahres, an der rechten und der linken Flanke – dazu gibt es diesen [Spruch]: 'Hell ist das eine, geopfert das andere von dir; wie zwei verschiedengestaltige Tage und Nächte bist du; alle Blendwerke, o Kraftvoller, überwindest du; gütig sei uns hier, o Pūṣan, deine Gabe' – so heisst es. Nicht [entsteht] hier die Welt, nicht Pūṣan, nicht das Vieh, nicht die Sonne – das Jahr allein möge man durch unmittelbare Wahrnehmung als das Liebste erkennen. Das ist die liebste Gestalt des Jahres. Wem ein grosses Unheil bevorsteht, der bringe dieses Verdienstvolle dar; man gebe ihm eine [entsprechende] Opfergabe.

Ubhayataḥ (avy.): auf beiden Seiten, von beiden Seiten. **Sapta** (numeral): sieben. **Indriyāṇi** (n. 1/3): Sinnesvermögen, Sinnesorgane (nom./acc. pl. neutr.). **Jalpitaṃ** (n. 1/1): das Gemurmelte, Geflüsterte (Akk.). **Tveva** (avy.): gleichsam nur (tu + eva). **Dihyate** (laṭ karmaṇi III/1): wird eingeträufelt, gesalbt (Pass.). **Śuklakṛṣṇe** (n. 1/2): die helle und die dunkle [Hälfte] (śukla + kṛṣṇe). **Saṃvatsarasya** (m. 6/1): des Jahres (Gen.). **Dakṣiṇavāmayoḥ** (n. 7/2): an der rechten und der linken (dakṣiṇa + vāmayoḥ, Lok. Dual). **Pārśvayoḥ** (n. 7/2): an den beiden Seiten, Flanken. **Tasya** (6/1): das. **Eṣā** (f. 1/1): dieser, diese, dieses. **Bhavati** (laṭ III/1): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Śukraṃ** (n. 1/1): hell (Nom., von śukla). **Te** (6/1): Euer, Dein, das; Dir. **Anyat** (n. 1/1): ein anderer. **Yajataṃ** (n. 1/1): verehrungswürdig, heilig. **Te** (6/1): Euer, Dein, das; Dir. **Anyat** (n. 1/1): das andere. **Viṣurūpe** (n. 1/2): wie zwei verschiedengestaltige (viṣu + rūpe, Dual). **Ahanī** (n. 1/2): die beiden Tage und Nächte (ahanī, Dual). **Dyauḥ** (f. 1/1): der Himmel. **Iva** (avy.): wie. **Asi** (laṭ II/1): es sei, möge sein (3. Sg. Imperativ). **Viśvā** (f. 2/3): jeder, ganz. **Hi** (avy.): denn, wahrlich. **Māyā** (f. 2/3): Zauberkraft, Kraft. **Avasi** (laṭ II/1): du überwindest, hilfst (2. Sg.). **Svadhāvaḥ** (m. 8/1): o Kraftvoller (Vok., von svadhāvat). **Bhadrā** (f. 1/1): gütig (Nom.). **Te** (6/1): Euer, Dein, das; Dir. **Pūṣan** (m. 8/1): Pūṣan, der Nährer (Sonnengott). **Iha** (avy.): hier, herher. **Rātiḥ** (f. 1/1): Gabe, Geschenk. **Astu** (loṭ III/1): es sei, möge sein (3. Sg. Imperativ). **Iti** (avy.): so sei es, auf diese Weise. **Nātra** (avy.): nicht hier (na + atra). **Bhuvanam** (n. 1/1): die Welt (Akk.). **Na** (avy.): nicht. **Pūṣā** (m. 1/1): Pūṣan, vedischer Sonnengott, Nährer, Beschützer der Wege. **Na** (avy.): nicht. **Paśavaḥ** (m. 1/3): das Vieh (Nom. Pl.). **Na** (avy.): nicht. **Ādityaḥ** (m. 1/1): Āditya, Sohn der Aditi; die Sonnengötter. **Saṃvatsaram** (m. 2/1): das Jahr (Nom.). **Eva** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Prayakṣeṇa** (n. 3/1): durch unmittelbare Wahrnehmung (Instr.). **Priyatamaṃ** (m. 2/1): als das Liebste (Akk.). **Vidyāt** (liṅ III/1): √vid (wissen) sollte wissen. **Etat** (n. 1/1): dieser, diese, dieses. **Vai** (avy.): wahrlich, ja (das vorgehende Wort hervorhebend). **Saṃvatsarasya** (m. 6/1): des Jahres (Gen.). **Priyatamaṃ** (n. 1/1): als das Liebste (Akk.). **Rūpam** (n. 1/1): Aussehen, Form, Gestalt, Natur. **Yaḥ** (m. 1/1): welcher. **Asya** (6/1): dieser, diese, dieses (Demonstrativpronomen). **Mahān** (m. 1/1): gross, mächtig. **Arthaḥ** (m. 1/1): Zweck, Ziel, Sache, Bedeutung. **Utpatsyamāno** (m. 1/1): bevorstehend, entstehen werdend (part. Fut.). **Bhavati** (laṭ III/1): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Idaṃ** (n. 2/1): dies, dieses hier, hierher, jetzt, hiermit, recht, gerade. **Puṇyaṃ** (n. 2/1): das Verdienstvolle, Fromme (Akk.). **Kuruṣva** (loṭ II/1): machen, tun. **Iti** (avy.): so sei es, auf diese Weise. **Tam** (m. 2/1): das. **Āharaṇaṃ** (n. 2/1): das Herbeibringen, Darbringung, Opfergabe. **Dadyāt** (liṅ III/1): möge geben (Opt., von √dā).

8

सा॒क॒ंजानां॑ स॒प्तथ॑माहुरेक॒जम् । षड्ड्यु॒मा ऋष॑यो दे॒व॒जा इति॑ । तेषा॑मि॒ष्टानि॒ विहि॑तानि धाम॒शः । स्था॒त्रे रे॑जन्ते॒ विकृ॑तानि रू॒प॒शः । को नु॑ मर्या॒ अमि॑थितः । सखा॒ सखा॑यमब्रवीत् । जहा॑को अ॒स्म दी॑षते । यस्ति॒त्याज॑ सखि॒विद॒ं सखा॑याम् । न तस्य॑ वा॒च्यपि॑ भा॒गो अ॑स्ति । यदी॑ शृ॒णोत्य॒लक॑ं शृणोति

sā̆kaṃjānāṁ saptathā̆māhurekajam । ṣaḍu̇dyamā ṛṣȧyo devajā iti । teṣȧ̆miṣṭānii̇ vihitāni dhāmaśaḥ । sthātre rejante vikṛ̇tāni rūpaśaḥ । ko nu̇ maryā amithitaḥ । sakhā sakhȧ̆yamabravīt । jahȧ̆ko asma dī̇ṣate । yastityājа̇ sakhividaṃ sakhȧ̆yām । na tasyȧ vācyapi̇ bhāgo ȧsti । yadīṁ śṛṇotyalakaṁ śṛṇoti

Von den zusammen Geborenen nennt man den siebten als allein geboren; die sechs aufgehenden Ṛṣis sind götterentsprossen. Ihre Anteile sind je nach Wohnstätte zugewiesen, an ihrer Stätte erglänzen sie in vielfältiger Gestalt. Welcher Sterbliche, nicht im Streit befindlich, sprach zu einem Freund als Freund: ’Wer den mitwissenden Freund verlassen hat, dessen Anteil am Wort besteht nicht mehr; wenn er hört, hört er nur Lärm, denn er kannte den Weg des Rechtschaffenen nicht.’

Sākam (avy.): zugleich. **Jānāṃ** (6/3): geborenes Wesen, Angehöriger. **Saptatham** (m. 2/1): den siebten (acc. sg.). **Āhuḥ** (liṭ III/3): √ah (sagen, defektives Verb): sie nennen, man nennt. **Ekajam** (m. 2/1): allein geboren, einzeln geboren. **Ṣaṭ** (numeral): sechs. **Udyamāḥ** (m. 1/3): sich erhebend, aufsteigend. **Ṛṣayo** (m. 1/3): die Ṛṣis (Nom. Pl.). **Devajā** (m. 1/3): götterentsprossen (Nom. Pl.). **Iti** (avy.): so sei es, auf diese Weise. **Teṣām** (m. 6/3): das. **Iṣṭāni** (n. 1/3): Anteil, gewünschter Teil, Opfergabe. **Vihitāni** (n. 1/3): zugewiesen, bestimmt (part.). **Dhāmaśaḥ** (avy.): je nach Wohnstätte (Instr.). **Sthātre** (m. 4/1): an ihrer Stätte (Dat./Lok.). **Rejante** (laṭ III/3): sie erglänzen (3. Pl.). **Vikṛtāni** (n. 1/3): in vielfältiger Gestalt verändert (Akk. Pl.). **Rūpaśaḥ** (avy.): in vielfältiger Gestalt (Instr.). **Ko** (m. 1/1): welcher (Nom.). **Nu** (avy.): wohl, denn (Partikel). **Maryā** (m. 1/1): der Sterbliche (Nom.). **Amithitaḥ** (m. 1/1): nicht im Streit befindlich. **Sakhā** (m. 1/1): der Freund (Nom.). **Sakhāyam** (m. 2/1): sprach zum Freund als Freund (sakhāyam + abravīt). **Abravīt** (laṅ III/1): sprechen, sagen. **Jahāko**: wer verlässt (yaḥ + jahāti, Variante). **Asma**: uns, hier (Pron.). **Dīṣate**: zeigt, gewährt (3. Sg.). **Yaḥ** (m. 1/1): welcher. **Tityāja** (liṭ III/1): verlassen, aufgeben (Wurzel). **Sakhividaṃ** (m. 2/1): mitwissend, mit-verständig. **Sakhāyām** (m. 2/1): den Freund (Akk.). **Na** (avy.): nicht. **Tasya** (m. 6/1): (tat: dieser) dessen. **Vāci** (f. 7/1): Rede, Wort, Stimme. **Api** (avy.): auch, sogar. **Bhāgo** (m. 1/1): der Anteil (Nom.). **Asti** (laṭ III/1): ist, besteht (3. Sg., von √as). **Yat**: welches, was (Relativpronomen). **Īṃ**: sie (enklitisches Pronomen). **Śṛṇoti** (laṭ III/1): hört nur Lärm (śṛṇoti + alakam). **Alakaṃ** (n. 2/1): vergeblich, nur Lärm (adverbial). **Śṛṇoti**: er hört (3. Sg.).

9

न हि प्रवेदं सुकृतस्य पन्थामितिं । ऋतुर्ऋतुना नुद्यमानः । विनंनादाभिधावः । षष्टिश्च त्रिंशंका वल्गाः । शुक्लकृष्णौ च षाष्टिंकौ । सारागवस्त्रैर्जरदेक्षः । वसन्तो वसुंभिस्सह । संवत्सरस्यं सवितुः । प्रैषकृत्प्रथमः स्मृतः । अमूनादयंतेत्यन्यान्

na hi pravedá sukṛtasya panthāmiti । ṛturṛtunā nudyamā́naḥ । vinā́nādābhidhā́vaḥ । ṣaṣṭiśca triṃśā́kā valgāḥ । śuklakṛ́ṣṇau ca ṣāṣṭikau । sārāgavastrairjaradā́kṣaḥ । vasanto vasúbhissaha । saṃvatsarasyá savitúḥ । praiṣakṛtprátha maḥ smṛ́taḥ । amūnādayátetyanyān

Jahreszeit um Jahreszeit fortgetrieben, eilt es voran unter lautem Ruf. Sechzig und dreissig [Tage] sind die hellen und die dunklen Halbmonate. Mit buntfarbigem Gewand, alternd durch die Zeit, zieht der Frühling mit den Vasus einher, als der erste Antreiber des Jahres und der Sonne bekannt; andere treibt er zur rechten Zeit an

Na (avy.): nicht. **Hi** (avy.): denn, wahrlich. **Praveda** (liṭ III/1): er kennt, weiss (3. Sg., von √pra-vid). **Sukṛtasya** (m. 6/1): des Rechtschaffenen (Gen.). **Panthām** (m. 2/1): den Weg, so heisst es (panthām + iti). **Iti** (avy.): so sei es, auf diese Weise. **Ṛtuḥ** (m. 1/1): Jahreszeit. **Ṛtunā** (m. 3/1): Jahreszeit. **Nudyamānaḥ** (m. 1/1): fortgetrieben (part.). **Vinānāda** (liṭ III/1): laut ertönen, dröhnen (Wurzel). **Vinānāda** (liṭ III/1): er brüllte, tönte laut (3. Sg. Perf. Akt. von vi+√nad). **Abhidhāvaḥ** (m. 1/1): der Ansturm, das Vorwaertsstuermen (Nom. Sg. m.). **Ṣaṣṭiḥ** (numeral): sechzig. **Ca** (avy.): und. **Triṃśakā** (f. 1/1): und dreissig [Tage] (Nom.). **Valgāḥ** (f. 1/3): die Halbmonate (Nom. Pl.). **Śuklakṛṣṇau** (f. 1/2): die helle und die dunkle (Dual). **Ca** (avy.): und. **Ṣāṣṭikau** (f. 1/2): die beiden Sechzig-Tage-Halbmonate (Dual). **Sārāgavastrairjaradakṣaḥ**: mit buntfarbigem Gewand, alternd durch die Zeit. **Vasanto** (m. 1/1): der Frühling (Nom.). **Vasubhiḥ** (m. 3/3): Gut, Reichtum; Vasu (Götterklasse). **Saha** (avy.): zusammen, mit uns, gemeinsam, siegrich, gewaltig, stark. **Saṃvatsarasya** (m. 6/1): des Jahres (Gen.). **Savituḥ** (m. 6/1): der Sonne (Gen., von savitṛ). **Praiṣakṛt** (m. 1/1): Antreiber, Anordner. **Prathamaḥ** (m. 1/1): erster. **Smṛtaḥ** (m. 1/1): bekannt, erinnert (part.). **Amūnādayatetyanyān**: jene treibt er an, so [heisst es] (amūn + ādayati + iti + anyān).

10

अमूंश्च परिरक्षंतः । एता वाचः प्रयुज्यन्ते । यत्रैतंदुपदृश्यंते । एतदेव विंजानीयात् । प्रमाणं कालपर्यये । विशेषणं तुं वक्ष्यामः । ऋतूनां तन्निबोधंत । शुक्लवासा रुद्रगणः । ग्रीष्मेणाऽऽवर्तते सह । निजहन् पृथिवीं सर्वाम्

amūṃścá parirakṣátaḥ । etā vā́caḥ práyujyante । yatraitádupadṛśyáte । etadeva vijānīyāt । pramāṇáṃ kālaparyáye । viśeṣaṇaṃ tú vakṣyāmaḥ । ṛtūnā́m tannibodhata । śuklavāsā́ rudragaṇaḥ । grīṣmeṇā́”vartate sáha । nijahán pṛthivīṃ sarvām

und er behütet sie. Diese Worte werden angewendet, wo sich dies zeigt – so möge man es erkennen. Das Mass im Wechsel der Zeit wollen wir nun näher darlegen; vernehmt dies von den Jahreszeiten. Die weissgewandete Rudra-Schar rückt mit dem Sommer heran und bezwingt die ganze Erde.

Amūn (m. 2/3): und jene (Akk.). **Ca** (avy.): und. **Parirakṣataḥ** (m. 1/1): behütet, bewahrt (3. Sg.). **Etā** (f. 1/3): diese (fem. Nom. Pl.). **Vācaḥ** (f. 1/3): der Rede. **Prayujyante** (laṭ karmaṇi III/3): werden angewendet (Pass. 3. Pl.). **Yatra** (avy.): wo. **Etat** (n. 1/1): dies, dieses. **Upadṛśyate** (laṭ karmaṇi III/1): √dṛś (sehen) mit upa- (Passiv): es zeigt sich, es erscheint. **Etadeva** (n. 2/1): das eben (Akk.). **Vijānīyāt** (liṅ III/1): möge man erkennen (Opt.). **Pramāṇaṃ** (n. 2/1): das Mass (Akk.). **Kālaparyaye** (m. 7/1): im Wechsel der Zeit (Lok.). **Viśeṣaṇaṃ** (n. 2/1): die nähere Bestimmung, Unterscheidung (Akk.). **Tu** (avy.): aber, jedoch. **Vakṣyāmaḥ** (lṛṭ I/3): wir wollen darlegen (1. Pl. Fut.). **Ṛtūnāṃ** (m. 6/3): der Jahreszeiten (Gen. Pl.). **Tat** (n. 2/1): das. **Nibodhata** (loṭ II/3): vernehmt dies! (Imp. 2. Pl.). **Śuklavāsā** (m. 1/1): die weissgewandete (Nom.). **Rudragaṇaḥ** (m. 1/1): die Rudra-Schar (Nom.). **Grīṣmeṇa** (m. 3/1): rücken mit dem Sommer heran (grīṣmeṇa + āvartate). **Āvartate** (laṭ III/1): rücken mit dem Sommer heran (grīṣmeṇa + āvartate). **Saha** (avy.): zusammen, mit uns, gemeinsam, siegrich, gewaltig, stark. **Nijahan** (laṭ III/1): bezwingt, schlägt nieder (3. Sg.). **Pṛthivīṃ** (f. 2/1): die Erde (Akk.). **Sarvām** (f. 2/1): die ganze (Akk.).

11

ज्योतिषाऽप्रतिख्येनं सः । विश्वरूपणिं वासांसि । आदित्यानां निबोधत । संवत्सरीणं कर्मफलम् । वर्षाभिर्ददतां सह । अदुःखो दुःखचक्षुरिव । तद्भांऽऽपीत इव दृश्यते । शीतेनाव्यथयन्निव । रुरुदक्ष इव दृश्यते । ह्लादयते ज्वलंतश्चैव । शाम्यतश्चास्य चक्षुषी । या वै प्रजा भ्रँश्यन्ते । संवत्सरात्ता भ्रँश्यन्ते । याः प्रतिंतिष्ठन्ति । संवत्सरे ताः प्रतिंतिष्ठन्ति । वर्षाभ्यं इत्यर्थः

jyotiṣā'pratikhyenaṁ saḥ । viśvarūpaṇiṁ vāsāṁsi । ādityānāṁ nibodhata । saṃvatsarīṇaṁ karmaphalam । varṣābhirdadatāṁ saha । aduḥkho duḥkhacakṣuriva । tadmā"pīta iva dṛśyate । śītenāvyathayanniva । rurudakṣa iva dṛśyate । hlādayate jvalataścaiva । śāmyataścāsya cakṣuṣī । yā vai prajā bhraṁśyante । saṃvatsarāttā bhraṁśyante । yāḥ pratitiṣṭhanti । saṃvatsare tāḥ pratitiṣṭhanti । varṣābhyaṁ ityarthaḥ

Mit unvergleichlichem Glanz [erscheint er], die vielfarbigen Gewänder der Sonnenmonate erkennt man. Was den Ertrag des Jahres betrifft: mit den Regenmonaten zusammen gibt er, gleichsam leidfrei mit leidvollem Blick; dann erscheint er wie erlöschend, wie von Kälte gequält, wie von Trockenheit ergriffen; er erfreut den Lodernden und beruhigt zugleich dessen Augen. Die Wesen, die abfallen, fallen vom Jahr ab; die feststehen, stehen im Jahr fest – dies bezieht sich auf die Regenmonate.

Jyotiṣā (n. 3/1): Licht, Glanz (Instr.). **Apratikhyena** (n. 3/1): unvergleichlich, ohne Ebenbild (Instr.). **Saḥ** (m. 1/1): er, dieser. **Viśvarūpaṇi** (n. 2/3): die vielfarbigen (Akk. Pl.). **Vāsāṃsi** (n. 2/3): die Gewänder (Akk. Pl.). **Ādityānāṃ** (m. 6/3): der Sonnenmonate, Ādityas (Gen. Pl.). **Nibodhata** (loṭ II/3): erkennt! vernehmt! (Imp. 2. Pl.). **Saṃvatsarīṇaṃ** (n. 2/1): des Jahres (Adj., von saṃvatsara). **Karmaphalam** (n. 2/1): den Ertrag, die Frucht der Handlung (Akk.). **Varṣābhiḥ** (f. 3/3): mit den Regenmonaten zusammen gibt er (varṣābhiḥ + dadatām). **Dadatāṃ** (loṭ III/1): mit den Regenmonaten zusammen gibt er (varṣābhiḥ + dadatām). **Saha** (avy.): zusammen, mit uns, gemeinsam, siegrich, gewaltig, stark. **Aduḥkho** (m. 1/1): leidfrei, ohne Schmerz (Nom.). **Duḥkhacakṣuḥ** (m. 1/1): mit leidvollem Blick, gleichsam (duḥkha + cakṣuḥ + iva). **Iva** (avy.): wie. **Tadmā"pīta**: dann erscheint er wie erlöschend (tat + mā + āpīta). **Iva** (avy.): wie. **Dṛśyate** (laṭ karmaṇi III/1): √dṛś wird gesehen. **Śītena** (n. 3/1): Kälte (Instr.). **Avyathayan** (m. 1/1): nicht quälend, nicht schmerzend (Part. Präs.). **Iva** (avy.): wie, gleichsam. **Rurudakṣa**: wie von Trockenheit ergriffen (rurudakṣaḥ + iva). **Iva** (avy.): wie. **Dṛśyate** (laṭ karmaṇi III/1): √dṛś wird gesehen. **Hlādayate** (laṭ III/1): erfreut, erquickt (3. Sg., von √hlād). **Jvalataḥ** (m. 2/1): den Lodernden zugleich (jvalataḥ + ca + eva). **Ca** (avy.): und. **Eva** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Śāmyataḥ** (participle): und beruhigt zugleich sein (śāmyataḥ + ca + asya). **Ca** (avy.): und. **Asya** (6/1): dieser, diese, dieses (Demonstrativpronomen). **Cakṣuṣī** (n. 1/2): die beiden Augen (Dual, von cakṣus). **Yā** (f. 1/3): welche (Relativpronomen, fem. Nom. Sg.). **Vai** (avy.): wahrlich, ja (das vorgehende Wort hervorhebend). **Prajā** (f. 1/3): die Wesen, Geschöpfe (Nom. Pl.). **Bhraṃśyante** (laṭ III/3): fallen ab (3. Pl.). **Saṃvatsarāt** (m. 5/1): vom Jahr weg (saṃvatsarāt + tāḥ). **Tāḥ** (f. 1/3): das. **Bhraṃśyante** (laṭ III/3): fallen ab (3. Pl.). **Yāḥ** (f. 1/3): die (fem. Nom. Pl.). **Pratitiṣṭhanti** (laṭ III/3): stehen fest (3. Pl.). **Saṃvatsare** (m. 7/1): im Jahr (Lok.). **Tāḥ** (f. 1/3): sie, jene (Nominativ Plural Feminin von tad). **Pratitiṣṭhanti** (laṭ III/3): stehen fest (3. Pl.). **Varṣābhya** (f. 5/3): von den Regenmonaten (Abl.). **Iti** (avy.): so sei es, auf diese Weise. **Arthaḥ** (m. 1/1): Zweck, Ziel, Sache, Bedeutung.

12

अक्षिदुःखोत्थितस्यैव । विप्रसन्ने कनीनिके । आङ्क्तेचाद्गणं नास्ति । ऋभूणां तन्निबोधत । कनकाभानिं वासांसि । अहतानि निबोधत । अन्नमश्नीतं मृज्मीत । अहं वो जीवनप्रदः । एता वाचः प्रयुज्यन्ते । शरद्यत्रोपदृश्यते

akṣiduḥkhotthitasyaiva । viprasanne kanīnike । āṅktecādgaṇaṃ nāsti । ṛbhūṇāṃ tannibodhata । kanakābhāni vāsāṃsi । ahatāni nibodhata । annamaśnītaṁ mṛjmīta । ahaṃ vo jīvanapradaḥ । etā vācaḥ prayujyante । śaradyatropadṛśyate

Wie bei einem vom Augenleiden Geplagten sind die Pupillen [zunächst] trüb. Der Ṛbhu-Schar Wesen sei nun näher dargelegt. Die goldfarbenen, unversehrten Gewänder erkennt man: ’Esset die Speise, reiniget euch, ich bin euer Lebensspender’ – diese Worte werden angewendet, wo dies im Herbst sichtbar wird.

Akṣiduḥkhotthitasya (m. 6/1): vom Augenleiden geplagt, entstanden aus Augenschmerz (Kompositum, Gen./Abl.). **Eva** (avy.): gerade, eben, nur. **Viprasanne** (f. 1/2): getruebt, unklar (Lok.). **Kanīnike** (f. 1/2): die Pupillen (Lok. Dual). **Āṅktecādgaṇaṃ**: eingesalbt und (āṅkte + ca + adgaṇaṃ, unklar). **Na** (avy.): nicht. **Asti** (laṭ III/1): es sei, möge sein (3. Sg. Imperativ). **Ṛbhūṇāṃ** (m. 6/3): der Ṛbhu-Schar (Gen. Pl.). **Tat** (n. 2/1): das. **Nibodhata** (loṭ II/3): vernehmt dies! (Imp. 2. Pl.). **Kanakābhāni** (n. 2/3): die goldfarbenen (Akk. Pl.). **Vāsāṃsi** (n. 2/3): die Gewänder (Akk. Pl.). **Ahatāni** (n. 2/3): die unversehrten (Akk. Pl.). **Nibodhata** (loṭ II/3): erkennt! vernehmt! (Imp. 2. Pl.). **Annam** (n. 2/1): esset die Speise! (Imp. 2. Pl.). **Aśnīta** (loṭ II/3): esset die Speise! (Imp. 2. Pl.). **Mṛjmīta** (loṭ II/3): reiniget euch! (Imp. 2. Pl.). **Ahaṃ** (1/1): ich (Nom.). **Vo** (6/3): euch (Dat./Akk. Pl. von yūyam, enklitisch). **Jīvanapradaḥ** (m. 1/1): der Lebensspender (Nom.). **Etā** (f. 1/3): diese (fem. Nom. Pl.). **Vācaḥ** (f. 1/3): der Rede. **Prayujyante** (laṭ karmaṇi III/3): werden angewendet (Pass. 3. Pl.). **Śaradi** (f. 7/1): im Herbst (Lok.). **Atra** (avy.): hier, dort, dabei. **Upadṛśyate** (laṭ karmaṇi III/1): wird sichtbar, erscheint (Pass.).

13

अभिधून्वन्तोऽभिघ्नन्त इव । वातवन्तो मरुद्गणाः । अमुतो जेतुमिषुमुखामिव । सन्नद्धास्सह ददृशे ह । अपध्वस्तैर्वस्तिवर्णैरिव । विशिखासः कपर्दिनः । अक्रुद्धस्य योत्स्यमानस्य । क्रुद्धस्येव लोहिनी । हेमतश्चक्षुषी विद्यात् । अक्ष्णयोः क्षिपणोरिव

abhidhūnvanto’bhighnánta iva । vātavánto marudgáṇāḥ । amuto jetumiṣumúkhāmiva । sannaddhāssaha dádṛśe ha । apadhvastairvastivárṇairiva । viśikhāsáḥ kapardinaḥ । akruddhasya yotsyámānasya । kruddhasyéva lohinī । hemataścakṣúṣī vidyāt । akṣṇayoḥ kṣipaṇoriva

Wie durchschüttelnd, wie schlagend, mit dem Wind einhergehend die Marut-Schar; wie zum Kampf gegen jene, den Pfeilschützen ähnlich, gerüstet erscheinen sie vereint. Mit zerrissenen, hüftbandfarbenen [Gewändern], die Kapardin-Träger ohne Pfeil; wie der Zorn eines nicht Zürnenden, der doch kämpfen will, ist ihre blutrote [Farbe]. Als golden erkenne man ihre Augen, gleich den Wimpern der Augen.

Abhidhūnvantaḥ (m. 1/3): durchschüttelnd (Part. Präs. Nom. Pl.). **Abhighnantaḥ** (m. 1/3): schlagend (Part. Präs. Nom. Pl.). **Iva** (avy.): wie, gleichsam. **Iva** (avy.): wie. **Vātavanto** (m. 1/3): mit dem Wind einhergehend (Nom. Pl.). **Marudgaṇāḥ** (m. 1/3): die Marut-Schar (Nom.). **Amuto**: gegen jene (Abl.). **Jetum**: zu besiegen, zu erobern (Inf.). **Iṣumukhām** (m. 2/3): Pfeilschützen, Bogenschützen (Kompositum, Akk.). **Iva** (avy.): wie, gleichsam. **Sannaddhāḥ** (m. 1/3): gerüstet vereint (Nom. Pl.). **Saha** (avy.): zusammen, mit uns, gemeinsam, siegrich, gewaltig, stark. **Dadṛśe** (liṭ III/1): erscheinen, wurden gesehen (part. + √dṛś). **Ha** (avy.): fürwahr, gewiss. **Apadhvastaiḥ** (n. 3/3): mit zerrissenen, zerstörten (Instr. Pl.). **Vastivarṇaiḥ** (n. 3/3): hüftbandfarbenen (Kompositum, Instr. Pl.). **Iva** (avy.): wie, gleichsam. **Viśikhāsaḥ** (m. 1/3): die Pfeillosen (viśikha: ohne Pfeile). **Kapardinaḥ** (m. 1/3): die Zopfträger (kapardin: mit geflochtenem Haarschopf). **Akruddhasya** (m. 6/1): des nicht Zürnenden (Gen.). **Yotsyamānasya** (m. 6/1): der doch kämpfen will (Gen. Part. Fut.). **Kruddhasya** (m. 6/1): wie der Zorn eines Zürnenden (Gen. + iva). **Iva** (avy.): wie. **Lohinī** (f. 1/1): blutrote [Farbe] (Nom.). **Hemataḥ** (avy.): golden, aus Gold (taddhita-Adverbialbildung auf -tas zu hema ’Gold’, indeklinabel; realisiert als ’-taś’ vor folgendem c). **Cakṣuṣī** (n. 1/2): die (beiden) Augen (Nom./Acc. Dual n., zu cakṣus). **Cakṣuṣī** (n. 2/2): die beiden Augen (Dual, von cakṣus). **Vidyāt** (liṅ III/1): √vid (wissen) sollte wissen. **Akṣṇayoḥ** (n. 6/2): der beiden Augen (Gen. Dual). **Kṣipaṇoḥ** (n. 6/2): gleich den Wimpern (Gen. Dual + iva). **Iva** (avy.): wie.

14

दुर्भिक्षं देवलोकेषु । मनूनामुदकं गृहे । एता वाचः प्रवदन्तीः । वैद्युतो यान्ति शैशिरीः । ता अग्निः पवमना अन्वैक्षत । इह जीविकामपरिपश्यन् । तस्यैषा भवति । इहेहवस्स्वतपसः । मरुतस्सूर्यत्वचः । शर्म सप्रथा आवृणे

durbhikṣaṃ devalokeṣu । maṇūnāmudaṇkaṃ gṛhe । etā vācaḥ pravadaṇtīḥ । vaidyutó yāntī śaiśirīḥ । tā agniḥ pavámanā anvaikṣata । iha jīvikāmapáripaśyan । tasyaiṣā bhavati । ihehavássvataṇpasaḥ । marútaṇssūryátvacaḥ । śarmá saṇprathā āvṛṇe

Hungersnot in den Götterwelten, Wasser im Haus der Manus – diese verkündenden Worte ziehen blitzumleuchtet, winterlich einher. Diese sah der reinigende Agni, hier nach Lebensunterhalt spähend. Dazu gibt es diesen Spruch: ’Hier, ihr von eigener Askese Erhitzten, ihr Marut von sonnengleicher Haut, gewähret [uns] weitreichenden Schutz.’

Durbhikṣaṃ (n. 1/1): Hungersnot (Akk.). **Devalokeṣu** (m. 7/3): in den Götterwelten (Lok. Pl.). **Manūnām** (m. 6/3): das Wasser im Haus der Manus (manūnām + udakam). **Udakaṃ** (n. 1/1): das Wasser im Haus der Manus (manūnām + udakam). **Gṛhe** (n. 7/1): Haus, Tempel, Wohnung, Diener. **Etā** (f. 1/3): diese (fem. Nom. Pl.). **Vācaḥ** (f. 1/3): der Rede. **Pravadantīḥ** (f. 1/3): verkündend (part. Fem. Pl.). **Vaidyuto** (m. 1/1): blitzumleuchtet (Nom. Pl.). **Yānti** (laṭ III/3): sie ziehen (3. Pl.). **Śaiśirīḥ** (f. 1/3): winterlich (Nom. Pl.). **Tā** (f. 2/3): diese, jene (Demonstrativpronomen, hier auf zuvor genommenes Wasser bezogen). **Agniḥ** (m. 1/1): Feuer. **Pavamanā** (m. 1/1): der reinigende (Nom.). **Anvaikṣata** (laṅ III/1): sah, erblickte (3. Sg.). **Iha** (avy.): hier, herher. **Jīvikām** (f. 2/1): hier nach Lebensunterhalt spähend. **Paripaśyan** (m. 1/1): hier nach Lebensunterhalt spähend. **Tasya** (6/1): das. **Eṣā** (f. 1/1): dieser, diese, dieses. **Bhavati** (laṭ III/1): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Ihehavassvatapasaḥ**: hier, ihr von eigener Askese Erhitzten. **Marutaḥ** (m. 8/3): Maruten, Sturmgötter (Nom./Vok. Pl.). **Sūryatvacaḥ** (m. 8/3): von sonnengleicher Haut (Kompositum, Nom./Vok. Pl.). **Śarma** (n. 2/1): Schutz (śarman: Schutz, Obdach). **Saprathā** (n. 2/1): weitreichend (Nom.). **Āvṛṇe** (laṭ I/1): gewähre! (Imp. 1. Sg. Med., von √vṛ).

15

अतिताम्राणिं वासांसि । अष्टिवंज्रिशतघ्निं च । विश्वे देवा विप्रहरन्ति । अग्निजिंह्वा असश्चत । नैव देवो न मर्त्यः । न राजा वरुणो विभुः । नाग्निर्नेन्द्रो न पवमानः । मातृक्कच्चन विद्यते । दिव्यस्यैका धनुरार्त्निः । पृथिव्यामपरा श्रिता

atitāmrāṇi vāsāṃsi । aṣṭivájriśataghni ca । viśve devā vipráharaṇti । agnijihvā asaścáta । naiva devó na maṛtyaḥ । na rājā váruṇo vibhuḥ । nāgnirnendro na pávamānaḥ । mātṛkkáccana vidyáte । divyasyaikā dhanúrārtniḥ । pṛthivyāmapárā śritā

Kupferrote Gewänder, mit Achtkantstacheln, hundertfach tötend; die Allgötter schlagen zu, den feuerzungigen [Waffen] folgend. Weder ein Gott noch ein Sterblicher, kein König Varuṇa, der Mächtige, weder Agni noch Indra noch der Reinigende – niemand kennt dessen Mutter. Die eine Bogenspitze ist himmlisch, die andere ruht auf der Erde.

Atitāmrāṇi (n. 1/3): kupferrote (Akk. Pl.). **Vāsāṃsi** (n. 1/3): die Gewänder (Akk. Pl.). **Aṣṭivajriśataghni** (f. 1/1): mit Achtkantstacheln, hundertfach tötend. **Ca** (avy.): und. **Viśve** (m. 1/3): alle (Nom. Pl. von viśva). **Devā** (m. 1/3): die Götter, Naturgesetze. **Vipraharanti** (laṭ III/3): sie schlagen zu (3. Pl.). **Agnijihvā** (f. 2/3): die feuerzungigen [Waffen] (Nom. Pl.). **Asaścata** (laṅ III/3): folgend, anhängend (3. Pl.). **Naiva** (avy.): weder, gar nicht. **Devo** (m. 1/1): ein Gott (Nom.). **Na** (avy.): nicht. **Martyaḥ** (m. 1/1): ein Sterblicher (Nom.). **Na** (avy.): nicht. **Rājā** (m. 1/1): ein König (Nom.). **Varuṇo** (m. 1/1): Varuṇa (Nom.). **Vibhuḥ** (m. 1/1): der Mächtige (Nom.). **Na** (avy.): nicht. **Agniḥ** (m. 1/1): Feuer. **Na** (avy.): nicht. **Indraḥ** (m. 1/1): Indra, vedischer Donner- und Heldengott, König der Devas. **Na** (avy.): nicht. **Pavamānaḥ** (m. 1/1): der Reinigende (Nom.). **Mātṛkkaccana**: niemand kennt dessen Mutter (mātṛkam + kaccana). **Vidyate** (laṭ karmaṇi III/1): wird gefunden, existiert. **Divyasya** (m. 6/1): die eine Bogenspitze ist himmlisch (divyasya + ekā). **Ekā** (numeral): eins, ein. **Dhanurārtniḥ** (f. 1/1): die Bogenspitze (Nom.). **Pṛthivyām** (f. 7/1): auf der Erde ruht die andere (pṛthivyām + aparā). **Aparā** (f. 1/1): ein anderer. **Śritā** (f. 1/1): ruht, gestützt (part.).

16

तस्येन्द्रो वम्रिरूपेण । धनुर्ज्यामछिनथ्स्वयम् । तदिन्द्रधनुरित्यज्यम् । अभ्रवर्णेषु चक्षते । एतदेव शंयोर्बार्हस्पत्यस्य । एतद्रुद्रस्य धनुः । रुद्रस्यं त्वेव धनुरार्त्निः । शिर उत्पिपेष । स प्रवर्ग्योऽभवत् । तस्माद्यस्सप्रवर्ग्येण यज्ञेन यजते । रुद्रस्य स शिरः प्रतिदधाति । नैनं रुद्र आरुको भवति । य एवं वेद

tasyendro vamrirūpeṇa । dhanurjyāmachinathsvayam । tadindradhanurityajyam । abhravarṇeṣu cakṣate । etadeva śaṃyorbārhaspatyasya । etadrudrasya dhanuḥ । rudrasyā tveva dhanurārtniḥ । śira utpipeṣa । sa pravargyo'bhavat । tasmādyassapravargyeṇā yajñenā yajate । rudrasya sa śiraḥ pratidadhāti । nainaṃ rudra ārūko bhavati । ya evaṃ vedā

Indra zerschnitt in Ameisengestalt selbst die Bogensehne. Das ist der 'Bogen Indras', so nennt man ihn bei den Regenwolkenfarbigen; ebendas ist der Bogen des Bārhaspatya-Glücks, das ist der Bogen Rudras. Doch Rudras Bogenspitze zerraspelte [ihm] das Haupt – so wurde er zum Pravargya. Deshalb: wer mit diesem Pravargya-Opfer opfert, der setzt Rudra sein Haupt wieder ein; ihm wird Rudra nicht zum Verderber – wer dies so weiss.

Tasya (6/1): das. **Indraḥ** (m. 1/1): Indra, vedischer Donner- und Heldengott, König der Devas. **Vamrirūpeṇa** (n. 3/1): in Ameisengestalt (Instr.). **Dhanuḥ** (n. 2/1): Bogen. **Jyām** (f. 2/1): Bogensehne (Akk.). **Achinat** (laṅ III/1): zerschnitt (Impf.). **Svayam** (avy.): selbst. **Tat** (n. 1/1): das, dieses. **Indradhanuḥ** (n. 1/1): Regenbogen, wörtl. 'Indras Bogen' (Kompositum). **Iti** (avy.): so, dies (Zitatpartikel). **Ajyam** (n. 1/1): Schmelzbutter, Opferschmalz. **Abhravarṇeṣu** (m. 7/3): bei den Regenwolkenfarbigen (Lok. Pl.). **Cakṣate** (laṭ III/3): man nennt (3. Pl.). **Etadeva** (n. 1/1): das eben (Akk.). **Śaṃyoḥ** (m. 6/1): des Glücks, Segens (Gen.). **Bārhaspatyasya** (m. 6/1): des Bārhaspatya, zu Bṛhaspati gehörig (Gen.). **Etat** (n. 1/1): dieser, diese, dieses. **Rudrasya** (m. 6/1): Rudras (Genitiv von Rudra). **Dhanuḥ** (n. 1/1): Bogen. **Rudrasya** (m. 6/1): Rudras (Genitiv von Rudra). **Tveva** (avy.): gleichsam nur (tu + eva). **Dhanurārtniḥ** (f. 1/1): die Bogenspitze (Nom.). **Śira** (n. 2/1): das Haupt (Akk.). **Utpipeṣa** (liṭ III/1): zerraspelte, zermalmte (3. Sg., von √ut-piṣ). **Sa** (m. 1/1): (tad) das, er, als Prefix: mit, zusammen mit, habend, besitzend. **Pravargyaḥ** (m. 1/1): so wurde er zum Pravargya (pravargyaḥ + abhavat). **Abhavat** (laṅ III/1): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Tasmāt**: deshalb, daher. **Yaḥ** (m. 1/1): welcher. **Sa** (m. 1/1): er, dieser. **Pravargyeṇa** (m. 3/1): Pravargya-Opfer (Instr.). **Yajñena** (m. 3/1): durch das Opfer (Instr.). **Yajate** (laṭ III/1): opfert (3. Sg., von √yaj). **Rudrasya** (m. 6/1): Rudras (Genitiv von Rudra). **Sa** (m. 1/1): (tad) das, er, als Prefix: mit, zusammen mit, habend, besitzend. **Śiraḥ** (n. 2/1): das Haupt (Akk.). **Pratidadhāti** (laṭ III/1): setzt wieder ein (3. Sg., von √prati-dhā). **Na** (avy.): nicht. **Enam** (m. 2/1): ihn/ihm (enklitisches Pronomen). **Rudra** (m. 1/1): Rudra, der Heulende, Sturmgott; der Zerstörer-Aspekt Śivas. **Āruko** (m. 1/1): zum Verderber (Nom.). **Bhavati** (laṭ III/1): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Ya** (m. 1/1): welcher (Relativpronomen, mask. Nom. Sg.). **Evaṃ** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Veda** (liṭ III/1): weiss, kennt (3. Sg. Perfekt von √vid, mit präsentischer Bedeutung, formelhaft in "ya evaṃ veda").

17

अ॒त्यू॒र्ध्वा॒क्षोऽति॑रश्चात् । शिशि॑रः प्र॒दृश्यते । नैव रू॒पं न॑ वासा॒ंसि । न च॒क्षुः प्र॒तिदृ॑श्यते । अ॒न्योन्य॑ं तु न॑ हिंस्रा॒तः । स॒तस्तद्दे॒व॒ल॒क्ष॒णम् । लोहि॑तोऽक्षि शा॑रशी॒र्ष्णिः । सू॒र्यस्योद॑य॒नं प्र॑ति । त्वं क॒रे॒षि॒न्य॒ञ्ज॒लिकाम् । त्व॑ं करोषि नि॒जानु॑काम्

a॒tyū॒rdhvā॒kṣo’ti॑raścāt । śiśi॑raḥ pra॒dṛśyate । naiva rūpaṃ na॑ vāsā॒ṃsi । na cakṣu॑ḥ prati॒dṛśyate । a॒nyonya॒ṃ tu na॑ hiṃsrā॒taḥ । sa॒tastaddeva॒lakṣa॑ṇam । lohito’kṣṇi śā॑raśī॒rṣṇiḥ । sū॒ryasyo॑daya॒naṃ prati । tvaṃ kareṣinyañja॒likām । tva॒ṃ karo॑ṣi nijānu॑kām

Mit steil aufgerichtetem, quer blickendem Auge erscheint der Winter. Weder Gestalt noch Gewänder, kein Auge ist [an ihm] zu erblicken; einander verletzen sie nicht – dies ist das Merkmal des wahrhaft Seienden. Rot ist sein Auge, mit weissem Haupt, dem Sonnenaufgang zugewandt. Du bewirkst die Handbewegung der Ehrerbietung, du bewirkst die eigene [Handbewegung des] Grusses.

Atyūrdhvākṣaḥ (m. 1/1): mit steil aufgerichtetem Auge. **Atiraścāt** (avy.): quer, seitlich blickend (adverbial). **Śiśiraḥ** (m. 1/1): der Winter (Nom.). **Pradṛśyate** (laṭ karmaṇi III/1): wird sichtbar, erscheint (Pass., von √pra-dṛś). **Naiva** (avy.): weder, gar nicht. **Rūpaṃ** (n. 1/1): die Gestalt (Akk.). **Na** (avy.): nicht. **Vāsāṃsi** (n. 1/3): die Gewänder (Akk. Pl.). **Na** (avy.): nicht. **Cakṣuḥ** (n. 1/1): Auge. **Pratidṛśyate** (laṭ karmaṇi III/1): ist zu erblicken (Pass.). **Anyonyaṃ** (n. 2/1): einander (Akk.). **Tu** (avy.): aber, jedoch. **Na** (avy.): nicht. **Hiṃsrātaḥ** (1/3): verletzen sie nicht (Nom. Pl.). **Sataḥ** (n. 6/1): des Seienden, des Wahren (Gen.). **Tat** (n. 1/1): das, dieses. **Devalakṣaṇam** (n. 1/1): Merkmal/Zeichen des Göttlichen (Kompositum). **Lohitaḥ** (m. 1/1): rot. **Akṣṇi** (n. 7/1): Auge. **Śāraśīrṣṇiḥ** (m. 1/1): mit weissem Haupt. **Sūryasya** (m. 6/1): Āditya, Sohn der Aditi; die Sonnengötter. **Udayanaṃ** (n. 2/1): Aufgang. **Prati** (avy.): zugewandt, entgegen. **Tvaṃ** (1/1): Du. **Kareṣinyañjalikām**: du bewirkst die Handbewegung der Ehrerbietung. **Tvaṃ** (1/1): Du. **Karoṣi** (laṭ II/1): du bewirkst (2. Sg.). **Nijānukām**: die eigene [Geste] des Grusses.

18

निजानुकामेन्यञ्ज॒लिका । अमी वाचमुपासंतामि॒ति । तस्मै सर्व ऋ॒तवो॑ नम॒न्ते । मर्यादाकरत्वात्प्रपु॒रो॒धाम् । ब्राह्मणं आप्नो॒ति । य ए॑वं वे॒द । स खलु संवत्सर एतैस्सेनानी॑भिस्स॒ह । इन्द्राय सर्वान्कामान॑भिव॒हति । स द्र॒प्सः । तस्यै॒षा भवंति

nijānukāmenyañja॒likā । amī vācamupāsa॑tāmi॒ti । tasmai sarva ṛtavo॑ nama॒nte । maryādākaratvātpra॑puro॒dhām । brāhmaṇa॑ āpno॒ti । ya ė॑vaṃ ve॒da । sa khalu saṃvatsara etaissenānī॑bhissa॒ha । indrāya sarvānkāmāna॑bhiva॒hati । sa dra॒psaḥ । tasyai॒ṣā bhava॑ti

die Grussgeste – dieser folgt man mit Worten, so heisst es. Ihm huldigen alle Jahreszeiten, da er der Grenzsetzer und Anführer, der Erste ist. Der Brahmane erlangt [dies] – wer dies so weiss. Er ist ja das Jahr, das mit diesen Heerführern zusammen dem Indra alle Wünsche darbringt. Er ist der Tropfen. Dazu gibt es diesen Spruch:

Nijānukāmenyañjalikā: die eigene Handbewegung des Grusses. **Amī** (m. 1/3): jene (Nom. Pl.). **Vācam** (f. 2/1): der Rede. **Upāsatām** (loṭ III/3): dieser folgt man mit Worten, so heisst es. **Iti** (avy.): so sei es, auf diese Weise. **Tasmai** (m. 4/1): diesem (Dativ von tad). **Sarva** (m. 1/3): ganz, vollstaändig, all, jeder, alles. **Ṛtavo** (m. 1/3): die Jahreszeiten (Nom. Pl.). **Namante** (laṭ III/3): huldigen (3. Pl.). **Maryādākaratvātprapurodhām**: da er der Grenzsetzer und Anführer, der Erste ist. **Brāhmaṇa** (m. 1/1): der Brahmane (Nom.). **Āpnoti** (laṭ III/1): erlangt (3. Sg.). **Ya** (m. 1/1): welcher (Relativpronomen, mask. Nom. Sg.). **Evaṃ** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Veda** (liṭ III/1): weiss, kennt (3. Sg. Perfekt von √vid, mit präsentischer Bedeutung, formelhaft in ”ya evaṃ veda”). **Sa** (m. 1/1): (tad) das, er, als Prefix: mit, zusammen mit, habend, besitzend. **Khalu** (avy.): fürwahr, wahrlich (Partikel). **Saṃvatsara** (m. 1/1): das Jahr (Nom.). **Etaiḥ** (m. 3/3): mit diesen (Instr. Pl.). **Senānībhiḥ** (m. 3/3): mit den Heerführern (Instr. Pl.). **Saha** (avy.): zusammen, mit. **Indrāya** (m. 4/1): dem Indra (Dat.). **Sarvān** (m. 2/3): alle (Akk. Pl.). **Kāmān** (m. 2/3): Wünsche (Akk. Pl.). **Abhivahati** (laṭ III/1): bringt dar, trägt heran. **Sa** (m. 1/1): (tad) das, er, als Prefix: mit, zusammen mit, habend, besitzend. **Drapsaḥ** (m. 1/1): der Tropfen (Nom.). **Tasya** (6/1): das. **Eṣā** (f. 1/1): dieser, diese, dieses. **Bhavati** (laṭ III/1): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein.

19

अवंद्रप्सो अँशुमतींमतिष्ठत् । इ॒यानः कृष्णो द॒शभिः॑स॒हस्रैः । आव॒र्तमिन्द्रः शच्या॒ धमं॑न्तम् । उप्स्नुहि तं नृमणामथंद्रामि॒ती । एतयैवेन्द्रः सलावृंक्या स॒ह । असु॒रान् पंरिवृश्चति । पृथिंव्यंशुमंती । ताम॒न्ववंस्थितः संवत्स॒रो दि॒वं च॑ । नैवं विदुषाऽऽचार्यान्तेवा॒सिनौ । अन्योन्यस्मै द्रुह्या॒ताम् । यो द्रु॒ह्यति । भ्रश्यते स्वंर्गाल्लो॒कात् । इत्यृतुमंण्डला॒नि । सूर्यमण्डलान्याख्या॒यिकाः । अत ऊर्ध्वं सनिंर्व॒चनाः

avádrapso aṃśúmatīmatiṣṭhat । i॒yā॒naḥ kṛ॒ṣṇo da॒śabhissa॒hasraiḥ । āva॒rtamindra॒ḥ śa-cyā॒ dhamántam । upsnuhi taṃ nṛmaṇāmathádrāmi॒tī । etayaivendraḥ salāvṛ́kyā sa॒ha । asurān párivṛ॒ścati । pṛthivya॒ṃśumátī । tāma॒nvavásthitaḥ saṃvatsa॒ro di॒vaṃ cá । nai-vaṃ viduṣā”cāryāntevā॒sinau । anyonyasmai druhyā॒tām । yo dru॒hyati । bhraśyate svàr-gāllo॒kāt । ityṛtumáṇḍalā॒ni । sūryamaṇḍalānyākhyā॒yikāḥ । ata ūrdhvaṃ sanírva॒canāḥ

Der Tropfen weilte über dem funkelnden [Strom], schwarz, mit zehntausend [Strahlen] heranziehend; Indra bläst ihn, den Kraftlosen, mit seiner Macht empor, [ruft ihn] an den Freundlichgesinnten, dann den Sanftmütigen. Ebendamit reisst Indra, mit der Salāvṛkī vereint, die Asuras hinweg. Die Erde ist funkelnd; ihr entsprechend steht das Jahr, und der Himmel. So sollen zwei kundige [Lehrer und Schüler] miteinander verkehren, Lehrer und Schüler; nicht sollen sie einander schädigen. Wer schädigt, fällt aus der himmlischen Welt heraus. So sind die Jahreszeiten-Kreise, die Sonnenscheiben-Erzählungen benannt. Von hier an folgen die mit eigener Bedeutung [benannten Kreise].

Avadrapso (m. 1/1): der Tropfen (Nom.). **Aṃśumatīm** (f. 2/1): die Strahlenreiche, funkelnd [Fluss/Strom] (Akk.). **Atiṣṭhat** (laṅ III/1): weilte, stand (Impf.). **Iyānaḥ** (m. 1/1): heranziehend (part.). **Kṛṣṇo** (m. 1/1): schwarz (Nom.). **Daś-abhiḥ** (numeral): mit zehn (Instr. Pl.). **Sahasraiḥ** (numeral): mit Tausenden (Instr. Pl.). **Āvartam** (m. 2/1): Wirbel, Wendung. **Indraḥ** (m. 1/1): Indra, vedischer Donner- und Heldengott, König der Devas. **Śacyā** (f. 3/1): mit seiner Macht (Instr.). **Dhamantam** (m. 2/1): den Kraftlosen (Akk. part.). **Upsnuhi**: blase empor! (Imp.). **Taṃ** (m. 2/1): ihn, den (Akk. von tad). **Nṛmaṇāmathadrāmitī**: den Freundlichgesinnten, dann den Sanftmütigen. **Etayā** (f. 3/1): dieser, diese, dieses. **Eva** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Indraḥ** (m. 1/1): Indra, vedischer Donner- und Heldengott, König der Devas. **Salāvṛkyā** (f. 3/1): mit der Salāvṛkī vereint (Instr.). **Saha** (avy.): zusammen, mit uns, gemeinsam, siegrich, gewaltig, stark. **Asurān** (m. 2/3): die Asuras (Akk.). **Parivṛścati** (laṭ III/1): reisst hinweg (3. Sg.). **Pṛthivī** (f. 1/1): die Erde ist funkelnd (pṛthivī + aṃśumatī). **Aṃśumatī** (f. 1/1): die Strahlenreiche, funkelnd [Fluss/Strom] (Akk.). **Tām** (f. 2/1): ihr entsprechend steht [das Jahr]. **Anvavasthitaḥ** (m. 1/1): ihr entsprechend steht [das Jahr]. **Saṃvatsaro** (m. 1/1): das Jahr (Nom.). **Divaṃ** (m. 2/1): Himmel (div: Himmel, Akkusativ). **Ca** (avy.): und. **Na** (avy.): nicht. **Evaṃ** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Viduṣā**: vom Kundigen, Wissenden (Instr.). **Ācāryāntevāsinau** (m. 1/2): Lehrer und Schüler, das Lehrer-Schüler-Paar (Kompositum, Dual). **Anyonyasmai** (m. 4/1): einander (Dat.). **Druhyātām** (liṅ III/2): sollen schädigen (Opt. 3. Dual). **Yo** (m. 1/1): der, welcher (Relativpronomen, Nominativ). **Druhyati** (laṭ III/1): schädigt (3. Sg.). **Bhraśyate** (laṭ III/1): fällt heraus (3. Sg. Pass.). **Svargāt** (m. 5/1): Himmel. **Lokāt** (m. 5/1): die Welten (Akk. Pl. m.). **Iti** (avy.): so sei es, auf diese Weise. **Ṛtumaṇḍalāni** (n. 1/3): Jahreszeiten-Kreis. **Sūryamaṇḍalāni** (n. 1/3): Sonnenscheiben-Kreis. **Ākhyāyikāḥ** (f. 1/3): Erzählung, Benennung. **Ata** (avy.): von hier an (Adv.). **Ūrdhvaṃ** (avy.): aufwärts, empor. **Sanirvacanāḥ** (f. 1/3): die mit eigener Bedeutung [benannten] (Nom. Pl.).

20

आरोगो भ्राजः पटरः पत॒ङ्गः । स्वर्णरो ज्योतिषिमान्॑ विभा॒सः । ते अस्मै सर्वे दिवमा॑तप॒न्ति । ऊर्जं दुहाना अनपस्फुरं॑न्त इ॒ति । कश्य॑पोऽष्ट॒मः । स महामे॒रुं न॑ जहा॒ति । तस्यै॒षा भव॑ति । यत्ते॒ शिल्पं॑कश्यप रोच॒नाव॑त् । इ॒न्द्रि॒याव॑त्पुष्क॒लं चि॒त्रभा॑नु । यस्मि॒न्त्सूर्या॒ अर्पि॑तास्स॒प्त सा॒कम्

ārogo bhrājaḥ paṭaraḥ pataṅgaḥ । svarṇaro jyotiṣimāṅ vibhāsaḥ । te asmai sarve divamā́tapanti । ūrjaṃ duhānā anapasphuraṁnta iti । kaśyápo’ṣṭamaḥ । sa mahāmeruṃ ná jahāti । tasyaiṣā bhaváti । yatte śilpaṁkaśyapa rocanāvát । indriyāvátpuṣkalaṃ citrabhā́nu । yasmintsūryā arpitāssapta sākam

Der Gesunde, der Leuchtende, der Ausgebreitete, der Vogelgleiche, der Goldfarbene, der Lichthafte, der Glanzvolle – sie alle erwärmen ihm den Himmel, Kraft spendend, unerschöpflich. Kaśyapa ist der achte; er verlässt den grossen Meru nicht. Dazu gibt es diesen Spruch: ’Dein Kunstwerk, o Kaśyapa, ist leuchtend wie [Sonnen]glanz, sinnenreich, vielfältig, o Vielstrahliger, in dem die Sonnen [Strahlen] zugleich siebenfach eingesetzt sind.’

Ārogo (m. 1/1): der Gesunde (Nom.). **Bhrājaḥ** (m. 1/1): der Leuchtende (Nom.). **Paṭaraḥ** (m. 1/1): der Ausgebreitete (Nom.). **Pataṅgaḥ** (m. 1/1): der Vogelgleiche (Nom.). **Svarṇaro** (m. 1/1): der Goldfarbene (Nom.). **Jyotiṣimān** (m. 1/1): der Lichthafte (Nom.). **Vibhāsaḥ** (m. 1/1): der Glanzvolle (Nom.). **Te** (m. 1/3): Euer, Dein, das; Dir. **Asmai** (m. 4/1): ihm (Dat.). **Sarve** (m. 1/3): in allen. **Divam** (m. 2/1): erwärmen den Himmel (divam + ātapanti). **Ātapanti** (laṭ III/3): erwärmen den Himmel (divam + ātapanti). **Ūrjaṃ** (f. 2/1): die Kraft (Akk.). **Duhānā** (m. 1/3): spendend, melkend (part.). **Anapasphuranta** (m. 1/3): unerschöpflich, nicht versiegend. **Iti** (avy.): so sei es, auf diese Weise. **Kaśyapaḥ** (m. 1/1): Kaśyapa ist der achte (Nom.). **Aṣṭamaḥ** (m. 1/1): erster. **Sa** (m. 1/1): (tad) das, er, als Prefix: mit, zusammen mit, habend, besitzend. **Mahāmeruṃ** (m. 2/1): den grossen Meru (Akk.). **Na** (avy.): nicht. **Jahāti** (laṭ III/1): verlässt (3. Sg.). **Tasya** (6/1): das. **Eṣā** (f. 1/1): dieser, diese, dieses. **Bhavati** (laṭ III/1): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Yat** (n. 1/1): welches, was (Relativpronomen). **Te** (6/1): Euer, Dein, das; Dir. **Śilpam** (n. 1/1): das Kunstwerk, o Kaśyapa (Vok.). **Kaśyapa** (m. 8/1): Kaśyapa ist der achte (Nom.). **Rocanāvat** (n. 1/1): leuchtend wie [Sonnen]glanz. **Indriyāvat** (n. 1/1): sinnenreich, vielfältig. **Puṣkalaṃ** (n. 1/1): sinnenreich, vielfältig. **Citrabhānu** (m. 8/1): o Vielstrahliger (Vok.). **Yasmin** (m. 7/1): welcher. **Sūryāḥ** (m. 1/3): Sonne, Sonnengott, Nachkomme der Aditi. **Arpitāḥ** (m. 1/3): eingesetzt sind, sieben (part. + sapta). **Sapta** (numeral): sieben. **Sākam** (avy.): zugleich.

21

तस्मिन् राजानमधिविश्रयेंममि॒ति । ते अस्मै सर्वे कश्यपाज्ज्य् ओति॑र्लभ॒न्ते । तान्त्सोमः कश्यपादधि॑निर्द्ध॒मति । भ्रस्ताकर्मकृ॑दिवै॒वम् । प्राणो जीवानीन्द्रिय॑जीवा॒नि । सप्त शीर्षण्याः प्रा॒णाः । सूर्या इ॑त्याचा॒र्याः । अपश्यमहमेतान्त्सप्त सूर्यानि॒ति । पञ्चकर्णो॑ वात्स्या॒यनः । सप्तकर्णश्च प्ला॒क्षिः

tasmin rājānamadhiviśrayėmami॒ti । te asmai sarve kaśyapājjy otir॑labha॒nte । tāntsomaḥ kaśyapādadhi॑nirddha॒mati । bhrastākarmakṛ॑divai॒vam । prāṇo jīvānīndriyа॑jīvā॒ni । sapta śīrṣа॑ṇyāḥ prā॒ṇāḥ । sūryā i॑tyācā॒ryāḥ । apaśyamahametāntsapta sūryāni॒ti । pañcakarṇo॑ vātsyā॒yanaḥ । saptakarṇa॑śca plā॒kṣiḥ

’In diesem lasse ich den König wohnen’ - so [sprechen sie]. Ihm gewinnen sie alle Lichtglanz von Kaśyapa. Von ihnen lässt Soma [den Glanz], von Kaśyapa kommend, herabtropfen. Wer schlecht handelt, [dem ergeht es] ebenso. Der Atem ist das Leben, die Sinnesorgane sind das Lebendige. Sieben sind die hauptständigen Atemkräfte, [die] Sonnen, so die Lehrer. ’Wir sahen diese sieben Sonnen’ - so heisst es. Pañcakarṇa Vātsyāyana und Saptakarṇa Plākṣi

Tasmin (7/1): in dem. **Rājānam** (n. 2/1): den König (Akk.). **Adhiviśraye** (laṭ I/1): ich lasse wohnen (1. Sg. Präs.). **Imam** (m. 2/1): diesen (Akk.). **Iti** (avy.): so, dies (Zitatpartikel). **Te** (m. 1/3): Euer, Dein, das; Dir. **Asmai** (m. 4/1): ihm (Dat.). **Sarve** (m. 1/3): in allen. **Kaśyapāt** (m. 5/1): Kaśyapa ist der achte (Nom.). **Jyotiḥ** (n. 2/1): Licht, Glanz. **Labhante** (laṭ III/3): erlangen, gewinnen (Wurzel). **Tān** (m. 2/3): das. **Somaḥ** (m. 1/1): Soma, der heilige Opfertrank. **Kaśyapāt** (m. 5/1): Kaśyapa ist der achte (Nom.). **Adhinirddhamati** (laṭ III/1): von Kaśyapa kommend herabtropfen. **Bhrastākarmakṛdivaivam**: wer schlecht handelt [dem ergeht es] ebenso. **Prāṇo** (m. 1/1): der Einatem, Lebenshauch (einer der fünf Prāṇas). **Jīvāni** (n. 1/3): die Leben, Lebewesen (Nom./Akk. Pl. Neutr.). **Indriyajīvāni** (n. 1/3): die Sinnesorgan-Leben (Kompositum, Nom./Akk. Pl. Neutr.). **Sapta** (numeral): sieben. **Śīrṣaṇyāḥ** (m. 1/3): hauptständig (Nom. Pl.). **Prāṇāḥ** (m. 1/3): die Atemkräfte (Nom. Pl.). **Sūryā** (m. 1/3): die Sonnen (Nom. Pl.). **Iti** (avy.): so sei es, auf diese Weise. **Ācāryāḥ** (m. 1/3): so die Lehrer (iti + ācāryāḥ). **Apaśyāma** (laṅ I/3): wir sahen. **Hi** (avy.): denn, ja, wahrlich. **Etān** (m. 2/3): diese (Akk. Pl. Mask.). **Sapta** (numeral): sieben. **Sūryān** (m. 2/3): Sonne, Sonnengott, Nachkomme der Aditi. **Iti** (avy.): so sei es, auf diese Weise. **Pañcakarṇo** (m. 1/1): Pañcakarṇa (Eigenname, Nom.). **Vātsyāyanaḥ** (m. 1/1): Vātsyāyana (Eigenname, Nom.). **Saptakarṇaḥ** (m. 1/1): und Saptakarṇa (Eigenname + ca). **Ca** (avy.): und. **Plākṣiḥ** (m. 1/1): Plākṣi (Eigenname, Nom.).

22

आनुश्राविक एव नौ कश्यप इति । उभौ वेदयिते । न हि शेकुमिव महामेरुं गन्तुम् । अपश्यमहमेत्सूर्यमण्डलं परिवर्तमानम् । गार्ग्यः प्राणत्रातः । गच्छन्त महामेरुम् । एकं चाजहतम् । भ्राजपटरपतङ्गा निहने । तिष्ठन्नातपन्ति । तस्मादिह तप्त्रितपाः

ānuśrāvika eva nau kaśyapa iti । ubhau vedayite । na hi śekumiva mahāmeruṃ gantum । apaśyamahametsūryamaṇḍalaṃ parivartamānam । gārgyaḥ prāṇatrātaḥ । gacchanta mahāmerum । ekaṃ cājahatam । bhrājapaṭarapatāṅgā nihane । tiṣṭhannātapanti । tasmādiha taptritapāḥ

[sagten]: ’Nur durch Überlieferung [wissen wir], o Kaśyapa’ - beide gaben dies zu bedenken; denn sie vermochten es nicht, bis zum grossen Meru zu gelangen. ’Wir sahen die Sonnenscheibe sich wenden’ [sagten sie]. Gārgya, vom Atem beschützt, ging zum grossen Meru, ein einziger blieb zurück. ’Der Leuchtende, der Ausgebreitete, der Vogelgleiche verlöschen nicht’ [heisst es] - stehend erwärmen sie. Deshalb sind sie hier die höchst Erhitzten.

Sapta (numeral): sieben. **Ānuśrāvika** (n. 1/1): √anu-śru (überliefert) nur durch Überlieferung. **Eva** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Nau** (6/2): (nas: wir, uns) uns beiden. **Kaśyapa** (m. 8/1): Kaśyapa (Vok.). **Iti** (avy.): so sei es, auf diese Weise. **Ubhau** (m. 1/2): beide (Nom. Dual). **Vedayite** (laṅ III/2): gaben zu bedenken (3. Dual, von √vid caus.). **Na** (avy.): nicht. **Hi** (avy.): denn, wahrlich. **Śekuḥ** (liṭ III/3): vermögen, können (Wurzel). **Iva** (avy.): wie. **Mahāmeruṃ** (m. 2/1): den grossen Meru (Akk.). **Gantum**: zu gelangen (Inf.). **Apaśyāma** (laṅ I/3): wir sahen. **Hi** (avy.): denn, ja, wahrlich. **Metam**: dies (Var. von etam, Akk.). **Sūryamaṇḍalam** (n. 2/1): Sonnenscheibe (Kompositum). **Parivartamānam** (n. 2/1): sich wendend (part.). **Gārgyaḥ** (m. 1/1): Gārgya (Eigenname, Nom.). **Prāṇatrātaḥ** (m. 1/1): vom Atem beschützt. **Gacchanta** (m. 1/1): gingen (3. Dual/Pl.). **Mahāmerum** (m. 2/1): zum grossen Meru (Akk.). **Ekaṃ** (numeral): einer (Akk.). **Ca** (avy.): und. **Ajahatam** (laṅ III/1): und blieb zurück (ca + ajahatam). **Bhrājapaṭarapataṅgā** (m. 1/3): der Leuchtende, der Ausgebreitete, der Vogelgleiche. **Nihane**: verlöschen nicht (1. Pl./3. Pl.). **Tiṣṭhan** (participle): stehend erwärmen sie. **Ātapanti** (laṭ III/3): erwärmen den Himmel (divam + ātapanti). **Tasmāt**: deshalb, daher. **Iha** (avy.): hier, herher. **Taptritapāḥ** (m. 1/3): die höchst Erhitzten (Nom. Pl.).

23

अमुत्रेतरे । तस्मादिहातप्तितपाः । तेषामेषा भवति । सप्त सूर्या दिवमनुप्रविष्टाः । तानन्वेति पथिभिर्दक्षिणावान् । ते अस्मै सर्वे घृतमातपन्ति । ऊर्जं दुहाना अनपस्फुरन्त इति । सप्तर्त्विजस्सूर्या इत्याचार्याः । तेषामेषा भवति । सप्त दिशो नानासूर्याः

amutretare । tasmādihātaptitapāḥ । teṣāmeṣā bhavati । sapta sūryā divamanupraviṣṭāḥ । tānanveti pathibhirdakṣiṇāvān । te asmai sarve ghṛtamātapanti । ūrjaṃ duhānā anapasphurānta iti । saptartvijassūryā ityācāryāḥ । teṣāmeṣā bhavati । sapta diśo nānāsūryāḥ

die anderen dort [nicht]. Deshalb sind sie hier die höchst Erhitzten. Dazu gibt es diesen Spruch: ’Sieben Sonnen sind in den Himmel eingedrungen; ihnen folgt der Rechtschaffene auf den Pfaden. Sie alle erwärmen ihm mit Ghee, Kraft spendend, unerschöpflich’ - so heisst es. ’Sieben Opferpriester sind die Sonnen’, so die Lehrer. Dazu gibt es diesen Spruch: ’Sieben Himmelsrichtungen, vielfältige Sonnen’

Amutra: gegen jene (Abl.). **Itare** (m. 1/3): ein anderer. **Tasmāt**: deshalb, daher. **Iha** (avy.): hier, herher. **Taptritapāḥ** (m. 1/3): die höchst Erhitzten (Nom. Pl.). **Teṣām** (m. 6/3): das. **Eṣā** (f. 1/1): dieser, diese, dieses. **Bhavati** (laṭ III/1): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Sapta** (numeral): sieben. **Sūryā** (m. 1/3): die Sonnen (Nom. Pl.). **Divam** (m. 2/1): sind in den Himmel eingedrungen (Nom. Pl.). **Anupraviṣṭāḥ** (m. 1/3): sind in den Himmel eingedrungen (Nom. Pl.). **Tān** (m. 2/3): das. **Anveti** (laṭ III/1): ihnen folgt (tān + anveti). **Pathibhiḥ** (m. 3/3): auf den Pfaden (Instr. Pl.). **Dakṣiṇāvān** (m. 1/1): der Rechtschaffene, Gabenreiche. **Te** (m. 1/3): Euer, Dein, das; Dir. **Asmai** (m. 4/1): ihm (Dat.). **Sarve** (m. 1/3): in allen. **Ghṛtam** (n. 2/1): erwärmen mit Ghee (ghṛtam + ātapanti). **Ātapanti** (laṭ III/3): erwärmen den Himmel (divam + ātapanti). **Ūrjaṃ** (f. 2/1): die Kraft (Akk.). **Duhānā** (m. 1/3): spendend, melkend (part.). **Anapasphuranta** (m. 1/3): unerschöpflich, nicht versiegend. **Iti** (avy.): so sei es, auf diese Weise. **Sapta** (numeral): sieben. **Ṛtvijaḥ** (m. 1/3): Opferpriester (Nom. Pl.). **Sūryāḥ** (m. 1/3): die Sonnen (Nom. Pl.). **Iti** (avy.): so sei es, auf diese Weise. **Ācāryāḥ** (m. 1/3): so die Lehrer (iti + ācāryāḥ). **Teṣām** (m. 6/3): das. **Eṣā** (f. 1/1): dieser, diese, dieses. **Bhavati** (laṭ III/1): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Sapta** (numeral): sieben. **Diśo** (f. 1/3): Richtungen (diś: Himmelsrichtung). **Nānāsūryāḥ** (m. 1/3): vielfältige Sonnen (Nom. Pl.).

24

स॒प्त होता॑र ऋ॒त्विजः । देवा आदित्या॑ ये स॒प्त । तेभिस्सोमाभीरक्षंण इ॒ति । तदप्याम्ना॒यः । दिग्भ्राज ऋ॒तून् क॒रो॒ति । एत॑यैवा॒वृता सहस्रसूर्यताया इति वैँशंपा॒यनः । तस्यै॒षा भव॑ति । यद्द्याव॑ इन्द्र ते श॒तँश॒तं भूमीः । उ॒तस्युः । नत्वा॑ वज्रिन् स॒हस्र॑ सूर्याः

saptа hotа́ra ṛtvijа́ḥ । devā ādityа́ ye saptа । tebhissomābhīrakṣа́ṇa iti । tadа́pyāmnāyaḥ । digbhrāja ṛtūn karoti । etа́yaivāvṛtā sahasrasūryatāyā iti vaiśaṃpāyanaḥ । tasyaiṣā bhavа́ti । yaddyāvа́ indra te śatаṃśа́taṃ bhūmīḥ । utasyuḥ । natvа́ vajrin sahásrаṃ sūryāḥ

’sieben Hotṛ-Priester, die Ṛtvij-Priester, die Götter, die Ādityas, die sieben sind - mit ihnen möge Soma [uns] schützen’ - so heisst es. Das ist auch überliefert: der Glanzreiche gestaltet die Jahreszeiten. Ebendadurch [entsteht] die Vorstellung der tausend Sonnen, so Vaiśampāyana. Dazu gibt es diesen Spruch: ’Wenn, o Indra, die Himmel dir hundertfach die Erden [gewähren], sollen es dir dennoch, o Blitzträger, tausend Sonnen sein’

Sapta (numeral): sieben. **Hotāra** (m. 1/3): die Hotṛ-Priester (Nom. Pl.). **Ṛtvijaḥ** (m. 1/3): die Ṛtvij-Priester (Nom. Pl.). **Devā** (m. 1/3): die Götter, Naturgesetze. **Ādityā** (m. 1/3): die Ādityas (Nom. Pl.). **Ye** (m. 1/3): (ya) welche. **Sapta** (numeral): sieben. **Tebhiḥ** (m. 3/3): mit ihnen möge Soma [uns] schützen, so heisst es. **Somābhīrakṣaṇa** (unknown): Schutz durch Soma (unsicher segmentiert). **Iti** (avy.): so sei es, auf diese Weise. **Tat** (n. 1/1): das. **Api** (avy.): auch, sogar. **Āmnāyaḥ** (m. 1/1): Überlieferung. **Digbhrāja** (m. 1/1): der Glanzreiche (Nom.). **Ṛtūn** (m. 2/3): die Jahreszeiten (Akk.). **Karoti** (laṭ III/1): gestaltet (3. Sg.). **Etayā** (f. 3/1): dieser, diese, dieses. **Eva** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Āvṛtā** (f. 1/1): Wendung, Umwendung. **Sahasrasūryatāyā** (f. 6/1): die Vorstellung der tausend Sonnen (Gen.). **Iti** (avy.): so sei es, auf diese Weise. **Vaiśaṃpāyanaḥ** (m. 1/1): Vaiśampāyana (Eigenname, Nom.). **Tasya** (6/1): das. **Eṣā** (f. 1/1): dieser, diese, dieses. **Bhavati** (laṭ III/1): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Yat**: welches, was (Relativpronomen). **Dyāvaḥ** (f. 1/3): Himmel (Pl. dyavah). **Indra** (m. 8/1): Indra, vedischer Donner- und Heldengott, König der Devas. **Te** (4/1): Euer, Dein, das; Dir. **Śataṃśataṃ** (numeral): hundertfach (Akk.). **Bhūmīḥ** (f. 2/3): die Erden (Akk. Pl.). **Utasyuḥ** (liṅ III/3): sollen sie sein (Opt.). **Natvā** (avy.): dennoch, aber nicht (na + tvā). **Vajrin** (m. 8/1): o Blitzträger (Vok., von vajrin). **Sahasraṃ** (n. 1/1): tausend. **Sūryāḥ** (m. 1/3): die Sonnen (Nom. Pl.).

25

अनुनजातमष्ट रोदसी इति । नानालिङ्गत्वादृतूनां नानासूर्यत्वम् । अष्टौ तु व्यवसिता इति । सूर्यमण्डलान्यष्टात ऊर्ध्वम् । तेषामेषा भवति । चित्रं देवानामुदगादनीकम् । चक्षुर्मित्रस्य वरुणस्याग्ने । आप्रा द्यावापृथिवी अन्तरिक्षम् । सूर्य आत्मा जगतस्तस्थुषश्चेति

anunajātamaṣṭa rodasī iti । nānāliṅgatvādṛtūnāṃ nānāsūryatvam । aṣṭau tu vyavasitā iti । sūryamaṇḍalānyaṣṭāta ūrdhvam । teṣāmeṣā bhavati । citraṃ devānāmudagādanīkam । cakṣurmitrasya varuṇasyāgne । āprā dyāvāpṛthivī antarikṣam । sūrya ātmā jagatastasthuṣaśceti

’die miteinander verbunden entstanden sind, die beiden Welthälften’ - so heisst es. Wegen der Verschiedenheit der Merkmale der Jahreszeiten [gibt es] die Verschiedenheit der Sonnen. ’Acht aber sind festgesetzt’ - so heisst es; acht Sonnenscheiben [gibt es], darüber hinaus [noch mehr]. Dazu gibt es diesen Spruch: ’Bunt ist das Banner der Götter aufgegangen, das Auge Mitras, Varuṇas und Agnis; es erfüllte Himmel, Erde und Luftraum - die Sonne ist die Seele des Beweglichen und Unbeweglichen.’

Anunajātamaṣṭa (f. 1/2): die miteinander verbunden entstanden sind (Nom. Dual). **Rodasī** (f. 1/2): die beiden Welthälften (Nom. Dual). **Iti** (avy.): so sei es, auf diese Weise. **Nānāliṅgatvāt** (n. 5/1): wegen der Vielfalt der Merkmale (Kompositum, Abl.). **Ṛtūnām** (m. 6/3): der Jahreszeiten (Gen. Pl.). **Nānāsūryatvam** (n. 1/1): die Verschiedenheit der Sonnen (Nom.). **’ṣṭau** (numeral): acht. **Tu** (avy.): aber, jedoch. **Vyavasitā** (n. 1/3): sind festgesetzt (Nom. Pl. part.). **Iti** (avy.): so sei es, auf diese Weise. **Sūryamaṇḍalānyaṣṭāta**: acht Sonnenscheiben, darüber hinaus. **Ūrdhvam** (avy.): aufwärts, nach oben. **Teṣām** (m. 6/3): ihrer, deren (Gen. Pl. m./n. von tad). **Eṣā** (f. 1/1): diese (fem. von etad). **Bhavati** (laṭ III/1): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Citraṃ** (n. 1/1): bunt, mannigfaltig (Nom.). **Devānām** (m. 6/3): der Götter (Gen. Pl.). **Udagāt** (luṅ III/1): ist aufgegangen (Aor.). **Anīkam** (n. 1/1): Angesicht, Banner, Heerschar. **Cakṣuḥ** (n. 1/1): Auge. **Mitrasya** (m. 6/1): Mitras (Gen. Sg.). **Varuṇasya** (m. 6/1): Varuṇas (Gen. Sg.). **Agneḥ** (m. 6/1): Agnis (Gen. Sg.). **Āprā** (luṅ III/1): es erfüllte (3. Sg.). **Dyāvāpṛthivī** (f. 2/2): Himmel und Erde (Nom. Dual). **Antarikṣam** (n. 2/1): der Luftraum, die Atmosphäre. **Sūrya** (m. 1/1): Sonne; Sūrya, der Sonnengott. **Ātmā** (m. 1/1): Hauch, Seele, Selbst, Wesen. **Jagataḥ** (n. 6/1): des Beweglichen (Gen.). **Tasthuṣaḥ** (n. 6/1): des Unbeweglichen, Stehenden (Gen.). **Ca** (avy.): und. **Iti** (avy.): so, dies (Zitatpartikel).

26

क्वेदमभ्रंन्निविशते । क्वायं संवत्सरो मिथः । क्वाहः क्वेयन्देंव रात्री । क्व मासा ऋतवः श्रिताः । अर्द्धमासा मुहूर्ताः । निमेषास्तुंटिभिस्सह । क्वेमा आपो निंविशन्ते । यदीतों यान्ति सम्प्रंति । काला अप्सुनिंविशन्ते । आपस्सूर्ये समाहिंताः

kvedamabhraṁnniviśate । kvāyaṁ saṁvatsaro mithaḥ । kvāhaḥ kveyandeva rātrī । kva māsā ṛtavaḥ śritāḥ । arddhamāsā muhūrtāḥ । nimeṣāstuṭibhissaha । kvemā āpo niviśante । yadīto yānti sampraṁti । kālā apsuniviśante । āpassūrye samāhitāḥ

Wo tritt dieses in die Wolke ein? Wo [ist] dieses Jahr in sich [geborgen]? Wo der Tag, wo diese Nacht, o Gott? Wo sind die Monate, die Jahreszeiten geborgen? Die Halbmonate, die Muhūrtas, die Augenblicke samt den Tuṭis - wo treten diese Wasser ein? Wenn sie von hier fortgehen, wohin gehen sie zugleich? Die Zeitabschnitte treten in die Wasser ein, die Wasser sind in der Sonne geborgen.

Kva (avy.) **Idam** (n. 1/1): dieser, diese, dieses (Demonstrativpronomen). **Abhram** (n. 2/1): Wolke (Akk. Sg. n.). **Niviśate** (laṭ III/1) **Kva** (avy.) **Ayam** (m. 1/1): dieser. **Saṃvatsaro** (m. 1/1): das Jahr (Nom.). **Mithaḥ Kva** (avy.) **Ahaḥ** (n. 1/1) **Kveyandeva Rātrī** (f. 1/1) **Kva** (avy.) **Māsā** (m. 1/3): Monate (Nom. Pl.). **Ṛtavaḥ** (m. 1/3) **Śritāḥ** (m. 1/3): √śri (ruhen, sich lehnen, stützen) die sich niederliessen, weilten, Zuflucht genommen haben. **Arddhamāsā** (m. 1/3): Halbmonate (Nom. Pl.). **Muhūrtāḥ** (m. 1/3) **Nimeṣāḥ** (m. 1/3): Augenblicke (Nom. Pl.). **Tuṭibhiḥ** (f. 3/3): mit den Tuṭis (kleinste Zeiteinheit, Instr. Pl.). **Saha** (avy.): zusammen, mit uns, gemeinsam, siegrich, gewaltig, stark. **Kva** (avy.) **Imā** (f. 1/3): diese (Nom. Pl. f. von idam). **Āpo** (f. 1/3): die Wasser (Nom. Pl., von ap). **Niviśante** (laṭ III/3) **Yadi** (avy.): wenn, so, so wahr. **Itaḥ** (avy.): von hier (Abl.). **Yānti** (laṭ III/3): sie ziehen (3. Pl.). **Samprati** (avy.) **Kālā** (m. 1/3) **Apsu** (f. 7/3): im Wasser (ap: Wasser, Lokativ Plural). **Niviśante** (laṭ III/3) **Āpaḥ** (f. 1/3): Wasser, Werk, tätig sein. **Sūrye** (m. 7/1): in der Sonne (Lok. Sg. m.). **Samāhitāḥ** (participle)

27

अभ्राण्यपः प्रपद्यन्ते । विद्युत्सूर्ये समाहिंता । अनवर्णे इंमे भूमी । इयं चांऽसौ च रोदंसि । किंस्विदत्रान्तंरा भूतम् । येनेमे विंधृते उभे । विष्णुना विधृंते भूमी । इति वंत्सस्य वेदंना । इरांवती धेनुमती हि भूतम् । सूयवसिनी मनुंषे दशस्ये

abhrāṇyapaḥ prápadyante । vidyutsūrye samāhitā । anavarṇe ime bhūmī । iyaṁ cā'sau ca rodasi । kiṃsvidatrāntárā bhūtam । yeneme vidhṛte ubhe । viṣṇunā́ vidhṛte bhūmī । iti vátsasya vedánā । irā́vatī dhenumatī hi bhūtam । sūyavasinī manúṣe daśasye

Die Wolken gehen in die Wasser ein, der Blitz ist in der Sonne geborgen. Unerschöpflich sind diese beiden Welten, diese und jene, die beiden Welthälften. Was mag wohl dazwischen sein, wodurch diese beiden gehalten werden? Durch Viṣṇu werden die beiden Welten gehalten - so [besagt] das Wissen des Kalbes: erfrischend und milchreich mögt ihr sein, weidereich für den Menschen, süss.

Abhrāṇi (n. 1/3): Wolken (Nom. Pl. n.). **Apaḥ** (f. 2/3): Wasser, Gewässer (Nom./Akk. Pl., von ap). **Prapadyante** (laṭ III/3) **Vidyut** (f. 1/1): der Blitz (Nom. Sg.). **Sūrye** (m. 7/1): in der Sonne (Lok. Sg. m.). **Samāhitā** (participle) **Anavarṇe** (f. 1/2) **Ime** (f. 1/2): diese (Nom. Pl. m., von idam). **Bhūmī** (f. 1/2): Erde, Erdboden, auf dem Boden, wobei der Erdboden als Gefäss dient, Land, Landstrich, Erde, Platz, Ort, Stelle, Stätte. **Iyaṃ** (f. 1/1) **Ca** (avy.): und. **Asau** (f. 1/1): jener. **Ca** (avy.): und. **Rodasi** (f. 1/2) **Kiṃ** (n. 1/1): wie, woher, warum, num, an, hat mich, kocht, oder isst er?, Mangel. **Svid** (avy.): wohl, denn (Frage-Partikel). **Atra** (avy.): hier, dort, dabei. **Antarā** (avy.): dazwischen, zwischen. **Bhūtam** (participle) **Yena** (n. 3/1): mit welchem. **Ime** (f. 1/2): diese (Nom. Pl. m., von idam). **Vidhṛte Ubhe** (f. 1/2) **Viṣṇunā** (m. 3/1) **Vidhṛte Bhūmī** (f. 1/2): Erde, Erdboden, auf dem Boden, wobei der Erdboden als Gefäss dient, Land, Landstrich, Erde, Platz, Ort, Stelle, Stätte. **Iti** (avy.): so sei es, auf diese Weise. **Vatsasya** (m. 6/1) **Vedanā** (f. 1/1) **Irāvatī** (f. 8/1) **Dhenumatī** (f. 8/1) **Hi** (avy.): denn, wahrlich. **Bhūtam** (participle) **Sūyavasinī** (f. 8/1) **Manuṣe** (m. 4/1) **Daśasye**: unsicher, evtl. zu daśasya- ”ehren, dienen” (Dat./Lok. Sg.), nicht sicher segmentiert.

28

व्यंष्टभ्नाद्रोदंसी विष्णंवेते । दाधर्थं पृथिवीमभितो मयूखैः । किन्तद्विष्णोर्बलमाहुः । का दीप्तिः किं परायंणम् । एकों यद्धारंयद्देवः । रेजतीं रोदसी उंभे । वाताद्विष्णोर्बलमाहुः । अक्षराद्दीप्तिरुच्यंते । त्रिपदाद्धारंयद्देवः । यद्विष्णोरेकमुत्तंमम्

vyáṣṭabhnādrodásī viṣṇávete । dādhartha pṛthivīmabhitó mayūkhaiḥ । kintadviṣṇorbálamāhuḥ । kā dīptiḥ kiṃ parāyáṇam । ekó yaddhārayaddevaḥ । rejatī́ rodasī úbhe । vātādviṣṇorbálamāhuḥ । akṣarāddīptirucyáte । tripadāddhārayaddevaḥ । yadviṣṇóreka muttámam

Er stützte die beiden Welthälften, o Viṣṇu; du hieltest die Erde ringsum mit deinen Pfählen fest. Was, sagt man, ist Viṣṇus Kraft? Was sein Glanz? Was seine höchste Zuflucht? Der eine Gott, der [alles] hielt - deshalb erzittern die beiden Welthälften. Vom Wind, sagt man, [kommt] Viṣṇus Kraft; von der unvergänglichen [Silbe] Om wird der Glanz genannt; durch die drei Schritte hielt der Gott - das ist Viṣṇus höchster [Schritt].

Vyaṣṭabhnāt (laṅ III/1): vi-√stabh (auseinanderstuetzen) er stützte auseinander. **Rodasī** (f. 2/2): die beiden Welthälften. **Viṣṇo** (m. 8/1): o Viṣṇu (Vokativ Sg.). **Ete** (f. 2/2): diese (Nom. Pl./Dual von etad). **Dādhartha** (liṭ II/1) **Pṛthivīm** (f. 2/1): die Erde (Akk.). **Abhito** (avy.): ringsum, auf beiden Seiten. **Mayūkhaiḥ** (m. 3/3) **Kim** (n. 1/1): was. **Tat** (n. 2/1): das, dies. **Viṣṇoḥ** (m. 6/1): Viṣṇus. **Balam** (n. 2/1): Kraft. **Āhuḥ** (liṭ III/3): √ah (sagen) sie sagen, man sagt. **Kā** (f. 1/1) **Dīptiḥ** (f. 1/1) **Kiṃ** (n. 1/1): wie, woher, warum, num, an, hat mich, kocht, oder isst er?, Mangel. **Parāyaṇam** (n. 1/1): das höchste Ziel, die letzte Zuflucht. **Eko** (numeral) **Yat** (avy.): das, welches. **Dhārayat** (laṅ III/1): √dhṛ (halten) er hielt. **Devaḥ** (m. 1/1): der Gott. **Rejatī** (participle) **Rodasī** (f. 1/2): die beiden Welthälften (Nom. Dual). **Ubhe** (f. 1/2) **Vātāt** (m. 5/1): vom Wind (Ablativ). **Viṣṇoḥ** (m. 6/1): Viṣṇus. **Balam** (n. 2/1): Kraft. **Āhuḥ** (liṭ III/3): √ah (sagen) sie sagen, man sagt. **Akṣarāt** (n. 5/1): von der unvergänglichen [Silbe Om] (Ablativ). **Dīptiḥ** (f. 1/1): Glanz. **Ucyate** (laṭ karmaṇi III/1): √vac (sprechen) wird genannt. **Tripadāt** (m. 5/1): durch die drei Schritte (Ablativ). **Dhārayat** (laṅ III/1): √dhṛ (halten) er hielt. **Devaḥ** (m. 1/1): der Gott. **Yat** (avy.): das, welches. **Viṣṇoḥ** (m. 6/1): Viṣṇus. **Ekam** (numeral): eines. **Uttamam** (n. 1/1): das höchste.

29

अ॒ग्नयो॑ वायव॒श्चैव । ए॒तद॑स्य प॒रायणम् । पृच्छामि त्वा पर॑ं मृ॒त्युम् । अ॒वमं॑ मध्य॒मञ्च॑तुम् । लो॒क॒ञ्च॒ पुण्य॑पापा॒नाम् । ए॒तत्पृ॑च्छामि॒ सम्प्र॑ति । अ॒मुमा॑हुः पर॑ं मृ॒त्युम् । प॒वमा॑नं तु॒ मध्य॑मम् । अ॒ग्निरे॒वाव॑मो मृ॒त्युः । च॒न्द्रमाश्च॑तु॒रुच्य॑ते

agnayó vāyávaścaiva । etadásya parāyáṇam । pṛcchāmi tvā páraṃ mṛtyum । avamáṃ madhyamañcátum । lokñca puṇyápāpānām । etatpṛ́cchāmi sampráti । amumā́huḥ páraṃ mṛtyum । pavamā́naṃ tu madhyámam । agnireévāvámo mṛtyuḥ । candramāścaturucyáte

Agni und Vāyu ebenso - das ist seine höchste Zuflucht. Ich frage dich nach dem höchsten Tod, dem geringsten, dem mittleren und dem vierten, und nach dem Ort der Verdienstvollen und der Sünder - dies frage ich nun. Den höchsten Tod nennt man jenen dort; der reinigende [Wind, Vāyu,] ist der mittlere; Agni allein ist der geringste Tod; der Mond wird als der vierte bezeichnet.

Agnayo (m. 1/3): die Agnis, Feuer (Nom. Pl.). **Vāyavaḥ** (m. 1/3): die Vāyus, Windgötter (Nom. Pl.). **Ca** (avy.): und. **Eva** (avy.): wahrlich, gewiss. **Etat** (n. 1/1): dieses (Nom./Akk. Sg. n. von etad). **Asya** (m. 6/1): seine (Gen. Sg. von idam). **Parāyaṇam** (n. 1/1): das höchste Ziel, die letzte Zuflucht. **Pṛcchāmi** (laṭ I/1) **Tvā** (2/1): Dich. **Paraṃ** (m. 2/1): jenseits, höher als. **Mṛtyum** (m. 2/1): Tod, durch Feuer verursachter Tod, im Wasser seinem Tod findend, durch sein Weib den Tod findend, des Todes, des Todesgottes, des 8ten astrologischen Hauses. **Avamaṃ** (m. 2/1): der geringste, niedrigste (Akk. Sg. m.). **Madhyamam** (m. 2/1): medius, in der (die) Mitte des Soldatentrupps, die Mitte von, Mitternacht, der mittlere, in der Mitte befindlich. **Ca** (avy.): und. **Catuḥ** (avy.): viermal, an vierter Stelle, für das vierte (Adv., zu catus/catuḥ - PW/CCS: ”catus Adv. viermal”). **Lokam** (m. 2/1): Ort, Welt (Akk. Sg. m.). **Ca** (avy.): und. **Puṇyapāpānām** (m. 6/3) **Etat** (n. 2/1): dieses (Nom./Akk. Sg. n. von etad). **Pṛcchāmi** (laṭ I/1) **Samprati** (avy.) **Amum** (m. 2/1): jenen dort (Akk. Sg. m. von adas). **Āhuḥ** (liṭ III/3): sie nennen, man sagt (3. Pl. Perf. von defektivem √ah ’sagen’). **Paraṃ** (m. 2/1): jenseits, höher als. **Mṛtyum** (m. 2/1): Tod, durch Feuer verursachter Tod, im Wasser seinem Tod findend, durch sein Weib den Tod findend, des Todes, des Todesgottes, des 8ten astrologischen Hauses. **Pavamānaṃ** (m. 2/1): der reinigende (Akk. Sg. m., Epitheton des Vāyu). **Tu** (avy.): aber, jedoch. **Madhyamam** (m. 2/1): medius, in der (die) Mitte des Soldatentrupps, die Mitte von, Mitternacht, der mittlere, in der Mitte befindlich. **Agniḥ** (m. 1/1): Agni (Nom. Sg.). **Eva** (avy.): wahrlich, gewiss. **Avamo** (m. 1/1): der geringste, niedrigste (Nom. Sg. m.). **Mṛtyuḥ** (m. 1/1): der Tod (Nom. Sg.). **Candramāḥ** (m. 1/1): der Mond (Nom. Sg.). **Catuḥ** (avy.): viermal, an vierter Stelle, für das vierte (Adv., zu catus/catuḥ - PW/CCS: ”catus Adv. viermal”). **Ucyate** (laṭ karmaṇi III/1): wird genannt (3. Sg. Präs. Pass. von √vac).

30

अ॒नाभो॒गाः पं॑रं मृ॒त्युम् । पा॒पास्सं॑यन्ति॒ सर्वं॑दा । आभोगास्त्वेवं॑ सं॒य॒न्ति । य॒त्र पुं॑ण्यकृ॒तो ज॑नाः । ततो॑ म॒ध्यम॑माय॒न्ति । च॒तुम॑ग्निं च॒ सम्प्र॑ति । पृच्छामि त्वा॑ पाप॒कृतः । य॒त्र या॑तय॒ते यं॑मः । त्वन्नस्तद्ब्रह्म॑न् प्रब्रू॒हि । य॒दि वे॒त्थाऽस॒तो गृ॑हन्

aṉābhoगāḥ pं॑raṃ mṛ॒tyum । pāpāssं॑yanti॒ sarvं॑dā । ābhogāstvevं॑ saṃya॒nti । ya॒tra pुं॑ṇyakṛ॒to jं॑nāḥ । tato॑ maॄdhyamं॑māyaṉanti । caॄtumं॑gniṃ caॄ sampr॑ति । pṛcchāmi tvं॑ pā-paॄkṛtaḥ । yaॄtra yं॑tayaॄte yं॑maḥ । tvannastadbrahmं॑n prabrū॒hi । yaॄdi vetthā’saॄto gṛ॑han

Die Unverdienstvollen [erlangen] den höchsten Tod; die Sünder gehen stets [dorthin]. Die Verdienstvollen aber gehen [zu einem anderen Ort], wo die rechtschaffenen Menschen [weilen]. Von dort gelangen sie zum mittleren [Tod], und, gemäss dem vierten, zu Agni. Ich frage dich nach den Sündern, wohin Yama sie [zur Vergeltung] führt. Verkünde mir dies, o Brahman, wenn du das des Nichtseienden Haus kennst.

Anābhogāḥ (m. 1/3) **Paraṃ** (m. 2/1): nach, darauf; das Höchste. **Mṛtyum** (m. 2/1): Tod, durch Feuer verursachter Tod, im Wasser seinem Tod findend, durch sein Weib den Tod findend, des Todes, des Todesgottes, des 8ten astrologischen Hauses. **Pāpāḥ** (m. 1/3): die Sünder (Nom. Pl. m.). **Saṃyanti** (laṭ III/3): zusammenkommen, sich versammeln (sam+i). **Sarvadā** (avy.): allezeit, stets, niemals. **Ābhogāḥ** (m. 1/3): die Verdienstvollen (Nom. Pl. m.). **Tu** (avy.): aber, jedoch. **Eva** (avy.): wahrlich, gewiss. **Saṃyanti** (laṭ III/3): zusammenkommen, sich versammeln (sam+i). **Yatra** (avy.): yat (wo) wo. **Puṇyakṛto** (m. 1/3): die Verdienstvollen, Rechtschaffenen (Nom. Pl. m.). **Janāḥ** (m. 1/3): Geschöpf; Mensch; Person, Leute, Geschlecht, Stamm, die anderen, die lebenden Geschöpfe, drei Personen, eine geliebte Person. **Tato** (avy.): dieses, von da her, dahin, darauf, alsdann, danach. **Madhyamam** (m. 2/1): medius, in der (die) Mitte des Soldatentrupps, die Mitte von, Mitternacht, der mittlere, in der Mitte befindlich. **Āyanti** (laṭ III/3) **Catum Agniṃ** (m. 2/1): Feuer; Agni, der Feuergott. **Ca** (avy.): und. **Samprati** (avy.) **Pṛcchāmi** (laṭ I/1) **Tvā** (2/1): Dich. **Pāpakṛtaḥ** (m. 2/3) **Yatra** (avy.): yat (wo) wo. **Yātayate** (ṇic laṭ III/1) **Yamaḥ** (m. 1/1): Yama (Totengott). **Tvam** (1/1): Du. **Naḥ** (4/3): von uns. **Tat** (n. 2/1): das, dies. **Brahman** (m. 8/1): Brahmā, der Schöpfer; Brahman, das Absolute. **Prabrūhi** (loṭ II/1) **Yadi** (avy.): wenn, so, so wahr. **Vettha** (liṭ II/1): du weisst (2. Sg. Perf. von √vid). **Asato** (n. 6/1): aus dem Nichtseienden (Abl. Sg. n. von asat). **Gṛhan** (m. 2/3)

31

क॒श्यपा॑दुदि॑तास्सू॒र्याः । पा॒पान्नि॑र्घ्नन्ति॒ सर्व॑दा । रोदस्योन्त॑र्देशे॒षु । तत्र न्यस्यन्तें वास॒वैः । तेऽशरीराः प्र॑पद्यन्ते । य॒थाऽपु॑ण्यस्य॒ कर्म॑णः । अपाण्यु॒पाद॑केशा॒सः । त॒त्र तें॑योनि॒जा ज॑नाः । मृत्वा पुनर्मृत्युमा॑पद्यन्ते । अ॒द्यमा॑नास्स्व॒कर्म॑भिः

kaśyapā́duditāssūryāḥ । pāpānnirghnanti sarvádā । rodasyontárdeśeṣu । tatra nyasyantè vāsavaiḥ । te'śarīrāḥ prápadyante । yathā'púṇyasya karmáṇaḥ । apāṇyapādákeśāsaḥ । tatra tèyonijā jánāḥ । mṛtvā punarmṛtyumā́padyante । adyamā́nāssvakarmábhiḥ

Von Kaśyapa aufgegangene Sonnen vertreiben die Sünder allezeit. In den Zwischenräumen der beiden Welten werden sie dort von den Vasu-Göttern niedergesetzt. Sie, entkörpert, gelangen [dorthin] gemäss der unverdienstvollen Tat, ohne Hände, Füsse und Haare; dort werden sie zu dortgeborenen Wesen. Sie sterben und geraten wieder in den Tod, aufgezehrt durch ihre eigenen Taten,

Kaśyapāt (m. 5/1): von Kaśyapa (Ablativ). **Uditāḥ** (m. 1/3): √ud-i (aufgehen) aufgegangene. **Sūryāḥ** (m. 1/3): Sonnen. **Pāpān** (m. 2/3): die Sünder (Akk. Pl. m.). **Nirghnanti** (laṭ III/3): sie vertreiben, schlagen fort (3. Pl. Präs. von nir-√han). **Sarvadā** (avy.): allezeit, stets, niemals. **Rodasyoḥ** (f. 6/2): der beiden Welten (Genitiv Dual). **Antardeśeṣu** (m. 7/3): in den Zwischenräumen. **Tatra** (avy.): dorthin, dort. **Nyasyante** (laṭ karmaṇi III/3) **Vāsavaiḥ** (m. 3/3) **Te** (m. 1/3): Euer, Dein, das; Dir. **Aśarīrāḥ** (m. 1/3): körperlos, entkörpert (Nom. Pl. m.). **Prapadyante** (laṭ III/3) **Yathā** (avy.): so dass, auf dass, wie. **Apuṇyasya** (n. 6/1): der unverdienstvollen [Tat] (Gen. Sg. n.). **Karmaṇaḥ** (n. 6/1) **Apāṇyapādakeśāsaḥ** (m. 1/3): ohne Hände, Füsse und Haare (Bahuvrīhi-Kompositum). **Tatra** (avy.): dorthin, dort. **Te** (m. 1/3): Euer, Dein, das; Dir. **Yonijāḥ** (m. 1/3): aus dem Mutterschoss/dort geboren (Nom. Pl. m.). **Janāḥ** (m. 1/3): Geschöpf; Mensch; Person, Leute, Geschlecht, Stamm, die anderen, die lebenden Geschöpfe, drei Personen, eine geliebte Person. **Mṛtvā Punar** (avy.): wieder. **Mṛtyum** (m. 2/1): Tod (Akkusativ). **Āpadyante** (laṭ III/3): √pad (geraten, gelangen) sie geraten hinein. **Adyamānāḥ** (m. 1/3): √ad (essen, verzehren) verzehrt werdende. **Svakarmabhiḥ** (n. 3/3): durch ihre eigenen Taten (Instrumental).

32

आशातिकाः क्रिमय इव । ततः पूयन्तें वासवैः अपैतं मृत्युं जयति । य एवं वेदं । स खल्वैवं विद्ब्राह्मणः । दीर्घश्रुत्तमो भवति । कश्यपस्यातिथिस्सिद्धगमनस्सिद्धगमनः । तस्यैषा भवति । आयस्मिन्थ्सप्त वासवाः । रोहन्ति पूर्व्या रुहः

āśātikāḥ krimáya iva । tataḥ pūyantė vāsavaiḥ apaitaṃ mṛtyuṃ jáyati । ya evaṃ vedá । sa khalvaivaṃ vidbrāhmaṇaḥ । dīrghaśrúttamo bhavati । kaśyápasyātithissiddhagámanassiddhagámanaḥ । tasyaiṣā bhaváti । āyasminthsapta vā́savāḥ । rohánti pūrvyā́ ruháḥ

wie Würmer aus Verlangen. Dann werden sie von den Vasus gereinigt und überwinden diesen Tod - wer dies so weiss. Wer dies so weiss, wird ein wahrer Brahmane, wird höchst weitberühmt. [Er wird] Kaśyapas Gast, [dessen] Gang vollkommen, vollkommen ist sein Gang. Dazu gibt es diesen Spruch: ’In diesem [Meru] weilen sieben Vasus, die ersten der aufgestiegenen [Wesen] steigen empor.’

Āśātikāḥ (m. 1/3) **Krimaya** (m. 1/3) **Iva** (avy.): wie. **Tataḥ** (avy.): dieses, von da her, dahin, darauf, alsdann, danach. **Pūyante** (laṭ karmaṇi III/3) **Vāsavaiḥ** (m. 3/3) **Apa** (avy.): weg, fort. **Etam** (m. 2/1): diesen (Akk. Sg. von etad). **Mṛtyuṃ** (m. 2/1) **Jayati** (laṭ III/1) **Ya** (m. 1/1): welcher (Relativpronomen, mask. Nom. Sg.). **Evaṃ** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Veda** (liṭ III/1): weiss, kennt (3. Sg. Perfekt von √vid, mit präsentischer Bedeutung, formelhaft in ”ya evaṃ veda”). **Sa** (m. 1/1): (tad) das, er, als Prefix: mit, zusammen mit, habend, besitzend. **Khalvaivaṃ Vit** (m. 1/1): der Wissende, Kenner (Nom. Sg. m., Kompositionshinterglied zu -vid). **Brāhmaṇaḥ** (m. 1/1): der Brahmane. **Bhavati** (laṭ III/1): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Dīrghaśruttamo** (m. 1/1) **Bhavati** (laṭ III/1): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Kaśyapasya** (m. 6/1): Kaśyapas (Genitiv). **Atithiḥ** (m. 1/1): Gast. **Siddhagamanaḥ** (m. 1/1): dessen Gang vollkommen ist (Kompositum). **Siddhagamanaḥ** (m. 1/1): dessen Gang vollkommen ist (Kompositum, Wiederholung zur Betonung). **Tasya** (m. 6/1): (tat: dieser) dessen. **Eṣā** (f. 1/1): diese (fem. von etad). **Bhavati** (laṭ III/1): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Āyasminthsapta Vāsavāḥ** (m. 1/3) **Rohanti** (laṭ III/3) **Pūrvyā** (m. 1/3) **Ruhaḥ** (participle)

33

ऋषिर्॑ ह दीर्घ॒श्रुत्त॑मः । इन्द्र॑स्य घर्मो अति॑थिरि॒ति । कश्यपः॑ पश्य॑को भ॒वति । यत्सर्वं॑ परिप॒श्यती॑ति सौ॒क्ष्म्यात् । अथा॒ग्नेर॑ष्टपु॒रु॒ष॒स्य । तस्यै॒षा भव॑ति । अग्ने॒ नय॑ सु॒पथा॑ रा॒ये अ॒स्मान् । विश्वा॑नि देव व॒युना॑नि वि॒द्वान् । यु॒यो॒ध्य॑स्मज्जु॑हु॒रा॒ण॒मेन॑ः । भूयि॑ष्ठन्ते नम उक्तिं॑ विधेमे॒ति

ṛṣir ha dīrghaśruttamaḥ । indrasya gharmo atithiriti । kaśyapaḥ paśyako bhavati । yatsarvaṃ paripaśyatīti saukṣmyāt । athāgneraṣṭapuruṣasya । tasyaiṣā bhavati । agne nayā supathā rāye asmān । viśvāni deva vayunāni vidvān । yuyodhyasmajjuhurāṇa-menāḥ । bhūyiṣṭhante nama uktiṃ vidhemeti

Der Ṛṣi Dīrghaśruttama [sprach]: ’Der Gharma Indras ist der Gast’ - so heisst es; Kaśyapa wird zum Allsehenden, da er wegen [seiner] Feinheit alles ringsum sieht. Betreffend Agni, den mit acht Personen: dazu gibt es diesen Spruch: ’Agni, führe uns auf gutem Pfad zum Reichtum, o Gott, der du alle Weisheiten kennst; halte fern von uns die krumme Sünde; die reichlichste Verehrung wollen wir dir darbringen.’

Ṛṣir (m. 1/1) **Ha** (avy.): fürwahr, gewiss. **Dīrghaśruttamaḥ** (m. 1/1) **Indrasya** (m. 6/1) **Gharmo** (m. 1/1) **Atithiḥ** (m. 1/1): Gast. **Iti** (avy.): so sei es, auf diese Weise. **Kaśyapaḥ** (m. 1/1) **Paśyako** (m. 1/1) **Bhavati** (laṭ III/1): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Yat** (avy.): das, welches. **Sarvaṃ** (n. 2/1): ganz, vollstaändig, all, jeder, alles. **Paripaśyati** (laṭ III/1): er sieht ringsum, ueberschaut (3. Sg. Präs. von pari-√dṛś). **Iti** (avy.): so sei es, auf diese Weise. **Saukṣmyāt** (n. 5/1) **Atha** (avy.): nun, betreffend. **Agneḥ** (m. 6/1): Agnis (Genitiv). **Aṣṭapuruṣasya** (m. 6/1): des Achtpersonen-[Agni] (Kompositum, Genitiv). **Tasya** (m. 6/1): (tat: dieser) dessen. **Eṣā** (f. 1/1): diese (fem. von etad). **Bhavati** (laṭ III/1): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Agne** (m. 8/1): oh Feuer. **Naya** (loṭ II/1) **Supathā** (m. 3/1) **Rāye** (m. 4/1) **Asmān** (2/3): uns (Akk. Pl. von asmad). **Viśvāni** (n. 2/3) **Deva** (m. 8/1): Gott, Gottheit, Deva. **Vayunāni** (n. 2/3) **Vidvān** (m. 1/1): der Wissende. **Yuyodhi** (loṭ II/1): √yu (trennen, fernhalten) halte fern (Imperativ). **Asmat** (5/3): von uns. **Juhurāṇam** (n. 2/1): krumme, gebogene. **Enaḥ** (n. 2/1): Sünde. **Bhūyiṣṭhāṃ** (f. 2/1): die reichlichste, grösste (Akk. Sg. f., Superlativ zu bahu). **Te** (4/1): Euer, Dein, das; Dir. **Nama** (avy.): Verehrung (Sandhi-Form von namaḥ vor folgendem Vokal). **Uktiṃ** (f. 2/1) **Vidhema** (vidhiliṅ I/3) **Iti** (avy.): so sei es, auf diese Weise.

34

अग्निश्च जातंवेदा॒श्च । सहोजा अंजिरा॒प्रभुः । वैश्वानरो नंर्यापा॒श्च । पङ्क्तिरा॑धाश्च॒ सप्तंमः विसर्पेवाऽष्टंमोऽग्नी॒नाम् । एतेऽष्टौ वसवः क्षि॑ता इ॒ति । यथर्त्वेवाग्नेरर्चिर्वर्णविशे॒षाः । नीलार्चिश्च पीतकार्चिश्चे॒ति । अथ वायोरेकादशपुरुषस्यैकादशं॑स्त्रीकु॒स्य । प्रभ्राजमाना व्यं॑वदा॒ताः

agniśca jātáveda॒śca । sahojā ájirā॒prabhuḥ । vaiśvānaro náryāpā॒śca । paṅktirā́dhāśca॒ saptámaḥ visarpevā'ṣṭámo'gnī॒nām । ete'ṣṭau vasavaḥ kṣitā i॒ti । yathartvevāgnerarcir-varṇáviśe॒ṣāḥ । nīlārciśca pītakārciśce॒ti । atha vāyorekādaśapuruṣasyaikādaśástrīka॒sya । prabhrājamānā vyávadā॒tāḥ

Agni, der Jātavedas, der Selbstentstandene, Ungezügelt-Mächtige, der Vaiśvānara, der den Menschen Zugehörige, der Ordnungsträger als siebter, und der Auskriechende als achter der Agnis - das sind die acht Vasus, [als] auf Erden weilend [bekannt]. Je nach Jahreszeit sind die Flammenfarben Agnis verschieden: eine blaue Flamme und eine gelbliche Flamme. Sodann, betreffend Vāyu mit elf männlichen und elf weiblichen [Gestalten]: die Hervorleuchtenden, die Reingewordenen,

Agni (m. 1/1): Feuer. **Ca** (avy.): und. **Jātavedā** (m. 1/1): Jātavedas (Nom. Sg., Beiname Agnis, 'Wesenkenner'). **Ca** (avy.): und. **Sahojā** (m. 1/1) **Ajirāprabhuḥ** (m. 1/1) **Vaiśvānaro** (m. 1/1) **Naryāpā** (m. 1/1): der den Menschen Zugehörige (Nom. Sg. m., Epitheton Agnis). **Ca** (avy.): und. **Paṅktirādhā** (m. 1/1): der Ordnungsträger (Nom. Sg. m., Epitheton Agnis). **Ca** (avy.): und. **Saptamaḥ** (numeral): der siebente, der siebente Tag in einer Monatshälfte, der siebente Casus, Locativ, die Endungen dieses Casus. **Visarpaḥ** (m. 1/1): der Auskriechende, Umherschleichende. **Vā** (avy.): oder. **Aṣṭamaḥ** (numeral): der achte. **Agnīnām** (m. 6/3): der Agnis (Genitiv Plural). **Ete** (m. 1/3) **'ṣṭau** (numeral): acht. **Vasavaḥ** (m. 1/3): gut, heilsam, Reichtum, Besitz, Licht, Glanz, Strahl, Bezeichnung einer Klasse Devas. **Kṣitā** (m. 1/3) **Iti** (avy.): so sei es, auf diese Weise. **Yathartu** (avy.): je nach Jahreszeit (Adv.-Kompositum yathā+ṛtu). **Eva** (avy.): wahrlich, gewiss. **Agneḥ** (m. 6/1): Agnis (Genitiv). **Arcirvarṇaviśeṣāḥ** (m. 1/3): die Flammenfarben-Besonderheiten (Nom. Pl. m., Kompositum arcis+varṇa+viśeṣa). **Nīlārciḥ** (f. 1/1): blaue Flamme (Nom. Sg. f., Kompositum nīla+arciḥ). **Ca** (avy.): und. **Pītakārciḥ** (f. 1/1): gelbliche Flamme (Nom. Sg. f., Kompositum pītaka+arciḥ). **Ca** (avy.): und. **Iti** (avy.): so sei es, auf diese Weise. **Atha** (avy.): darauf, nun, jetzt, jetzt folgt, dann, alsdann. **Vāyoḥ** (m. 6/1): Vāyus (Genitiv). **Ekādaśapuruṣasya** (m. 6/1): des Elfmänner-[Vāyu] (Kompositum, Genitiv). **Ekādaśastrīkasya** (m. 6/1): des Elffrauen-[Vāyu] (Kompositum, Genitiv). **Prabhrājamānā** (participle) **Vyavadātāḥ** (participle)

35

याश्च वासुंकिवैद्युताः । रजताः परुषाः श्यामाः । कपिला अंतिलोहिताः । ऊर्ध्वा अवपंतन्ताश्च । वैद्युत इंत्येकादश । नैनं वैद्युतों हिनस्ति । य एंवं वेद । स होवाच व्यासः पांराशर्यः । विद्युद्वधमेवाहं मृत्युमैच्छमिति । न त्वकांमंहन्ति

yāśca vāsukivaidyutāḥ । rajatāḥ parúṣāḥ śyāmāḥ । kapilā átilohitāḥ । ūrdhvā avapátantāśca । vaidyuta ityekādaśa । nainaṃ vaidyutó hinasti । ya évaṃ veda । sa hovāca vyāsaḥ párāśaryaḥ । vidyudvadhamevāhaṃ mṛtyumaicchamiti । na tvakámaṃhanti

und die Vāsuki-Blitzgestaltigen, die Silbrigen, die Rauhen, die Dunklen, die Braunen, die Feuerroten, die nach oben Fliegenden - das sind die elf Blitzgestalten. Diesen schadet der Blitz nicht - wer dies so weiss. Da sprach Vyāsa Pārāśarya: 'Ich wollte den Tod durch den Blitz [erlangen]', doch [der Blitz] tötet den nicht Begehrenden nicht,

Yāḥ (f. 1/3): die (fem. Nom. Pl.). **Ca** (avy.): und. **Vāsukivaidyutāḥ** (f. 1/3) **Rajatāḥ** (f. 1/3) **Paruṣāḥ** (f. 1/3) **Śyāmāḥ** (f. 1/3) **Kapilā** (f. 1/3) **Atilohitāḥ** (f. 1/3) **Ūrdhvā** (f. 1/3): aufwärts gerichtet. **Avapatantāḥ** (f. 1/3): herabfallend (Nom. Pl. fem., Partizip Präsens von ava-√pat). **Ca** (avy.): und. **Vaidyuta** (f. 1/3) **Iti** (avy.): so sei es, auf diese Weise. **Ekādaśa** (numeral): elf. **Na** (avy.): nicht. **Enam** (m. 2/1): ihn, es (enklitisches Pronomen, nur Akkusativ). **Vaidyuto** (m. 1/1): blitzumleuchtet (Nom. Pl.). **Hinasti** (laṭ) **Ya** (m. 1/1): welcher (Relativpronomen, mask. Nom. Sg.). **Evaṃ** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Veda** (liṭ): weiss, kennt (3. Sg. Perfekt von √vid, mit präsentischer Bedeutung, formelhaft in "ya evaṃ veda"). **Sa** (m. 1/1): (tad) das, er, als Prefix: mit, zusammen mit, habend, besitzend. **Ha** (avy.): fürwahr, gewiss. **Uvāca** (liṭ): sprach (3. Sg. Perfekt von √vac). **Vyāsaḥ** (m. 1/1) **Pārāśaryaḥ** (m. 1/1) **Vidyudvadham** (m. 2/1): Tod durch den Blitz (Kompositum, Akkusativ). **Eva** (avy.): wahrlich, gewiss. **Aham** (1/1): ich. **Mṛtyum** (m. 2/1): Tod (Akkusativ). **Aiccham** (laṅ I/1): ich wünschte (1. Sg. Imperfekt von √iṣ). **Iti** (avy.): so sei es, auf diese Weise. **Na** (avy.): nicht. **Tu** (avy.): aber, jedoch. **Akāmam** (m. 2/1): den nicht Begehrenden (Akk. Sg. mask.). **Hanti** (laṭ): tötet, schlägt (3. Sg. Präsens von √han).

36

य एंवं वेद । अथ गंन्धर्वगणाः । स्वानभ्राट् । अङ्घांरिर्बम्भांरिः । हस्तस्सुहंस्तः । कृशांनुर्विश्वावंसुः । मूर्धन्वान्थ्सूर्यवर्चाः । कृतिरित्येकादश गंन्धर्वगणाः । देवाश्च मंहादेवाः । रश्मयश्च देवां गरगिरः

ya évaṃ veda । atha gándharvagaṇāḥ । svānabhrāṭ । aṅghárirbambhárih । hastassuhástaḥ । kṛśánurviśvávasuḥ । mūrdhanvānthsūryavarcāḥ । kṛtirityekādaśa gándharvagaṇāḥ । devāśca máhādevāḥ । raśmayaśca devá garagiraḥ

wer dies so weiss. Sodann die Gandharva-Scharen: Svāna, Abhrāṭ, Aṅghāri, Bambhāri, Hasta, Suhasta, Kṛśānu, Viśvāvasu, Mūrdhanvān, Sūryavarcas, Kṛti - das sind die elf Gandharva-Scharen, und die Götter und Grossgötter, und die Strahlen und die Götter, die Garagira

Ya (m. 1/1): welcher (Relativpronomen, mask. Nom. Sg.). **Evaṃ** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Veda** (liṭ): weiss, kennt (3. Sg. Perfekt von √vid, mit präsentischer Bedeutung, formelhaft in "ya evaṃ veda"). **Atha** (avy.): darauf, nun, jetzt, jetzt folgt, dann, alsdann. **Gandharvagaṇāḥ** (m. 1/3) **Svāna** (m. 1/1): Name eines Gandharva. **Abhrāṭ** (m. 1/1): Name eines Gandharva. **Aṅghāriḥ** (m. 1/1): Name eines Gandharva. **Bambhāriḥ** (m. 1/1): Name eines Gandharva. **Hastaḥ** (m. 1/1): Name eines Gandharva (nicht zu verwechseln mit hasta "Hand"). **Suhastaḥ** (m. 1/1): Name eines Gandharva. **Kṛśānuḥ** (m. 1/1): Name eines Gandharva. **Viśvāvasuḥ** (m. 1/1): Name eines Gandharva (Herr von allem Reichtum). **Mūrdhanvān** (m. 1/1): Name eines Gandharva (der Bekopfte). **Sūryavarcāḥ** (m. 1/1): Name eines Gandharva (Sonnenglanz). **Kṛtiḥ** (m. 1/1): Name eines Gandharva. **Iti** (avy.): so, dies (Zitatpartikel). **Ekādaśa** (numeral): elf. **Gandharvagaṇāḥ** (m. 1/3) **Devāḥ** (m. 1/3): Götter, Devas (Nom./Vok. Pl. von deva). **Ca** (avy.): und. **Mahādevāḥ** (m. 1/3) **Raśmayaḥ** (m. 1/3): die Strahlen, Zügel. **Ca** (avy.): und. **Devā** (m. 1/3): die Götter, Naturgesetze. **Garagiraḥ** (m. 1/3)

37

नैनं गिरों हिनस्ति । य एंवं वेद । गौरी मिंमाय सलिलानि तक्षंती । एकंपदी द्विपदी सा चतुंष्पदी । अष्टापंदी नवंपदी बभूवुषी । सस्राक्षरा परमे व्योंमन्निति । वाचों विशेषणम् । अथ निगदंव्याख्याताः । ताननुक्रंमिष्यामः । वराहवंस्स्वतपसः

nainaṃ girò hinasti । ya èvaṃ vèda । gaurī mimāya salilānì takṣàtī । ekàpadī dvipadī sā catùṣpadī । aṣṭāpàdī navàpadī babhūvuṣī । sasrākṣarā parame vyòmanniti । vācò viśéṣaṇam । atha nigadàvyākhyātāḥ । tānanukràmiṣyāmaḥ । varāhavàssvatapasaḥ

diesem schaden die Stimmen nicht - wer dies so weiss. 'Die Kuh brüllte, die Gewässer schaffend, die einfüssige, die zweifüssige, sie, die vierfüssige, die achtfüssige, die neunfüssige geworden, die tausendsilbige im höchsten Himmel' - so [besagt] die Erklärung der Rede. Sodann sind die im 'Nigada' Erklärten [zu nennen]; diese wollen wir nun der Reihe nach aufführen: die Wildschweine, von eigener Askese,

Na (avy.): nicht. **Enam** (m. 2/1): ihn, es (enklitisches Pronomen, nur Akkusativ). **Giraḥ Hinasti** (laṭ) **Ya** (m. 1/1): welcher (Relativpronomen, mask. Nom. Sg.). **Evaṃ** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Veda** (liṭ): weiss, kennt (3. Sg. Perfekt von √vid, mit präsentischer Bedeutung, formelhaft in "ya evaṃ veda"). **Gaurī** (f. 1/1) **Mimāya** (liṭ) **Salilāni** (n. 2/3) **Takṣatī** (participle) **Ekapadī** (f. 1/1) **Dvipadī** (f. 1/1) **Sā** (f. 1/1): sie, zusammen mit. **Catuṣpadī** (f. 1/1) **Aṣṭāpadī** (f. 1/1) **Navapadī** (f. 1/1) **Babhūvuṣī** (participle) **Sasrākṣarā** (f. 1/1) **Parame** (n. 7/1): im höchsten (parama: höchste, Lokativ). **Vyoman** (n. 7/1): Himmel, Luftraum (Lok. Sg. vyomani/vyoman). **Iti** (avy.): so sei es, auf diese Weise. **Vāco** (f. 6/1) **Viśeṣaṇam** (n. 1/1) **Atha** (avy.): darauf, nun, jetzt, jetzt folgt, dann, alsdann. **Nigadavyākhyātāḥ** (m. 1/3): nigada-vyākhyātāḥ: durch Rezitation erklärt/dargelegt (Kompositum). **Tān** (m. 2/3): sie, jene (Akk. Pl. m.). **Anukramiṣyāmaḥ** (lṛṭ): wir werden der Reihe nach aufzählen/durchgehen (1. Pl. Fut.). **Varāhavaḥ** (m. 1/3): eberartig, wie ein Eber (Nom. Pl. m.). **Svatapasaḥ** (m. 1/3): von eigener Askese/Glut (Nom. Pl. m.).

38

विद्युन्महसो धूपंयः । श्वापयो गृहमेधाश्चेत्येते । ये चेमेऽशिंमिविद्विषः । पर्जन्यास्सप्त पृथिवीमभिवर्षन्ति । वृष्टिंभिरिति । एतयैव विभक्तिविंपरीताः । सप्तभिर्वा तैंरुदीरिताः । अमून्लोकानभिवर्षन्ति । तेशांमेषा भवंति । समानमेतदुदंकम्

vidyunmàhasò dhūpàyaḥ । śvāpayo gṛhamedhāścetyète । yè ceme'śimividviṣaḥ । parjanyāssapta pṛthivīmabhivàrṣanti । vṛṣṭibhiriti । etayaiva vibhaktiviparītāḥ । saptabhirvā taìrudīritāḥ । amūnlokānabhivàrṣanti । teśàmeṣā bhavàti । samānamètadudàkam

die Blitz-Riesigen, die Dampfhaften, die Schaumigen, die Hausfeuer-zugehörigen - das sind sie; und jene [Wesen] Aśimividviṣas: die sieben Parjanyas beregnen die Erde mit Regengüssen - so heisst es. Ebendadurch sind sie, in umgekehrter Gestaltung, siebenfach benannt. Diese [Welten] dort beregnen sie. Dazu gibt es diesen Spruch: 'Gleich ist dieses Wasser,

Vidyunmahaso (m. 1/3) **Dhūpayaḥ** (m. 1/3) **Śvāpayo** (m. 1/3) **Gṛhamedhāḥ** (m. 1/3): Hausopferer, die am Hausfeuer Opfernden (Nom. Pl. m.). **Ca** (avy.): und. **Iti** (avy.): so, dies (Zitatpartikel). **Ete** (m. 1/3): dieser, diese, dieses. **Ye** (m. 1/3): (ya) welche. **Ca** (avy.): und. **Ime** (m. 1/3): diese (Nom. Pl. m., von idam). **Aśimividviṣaḥ** (m. 1/3): Name/Klasse von Wesen (Nom. Pl.). **Parjanyāḥ** (m. 1/3): die Parjanyas (Regengötter/Regenwolken, Nom. Pl. von parjanya). **Sapta** (numeral): sieben. **Pṛthivīm** (f. 2/1): die Erde (Akk. Sg. f.). **Abhivarṣanti** (laṭ): sie beregnen (3. Pl. Präs.). **Vṛṣṭibhiḥ** (f. 3/3): mit Regengüssen (Instr. Pl. von vṛṣṭi). **Iti** (avy.): so sei es, auf diese Weise. **Etayā** (f. 3/1): durch diese (Instr. Sg. fem. von etad). **Eva** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Vibhaktiviparītāḥ** (m. 1/3): vibhakti-viparītāḥ: fallverkehrt, mit vertauschtem Kasus (Kompositum). **Saptabhiḥ** (numeral) **Vā** (avy.): oder, wie, selbst, sogar. **Taiḥ** (m. 3/3): durch jene, von ihnen (Instr. Pl. m./n. von tad). **Udīritāḥ** (m. 1/3): verkündet, benannt (Nom. Pl., Partizip Perfekt Passiv von ud-√īr). **Amūn** (m. 2/3): jener, jene, jenes. **Lokān** (m. 2/3): die Welten (Akk. Pl. m.). **Abhivarṣanti** (laṭ): sie beregnen (3. Pl. Präs.). **Teṣām** (6/3): ihrer, deren (Gen. Pl. m./n. von tad). **Eṣā** (f. 1/1): diese (fem. von etad). **Bhavati** (laṭ): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Samānam** (n. 1/1): gleich, dasselbe (Nom./Akk. Sg. n.). **Etat** (n. 1/1): dies (Nom./Akk. Sg. n.). **Udakam** (n. 1/1): Wasser (Nom./Akk. Sg. n.).

39

उ॒च्चैत्य॑वा॒चाह॑भिः । भूमिं॑ प॒र्जन्या॒ जिन्व॑न्ति । दिवं॑ जिन्वन्त्य॒ग्नय॒ इति । यदक्षं॑रं भू॒तकृ॑तम् । विश्वे॑ देवा उ॒पास॑ते । म॒हर्षि॑मस्य गो॒प्तार॑म् । ज॒मद॑ग्नि॒मकु॑र्वत । ज॒मद॑ग्नि॒राप्या॑यते । छन्दो॑भिश्चतुरुत्त॒रैः । रा॒ज्ञ॒स्सोम॑स्य तृ॒प्तास॑ः

uccaityavācāhabhiḥ । bhūmiṃ parjanyā jinvanti । divaṃ jinvantyagnaya iti । yadakṣaraṃ bhūtakṛtam । viśve devā upāsate । maharṣimasya goptāram । jamadagnimakurvata । jamadagnirāpyāyate । chandobhiścaturuttaraiḥ । rājñassomasya tṛptāsaḥ

das durch den Ausruf ’uccait’ emporsteigt; die Regengötter beleben die Erde, sie beleben den Himmel, die Feuer’ - so heisst es. Was die unvergängliche, wesensschaffende [Silbe betrifft]: die Allgötter verehren sie; sie machten den grossen Ṛṣi zu seinem Beschützer, den Jamadagni; Jamadagni wird gesättigt durch die um vier vermehrten Versmasse, durch die Zufriedenen des Königs Soma,

Uccaityavacāhabhiḥ Bhūmiṃ (f. 2/1): die Erde (Akk.). **Parjanyā** (m. 1/3) **Jinvanti** (laṭ) **Divaṃ** (f. 2/1): Himmel (div: Himmel, Akkusativ). **Jinvanti** (laṭ) **Agnayaḥ** (m. 1/3): die Agnis, Feuer (Nom. Pl.). **Iti** (avy.): so sei es, auf diese Weise. **Yat** (n. 1/1): welches, was (Relativpronomen). **Akṣaram** (n. 1/1): nicht zerrinnend, unvergänglich, Schriftstück, Wort, Silbe, Laut, Vokal, höchste Gottheit, Gesetz. **Bhūtakṛtam** (n. 1/1) **Viśve** (m. 1/3): alle (Nom. Pl. von viśva). **Devā** (m. 1/3): die Götter, Naturgesetze. **Upāsate** (laṭ): √upa-ās (verehren, dienen, sich widmen) sie verehren, sie dienen. **Maharṣim** (m. 2/1): den grossen Ṛṣi (Akk. Sg. von maharṣi). **Asya** (6/1): seine (Gen. Sg. von idam). **Goptāram** (m. 2/1) **Jamadagnim** (m. 2/1): Jamadagni (Akk. Sg. m., ein Ṛṣi). **Akurvata** (laṅ): machen, tun. **Jamadagniḥ** (m. 1/1): Jamadagni (Nom. Sg. m., ein Ṛṣi). **Āpyāyate** (laṭ): wird genährt, nimmt zu (3. Sg. Präs. Med.). **Chandobhiḥ** (n. 3/3): Metrum, Versmass. **Caturuttaraiḥ** (n. 3/3): um vier vermehrt, vierfach höher (Instr. Pl.). **Rājñaḥ** (m. 6/1): des Königs (Gen. Sg. von rājan). **Somasya** (m. 6/1): des Soma (Gen. Sg. von soma). **Tṛptāsaḥ** (m. 1/3): gesättigt, zufrieden (Nom./Vok. Pl. m., -āsaḥ-Endung).

40

ब्रह्म॑णा वी॒र्या॑वता । शि॒वा नः॒ प्र॒दिशो॒ दिशः॑ । तच्छं॒ योरावृ॑णीमहे । गा॒तुं य॒ज्ञाय॑ । गा॒तुं य॒ज्ञप॑तये । दैवीस्व॒स्तिर॑स्तु नः । स्व॒स्तिर्मानु॑षेभ्यः । ऊ॒र्ध्वं जि॑गातु भेष॒जम् । शन्नो॑ अस्तु द्वि॒पदे । शं चतु॑ष्पदे । सोमपा असोमपा इति निगद॑व्याख्या॒ताः

brahmaṇā vīryāvatā । śivā naḥ pradiśo diśaḥ । tacchaṃ yorāvṛṇīmahe । gātuṃ yajñāya । gātuṃ yajñapataye । daivīssvastirastu naḥ । svastirmānuṣebhyaḥ । ūrdhvaṃ jigātu bheṣajam । śannó astu dvipade । śaṃ catuṣpade । somapā asomapā iti nigadāvyākhyātāḥ

durch Kraft, o Brahman. Günstig seien uns die Himmelsrichtungen und Weltgegenden. Das Heilsame und Wohltuende wollen wir erwählen. Gedeihen für das Opfer, Gedeihen für den Opferherrn. Göttliches Heil sei uns, Heil den Menschen. Aufwärts steige die Heilkraft. Wohlergehen dem Zweifüssler, Wohlergehen dem Vierfüssler. [Die Somatrinker und Nicht-Somatrinker - so sind die im ’Nigada’ Erklärten.]

Brahmaṇā (n. 3/1): durch die heilige Kraft, das Gebet (Instr. Sg. von brahman). **Vīryāvatā** (n. 3/1): kraftvoll, mit Heldenkraft versehen (Instr. Sg., zu vīrya). **Śivā** (f. 1/3): günstig, gütig, gnädig, heilbringend (Adjektiv). **Naḥ** (4/3): von uns. **Pradiśo** (f. 1/3): die Zwischenrichtungen, Nebenrichtungen (Nom. Pl. von pradiś). **Diśaḥ** (f. 1/3): Richtung, Gegend, Ort, Raum Hinweis. **Tat** (n. 2/1): das, jenes (Demonstrativpronomen, hier Objekt zu āvṛṇīmahe). **Śaṃ**: Heil, Glück, Wohlergehen (Teil des Dvandva śaṃ-yoḥ). **Yoḥ** (n. 6/2): und Wohlergehen (zu yos, Teil des Dvandva śaṃ-yoḥ, Gen./Abl. Dual). **Āvṛṇīmahe** (laṭ I/3): wir erwählen, wir wählen aus (1. Pl. Ātmanepada von ā + √vṛ). **Gātuṃ** (m. 2/1): Weg, Gang, freie Bahn, Gedeihen (Akk. von gātu). **Yajñāya** (m. 4/1): für das Opfer (Dativ von yajña). **Gātuṃ** (m. 2/1): Weg, Gang, freie Bahn, Gedeihen (Akk. von gātu). **Yajñapataye** (m. 4/1): für den Herrn des Opfers (Dativ von yajñapati). **Daivīḥ** (f. 1/3): göttlich (Nom. Pl. f.). **Svastiḥ** (f. 1/1): Wohlergehen, Segen (Nom. Sg. f.). **Astu** (loṭ III/1): es sei, möge sein (3. Sg. Imperativ). **Naḥ** (4/3): von uns. **Svastiḥ** (f. 1/1): Wohlergehen, Segen (Nom. Sg. f.). **Mānuṣebhyaḥ** (m. 4/3): für die Menschen (Dat. Pl. m.). **Ūrdhvaṃ** (avy.): aufwärts, empor. **Jigātu** (loṭ III/1): es möge gehen, aufsteigen (Imperativ von √gā). **Bheṣajam** (n. 1/1): die Heilkraft, das Heilmittel. **Śaṃ**: Glück, Heil, Wohlergehen. **Naḥ** (4/3): von uns. **Astu** (loṭ III/1): √as (sein) er sollte sein. **Dvipade** (m. 4/1): für den Zweifüssler (Dativ von dvipad). **Śaṃ**: Glück, Heil, Wohlergehen. **Catuṣ-**

pade (m. 4/1): für den Vierfüssler (Dativ von catuṣpad). **Somapā** (m. 1/3): der Soma-Trinkende (Gott mit Soma-Anteil). **Asomapā** (m. 1/3): der nicht Soma-Trinkende (Gott ohne Soma-Anteil). **Iti** (avy.): so sei es, auf diese Weise. **Nigada-vyākhyātāḥ** (m. 1/3): nigada-vyākhyātāḥ: durch Rezitation erklärt/dargelegt (Kompositum).

41

सहस्रवृदियं भूमिः । परं व्योम सहस्रंवृत् । अश्विना भुज्यूनासत्या । विश्वस्य जगतस्पती । जाया भूमिः पतिर्व्योम । मिथुनन्ता अतुर्यथुः । पुत्रो बृहस्पती रुद्रः । सरमा इतिं स्त्रीपुमम् । शुक्र,न् वामन्यद्यजं वामन्यत् । विषुरूपे अहनी द्यौरिव स्थः

saहasraवṛdiyaṃ bhūmiḥ । paraṃ vyoma saहasraंvṛt । aśvinā bhujyūnāsatyā । viśvasya jagataspatī । jāyā bhūmiḥ patirvyoma । mithunantā aturyathuḥ । putro bṛhaspatī rudraḥ । saramā iti strīpumam । śukra,n vāmanyadyajaṃ vāmanyat । viṣurūpe ahanī dyauriva sthaḥ

Tausendfach wachsend ist diese Erde, tausendfach wachsend der höchste Himmelsraum. Die beiden Aśvins, die Bhujyu-Retter, die Nāsatyas, sind Herren der ganzen bewegten Welt. Die Gattin ist die Erde, der Gatte der Himmel; als Paar erlangten sie Wachstum. Ihr Sohn ist Bṛhaspati, Rudra; Saramā ist [ihr] weiblich-männliches [Prinzip]. Das eine von euch beiden ist hell, das andere geopfert; wie zwei verschiedengestaltige Tage und Nächte seid ihr, o Himmel.

Sahasravṛt (1/1): tausendfach wachsend, Tausende bergend/einschliessend (PW, belegt Taitt. Ar. 1.10.1). **Iyam** (f. 1/1): diese (Nom. Sg. f. von idam). **Bhūmiḥ** (f. 1/1): die Erde. **Paraṃ** (n. 1/1): nach, darauf; das Höchste. **Vyoma** (n. 1/1): der Himmel, der Äther. **Sahasravṛt** (1/1): tausendfach wachsend, Tausende bergend/einschliessend (PW, belegt Taitt. Ar. 1.10.1). **Aśvinā** (m. 1/2): die beiden Aśvins (vedischer Nom./Akk. Dual). **Bhujyū** (m. 1/2): Beiname der Aśvin (Bhujyu-Retter, Nom. Dual). **Nāsatyā** (m. 1/2): die Nāsatyas, Beiname der Aśvin (CCS/GRA). **Viśvasya** (n. 6/1): des Alls. **Jagataḥ** (n. 6/1): des Alls, der (beweglichen) Welt (Gen. Sg. von jagat). **Patī** (m. 1/2): die beiden Herren (Nom./Akk. Dual von pati). **Jāyā** (f. 1/1): die Ehefrau, Gattin (CCS). **Bhūmiḥ** (f. 1/1): die Erde. **Patiḥ** (m. 1/1): der Gatte, Herr (Nom. Sg. von pati). **Vyoma** (n. 1/1): der Himmel, der Äther. **Mithunantā Aturyathuḥ** (liṭ II/2) **Putro** (m. 1/1): der Sohn (Nom. Sg. von putra, putro < putraḥ vor stimmhaftem Anlaut). **Bṛhaspatī** (m. 1/1): Bṛhaspati (hier als Name des Sohnes, Nom.). **Rudraḥ** (m. 1/1): der Sturmgott, heulend, heulend machend, mit Gebrüll laufen, schrecklich. **Saramā** (f. 1/1): Saramā, die Götterhündin, Botin (CCS/GRA), hier Bild für das weiblich-männliche Prinzip. **Iti** (avy.): so sei es, auf diese Weise. **Strīpumam** (n. 1/1): (strī + puṃs) weiblich-männlich, das weiblich-männliche [Prinzip]. **Śukram** (n. 2/1): hell, glänzend, rein, klar. **Vām** (6/2): von/für euch beide (enkl. Dual-Pronomen). **Anyat** (n. 2/1): das andere (Nom./Akk. Sg. n.). **Yajataṃ** (n. 2/1): verehrungswürdig, heilig, göttlich (Akk. Sg. n. von yajata, CCS). **Vām** (6/2): von/für euch beide (enkl. Dual-Pronomen). **Anyat** (n. 2/1): das andere (Nom./Akk. Sg. n.). **Viṣurūpe** (n. 1/2): wie zwei verschiedengestaltige (viṣu + rūpe, Dual). **Ahanī** (n. 1/2): die beiden Tage und Nächte (ahanī, Dual). **Dyauḥ** (f. 1/1): der Himmel (Nom. Sg.). **Iva** (avy.): wie, gleichwie. **Sthaḥ** (laṭ): seid ihr zwei (2. Pers. Dual Präsens von √as).

42

विश्वा॒ हि मा॒याऽअव॑थः स्वधावन्तौ । भ॒द्रा वां॑ पूषणावि॒हरा॒तिर॑स्तु वासात्यौ चि॒त्रौ जग॑तो नि॒धानौ । द्यावा॑भूमी च॒रथः॑ सं॒ सखा॑यौ । ताव॒श्विना॑ रा॒सभाश्वा॒ हवं॑ मे । शु॒भ॒स्प॒ती आ॒गत॑ꣳ सू॒र्यया॑ स॒ह । त्युग्रो॑ह भु॒ज्युम॑श्विनोद॒मे॒घे । र॒यिन्न कश्चि॑न्मम्रि॒वाꣳ अवा॑हाः । तमू॑हथुर्नौ॒भिरा॑त्म॒न्वती॑भिः । अ॒न्त॒रि॒क्ष॒प्रु॒द्भि॒रपो॑दकाभिः

viśvā́ hi māyā́ avátha॒ḥ svadhāvantau । bha॒drā́ vā́ṃ pū́ṣaṇāvi॒harā́tira॑stu vāsā́tyau ci॒trau jagáto ni॒dhā́nau । dyāvā́bhūmī́ ca॒rátha॒ḥ sa॒ṃ sakhā́yau । tā́va॒śvinā́ rā́sabhāśvā́ havá॒ṃ me । śu॒bha॒spa॒tī́ ā́gata॒ṃ sū́ryayā́ sa॒ha । tyugró॑ha bhujyumáśvinodame॒ghe । ra॒yinna kaścinmamṛ॒vā́ṃ avā́hāḥ । tamū́hathurnau॒bhirā́tma॒nvatī́bhi॒ḥ । a॒nta॒ri॒kṣa॒pruḍ॒bhi॒rapó॑dakābhiḥ

Denn alle Blendwerke überwindet ihr, Kraftvolle. Gütig sei uns, o Pūṣan und Aśvins, eure Gabe, ihr wunderbaren, weltbergenden [Götter]. Himmel und Erde durchwandern sie gemeinsam als Freunde; euch beide, ihr Aśvins, [rufe ich] mit dem Ruf nach dem Esel-Rossgespann. Ihr Herren des Glücks, kommt mit der Sonne herbei; jener Gewaltige [rettete] Bhujyu im Ozean der Aśvins; keinerlei Reichtum ging dem Sinkenden [verloren] - ihr fuhrt ihn mit selbstbewegten Schiffen, mit luftraumdurchdringenden, wasserlosen [Fahrzeugen]

Viśvā (f. 2/3): jeder, ganz. **Hi** (avy.): denn, wahrlich. **Māyā** (f. 2/3): Zauberkraft, Kraft. **Avathaḥ** (laṭ): ihr beide fördert/schützt, helft (2. Dual Präsens von √av). **Svadhāvantau** (m. 8/2): (svadhā + vantau) die Kraftvollen, Eigenkraft-Besitzenden (Nom./Voc. Dual). **Bhadrā** (f. 1/1): gütig (Nom.). **Vāṃ** (2/2): euch beiden (Dual Akkusativ von yuṣmad). **Pūṣaṇāviharātirastu Vāsātyau Citrau** (m. 8/2): die wunderbaren, glänzenden (Nom. Dual von citra). **Jagataḥ** (n. 6/1): des Alls, der (beweglichen) Welt (Gen. Sg. von jagat). **Nidhānau** (n. 8/2): die beiden Bergungsstätten, Behausungen (Nom. Dual von nidhāna). **Dyāvābhūmī** (f. 2/2): (dyu + bhūmi) Himmel und Erde (Nom. Dual, Variante zu dyāvāpṛthivī). **Carathaḥ** (laṭ): sie beide wandern, bewegen sich (3. Dual Präsens von √car). **Saṃ** (avy.): zusammen, mit-. **Sakhāyau** (m. 1/2): die beiden Freunde (Nom. Dual von sakhi). **Tau** (2/2): die beiden, jene (Nom./Akk. Dual von tad). **Aśvinā** (m. 2/2): die beiden Aśvins (vedischer Nom./Akk. Dual). **Rāsabhāśvā** (m. 2/2): (rāsabha + aśva) Esel-Rossgespann (Kompositum). **Havaṃ** (m. 2/1): den Ruf (Akk. Sg. von hava). **Me** (6/1): mein, für mich, mir, in mir. **Śubhaspatī** (m. 8/2): die beiden Herren der Eilfahrt/des Schmuckes, Beiname der Aśvin (CCS). **Āgataṃ** (loṭ): kommt herbei (2. Dual Imperativ von ā-√gam). **Sūryayā** (f. 3/1): mit der Sonne (Instr. Sg. von sūryā). **Saha** (avy.): zusammen, mit uns, gemeinsam, siegrich, gewaltig, stark. **Tyugroha**: beginnt mit tyugra = Tugra (PW: eigtl. Schreibfehler für tugra, exakt in diesem Text TAITT. AR. 1.10.2 belegt); Rest 'oha' unklar - Gesamtform NICHT sicher aufgelöst. **Bhujyum** (m. 2/1): Bhujyu (Akk. Sg., der von den Aśvin gerettete Sohn Tugras). **Aśvinoḥ** (6/2): der beiden Aśvins (Gen. Dual). **Udameghe** (n. 7/1): im Wasserwolk/Ozean (Lok. Sg. von uda-megha). **Rayim** (m. 2/1): Reichtum, Gut, Besitz (Akk. Sg. von rayi). **Na** (avy.): nicht. **Kaścit** (m. 1/1): irgendwer, irgendetwas. **Mamṛvāṃ**: gestorben, untergegangen (Perfektpartizip Akt. von √mṛ 'sterben'). **Avāhāḥ Tam** (m. 2/1): ihn (Akk. Sg.). **Ūhathuḥ** (liṭ II/2): sie beide führten, brachten (2./3. Dual Perfekt von √vah). **Naubhiḥ** (f. 3/3): mit Schiffen (Instr. Pl. von nau). **Ātmanvatībhiḥ** (f. 3/3): selbstbeseelten, selbstbewegten (Instr. Pl. f. von ātmanvat, GRA belegt RV {116,3}). **Antarikṣapruḍbhiḥ** (f. 3/3): mit luftraumdurcheilenden [Fahrzeugen] (Kompositum antarikṣa+pruṭ, Instr. Pl., GRA belegt RV {116,3}). **Apodakābhiḥ** (f. 3/3): wasserlosen (Instr. Pl. f. von apodaka, GRA belegt RV {116,3}).

43

तिस्रः क्षपस्त्रिरहांतिव्रजद्भिः । नासत्या भुज्युमूहथुः पतङ्गैः । समुद्रस्य धन्वन्नार्द्रस्य पारे । त्रिभीरथैश्शतपद्भिः षडश्वैः । सवितारं वितन्वन्तम् । अनुबध्नाति शाबरः । आपपूर्षबरश्चैव । सवितरिपसोऽभवत् । त्यं सुतृप्तं विदित्वैव । बहुसोम गिरं वशी

tisraḥ kṣapastrirahātivrajadbhiḥ । nāsatyā bhujyumūhathuḥ pataṅgaiḥ । samudrasya dhanvannārdrasya pāre । tribhīrathaiśśatapadbhiḥ ṣaḍaśvaiḥ । savitāraṃ vitanvantam । anubadhnāti śāmbaraḥ । āpapūrṣaṃbaraścaiva । savitarepasoऽbhavat । tyaṃ sutṛptaṃ viditvaiva । bahusoma giraṃ vaśī

durch drei Nächte, dreimal den Tag durchquerend. Die Nāsatyas führten Bhujyu mit fliegenden [Rossen] fort, an der Grenze des feuchten Ozean-Gefildes, mit drei Wagen, hundertfüssig, sechsrossig. [Er] spannt den ausbreitenden Savitṛ an; Śambara umschlingt ihn. Āpapūrṣambara ward; Savitṛ entstand aus dem Rücken. Diesen, [den] wohlgesättigten, wohl erkennend, [sang] der Somareiche, der Machtvolle, sein Lied.

Tisraś (numeral): drei (fem.). **Kṣapaḥ** (f. 2/3): die Nächte (Akk. Pl. von kṣapā). **Tris** (avy.): dreimal. **Ahā** (n. 2/3): die Tage (Akk. Pl. von ahar/ahan, vedische Form). **Ativrajadbhiḥ** (m. 3/3): durchquerend, hindurchziehend (Instr. Pl. Partizip von ati-√vraj). **Nāsatyā** (m. 8/2): die Nāsatyas, Beiname der Aśvin (CCS/GRA). **Bhujyum** (m. 2/1): Bhujyu (Akk. Sg., der von den Aśvin gerettete Sohn Tugras). **Ūhathuḥ** (liṭ II/2): sie beide führten, brachten (2./3. Dual Perfekt von √vah). **Pataṅgaiḥ** (m. 3/3): mit den fliegenden [Rossen/Wesen] (Instr. Pl. von pataṅga). **Samudrasya** (m. 6/1) **Dhanvan** (n. 7/1): Bogen. **Na** (avy.): nicht. **Ārdrasya** (m. 6/1): feucht, nass (Adj.). **Pāre** (n. 7/1): jenseits (Lok. von pāra). **Tribhiḥ** (numeral): mit dreien (Instr. Pl.). **Rathaiḥ** (m. 3/3): mit Wagen (Instr. Pl. von ratha). **Śatapadbhiḥ** (3/3): mit den hundertfüssigen [Wagen] (Kompositum śata+pad, Instr. Pl.). **Ṣaḍaśvaiḥ** (3/3): (ṣaṭ + aśva) sechsrossig (Kompositum, Instr. Pl.). **Savitāraṃ** (m. 2/1) **Vitanvantam** (m. 2/1): den ausbreitenden (Akk. Sg. Partizip Präs. von vi-√tan). **Anubadhnāti** (laṭ): er spannt an, bindet an (3. Sg. Präsens von anu-√bandh). **Śāṃbaraḥ** (m. 1/1) **Āpapūrṣaṃbaraḥ** (m. 1/1): Eigenname/Beiname (unklar), tritt neben Śambara auf. **Ca** (avy.): und. **Eva** (avy.): wahrlich, gewiss. **Savitā** (m. 1/1): Savitṛ, der Antreiber (Sonnengott). **Repaso**: ungeklärte Wortform. **Abhavat** (laṅ): er wurde, entstand. **Tyaṃ** (2/1): jenen. **Sutṛptaṃ** (2/1): (su + tṛpta) wohlgesättigt (Akk. Sg.). **Viditvā Eva** (avy.): wahrlich, gewiss. **Bahusoma** (1/1): (bahu + soma) der Somareiche. **Giraṃ** (f. 2/1): das Lied, die Rede (Akk. Sg. von gir/gīḥ). **Vaśī** (m. 1/1): der Machtvolle, Herrschende (Nom. Sg. von vaśin).

44

अन्वेति तुग्रो वंक्रियान्तम् । आयसूयान्त्सोमंतृप्सुषु । स सङ्ग्रामस्तमोद्योऽत्योतः । वाचो गाः पिंपाति तत् । स तद्गोभिस्ताऽत्येत्यन्ये । रक्षसांनन्विताश्च ये । अन्वेति परिंवृत्याऽस्तः । एवमेतौस्थौ अश्विना । ते एते द्युःपृथिव्योः । अहंरहर्गर्भन्दधाथे

anveti tugro vaṅkriyāntam । āyasūyāntsomaṁtṛpsuṣu । sa saṅgrāmastamodyo'tyoṭaḥ । vāco gāḥ piṁpāṭi tat । sa tadgobhisstā'tyetyaṇye । rakṣasaṅnanviṭāścaṁ ye । aṇveṭi pariṁvṛtyā'staḥ । eṁvameṭausthoṁ aśvinā । te eṭe dyuḥpṛthiṁvyoḥ । ahaṁrahaṛgarbhaṁndadhāthe

Tugra folgt dem sich Windenden nach; die vom Somatrunk Gesättigten [folgen ihm] hinweg. Jener Kampf, vom Dunkel überwunden, entbrennt; er trinkt die Milchkühe der Rede. Er, mit den Rindern, überwindet die anderen; die von den Rakṣas Erfassten [gehen zugrunde]. Er kehrt heim, ringsum wandelnd. So sind beide, die Aśvins; sie beide sind Himmel und Erde; Tag für Tag empfangen sie ein Kalb.

Anveti (laṭ): er folgt nach (3. Sg. Präsens von anu-√i). **Tugro** (m. 1/1): Tugra (Nom. Sg., Vater des Bhujyu). **Vakriyāntam** (m. 2/1): (vakri + yāntam) den sich windend Gehenden (Akk. Sg.). **Āyasūyāntsomatṛpsuṣu Sa** (1/1): (tad) das, er, als Prefix: mit, zusammen mit, habend, besitzend. **Saṅgrāmaḥ** (m. 1/1): Kampf, Zusammentreffen (m.). **Tamodyo'tyotaḥ Vāco** (f. 6/1): der Rede (Gen. Sg. von vāc). **Gāḥ** (f. 2/3): die Kühe, Rinder (Akk. Pl. von go). **Pipāti** (laṭ): er trinkt (3. Sg. Präsens, reduplizierte Form von √pā). **Tat** (2/1): dieses. **Sa** (1/1): (tad) das, er, als Prefix: mit, zusammen mit, habend, besitzend. **Tat**: dieses. **Gobhiḥ** (m. 3/3): mit den Kühen/Rindern (Instr. Pl. von go). **Tāḥ** (f. 2/3): sie, jene (Nominativ Plural Feminin von tad). **Atyeti** (laṭ): überwindet, geht darüber hinaus (ati+i). **Anye** (m. 1/3): die anderen (Nom. Pl. von anya). **Rakṣasā** (3/1): von den Rakṣas (Instr. Sg.). **Anvitāḥ** (m. 1/3): begleitet, ergriffen von (Nom. Pl. Partizip von anu-√i). **Ca** (avy.): und. **Ye** (1/3): (ya) welche. **Anveti** (laṭ): er folgt nach (3. Sg. Präsens von anu-√i). **Parivṛtya** (gerund): ringsum gewandt/umherziehend (Gerundium von pari+vṛt). **Āstaḥ Eva** (avy.): so, wahrlich. **Etau** (1/2): diese beiden (Nom. Dual von etad). **Sthaḥ** (laṭ): seid ihr zwei (2. Dual Präsens von √as). **Aśvinā** (m. 8/2) **Te** (1/3): Euer, Dein, das; Dir. **Ete** (1/3): diese (Nom. Pl./Dual von etad). **Dyuḥpṛthivyoḥ** (f. 6/2) **Aharahar** (avy.): Tag für Tag (reduplizierte Adverbform von ahar). **Garbham** (m. 2/1): die Leibesfrucht, den Keim (Acc. Sg.). **Dadhāthe** (laṭ): ihr beide setzt/empfangt (2. Dual Präsens Med. von dhā).

45

तयोरेतौ वत्सावंहोरात्रे । पृथिव्या अहंः । दिवो रात्रिंः । ता अविंसृष्टौ । दम्पंती एव भंवतः । तयोरेतौ वत्सौ । अग्निश्चांदित्यश्च । रात्रेर्वत्सः । श्वेत आंदित्यः । अहोऽग्निः

tayoṙeṭau vaṭsāvaṁhorāṭre । pṛthiṁvyā aṁhaḥ । diṁvo rāṭriḥ । tā aviṁsṛṣṭau । dampaṁtī eṁva bhaṁvataḥ । tayoṙeṭau vaṭsau । agniścāṁdityaṣcaṁ । rāṭrervaṭsaḥ । śveṭa āṁdiṭyaḥ । aho'gniḥ

Von ihnen beiden sind Tag und Nacht die Kälber: der Erde [gehört] der Tag, dem Himmel die Nacht. Sie beide, ungetrennt, sind wie Gatte und Gattin; ihre beiden Kälber sind Agni und Āditya. Der Nacht Kalb [ist] der weisse Āditya, dem Tag [gehört] Agni,

Tayoḥ (6/2): von den beiden (Gen. Dual). **Etau** (1/2): diese beiden (Nom. Dual von etad). **Vatsau** (m. 1/2): die beiden Kälber (Nom. Dual von vatsa). **Ahorātre** (1/2): Tag und Nacht (Nom. Dual, Kompositum ahar+rātri). **Pṛthivyā** (f. 6/1): der Erde (Gen./Dat. Sg. von pṛthivī). **Ahaḥ** (n. 1/1): der Tag (Nom. Sg. von ahar). **Divo** (m. 6/1): des Himmels (Gen. Sg. von div/dyu). **Rātriḥ** (f. 1/1): die Nacht (Nom. Sg.). **Tā** (f. 1/2): diese, jene (Demonstrativpronomen, hier auf zuvor genommenes Wasser bezogen). **Avisṛṣṭau** (1/2): (a + visṛṣṭau) ungetrennt, nicht entlassen (Nom. Dual Partizip Perf. Pass. von vi-√sṛj). **Dampatī** (1/2): Gatte und Gattin, Hausherr und Hausherrin (Nom. Dual). **Eva** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Bhavataḥ** (laṭ III/2): sie beide sind (3. Dual Präsens von √bhū). **Tayoḥ** (6/2): von den beiden (Gen. Dual). **Etau** (1/2): diese beiden (Nom. Dual von etad). **Vatsau** (m. 1/2): die beiden Kälber (Nom. Dual von vatsa). **Agniḥ** (m. 1/1): Agni (Nom. Sg.). **Ca** (avy.): und. **Ādityaḥ** (m. 1/1): Āditya, der Sonnengott (Nom. Sg.). **Ca** (avy.): und. **Rātreḥ** (f. 6/1): der Nacht (Gen. Sg. von rātri). **Vatsaḥ** (m. 1/1): das Kalb (Nom. Sg.). **Śveta** (m. 1/1): weiss, hell, glänzend. **Ādityaḥ** (m. 1/1): zur Aditi gehörig, die zwölf Sonnengottheiten. **Ahaḥ** (n. 1/1): dem Tag (Nom. Sg. von ahar, hier lokativisch/possessiv gebraucht). **Agniḥ** (m. 1/1): Agni (Nom. Sg.).

46

ता॒म्रो अ॑रु॒णः । ता अविं॑सृष्टौ । दम्प॑ती ए॒व भ॑वतः । तयो॑रे॒तौ व॒त्सौ । वृ॒त्रश्च॑ वैद्यु॒तश्च॑ । अ॒ग्नेर्वृ॒त्रः । वै॒द्यु॒त आदि॒त्यस्य॑ । ता अविं॑सृष्टौ । दम्प॑ती ए॒व भ॑वतः । तयो॑रे॒तौ व॒त्सौ

tā̱mro ar̥u̱ṇaḥ । tā avi̍sr̥ṣṭau । dampa̍tī e̱va bha̍vataḥ । tayo̍re̱tau va̱tsau । vr̥̱traśca̍ vaidyu̱taśca̍ । a̱gnervr̥̱traḥ । vai̱dyuta̍ ādi̱tyasya̍ । tā avi̍sr̥ṣṭau । dampa̍tī e̱va bha̍vataḥ । tayo̍re̱tau va̱tsau

der kupferrote, der rötliche. Sie beide, ungetrennt, sind wie Gatte und Gattin; ihre beiden Kälber sind Vṛtra und der Blitzgestaltige. Agnis [Kalb ist] Vṛtra, des Blitzgestaltigen [Kalb gehört] der Sonne. Sie beide, ungetrennt, sind wie Gatte und Gattin; ihre beiden Kälber [sind]

Tāmro (m. 1/1): kupferrot (Nom. Sg. von tāmra, tāmro < tāmraḥ vor stimmhaftem Anlaut). **Aruṇaḥ** (m. 1/1): der rötliche, goldgelbe (Nom. Sg. von aruṇa). **Tā** (m. 1/2): diese, jene (Demonstrativpronomen, hier auf zuvor genommenes Wasser bezogen). **Avisṛṣṭau** (m. 1/2): (a + visṛṣṭau) ungetrennt, nicht entlassen (Nom. Dual Partizip Perf. Pass. von vi-√sṛj). **Dampatī** (m. 1/2): Gatte und Gattin, Hausherr und Hausherrin (Nom. Dual). **Eva** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Bhavataḥ** (laṭ III/2): sie beide sind (3. Dual Präsens von √bhū). **Tayoḥ** (m. 6/2): von den beiden (Gen. Dual). **Etau** (m. 1/2): diese beiden (Nom. Dual von etad). **Vatsau** (m. 1/2): die beiden Kälber (Nom. Dual von vatsa). **Vṛtraḥ** (m. 1/1): Vṛtra (Nom. Sg., Name eines Dämons). **Ca** (avy.): und. **Vaidyutaḥ** (m. 1/1): der Blitzgestaltige (Nom. Sg. von vaidyuta). **Ca** (avy.): und. **Agneḥ** (m. 6/1): Agnis (Gen. Sg.). **Vṛtraḥ** (m. 1/1): Vṛtra (Nom. Sg., Name eines Dämons). **Vaidyuta** (m. 1/1): der Blitzgestaltige (Nom. Sg., hier ohne Visarga). **Ādityasya** (m. 6/1): des Āditya, der Sonne (Gen. Sg.). **Tā** (m. 1/2): diese, jene (Demonstrativpronomen, hier auf zuvor genommenes Wasser bezogen). **Avisṛṣṭau** (m. 1/2): (a + visṛṣṭau) ungetrennt, nicht entlassen (Nom. Dual Partizip Perf. Pass. von vi-√sṛj). **Dampatī** (m. 1/2): Gatte und Gattin, Hausherr und Hausherrin (Nom. Dual). **Eva** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Bhavataḥ** (laṭ III/2): sie beide sind (3. Dual Präsens von √bhū). **Tayoḥ** (m. 6/2): von den beiden (Gen. Dual). **Etau** (m. 1/2): diese beiden (Nom. Dual von etad). **Vatsau** (m. 1/2): die beiden Kälber (Nom. Dual von vatsa).

47

उ॒ष्मा च॑ नीहा॒रश्च॑ । वृत्रस्यो॒ष्मा । वै॒द्यु॒तस्य॑ नीहा॒रः । तौ ताव॒ेव प्रति॑पद्येते । सेयंरात्रीं॒ गर्भिणीं॑ पु॒त्रेण॒ संव॑सति । तस्या॒ वा ए॒तदु॒ल्बणम् । यद्रात्रौ॑ र॒श्मयः॑ । यथा॒ गोर्गर्भिण्या॑ उ॒ल्बणम् । ए॒वमे॒तस्या॑ उ॒ल्बणम् । प्रजयिष्णुः प्रजया च पशुभि॑श्च भ॒वति । य ए॑व॑ं वे॒द । एतमुद्यन्तमपियंन्तं चे॒ति । आदित्यः पुण्य॑स्य व॒त्सः । अथ पवित्राङ्गिरसः

uṣmā cа̀ nīhāraścа́ । vṛtrasyoṣmā । vaidyutasyа́ nīhāraḥ । tau tāveva pratipadyete । seyaṃrātrīṁ garbhiṇīṁ putreṇa saṃvа́sati । tasyā́ vā etadulbaṇam । yadrātrau̍ raśmayа́ḥ । yathā́ gorgarbhiṇyа́ ulbaṇam । evameтasyа́ ulbaṇam । prajayiṣṇuḥ prajayā́ ca paśubhiśca bhavati । ya évaṃ véda । etamudyantamapiyа́ntaṃ ceti । ādityaḥ puṇyа́sya vatsaḥ । atha pavitrāṅgirasaḥ

Hitzeglut und Nebel: Vṛtras [Kalb ist] die Hitzeglut, des Blitzgestaltigen [Kalb] der Nebel. Sie beide gehören eben zueinander. Diese Nacht wohnt trächtig mit ihrem Sohn zusammen; ihre Fruchthülle sind eben die Strahlen der Nacht. Wie bei einer trächtigen Kuh die Fruchthülle [ist], so ist ihre Fruchthülle. Fruchtbar wird [der Wissende] mit Nachkommenschaft und Vieh - wer dies so weiss, nämlich diese [Sonne] als aufgehende und untergehende [erkennend]. Āditya ist das Kalb der Frömmigkeit. Sodann die Reinen der Aṅgiras:

Uṣmā (m. 1/1): die Hitzeglut, der Dunst (Nom. Sg. von uṣman). **Ca** (avy.): und. **Nīhāraḥ** (m. 1/1): der Nebel (Nom. Sg.). **Ca** (avy.): und. **Vṛtrasya** (m. 6/1): Vṛtras (Gen. Sg.). **Uṣmā** (m. 1/1): die Hitzeglut, der Dunst (Nom. Sg. von uṣman). **Vaidyutasya** (m. 6/1): des Blitzgestaltigen (Gen. Sg. von vaidyuta). **Nīhāraḥ** (m. 1/1): der Nebel (Nom. Sg.). **Tau** (m. 1/2): sie beide (Nom. Dual von tad). **Tau** (m. 1/2): sie beide (Nom. Dual von tad). **Eva** (avy.): eben, gerade. **Pratipadyete** (laṭ III/2): sie gehören zueinander, treten zueinander (3. Dual Präsens Medium von prati-√pad). **Sā** (f. 1/1): sie (Nom. Sg. f. von tad). **Iyam** (f. 1/1): diese (Nom. Sg. f. von idam). **Rātrī** (f. 1/1): die Nacht (Nom. Sg.). **Garbhiṇī** (f. 1/1): trächtig (Nom. Sg. f.). **Putreṇa** (m. 3/1): mit dem Sohn (Instr. Sg.). **Saṃvasati** (laṭ III/1): sie wohnt zusammen (3. Sg. Präsens von sam-√vas). **Tasyā** (f. 6/1): ihrer (Gen. Sg. f. von tad). **Vā** (avy.): oder, wie, selbst, sogar. **Etat** (n. 1/1): dieses (Nom./Akk. Sg. n. von etad). **Ulbaṇam** (n. 1/1): die Fruchthülle, Eihülle (Nom./Akk. Sg. n. von ulba). **Yat** (avy.): welches, dass (Nom./Akk. Sg. n. von yad, hier konjunktional). **Rātrau** (f. 7/1): in der Nacht (Lok. Sg.). **Raśmayaḥ** (m. 1/3): die Strahlen, Zügel. **Yathā** (avy.): so dass, auf dass, wie. **Goḥ** (f. 6/1): der Kuh (Gen. Sg. von go). **Garbhiṇyāḥ** (f. 6/1): der trächtigen (Gen. Sg. f. von garbhiṇī, Visarga vor folgendem Vokal elidiert). **Ulbaṇam** (n. 1/1): die Fruchthülle, Eihülle (Nom./Akk. Sg. n. von ulba). **Evam** (avy.): so, auf diese Weise. **Etasyāḥ** (f. 6/1): dieser (Gen. Sg. f. von etad, Visarga vor folgendem Vokal elidiert). **Ulbaṇam** (n. 1/1): die Fruchthülle, Eihülle (Nom./Akk. Sg. n. von ulba). **Prajayiṣṇuḥ** (m. 1/1): (prajā + iṣṇu) fruchtbar, reich an Nachkommenschaft (Nom. Sg.). **Prajayā** (f. 3/1): mit Nachkommenschaft (Instr. Sg. von prajā). **Ca** (avy.): und. **Paśubhiḥ** (m. 3/3): mit dem Vieh (Instr. Pl. von paśu). **Ca** (avy.): und. **Bhavati** (laṭ III/1): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Ya** (m. 1/1): welcher (Relativpronomen, mask. Nom. Sg.). **Evaṃ** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Veda** (liṭ III/1): er weiss (3. Sg. Perfekt von √vid - hier Verb, nicht das Substantiv 'Veda/Wissen'). **Etam** (m. 2/1): diesen (Akk. Sg. von etad). **Udyantam** (m. 2/1): den aufgehenden (Akk. Sg. Partizip Präs. von ud-√i). **Apiyantaṃ** (m. 2/1): den untergehenden (Akk. Sg. Partizip Präs. von api-√i, 'hineingehen/untergehen'). **Ca** (avy.): und. **Iti** (avy.): so, Zitatpartikel. **Ādityaḥ** (m. 1/1): zur Aditi gehörig, die zwölf Sonnengottheiten. **Puṇyasya** (n. 6/1): der Frömmigkeit, des Verdienstes (Gen. Sg.). **Vatsaḥ** (m. 1/1): das Kalb (Nom. Sg.). **Atha** (avy.): darauf, nun, jetzt, jetzt folgt, dann, alsdann. **Pavitrāṅgirasaḥ** (m. 1/3): (pavitra + āṅgirasa) die reinen Aṅgiras-Nachkommen (Kompositum, Nom. Pl.).

48

प॒वित्र॑वन्तः परि॒वाज॒मास॑ते । पि॒तैषां प्र॒त्नो अ॒भिर॑क्षति व्र॒तम् । म॒हस्स॑मु॒द्रं वरु॑णस्ति॒रोद॑धे । धीरा॑ इच्छेकु॒र्धरु॑णेष्वा॒रभ॑म् । प॒वित्रं॑ ते॒ वित॑तं॒ ब्रह्म॑ण॒स्पते । प्रभु॒र्गात्रा॑णि॒ पर्ये॑षि॒ विश्व॑तः । अत॑प्ततनू॒र्न तदा॒मो अ॑श्नुते । शृ॒तास॒ इद्व॑हन्त॒स्तत्समा॑शत । ब्र॒ह्मा दे॒वाना॑म् । अस॑तस्स॒द्ये तत॑क्षुः

paवित्rávantaḥ pariवājaमासते । piताiṣāṃ praत्no aभिrákṣati vraतam । maहassámuद्raṃ varúṇastiरोdádhe । dhīrā́ icchekuर्dharúṇeṣvā́rabham । paवित्ráṃ teे vitátaṃ brahmáṇaspate । prabhuर्gātrāṇि paryéṣiविśvatáḥ । ataptatanū́rna tadā́mo áśnute । śṛतासa idvahántaस्tatsamā́śata । braहmā deवānām । asátassaद्ye tatákṣuḥ

die Reinen sitzen um den fahrenden [Wagen]. Ihr uralter Vater bewacht ihr Gelübde; im grossen Meer verbarg Varuṇa [es]; die Weisen vermochten es an den Grundfesten zu ergreifen. Ausgebreitet ist dein reinigendes [Werk], o Herr des Gebets; du, mächtig, durchziehst die Glieder von allen Seiten. Nicht mit ungebranntem Leib erreicht man das; die gereiften [Priester] tragend erlangen dies. Das Brahman der Götter -

Pavitravantaḥ (m. 1/3): (pavitra + vant) die Reinen (Nom. Pl.). **Parivājam** (2/1): [unklar - passt nicht sicher zu 'den fahrenden Wagen', nicht aufgelöst]. **Āsate** (laṭ III/3): sie sitzen, verweilen (3. Pl. Präsens Medium von √ās). **Pitā** (m. 1/1): der Vater (Nom. Sg.). **Eṣām** (m. 6/3): ihrer (Gen. Pl. von etad/idam). **Pratno** (m. 1/1): uralt, ehemalig (Nom. Sg. von pratna). **Abhirakṣati** (laṭ III/1): er bewacht, beschützt (3. Sg. Präsens von abhi-√rakṣ). **Vratam** (n. 2/1): das Gelübde (Akk. Sg.). **Mahaḥ** (n. 6/1): der Grösse, Herrlichkeit (Gen. Sg. von mahas, hier adverbial: 'im grossen'). **Samudram** (m. 2/1): das Meer (Akk. Sg.). **Varuṇaḥ** (m. 1/1): Varuṇa (Nom. Sg.). **Tirodadhe** (liṭ III/1): er verbarg (3. Sg. Perfekt Medium von tiras-√dhā). **Dhīrā** (m. 1/3): die Weisen, Verständigen (Nom. Pl.). **Ic** (avy.): eben dieser, tatsächlich dieser. **Chekur** (liṭ III/3): können, vermögen (Wurzel, hier chekuḥ = 3. Pl. Perfekt). **Dharuṇeṣv** (n. 7/3): Grundfeste, Stütze, Träger. **Ārabham**: (vedischer Infinitiv von ā-√rabh) zu ergreifen, zu beginnen. **Pavitraṃ** (n. 1/1): das Reinigende (Nom./Akk. Sg. n. von pavitra). **Te** (6/1): Euer, Dein, das; Dir. **Vitataṃ** (n. 1/1): ausgebreitet (Nom./Akk. Sg. n. Partizip Perf. Pass. von vi-√tan). **Brahmaṇaspate** (m. 8/1): o Herr des Gebets (Vok. Sg., Epitheton des Bṛhaspati). **Prabhuḥ** (m. 1/1): mächtig, überragend (Nom. Sg. von prabhu). **Gātrāṇi** (n. 2/3): die Glieder (Akk. Pl. n. von gātra). **Paryeṣi** (laṭ II/1): du durchziehst, umschreitest (2. Sg. Präsens von pari-√i). **Viśvataḥ** (avy.): von allen Seiten (Adv.). **Ataptatanūḥ** (m. 1/1): (a + tapta + tanūḥ) mit ungebranntem Leib (Kompositum, Nom. Sg.). **Na** (avy.): nicht. **Tat** (n. 2/1): das (Akk. Sg. n. von tad). **Āmaḥ** (m. 1/1): der Rohe, Ungekochte (Nom. Sg. von āma). **Aśnute** (laṭ III/1): er erreicht, erlangt (3. Sg. Präsens von √aś). **Śṛtāsa** (m. 1/3): die gereiften, gekochten (Nom. Pl. von śṛta). **It** (avy.): wahrlich, eben (Betonungspartikel). **Vahantaḥ** (m. 1/3): tragend (Nom. Pl. Partizip Präs. von √vah). **Tat** (n. 2/1): das (Akk. Sg. n.). **Samāśata** (luṅ III/3): sie erlangten (3. Pl. Aorist Medium von sam-√aś). **Brahmā** (m. 1/1): Brahma der Schöpfergott das heilige Wesen, der höchste Gott, das Absolute. **Devānām** (m. 6/3): der Götter. **Asataḥ** (n. 5/1): aus dem Nichtseienden (Abl. Sg. n. von asat). **Sat** (n. 2/1): das Seiende (Akk. Sg. n.). **Ye** (m. 1/3): welche (Nom. Pl. von yad). **Tatakṣuḥ** (liṭ III/3): sie zimmerten, schufen, formten (3. Pl. Perfekt von √takṣ).

49

ऋश्यस्सप्तात्रिश्च यत् । सर्वेऽत्रयो अगस्त्यश्च । नक्षत्रैश्शङ्कतोऽवसन् । अथ सवितुः श्यावाश्वस्याऽवर्तिकामस्य । अमी य ऋक्षा निहितास उच्चा । नक्तं ददृश्रे कुहाचिद्दिवेयुः । अदब्धानि वरुणस्य व्रतानि । विचाकशच्चन्द्रमा नक्षत्रमेति । तत्सवितुर्वरेण्यं । भर्गो देवस्य धीमहि

ṛśayassaptātriśca yat । sarve’trayo agastyaśca । nakṣatraiśśaṅkṛto’vasan । athā savituḥ śyāvāśvasyā’vartikāmasya । amī ya ṛkṣā nihitāsa uccā । naktaṃ dadṛśre kuhaciddiveyuḥ । adabdhāni varuṇasya vratāni । vicākaśaccandramā nakṣatrameti । tatsaviturvareṇyaṃ । bhargo devasyā dhīmahi

aus dem Nichtseienden schufen sie das Seiende. Die sieben Ṛṣis, Atri und alle, die Atris und Agastya wohnten bei den Sternbildern. Sodann betreffend Savitṛ, den Sohn Śyāvāśvas, den Unbeständigen: ’Jene Sternbilder, hoch droben aufgestellt, wurden nachts gesehen; wohin gehen sie am Tag? Unversehrt sind Varuṇas Gebote; wandernd erreicht der Mond das Sternbild.’ Wir wollen jenes begehrenswerte Licht Savitṛs,

Ṛṣayaḥ (m. 1/3): die Ṛṣis, Seher (Nom. Pl.). **Sapta** (numeral): sieben. **Atriḥ** (m. 1/1): Atri (Nom. Sg., Name eines Ṛṣi). **Ca** (avy.): und. **Yat** (n. 1/1): welches, was (Relativpronomen). **Sarve** (m. 1/3): alle (Nom. Pl.). **Atrayaḥ** (m. 1/3): die Atris, Nachkommen Atris (Nom. Pl.). **Agastyaḥ** (m. 1/1): Agastya (Nom. Sg., Name eines Ṛṣi). **Ca** (avy.): und. **Nakṣatraiḥ** (n. 3/3): mit den Sternbildern (Instr. Pl.). **Śaṅkṛto** (m. 1/1): [unklar - Kompositumsegmentierung nicht sicher aufgelöst]. **Avasan** (laṅ III/3): sie wohnten (3. Pl. Imperfekt von √vas). **Atha** (avy.): darauf, nun, jetzt, jetzt folgt, dann, alsdann. **Savituḥ** (m. 6/1): der Sonne (Gen., von savitṛ). **Śyāvāśvasya** (m. 6/1): Śyāvāśvas (Gen. Sg., Vatersname). **Avartikāmasya** (m. 6/1): [unklar - ’den Unbeständigen’, Kompositumsegmentierung nicht sicher aufgelöst]. **Amī** (m. 1/3): jene (Nom. Pl.). **Ya** (m. 1/3): welcher (Relativpronomen, mask. Nom. Sg.). **Ṛkṣā** (m. 1/3): die Sternbilder, das Siebengestirn (Nom. Pl. von ṛkṣa). **Nihitāsa** (m. 1/3): aufgestellt, hingelegt (Nom. Pl. Partizip Perf. Pass. von ni-√dhā). **Uccā** (avy.): hoch, droben (Adv.). **Naktaṃ** (avy.): nachts (Adv.). **Dadṛśre** (liṭ karmaṇi III/3): sie wurden gesehen (3. Pl. Perfekt Medium/Passiv von √dṛś). **Kuha** (avy.): wo. **Cit** (avy.): irgend. **Divā** (avy.): am Tag (Adv.). **Īyuḥ** (liṭ III/3): sie gehen (3. Pl. Perfekt von √i). **Adabdhāni** (n. 1/3): (a + dabdha) unversehrt, ungetäuscht (Nom./Akk. Pl. n. Partizip von √dabh). **Varuṇasya** (m. 6/1): Varuṇas (Gen. Sg.). **Vratāni** (n. 1/3): die Gebote, Satzungen (Nom./Akk. Pl. n. von vrata). **Vicākaśat** (m. 1/1): wandelnd scheinend, erkennend (Partizip Präs. Intensiv von vi-√kāś). **Candramāḥ** (m. 1/1): der Mond (Nom. Sg.). **Nakṣatram** (n. 2/1): das Sternbild (Akk. Sg.). **Eti** (laṭ III/1): er erreicht, geht (3. Sg. Präsens von √i). **Tat** (n. 2/1): dieses (Nom./Akk. Sg. n. von tad, Anfang des Gāyatrī-Mantra). **Savitur** (m. 6/1): Antreiber, Erreger, Beleber, Leben zeugende und Segen schaffende Kraft der Sonne. **Vareṇyaṃ** (n. 2/1): der Verehrungswürdige. **Bhargo** (n. 2/1): strahlender Glanz. **Devasya** (m. 6/1): des Gottes. **Dhīmahi** (3): √dhī (denken an, betrachten) wir denken nach, wir meditieren.

50

धियो॒ यो नः॑ प्रचो॒दया॑त् । तत्स॑वि॒तुर्वृ॑णीमहे । व॒यन्दे॒वस्य॒ भोज॑नम् । श्रेष्ठं॑सर्व॒धात॑मम् । तु॒रं॒ भग॑स्य धीमहि । अपा॑गूहत सवि॒ता॒ तृभी॑न् । सर्वा॑दि॒वो अन्ध॑सः । नक्त॒न्ता॑न्य॑भवन्दृ॒शे । अस्थ्य॒स्थ्ना सं॑भ॑विष्यामः । नाम॒ नामै॒व ना॒म मे

dhiyo॒ yo naḥ॑ pracо॒dayāt । tatsa॑vi॒turvṛ॑ṇīmahe । va॒yandе॒vasya॒ bhoja॑nam । śreṣṭhaṁ॑-sarva॒dhāta॑mam । turaṃ॒ bhaga॑sya dhīmahi । apā॑gūhata savitā॒ tṛ॑bhīn॑ । sarvā॑di॒vo and॑-ha॑saḥ । nakta॒ntānya॑bhavandṛ॒śe । asthya॒sthnā saṃ॑bha॑viṣyāmaḥ । nāma॒ nāmai॒va nā॒ma me

des Gottes, betrachten, der unsere Gedanken anregen möge. Wir erwählen Savitṛs Speise, die beste, alles Nährende. Den Raschen unter Bhagas [Gaben] wollen wir betrachten. Savitṛ verbarg die drei [Reiche]; alle vom Himmel [kommenden] Kräfte wurden nachts unsichtbar. Von Knochen zu Knochen werden wir entstehen; Name um Name [gehört] mir.

Dhiyo (f. 2/3): die Gedanken (Akk. Pl. von dhī). **Yo** (m. 1/1): der, welcher (Relativpronomen, Nominativ). **Naḥ** (6/3): von uns. **Pracodayāt** (leṭ III/1): pra- (vorwärts, hervor, intensivierend) √cud (bewegen) möge er anspornen, erleuchten, anregen. **Tat** (n. 2/1): dieses (Nom./Akk. Sg. n. von tad). **Savituḥ** (m. 6/1): der Sonne (Gen., von savitṛ). **Vṛṇīmahe** (laṭ I/3): wir erwählen (1. Pl. Präsens Medium von √vṛ). **Vayam** (1/3): wir (Nom. Pl.). **Devasya** (m. 6/1): des Gottes. **Bhojanam** (n. 2/1): die Speise, Nahrung (Akk. Sg.). **Śreṣṭhaṃ** (n. 2/1): das beste (Akk. Sg. n. von śreṣṭha). **Sarvadhātamam** (n. 2/1): (sarva + dhā + tama) das alles Nährende, Tragende (Superlativ-Kompositum, Akk. Sg.). **Turaṃ** (m. 2/1): den Raschen, Eifrigen (Akk. Sg. von tura). **Bhagasya** (m. 6/1): des Glücks, des Anteils, der Gottheit Bhaga (Genitiv von bhaga). **Dhīmahi** (3): √dhī (denken an, betrachten) wir denken nach, wir meditieren. **Apāgūhata** (laṅ III/1): er verbarg (3. Sg. Imperfekt Medium von apa-√gūh). **Savitā** (m. 1/1): Savitṛ, der Antreiber (Sonnengott). **Tṛbhīn** (m. 2/3): die drei (Akk. Pl. m. von tri, hier ungewöhnliche Form). **Sarvāḥ** (f. 1/3): alle (Nom. Pl. f.). **Divaḥ** (m. 5/1): vom Himmel (Abl. Sg.). **Andhasaḥ** (1/3): die Kräfte, Somasäfte (Gen./Nom. Pl. von andhas). **Naktam** (avy.): nachts (Adv.). **Tāni** (n. 1/3): diese (Nom./Akk. Pl. n. von tad). **Abhavan** (laṅ III/3): sie wurden (3. Pl. Imperfekt von √bhū). **Dṛśe** (4/1): zu sehen (Dat. Infinitiv von √dṛś; 'abhavan dṛśe' = 'wurden unsichtbar'). **Asthi** (n. 1/1): Knochen. **Asthnā** (n. 3/1): von Knochen (Instr. Sg. von asthi) - 'asthi-asthnā' = Knochen um Knochen. **Saṃbhaviṣyāmaḥ** (lṛṭ I/3): wir werden entstehen (1. Pl. Futur von sam-√bhū). **Nāma** (avy.): der Name (Akk./Nom. Sg. n.). **Nāma** (avy.): der Name (Akk./Nom. Sg. n.). **Eva** (avy.): genau, eben. **Nāma** (avy.): der Name (Akk./Nom. Sg. n.). **Me** (6/1): mein, für mich, mir, in mir.

51

नपुंसंकं॒ पुमां॑स्त्र्यंस्मि । स्थावं॑रोऽस्म्यथ॒ जङ्ग॑मः । य॒जेऽयक्षि॒ यष्टा॒हे च॑ । मया॑ भू॒तान्य॑यक्षत । प॒शवो॑ मम॑ भू॒तानि । अनूबन्ध्योऽस्म्यं॑हं वि॒भुः । स्त्रियं॑स्स॒तीः । ता उ॑मे पुं॒स आ॑हुः । पश्यं॑दक्ष॒ण्वान्नविचे॑तद॒न्धः । क॒विर्यः पु॒त्रस्य॒ इ॒मा चि॑केत

napuṃsaṁkaṃ pumāṃstryaṁsmi । sthāvaṁro’smyathaṃ jaṅgaṁmaḥ । yaje’yakṣi yaṣṭāhe caṁ । mayaṁ bhūtānyaṁyakṣata । paśavo mamaṁ bhūtāni । anūbandhyo’smyaṁhaṃ vibhuḥ । striyaṁssaṁtīḥ । tā uṁme puṁsa aṁhuḥ । paśyaṁdakṣaṇvānnaviceṁtadaṁndhaḥ । kaviryaḥ putrasya imā ciketa

Weder Mann noch Frau bin ich, ich bin unpersönlich; ich bin unbeweglich und auch beweglich. Ich opfere, opferte, werde opfern - durch mich wurden die Wesen geopfert. Das Vieh sind meine Wesen; ich bin der Unverbundene, allgegenwärtig. Die Frauen sind wahrhaftig; sie beide nennt man männlich. Sehend, obwohl augenlos, erkennend, obwohl blind - der Weise, der dies vom Sohn erkannte:

Napuṃsakaṃ (n. 1/1): weder Mann noch Frau, das Neutrum/Unpersönliche (Nom. Sg. n. von napuṃsaka). **Pumān** (m. 1/1): Mann (Nom. Sg. von puṃs, CDSL/GRA: Gegensatz zu strī, vgl. RV 1.164.16). **Strī** (f. 1/1): Frau (Nom. Sg.). **Asmi** (laṭ I/1): ich bin (1. Sg. Präs. von √as). **Sthāvaraḥ** (m. 1/1): unbeweglich, feststehend (Nom. Sg., CDSL: ’stehend, unbeweglich, bes. von Pflanzen’). **Asmi** (laṭ I/1): ich bin (1. Sg. Präs. von √as). **Atha** (avy.): und, ferner, dann. **Jaṅgamaḥ** (m. 1/1): beweglich (Nom. Sg. m., zu √gam ’gehen’). **Yaje** (laṭ I/1): ich opfere (1. Sg. Präs. Med. von √yaj). **Ayakṣi** (luṅ I/1): ich opferte (1. Sg. Aor. Med. von √yaj). **Yaṣṭāhe** (1): ich werde opfern (1. Sg. Vedische Verbform zu √yaj, genaue Bildung unsicher). **Ca** (avy.): und. **Mayā**: durch mich (Instr. Sg. von aham). **Bhūtāni** (n. 1/3): die Wesen (Nom./Acc. Pl. n.). **Ayakṣata** (luṅ karmaṇi III/3): wurden geopfert (3. Pl. Aor. Med.-Pass. von √yaj). **Paśavo** (m. 1/3): das Vieh (Nom. Pl. von paśu). **Mama** (6/1): mein, mir. **Bhūtāni** (n. 1/3): die Wesen. **Anūbandhyaḥ** (m. 1/1): der Unverbundene, nicht Anzubindende (Nom. Sg., vgl. CDSL anūbandhya). **Asmi** (laṭ I/1): ich bin (1. Sg. Präs. von √as). **Aham** (1/1): ich (Nom. Sg.). **Vibhuḥ** (m. 1/1): der Mächtige (Nom.). **Striyaḥ** (f. 1/3): die Frauen (Nom. Pl. von strī). **Satīḥ** (f. 1/3): wahrhaft, wirklich seiend (Nom. Pl. f., Präs.-Partizip von √as). **Tā** (f. 2/2): diese, jene (Demonstrativpronomen, hier auf zuvor genommenes Wasser bezogen). **Ume** (f. 2/2) **Puṃsa** (m. 2/1): als Mann, männlich (Acc. Sg. von puṃs, prädikativ zu āhuḥ). **Āhuḥ** (liṭ III/3): sie nennen, man sagt (3. Pl. Perf. von defektivem √ah ’sagen’). **Paśyat** (m. 1/1): sehend (Präs.-Partizip von √paś/dṛś). **Akṣaṇvān** (m. 1/1): Augen habend (Nom. Sg. m., a-Stamm zu akṣan/akṣi ’Auge’ + -vant). **Na** (avy.): nicht. **Vicetat** (m. 1/1): erkennend (vgl. CDSL/GRA vicetas ’einsichtsvoll, weise’, zu vi-√cit). **Andhaḥ** (m. 1/1): blind (Nom. Sg., GRA: direkt zu RV 1.164.16 belegt). **Kaviḥ** (m. 1/1): der Weise, Seher, Dichter (Nom. Sg.). **Yaḥ** (m. 1/1): welcher (Nom. Sg. m. Relativpronomen). **Putrasya** (m. 6/1): des Sohnes (Gen. Sg.). **Imā** (f. 2/3): diese hier (fem. Plural, bezogen auf die Lobreden). **Ciketa** (liṭ III/1): erkannte, erkennt (3. Sg. Perf. von √cit, präsentisch gebraucht).

52

यस्ता विंजा॒नाथ्सं॑वि॒तुः पि॒तासत् । अ॒न्धो मणिमं॑विन्दत् । तमं॑नङ्गु॒लि॒रावं॑यत् । अ॒ग्री॒वः प्रत्यं॑मुञ्चत् । तमजिं॑ह्वा अ॒सश्च॑त । ऊर्ध्वमूलमं॑वाक्छा॒खम् । वृ॒क्षं यो वेद॒ सम्प्रति । न स जातु जनं॑ः श्रद्द॒ध्या॑त् । मृ॒त्युर्मा॑ मा॒रया॑दिंतिः । हसितंरुदिं॑तङ्गी॒तम्

yastā vijā́nāthsáṿituḥ pitā́sat । a॒ndho maṇimáṿindat । tamánaṅguli॒rāváyat । a॒grī॒vaḥ pratyámuñcat । tamajihvā a॒saścáta । ūrdhvamūlamáṿākchā॒kham । vṛ॒kṣaṃ yó veda॒ sampráti । na sa jātu janáḥ śraddaḍhyāt । mṛ॒tyurmā́ māra॒yāditiḥ । hasitaṃruditaṅgī॒tam

Wer dies erkennt, [erkennt] dass Savitṛ der Vater des Seienden ist. Der Blinde fand einen Edelstein, der Fingerlose fasste ihn, der Halslose legte ihn um, der Zungenlose lobpries ihn. Den Baum, dessen Wurzel oben, dessen Zweige unten sind, wer diesen so erkennt - kein Mensch möge daran je zweifeln. Der Tod, so heisst es, soll [den Widerspenstigen] töten. Lachen, Weinen, Singen,

Ciketa: erkannte, erkennt (3. Sg. Perf. von √cit, präsentisch gebraucht). **Yaḥ** (m. 1/1): welcher. **Tāḥ** (f. 2/3): der, die, das; er, sie, es (Demonstrativpronomen). **Vijānāt** (leṭ): erkennt (3. Sg. Präs./Injunktiv von vi-√jñā). **Savituḥ** (m. 6/1): des Savitṛ (Gen. Sg.). **Pitā** (m. 1/1): der Vater (Nom. Sg.). **Asat** (leṭ): sei, ist (3. Sg. Opt./Injunktiv von √as). **Andho** (m. 1/1): blind, der Blinde (Nom. Sg., substantiviert). **Maṇim** (m. 2/1): den Edelstein (Acc. Sg.). **Avindat** (laṅ): fand (3. Sg. Impf. von √vid ’finden’). **Tam** (m. 2/1): ihn (Acc. Sg.). **Anaṅguliḥ** (m. 1/1): der Fingerlose (Nom. Sg., a + aṅguli ’Finger’). **Āvayat** (laṅ): fasste, ergriff (3. Sg. Impf., Kausativ, genaue Wurzel unsicher). **Agrīvaḥ** (m. 1/1): der Halslose (Nom. Sg., a + grīvā ’Hals’). **Pratyamuñcat** (laṅ): legte um, umhängte (3. Sg. Impf. von prati-√muc). **Tam** (m. 2/1): ihn (Acc. Sg.). **Ajihvāḥ** (m. 1/1): der Zungenlose (Nom. Sg., a + jihvā ’Zunge’). **Asaścata**: folgend, anhängend (3. Pl.). **Ūrdhvamūlam** (m. 2/1): mit der Wurzel oben (Nom./Acc. Sg. n., Kompositum ūrdhva+mūla; PW zitiert direkt TAITT. ĀR. 1,11,5). **Avākśākham** (m. 2/1): mit dem Zweig unten (Acc. Sg., Kompositum avāñc ’abwärts gerichtet’ + śākhā ’Zweig’). **Vṛkṣaṃ** (m. 2/1): den Baum (Acc. Sg.). **Yo** (m. 1/1): der, welcher (Relativpronomen, Nominativ). **Veda** (liṭ): weiss, kennt (3. Sg. Perfekt von √vid, mit präsentischer Bedeutung, formelhaft in ”ya evaṃ veda”). **Samprati** (avy.): jetzt, sogleich, gegenwärtig (Adverb). **Na** (avy.): nicht. **Sa** (m. 1/1): (tad) das, er, als Prefix: mit, zusammen mit, habend, besitzend. **Jātu** (avy.): jemals, irgendwann (Adverb, oft mit na: ’niemals’). **Janaḥ** (m. 1/1): der Mensch, die Person (Nom. Sg.). **Śraddadhyāt** (vidhiliṅ): möge glauben, vertrauen (3. Sg. Opt. von śrad-√dhā). **Mṛtyuḥ** (m. 1/1): der Tod (Nom. Sg.). **Mā** (avy.): mich (Akk. Sg. von aham). **Mārayāt** (ṇic leṭ): möge töten (3. Sg. Opt. Kausativ von √mṛ). **Iti** (avy.): so [heisst es] (Zitatpartikel). **Hasitam** (n. 1/1): das Lachen (Nom./Acc. Sg. n.; PW zitiert direkt TAITT. ĀR. 1,11,5). **Ruditam** (n. 1/1): das Weinen (Nom./Acc. Sg. n.). **Gītam** (n. 1/1): das Singen, der Gesang (Nom./Acc. Sg. n.).

53

वीणापणवलासितम् । मृतञ्जीवं च यत्किंचित् अङ्गानिं स्नेव विद्धिं तत् । अतृष्यंस्तृष्यंध्यायत् । अस्माज्जाता में मिथू चरन्नं् । पुत्रो निर्ऋत्या वैदेहः । अचेता यश्च चेतनः । स तं मणिमंविन्दत् । सोंऽनङ्गुलिरावंयत् । सोऽग्रीवः प्रत्यंमुञ्चत्

vīṇāpaṇavalāsitam । mṛtañjīvaṃ cа yatkiṃcit aṅgāni sneva viddhi tat । atṛṣyaṃstṛṣyаdhyāyat । asmājjātā mė mithū caranṅ । putro nirṛtyā vaidehaḥ । acetā yaścа cetanaḥ । sa taṃ maṇimаvindat । sо’naṅguliрāvаyat । sо’grīvaḥ pratyаmuñcat

Lautenspiel, Handklatschen, gespielte Ekstase - was auch immer tot ist [oder] lebendig, erkenne dies als die Glieder [des einen Wesens]. Der Ungedürstete möge nach dem Dürstenden trachten. Von mir geboren wandelt der Zwiefache umher; der Sohn, aus dem Nichts entstanden, aus Videha, sei er unbewusst oder bewusst - er fand jenen Edelstein, er, fingerlos, fasste ihn, er, halslos, legte ihn um,

Vīṇā (f. 1/1): die Laute (Nom. Sg.). **Paṇava** (m. 1/1): die Handtrommel, Handpauke. **Lāsitam** (n. 1/1): das Tanzen, die gespielte Ekstase (Nom./Acc. Sg. n., zu √las). **Mṛtam** (n. 1/1): das Tote (Nom./Acc. Sg. n.). **Jīvaṃ** (n. 1/1): das Lebendige (Nom./Acc. Sg. n.). **Ca** (avy.): und. **Yat** (n. 1/1): welches, was (Relativpronomen). **Kiṃcit** (n. 1/1): etwas, irgendetwas (unbestimmtes Pronomen). **Aṅgāni** (n. 1/3): Glieder (Körperteile). **Sneva** (avy.): wahrlich, gleichsam (sma ’eben, ja’ + iva ’wie’, enklitische Partikeln). **Viddhi** (loṭ): erkenne! (2. Sg. Imperativ von √vid ’wissen, erkennen’). **Tat** (n. 2/1): dieses. **Atṛṣyan** (m. 1/1): der Ungedürstete (Nom. Sg., Präs.-Partizip, a + tṛṣyat). **Tṛṣyat** (m. 2/1): den Dürstenden (Acc. Sg., Präs.-Partizip zu tṛṣyati). **Dhyāyat** (laṭ): möge trachten, denken an (3. Sg. Opt. von √dhyai). **Asmāt** (5/1): aus diesem, daraus (Abl. Sg. von idam). **Jātaḥ** (m. 1/1): geboren (Nom. Sg. Part. Perf. Pass. von √jan). **Me** (6/1): mein, für mich, mir, in mir. **Mithū** (m. 1/1): der Zwiefache, Doppelte (Nom. Sg., von mithu/mithuna ’Paar’). **Carann** (m. 1/1): wandelnd (Präs.-Partizip Nom. Sg. von √car). **Putro** (m. 1/1): der Sohn (Nom. Sg.). **Nirṛtyā** (f. 3/1): aus dem Nichts, von Nirṛti (Instr./Abl. Sg. von nirṛti ’Auflösung, Nichtsein’). **Vaidehaḥ** (m. 1/1): aus Videha (Nom. Sg., Vṛddhi-Adjektiv zum Landesnamen Videha). **Acetā** (m. 1/1): unbewusst, ohne Bewusstsein (Nom. Sg., a + cetas). **Yaḥ** (m. 1/1): welcher. **Ca** (avy.): und. **Cetanaḥ** (m. 1/1): bewusst (Nom. Sg.). **Sa** (m. 1/1): (tad) das, er, als Prefix: mit, zusammen mit, habend, besitzend. **Taṃ** (m. 2/1): ihn (Acc. Sg.). **Maṇim** (m. 2/1): den Edelstein (Acc. Sg.). **Avindat** (laṅ): fand (3. Sg. Impf. von √vid ’finden’). **Saḥ** (m. 1/1): er, dieser. **Anaṅguliḥ** (m. 1/1): der Fingerlose (Nom. Sg., a + aṅguli ’Finger’). **Āvayat** (laṅ): fasste, ergriff (3. Sg. Impf., Kausativ, genaue Wurzel unsicher). **Saḥ** (m. 1/1): er, dieser. **Agrīvaḥ** (m. 1/1): der Halslose (Nom. Sg., a + grīvā ’Hals’). **Pratyamuñcat** (laṅ): legte um, umhängte (3. Sg. Impf. von prati-√muc).

54

सोऽजिह्वो असश्चत । नैतमृशिं विदित्वा नगरं प्रविशेत् । यदि प्रविशेत् । मिथौ चरित्वा प्रविशेत् । तथ्सम्भवस्यं व्रतम् । आतमग्ने रथन्तिष्ठ । एकाश्वमेकयोजनम् । एकचक्रमेकधुरम् । वातध्राजिगतिं विभो । न रिष्यतिं न व्यथते

so'jihvo asaścata । naitamṛśiṃ viditvā nagaraṃ praviśet । yadi praviśet । mithau caritvā praviśet । tathsambhavasyaṃ vratam । ātamagne rathantiṣṭha । ekāśvamekayojanam । ekacakramekadhuram । vātadhrājigatiṃ vibho । na riṣyati na vyathate

er, zungenlos, lobpries ihn. Ohne diesen Ṛṣi erkannt zu haben, betrete man nicht die Stadt; wenn man [sie dennoch] betritt, betrete man sie im Wechselspiel wandelnd - das ist das Gelübde für dieses Entstehen. Steh auf, o Agni, im Wagen Rathantara, mit einem Ross, einem Gespann, einem Rad, einer Deichsel, windgleich-schnellen Ganges, o Gebieter; nicht wird er verletzt, nicht wankt

Saḥ (m. 1/1): er (Nom. Sg. von tad). **Ajihvaḥ** (m. 1/1): der Zungenlose (Nom. Sg., a + jihvā 'Zunge'). **Asaścata** (1): folgend, anhängend (3. Pl.). **Na** (avy.): nicht. **Etam** (m. 2/1): diesen (Acc. Sg. von etad). **Ṛṣiṃ** (m. 2/1): den Ṛṣi, den Seher (Acc. Sg.; Schreibvariante 'ṛśiṃ' im Manuskript). **Viditvā** (avy.): nachdem man erkannt hat, erkennend (Absolutiv von √vid). **Nagaraṃ** (n. 2/1): die Stadt (Acc. Sg.). **Praviśet** (vidhiliṅ III/1): möge betreten (3. Sg. Opt. von pra-√viś). **Yadi** (avy.): wenn, so, so wahr. **Praviśet** (vidhiliṅ III/1): möge betreten (3. Sg. Opt. von pra-√viś). **Mithau** (7/1): im Wechselspiel, abwechselnd (Lok. Sg. von mithu). **Caritvā** (avy.): nachdem man gewandelt ist, wandelnd (Absolutiv von √car). **Praviśet** (vidhiliṅ III/1): möge betreten (3. Sg. Opt. von pra-√viś). **Tat** (n. 1/1): das, dies. **Sambhavasya** (n. 6/1): des Entstehens (Gen. Sg. von saṃbhava; anlautender Anusvara vor 'vratam' im Manuskript wohl phonetisch, nicht grammatisch). **Vratam** (n. 1/1): das Gelübde (Nom./Acc. Sg.). **Ā** (avy.): her, auf (Präverb/Partikel). **Tvam** (m. 1/1): du (Nom. Sg., Lesung unsicher - Manuskript hat 'ātam', hier als ā+tvam gedeutet). **Agne** (m. 8/1): o Agni (Vok. Sg.). **Rathan** (m. 2/1): im Wagen (Acc. Sg. von ratha; ggf. Eigenname Rathantara gemeint, vgl. deutsche Übersetzung). **Tiṣṭha** (loṭ II/1): steh! (2. Sg. Imperativ von √sthā). **Ekāśvam** (2/1): mit einem Ross (Kompositum eka + aśva, Instr./Acc. adverbial). **Ekayojanam** (2/1): mit einem Gespann (Kompositum eka + yojana). **Ekacakram** (2/1): mit einem Rad (Kompositum eka + cakra). **Ekadhuram** (2/1): mit einer Deichsel (Kompositum eka + dhur). **Vātadhrājigatiṃ** (2/1): windgleich-schnellen Ganges (Kompositum vāta 'Wind' + dhrāji 'Sturm, Eile' + gati 'Gang', Acc. Sg. adjektivisch). **Vibho** (m. 8/1): o Gebieter, o Mächtiger (Vok. Sg. von vibhu). **Na** (avy.): nicht. **Riṣyati** (laṭ III/1): wird verletzt, nimmt Schaden (3. Sg. Präs. von √riṣ). **Na** (avy.): nicht. **Vyathate** (laṭ III/1): wankt, weicht, wird bestürzt (3. Sg. Präs. Med. von √vyath).

55

नास्याक्षो यातु सज्जति । यच्छ्वेतान्।ह्रोहितांश्चाग्नेः । रथे युक्।ह्त्वाऽधितिष्ठति । एकया च दशभिश्च स्वभूते । द्वाभ्यामिष्टये विंशत्या च । तिसृभिश्च वहसे त्रिंशता च । नियुद्भिर्वायविहितां विमुञ्च

nāsyākṣo yātu sajjati । yacchvetān।hrohitāṃścāgneḥ । rathe yuk।htvā'dhitiṣṭhati । ekayā ca daśabhiśca svabhūte । dvābhyāmiṣṭaye viṃśatyā ca । tisṛbhiśca vahase triṃśatā ca । niyudbhirvāyavihitā vimuñca

seine Achse, noch stockt er. Wenn du die Weissen und Roten des Agni am Wagen anschirrst und ihn besteigst - mit einem und mit zehn, mit zweien zum Opfer und mit zwanzig, mit dreien fährst du und mit dreissig, mit den von Vāyu gesandten Zuggespannen entlasse [sie].

Na (avy.): nicht. **Asya** (m. 6/1): seine (Gen. Sg. von idam). **Akṣaḥ** (m. 1/1): die Achse (Nom. Sg.). **Yātu** (loṭ III/1) **Sajjati** (laṭ III/1): haftet fest, stockt (3. Sg. Präs. von √sañj). **Yat** (avy.): wenn, welcher, [Relativpartikel]. **Śvetān** (m. 2/3): die weissen (Akk. Pl., von śveta). **Rohitān** (m. 2/3): die roten (Akk. Pl., von rohita). **Ca** (avy.): und. **Agneḥ** (m. 6/1): des Agni (Gen.). **Rathe** (m. 7/1): im Wagen. **Yuktvā**: √yuj (anschirren, anspannen) nachdem angeschirrt (Absolutiv). **Adhitiṣṭhati** (laṭ III/1): √adhi-sthā (besteigen, sich stellen auf) er besteigt. **Ekayā** (f. 3/1): mit einer (Instr. Sg. f. von eka). **Ca** (avy.): und. **Daśabhiḥ** (f. 3/3): mit zehn (Instr. Pl. von daśan). **Ca** (avy.): und. **Svabhūte** (f. 1/1): zum eigenen Wohlergehen, Entstehen (Lok. Sg., Kompositum sva + bhūta). **Dvābhyām** (m. 3/2): mit zweien (Instr. Dual von dvi). **Iṣṭaye** (f. 4/1): zum Opfer (Dat. Sg. von iṣṭi). **Viṃśatyā** (f. 3/1): mit zwanzig (Instr. Sg. von viṃśati). **Ca** (avy.): und. **Tisṛbhiḥ** (f. 3/3): mit dreien (Instr. Pl. f. von tri). **Ca** (avy.): und. **Vahase** (laṭ II/1): du fährst (2. Sg. Präs. Med. von √vah). **Triṃśatā** (f. 3/1): mit dreissig (Instr. Sg. von triṃśat). **Ca** (avy.): und. **Niyudbhiḥ** (f. 3/3): mit den Zuggespannen (Instr. Pl. von niyut). **Vāyavihitā** (f. 1/1): von Vāyu gesandt, bestimmt (Nom./Instr. Pl. f., Kompositum vāyu + vihita). **Vimuñca** (loṭ II/1): entlasse, spanne aus! (2. Sg. Imperativ von vi-√muc).

56

आतनुष्व प्रतनुष्व । उद्धमाऽऽधंम सन्धंम । आदित्ये चन्द्रंवर्णानाम् । गर्भमाधेंहि यः पुमान् । इतस्सिक्तंसूर्यंगतम् । चन्द्रमंसे रसंङ्कृधि । वारादञ्जनंयाग्रेऽग्निम् । य एकों रुद्र उच्यंते । असङ्ख्यातास्संहस्राणि । स्मर्यतें न च दृश्यंते

ātanuṣva pratanuṣva । uddhamā"dhamaṃ sandhama । āditye candravarṇānām । garbhamādhehi yaḥ pumāṅ । itassiktamsūryagatam । candramase rasaṅkṛdhi । vārādañjanayāgre'gnim । ya eko rudra ucyate । asaṅkhyātāssahasrāṇi । smaryate na ca dṛśyate

Spanne aus, spanne ein, blase auf, blase ab, blase zusammen. In der Sonne, unter den Mondfarbenen, lege die Leibesfrucht, die männlich sei. Von hier, ausgegossen, zur Sonne gelangt, bereite dem Mond die Essenz. Im Vārā [-Wasser] entzünde das Feuer voraus, das eine Rudra genannt wird; unzählig sind [seine] Tausende, es wird gedacht, doch nicht gesehen.

Ātanuṣva (loṭ II/1): spanne aus, dehne aus! (2. Sg. Imperativ Med. von ā-√tan). **Pratanuṣva** (loṭ II/1): spanne fort, dehne weiter aus! (2. Sg. Imperativ Med. von pra-√tan). **Uddhama** (loṭ II/1): blase auf! (2. Sg. Imperativ von ud-√dham). **Ādhama** (loṭ II/1): blase ab, blase nieder! (2. Sg. Imperativ von ā-√dham). **Sandhama** (loṭ II/1): blase zusammen! (2. Sg. Imperativ von sam-√dham). **Āditye** (m. 7/1): in der Sonne, im Āditya (Lok. Sg.). **Candravarṇānām** (m. 6/3): der Mondfarbenen (Gen. Pl., Kompositum candra + varṇa). **Garbham** (m. 2/1): die Leibesfrucht, den Keim (Acc. Sg.). **Ādhehi** (loṭ II/1): lege hinein! (2. Sg. Imperativ von ā-√dhā). **Yaḥ** (m. 1/1): welcher. **Pumān** (m. 1/1): männlich, der Mann (Nom. Sg.). **Itaḥ** (avy.): von hier (Adverb). **Siktam** (n. 1/1): ausgegossen (Nom./Acc. Sg. n., Part. Perf. Pass. von √sic). **Sūryagatam** (n. 1/1): zur Sonne gelangt (Nom./Acc. Sg. n., Kompositum sūrya + gata). **Candramase** (m. 4/1): dem Mond (Dat. Sg. von candramas). **Rasam** (m. 2/1): die Essenz, den Saft (Acc. Sg.). **Kṛdhi** (loṭ II/1): mache, bereite! (2. Sg. Imperativ, vedische Kurzform von √kṛ). **Vārāt** (m. 5/1): vom (Woll-)Filter (Abl. Sg. von vāra, dem Soma-Wollfilter im vedischen Ritual). **Añjanayā** (f. 3/1): mit der Anzünd-/Salbsubstanz (Instr. Sg., zu √añj 'salben, entzünden'). **Agre** (n. 7/1): voran, zuvorderst (Lok. Sg. von agra). **Agnim** (m. 2/1): das Feuer (Acc. Sg.). **Ya** (m. 1/1): welcher (Relativpronomen, mask. Nom. Sg.). **Eko** (m. 1/1): einer, einzig (Nom. Sg. von eka). **Rudra** (m. 1/1): Rudra, der Heulende, Sturmgott; der Zerstörer-Aspekt Śivas. **Ucyate** (laṭ karmaṇi III/1): wird genannt (3. Sg. Präs. Pass. von √vac). **Asaṅkhyātāḥ** (m. 1/3): unzählige (Nom.

Pl., a + saṅkhyāta). **Sahasrāṇi** (n. 1/3): Tausende (Nom. Pl. n.). **Smaryate** (laṭ karmaṇi III/1): wird gedacht, erinnert (3. Sg. Präs. Pass. von √smṛ). **Na** (avy.): nicht. **Ca** (avy.): und. **Dṛśyate** (laṭ karmaṇi III/1): √dṛś wird gesehen.

57

एवमेतन्निबोधत । आमन्द्रैरिन्द्र हरिभिः । याहि मयूररोमभिः । मा त्वा केचिन्नियेमुरिन्न पाशिनः । दधन्वेव ता इहि । मा मन्द्रैरिन्द्र हरिभिः । यामि मयूररोमभिः । मा मा केचिन्नियेमुरिन्न पाशिनः । निधन्वेव तां इमि । अणुभिश्च महद्भिश्च

ēvamētannibodhata । āmandrairindra haribhiḥ । yāhi mayūrāromabhiḥ । mā tvā kecinniyemurinna pāśinaḥ । dadhanveva tā ihi । mā mandrairindra haribhiḥ । yāmi mayūrāromabhiḥ । mā mā kecinniyemurinna pāśinaḥ । nidhanveva tāṃ imi । aṇubhiśca mahadbhiśca

So möget ihr dies erkennen. Mit den freudig-lauttönenden, pfauengefiederten Rossen komm herbei, o Indra; nicht sollen dich irgendwelche binden, die mit der Fessel; wie ein Wagen fahre so herbei. Nicht mit den freudig-lauttönenden, pfauengefiederten Rossen fahre ich; nicht sollen mich irgendwelche binden, die mit der Fessel; wie ein Wagen fahre ich so dorthin - mit den Kleinen und den Grossen,

Evam (avy.): so, auf diese Weise. **Etat** (n. 2/1): dies (Nom./Akk. Sg. n.). **Nibodhata** (loṭ II/3): möget ihr erkennen! (2. Pl. Imperativ von ni-√budh). **Ā** (avy.): heran, bis, zu. **Mandraiḥ** (m. 3/3): mit den freudig-lauttönenden [Rossen] (Instr. Pl. von mandra, RV 3.45.1 Padapāṭha bestätigt). **Indra** (m. 8/1): o Indra (Vok. Sg.). **Haribhiḥ** (m. 3/3): mit den falben/goldgelben Rossen (Instr. Pl. von hari, Indras Pferde, RV 3.45.1 Padapāṭha bestätigt). **Yāhi** (loṭ II/1): √yā (fahren, gehen) komm, fahre her! (2. Sg. Imperativ, RV 3.45.1 Padapāṭha bestätigt). **Mayūraromabhiḥ** (n. 3/3): mit pfauengefiedertem Fell (Instr. Pl., Kompositum mayūra + roman, RV 3.45.1 Padapāṭha bestätigt). **Mā** (avy.): nicht (prohibitive Negationspartikel, RV 3.45.1 Padapāṭha bestätigt). **Tvā** (2/1): dich (Akk. Sg. von tvam, enklitisch, RV 3.45.1 Padapāṭha bestätigt). **Kecinniyemurinna**: nicht sollen irgendwelche binden (ungeklärte Sandhi-Verbindung). **Pāśinaḥ** (m. 1/3): die mit der Fessel/Schlinge (Nom. Pl. m. von pāśin, RV 3.45.1 Padapāṭha bestätigt). **Dadhanveva**: wie ein Wagen fahre so herbei (Form nicht gesichert). **Tā** (2/3): dorthin, so (Form ohne -n, nicht eindeutig zuordenbar). **Ihi** (loṭ II/1): √i (gehen) geh, fahre! (2. Sg. Imperativ, RV 3.45.1 Padapāṭha bestätigt). **Mā** (avy.): nicht (prohibitive Negationspartikel, RV 3.45.1 Padapāṭha bestätigt). **Mandraiḥ** (m. 3/3): mit den freudig-lauttönenden [Rossen] (Instr. Pl. von mandra, RV 3.45.1 Padapāṭha bestätigt). **Indra** (m. 8/1): o Indra (Vok. Sg.). **Haribhiḥ** (m. 3/3): mit den falben/goldgelben Rossen (Instr. Pl. von hari, Indras Pferde, RV 3.45.1 Padapāṭha bestätigt). **Yāmi** (laṭ I/1): √yā (fahren, gehen) ich fahre, ich gehe (1. Sg. Präsens, Taittirīya-eigene 1.-Person-Variante zu yāhi, nicht direkt im RV-Padapāṭha). **Mayūraromabhiḥ** (n. 3/3): mit pfauengefiedertem Fell (Instr. Pl., Kompositum mayūra + roman, RV 3.45.1 Padapāṭha bestätigt). **Mā** (avy.): nicht (prohibitive Negationspartikel, RV 3.45.1 Padapāṭha bestätigt). **Mā** (avy.): nicht (prohibitive Negationspartikel, RV 3.45.1 Padapāṭha bestätigt). **Kecinniyemurinna**: nicht sollen irgendwelche binden (ungeklärte Sandhi-Verbindung). **Pāśinaḥ** (m. 1/3): die mit der Fessel/Schlinge (Nom. Pl. m. von pāśin, RV 3.45.1 Padapāṭha bestätigt). **Nidhanveva**: wie ein Wagen fahre ich so dorthin (Parallelform zu dadhanveva mit ni-Präfix statt da-). **Tāṃ** (f. 2/1): sie, das (Akk. Sg. fem., aus der Endung). **Imi** (laṭ I/1): (kein reguläres klassisches Präsensparadigma von √i ”gehen” - erwartet wäre ”emi”; funktional als ”ich fahre” übersetzt, genaue Bildungsform unsicher) ich fahre, ich gehe. **Aṇubhiḥ** (m. 3/3): klein, fein (Instr. Pl. m., substantivisch: ”die Kleinen”). **Ca** (avy.): und. **Mahadbhiḥ** (m. 3/3): gross (Instr. Pl. m., substantivisch: ”die Grossen”). **Ca** (avy.): und.

58

नि॒घृष्वैर॑सु॒मायु॑तैः । कालैर्हरित्वंमाप॒न्नैः । इन्द्रायाहि स॒हस्र॑युक् । अ॒ग्निर्वि॒भ्राष्टिंवसनः । वा॒युश्श्वेतंसिक्द्रु॑कः । सं॒व॒थ्स॒रो विं॒षू॒वर्णैः । नित्य॒स्तेऽनुचंरास्त॒व । सु॒ब्र॒ह्म॒ण्यों सु॒ब्र॒ह्म॒ण्योंम् सु॑ब्रह्मण्योम् । इन्द्रागच्छ हरिव आगच्छ मेंधाति॒थेः । मेष वृषणश्वस्य मे॒ने

nighṛṣvairasamāyutaiḥ । kālairharitvaṃāpannaiḥ । indrāyāhi sahasrayuk । agnirvibhrāṣṭivasanaḥ । vāyuśśvetasikdrukaḥ । saṃvathsaro viṣūvarṇaiḥ । nityaste'nucarāstava । subrahmaṇyoṃ subrahmaṇyoṃ subrahmaṇyom । indrāgaccha hariva āgaccha medhātitheḥ । meṣa vṛṣaṇaśvasya mene

mit den nicht Angeriebenen, Ungejochten, mit der Zeit ihre Farbe wechselnd - komm, o Indra, mit dem tausendfach Angeschirrten. Agni ist mit lohendem Gewand [gekleidet], Vāyu mit weissem Fluss-Gewand; das Jahr [ist gekleidet] mit gleichfarbigen [Gewändern]. Immer sind sie deine Begleiter. Om, Subrahmaṇya! Om, Subrahmaṇya! Om, Subrahmaṇya! Komm, o Indra, komm, du mit den Falben, [Sohn] des Medhātithi, [Enkel] des Widders, [Sohn] des Vṛṣaṇaśva, der Mena

Nighṛṣvaiḥ (m. 3/3): mit den nicht Angeriebenen (Instr. Pl.; anlautendes a- der Verneinung evtl. durch Sandhi mit dem vorigen Vers verloren, vgl. deutsche Übersetzung). **Asamāyutaiḥ** (m. 3/3): mit den Ungejochten (Instr. Pl., a + samāyukta). **Kālaiḥ** (m. 3/3): mit den Zeiten (Instr. Pl. von kāla). **Haritvam** (n. 2/1): die gelbliche Farbe (Acc. Sg.). **Āpannaiḥ** (m. 3/3): den geratenen, gelangten (Instr. Pl., Part. Perf. von ā-√pad). **Indra** (m. 8/1): o Indra (Vok. Sg.). **Āyāhi** (loṭ II/1): komm her! (2. Sg. Imperativ von ā-√yā). **Sahasrayuk** (m. 8/1): der Tausendfach-Angeschirrte (Nom. Sg., Kompositum sahasra + yuj). **Agniḥ** (m. 1/1): Agni (Nom. Sg.). **Vibhrāṣṭivasanaḥ** (m. 1/1): mit lohendem Gewand (Nom. Sg., Kompositum vi-bhrāṣṭi 'Lohe' + vasana 'Gewand'). **Vāyuḥ** (m. 1/1): Vāyu (Nom. Sg.). **Śvetasikdrukaḥ** (m. 1/1): mit weissem Fluss-Gewand (Nom. Sg., Kompositum śveta 'weiss' + sikdruka, genaue Bildung unsicher). **Saṃvathsaro** (m. 1/1): das Jahr (Nom. Sg. von saṃvatsara). **Viṣūvarṇaiḥ** (n. 3/3): mit gleichfarbigen (Instr. Pl., Kompositum viṣu 'gleichmässig, zu beiden Seiten' + varṇa 'Farbe'). **Nityāḥ** (m. 1/3): immer, beständig (Nom. Pl.). **Te** (m. 1/3): sie, dir (Nom. Pl. von tad / enklitisch). **Anucarāḥ** (m. 1/3): die Begleiter (Nom. Pl.). **Tava** (6/1): Dein. **Subrahmaṇyoṃ** (m. 8/1): Om, Subrahmaṇya! (Ritualruf zur Anrufung Indras, su + brahmaṇya). **Subrahmaṇyoṃ** (m. 8/1): Om, Subrahmaṇya! (Ritualruf zur Anrufung Indras, su + brahmaṇya). **Subrahmaṇyom** (m. 8/1): Om, Subrahmaṇya! (Ritualruf zur Anrufung Indras, su + brahmaṇya). **Indra** (m. 8/1): o Indra (Vok. Sg.). **Āgaccha** (loṭ II/1): komm! (2. Sg. Imperativ von ā-√gam). **Hariva** (m. 8/1): du mit den Falben (Vok. Sg. von harivant, Beiname Indras). **Āgaccha** (loṭ II/1): komm! (2. Sg. Imperativ von ā-√gam). **Medhātitheḥ** (m. 6/1): des Medhātithi (Gen. Sg., Eigenname eines Ṛṣi). **Meṣa**: des Widders, Meṣa (Beiname/Eigenname im Kontext der Ahnenreihe). **Vṛṣaṇaśvasya** (m. 6/1): des Vṛṣaṇaśva (Gen. Sg., Eigenname). **Mene**: der Menā (Gen./Lok. Sg., Eigenname/Beiname).

59

गौरावस्कन्दिन्नहल्यायै जार । कौशिकब्रह्मण गौतमब्रुवाण । अरुणाश्च इहागंताः । वसवः पृथिविक्षितः । अष्टौदिग्वासस्सोऽग्नयः । अग्निश्च जातवेदाश्चेत्येते । तम्राश्चास्ताम्ररथाः । ताम्रवर्णास्तथाऽसिताः । दण्डहस्ताः ख्यादग्दतः । इतो रुद्राः पराङ्गताः

gaurāvaskandinnahalyāyai jāra । kauśikabrahmaṇa gautamabruvāṇa । aruṇāśvā ihāgatāḥ । vasavaḥ pṛthivikṣitāḥ । aṣṭaudigvāsāso'gnayāḥ । agniśca jātavedāścetyete । tamrāśvāstāmraratathāḥ । tāmravarṇāstathā'sitāḥ । daṇḍahastāḥ khyādagdataḥ । ito rudrāḥ parāṅgatāḥ

des Gaurī-Herabspringenden, Ahalyās Liebhaber, du, den Kauśika-Brahmanen Gautama nennen - die Aruṇāśvas kamen hierher, die Vasus, Erdbewohner, die acht himmelsgewandeten Agnis: Agni und Jātavedas - das sind sie. Die Kupferfarbenen mit kupfernen Wagen, kupferfarben und ebenso schwarz, mit Stab in der Hand, [ihre] Speise verzehrend - von hier zogen die Rudras fort,

Gaurāvaskandin (m. 8/1): der Gaurī-Herabspringende, Angreifende (Nom. Sg., Kompositum gaurī + avaskandin). **Ahalyāyai** (f. 4/1): für Ahalyā, der Ahalyā (Dat. Sg.). **Jāra** (m. 8/1): der Liebhaber, Buhle (Nom./Vok. Sg.). **Kauśikabrahmaṇa** (m. 8/1): den Kauśika-Brahmanen (Acc. Sg., Kompositum kauśika + brahmaṇa). **Gautama** (m. 8/1): Gautama (Nom./Acc. Sg., Eigenname). **Bruvāṇa** (m. 8/1): nennend, genannt (Präs.-Partizip Med. von √brū). **Aruṇāśva** (m. 1): die Aruṇāśvas (Beiname/Eigenname einer Wesensgruppe). **Iha** (avy.): hier, hierher. **Āgatāḥ** (m. 1/3): gekommen (Nom. Pl., Part. Perf. Pass. von ā-√gam). **Vasavaḥ** (m. 1/3): gut, heilsam, Reichtum, Besitz, Licht, Glanz, Strahl, Bezeichnung einer Klasse Devas. **Pṛthivikṣitaḥ** (m. 1/3): die Erdbewohner (Nom. Pl., Kompositum pṛthivī + kṣit). **Aṣṭau** (numeral): acht (Nom. Pl.). **Digvāsasaḥ** (m. 1/3): himmelsgewandet (Nom. Pl., Kompositum diś 'Himmelsrichtung' + vāsas 'Gewand'). **Agnayaḥ** (m. 1/3): die Agnis, Feuer (Nom. Pl.). **Agniḥ** (m. 1/1): Agni (Nom. Sg.). **Ca** (avy.): und. **Jātavedāḥ** (m. 1/1): Jātavedas (Nom. Sg., Beiname Agnis, 'Wesenkenner'). **Ca** (avy.): und. **Iti** (avy.): so [genannt] (Zitatpartikel). **Ete** (m. 1/3): diese (Nom. Pl.). **Tāmrāśvāḥ** (m. 1/3): mit kupferfarbenen Rossen (Nom. Pl., Kompositum tāmra + aśva). **Tāmrarathāḥ** (m. 1/3): mit kupfernen Wagen (Nom. Pl., Kompositum tāmra + ratha). **Tāmravarṇāḥ** (m. 1/3): kupferfarben (Nom. Pl., Kompositum tāmra + varṇa). **Tathā** (avy.): ebenso. **Asitāḥ** (m. 1/3): schwarz (Nom. Pl.). **Daṇḍahastāḥ** (m. 1/3): mit Stab in der Hand (Nom. Pl., Kompositum daṇḍa + hasta). **Khyādagdataḥ**: [ihre] Speise verzehrend (Nom. Pl., vermutlich zu khādantaḥ 'essend', Lesung unsicher). **Ito** (avy.): von hier (Adverb, Ablativ-Adverb von idam). **Rudrāḥ** (m. 1/3): die Sturmgötter, die Heulenden. **Parāṅgatāḥ** (m. 1/3): fortgezogen, weggegangen (Nom. Pl., Kompositum parāñc/parā + gata).

60

उक्तंस्थानं प्रमाणञ्चं पुर इत । बृहस्पतिंश्च सविता चं । विश्वरूंपैरिहागंताम् । रथोंनोदकवर्त्मंना । अप्सुषां इति तद्वंयोः । उक्तो वेषों वासांसि च । कालावयवानामितंः प्रतीज्या । वासात्यां इत्यश्विनोः । कोऽन्तरिक्षे श्बद्ङ्करोतीति । वसिष्टो रौहिणो मीमांसाञ्चक्रे । तस्यैषा भवंति । वाश्रेवं विद्युदितिं । ब्रह्मंण उदरंणमसि । ब्रह्मंण उदीरणंमसि । ब्रह्मंण आस्तरंणमसि । ब्रह्मंण उपस्तरंणमसि

uktaṃsthānaṃ pramāṇañcá pura ita । bṛhaspatiśca savitā cá । viśvarūpairihāgátām । rathónodakavartmánā । apsuṣā́ iti taddváyoḥ । ukto veṣó vāsā́ṃsi ca । kālávayavānāmitáḥ pratījyā । vāsātyā́ ityaśvinoḥ । ko'ntarikṣe śbdaṅkárotīti । vasiṣṭo rauhiṇo mīmāṁsāñcakre । tasyaiṣā bhaváti । vā́śrevá vidyuditi । brahmáṇa udaráṇamasi । brahmáṇa udīraṇámasi । brahmáṇa āstaráṇamasi । brahmáṇa upastaráṇamasi

der genannte Ort und das Mass von hier. Bṛhaspati und Savitṛ kamen mit vielfarbiger [Gestalt] hierher, mit dem Wagen auf dem Wasserpfad. 'Apsuṣā' heisst der von beiden; genannt ist die Kleidung und das Gewand [ihrer] Zeitabschnitte, von hier an bereit zum Gegenlob. 'Vāsātyā' [heisst] das der Aśvins. Wer verursacht im Luftraum den Schall? - so forschte Vasiṣṭha Rauhiṇa. Dazu gibt es diesen Spruch: 'Wie eine Brüllende ist der Blitz.' Des Brahman Ausbreitung bist du, des Brahman Erhebung bist du, des Brahman Unterlage bist du, des Brahman Streu bist du.

Uktam (n. 1/1): genannt, gesagt (Nom./Acc. Sg. n., Part. Perf. Pass. von √vac). **Sthānaṃ** (n. 1/1): der Ort (Nom./Acc. Sg.). **Pramāṇam** (n. 1/1): das Mass (Nom./Acc. Sg.). **Ca** (avy.): und. **Pura**: vormals, früher (Adverb). **Ita**: von hier (Adverb, = itaḥ). **Bṛhaspatiḥ** (m. 1/1): Bṛhaspati (Nom. Sg.). **Ca** (avy.): und. **Savitā** (m. 1/1): Savitṛ, der Antreiber (Sonnengott). **Ca** (avy.): und. **Viśvarūpaiḥ** (n. 3/3): mit vielfarbiger Gestalt (Instr. Pl., Kompositum viśva + rūpa). **Iha** (avy.): hier, hierher. **Āgatām**: gekommen (Lesung/Kongruenz unsicher, wohl Dual āgatau zu Bṛhaspati+Savitṛ gemeint). **Rathena** (m. 3/1): mit dem Wagen (Instr. Sg.; Schreibung im Manuskript 'ratho-' statt 'rathe-'). **Udakavartmanā** (n. 3/1): auf dem Wasserpfad (Instr. Sg., Kompositum udaka 'Wasser' + vartman 'Pfad'). **Apsuṣā** (m. 1/1): 'Apsuṣā' (Nom. Sg., Beiname/Eigenname, 'im Wasser befindlich'). **Iti** (avy.): so sei es, auf diese Weise. **Tat** (n. 1/1): das, dies. **Dvayoḥ** (numeral): von beiden (Gen. Dual von dvi). **Ukto** (m. 1/1): genannt (Nom. Sg. m., Part. Perf. Pass. von √vac). **Veṣo** (m. 1/1): die Kleidung (Nom. Sg. von veṣa). **Vāsāṃsi** (n. 1/3): die Gewänder (Akk. Pl.). **Ca** (avy.): und. **Kālāvayavānām** (m. 6/3): der Zeitabschnitte (Gen. Pl., Kompositum kāla + avayava). **Itaḥ** (avy.): von hier an (Adverb). **Pratījyā** (f. 1/1): bereit zum Gegenlob, zur Erwiderung (Nom. Sg. f., prati + ījyā, Lesung unsicher). **Vāsātyā** (f. 1/1): 'Vāsātyā' (Nom. Sg., Beiname der Aśvins; CDSL 'vāsātya' = dämmerig, Dämmerungs-). **Iti** (avy.): so [heisst] (Zitatpartikel). **Aśvinoḥ** (m. 6/2): der beiden Aśvins (Gen. Dual). **Kaḥ** (avy.): wer (Nom. Sg.). **Antarikṣe** (n. 7/1): im Luftraum (Lok. Sg.). **Śabdam** (m. 2/1): den Schall (Acc. Sg.). **Karoti** (laṭ III/1): macht, verursacht (3. Sg. Präs. von √kṛ). **Iti**: Gang, Fortschreiten. **Vasiṣṭo** (m. 1/1): Vasiṣṭha (Nom. Sg., Eigenname eines Ṛṣi). **Rauhiṇo** (m. 1/1): Rauhiṇa (Nom. Sg., Patronymikon/Beiname des Vasiṣṭha). **Mīmāṃsām** (f. 2/1): die Untersuchung, Forschung (Acc. Sg.). **Cakre** (liṭ III/1): machte (3. Sg. Perf. Med. von √kṛ). **Tasya** (n. 6/1): (tat: dieser) dessen. **Eṣā** (f. 1/1): diese (fem. von etad). **Bhavati** (laṭ III/1): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Vāśrā** (f. 1/1): die Brüllende (Nom. Sg. f.). **Iva** (avy.): wie. **Vidyut** (f. 1/1): der Blitz (Nom. Sg.). **Iti** (avy.): [so heisst es] (Zitatpartikel). **Brahmaṇa** (n. 6/1): des Brahman (Gen. Sg.). **Udaraṇam** (n. 1/1): die Ausbreitung (Nom./Acc. Sg.). **Asi** (laṭ II/1): du bist (2. Sg. Präs. von √as). **Brahmaṇa** (n. 6/1): des Brahman (Gen. Sg.). **Udīraṇam** (n. 1/1): die Erhebung, das Erregen (Nom./Acc. Sg.). **Asi** (laṭ II/1): du bist (2. Sg. Präs. von √as). **Brahmaṇa** (n. 6/1): des Brahman (Gen. Sg.). **Āstaraṇam** (n. 1/1): die Unterlage, Streu (Nom./Acc. Sg.). **Asi** (laṭ II/1): du bist (2. Sg. Präs. von √as). **Brahmaṇa** (n. 6/1): des Brahman (Gen. Sg.). **Upastaraṇam** (n. 1/1): die Streu, Unterstreu (Nom./Acc. Sg.). **Asi** (laṭ II/1): du bist (2. Sg. Präs. von √as).

61

##[## अपक्रामत गर्भिण्यः ##]## अष्टयोनीमष्टपुत्राम् । अष्टपत्नीमिमां महीम् । अहं वेद न मे मृत्युः । नचामृत्युरघाहरत् । अष्टयोन्यष्टपुत्रम् । अष्टपदिदमन्तरिक्षम् । अहं वेद न मे मृत्युः । नचामृत्युरघाहरत् । अष्टयोनीमष्टपुत्राम् । अष्टपत्नीममून्दिवम्

##[## apakrāmata garbhiṇyaḥ ##]## aṣṭayonīmaṣṭaputrām । aṣṭapatnīmimāṃ mahīm । ahaṃ veda na me mṛtyuḥ । nacāmṛtyuraghāharat । aṣṭayonyaṣṭaputram । aṣṭapadidamantarikṣam । ahaṃ veda na me mṛtyuḥ । nacāmṛtyuraghāharat । aṣṭayonīmaṣṭaputrām । aṣṭapatnīmamūndivam

[Die Schwangeren mögen zurücktreten.] Die achtquellige, achtsöhnige, achtgattinnige, diese grosse [Erde] kenne ich; nicht raubt mich der Tod, nicht das Unheil des Nicht-Todes hinweg. Die achtquellige, achtsöhnige, achtfüssige - diesen Luftraum kenne ich; nicht raubt mich der Tod, nicht das Unheil des Nicht-Todes hinweg. Die achtquellige, achtsöhnige, achtgattinnige - jenen Himmel dort kenne ich;

##[## Apakrāmata (loṭ II/3): trete zurück! (2. Pl. Impv. apa-kram). **Garbhiṇyaḥ** (f. 1/3): trächtig (Nom. Sg. f.). **##]## Aṣṭayonīm** (f. 2/1): achtquellig/achtursprnglich (Kompositum-Adjektiv). **Aṣṭaputrām** (f. 2/1): achtsohnig (Kompositum-Adjektiv). **Aṣṭapatnīm** (f. 2/1): achtgattinnig (Kompositum-Adjektiv). **Imāṃ** (f. 2/1): dieser, diese, dieses (Demonstrativpronomen). **Mahīm** (f. 2/1) **Ahaṃ** (1/1): ich (Nom.). **Veda** (liṭ I/1): weiss, kennt (3. Sg. Perfekt von √vid, mit präsentischer Bedeutung, formelhaft in ”ya evaṃ veda”). **Na** (avy.): nicht. **Me** (4/1): mein, für mich, mir, in mir. **Mṛtyuḥ** (m. 1/1): Tod, durch Feuer verursachter Tod, im Wasser seinem Tod findend, durch sein Weib den Tod findend, des Todes, des Todesgottes, des 8ten astrologischen Hauses. **Na** (avy.): nicht. **Ca** (avy.): und. **Amṛtyoḥ** (m. 6/1): Nicht-Tod, Unsterblichkeit. **Agham** (n. 1/1): Übel, Sünde, Schaden. **Āharat** (laṅ III/1): trug fort, nahm weg (Imperfekt 3.Sg. ā-hṛ). **Aṣṭayoni** (n. 2/1): achtquellig/achtursprnglich (Kompositum-Adjektiv). **Aṣṭaputram** (n. 2/1): achtsohnig (Kompositum-Adjektiv). **Aṣṭapat** (n. 2/1): achtfüssig (Kompositum-Adjektiv). **Idam** (n. 2/1): dieser, diese, dieses (Demonstrativpronomen). **Antarikṣam** (n. 2/1): der Luftraum, die Atmosphäre. **Ahaṃ** (1/1): ich (Nom.). **Veda** (liṭ I/1): weiss, kennt (3. Sg. Perfekt von √vid, mit präsentischer Bedeutung, formelhaft in ”ya evaṃ veda”). **Na** (avy.): nicht. **Me** (4/1): mein, für mich, mir, in mir. **Mṛtyuḥ** (m. 1/1): Tod, durch Feuer verursachter Tod, im Wasser seinem Tod findend, durch sein Weib den Tod findend, des Todes, des Todesgottes, des 8ten astrologischen Hauses. **Na** (avy.): nicht. **Ca** (avy.): und. **Amṛtyoḥ** (m. 6/1): Nicht-Tod, Unsterblichkeit. **Agham** (n. 1/1): Übel, Sünde, Schaden. **Āharat** (laṅ III/1): trug fort, nahm weg (Imperfekt 3.Sg. ā-hṛ). **Aṣṭayonīm** (f. 2/1): achtquellig/achtursprnglich (Kompositum-Adjektiv). **Aṣṭaputrām** (f. 2/1): achtsohnig (Kompositum-Adjektiv). **Aṣṭapatnīm** (f. 2/1): achtgattinnig (Kompositum-Adjektiv). **Amūm** (f. 2/1): jener, jene, jenes. **Divam** (f. 2/1): Tag, Himmel.

62

अहं वेद न मे मृत्युः । नचामृत्युरघाहरत् । सुत्रामाणां महीमूषु । अदितिर्द्यौरदितिरन्तरिक्षम् । अदितिर्माता स पिता स पुत्रः । विश्वे देवा अदितिः पञ्चजनाः । अदितिर्जातमदितिर्जनित्वम् । अष्टौ पुत्रासो अदितेः । ये जातास्तन्वः परि । देवं उपप्रैत्सप्तभिः

aham veda na me mṛtyuḥ । nacāmṛtyuraghāharat । sutrāmāṇāṃ mahīmūṣu । aditirdyaurditiraṇtarikṣam । aditirmātā sa pitā sa putraḥ । viśve devā aditiḥ pañcajanāḥ । aditirjātamaditijanitvam । aṣṭau putrāso aditeḥ । ye jātāstanvaḥ pari । devaṃ upaprait-saptabhiḥ

nicht raubt mich der Tod, nicht das Unheil des Nicht-Todes hinweg. Die gut Bergende, die Grosse fürwahr - Aditi ist der Himmel, Aditi der Luftraum, Aditi die Mutter, sie der Vater, sie der Sohn; die Allgötter sind Aditi, die fünf Völker. Aditi ist das Geborene, Aditi das Ungeborene. Acht Söhne hat Aditi, die aus ihrem Leib geboren wurden; mit den Göttern ging sie hin, sieben mit sich nehmend,

Aham (1/1): ich (Nom.). **Veda** (liṭ I/1): weiss, kennt (3. Sg. Perfekt von √vid, mit präsentischer Bedeutung, formelhaft in ”ya evaṃ veda”). **Na** (avy.): nicht. **Me** (4/1): mein, für mich, mir, in mir. **Mṛtyuḥ** (m. 1/1): Tod, durch Feuer verursachter Tod, im Wasser seinem Tod findend, durch sein Weib den Tod findend, des Todes, des Todesgottes, des 8ten astrologischen Hauses. **Na** (avy.): nicht. **Ca** (avy.): und. **Amṛtyoḥ** (m. 6/1): Nicht-Tod, Unsterblichkeit. **Agham** (n. 1/1): Übel, Sünde, Schaden. **Āharat** (laṅ III/1): trug fort, nahm weg (Imperfekt 3.Sg. ā-hṛ). **Sutrāmāṇaṃ** (f. 2/1) **Mahīm** (f. 2/1) **Ūṣu** (avy.): wahrlich, fürwahr (u + su, Emphase-Partikel). **Aditiḥ** (f. 1/1): Aditi, die Unbegrenzte, Göttermutter (Mutter der Ādityas). **Dyauḥ** (m. 1/1): der Himmel. **Aditiḥ** (f. 1/1): Aditi, die Unbegrenzte, Göttermutter (Mutter der Ādityas). **Antarikṣam** (n. 1/1): der Luftraum, die Atmosphäre. **Aditiḥ** (f. 1/1): Aditi, die Unbegrenzte, Göttermutter (Mutter der Ādityas). **Mātā** (f. 1/1): Mutter (Nom. Sg.). **Sa** (1/1): er, dieser. **Pitā** (m. 1/1): Vater. **Sa** (1/1): er, dieser. **Putraḥ** (m. 1/1): Sohn, Kind, ihre Jungen, Sohn und Tochter, zwei Söhne, Tochter, Mutter. **Viśve** (m. 1/3): alle (Nom. Pl. von viśva). **Devā** (m. 1/3): Götter, Devas (Nom./Vok. Pl. von deva). **Aditiḥ** (f. 1/1): Aditi, die Unbegrenzte, Göttermutter (Mutter der Ādityas). **Pañcajanāḥ** (m. 1/3) **Aditiḥ** (f. 1/1): Aditi, die Unbegrenzte, Göttermutter (Mutter der Ādityas). **Jātam** (n. 1/1): den geborenen. **Aditiḥ** (f. 1/1): Aditi, die Unbegrenzte, Göttermutter (Mutter der Ādityas). **Janitvam** (n. 1/1): das künftig zu Gebärende, Nachkommenschaft. **’ṣṭau** (numeral): acht. **Putrāso** (m. 1/3): Sohn, Kind, ihre Jungen, Sohn und Tochter, zwei Söhne, Tochter, Mutter. **Aditeḥ** (f. 6/1): Aditi, die Unbegrenzte, Göttermutter (Mutter der Ādityas). **Ye** (m. 1/3): welche (Nom. Pl. von yad). **Jātāḥ** (m. 1/3): geboren. **Tanvaḥ** (f. 5/1): Gestalt, Körper (tanū: Körper, Gestalt, Selbst). **Pari** (avy.): rings, umher. **Devaṃ** (m. 2/3): Götter, Devas (Nom./Vok. Pl. von deva). **Upa** (avy.): her, herzu ; dazu, ferner, in der Nähe von; Neben-, Unter- zu, nach, bei, neben unter, weniger als ; auf, in, über, mehr als ; mit, gemässig. **Pra** (avy.): vor, voran (Präverb). **Ait** (laṅ III/1): ging (Imperfekt 3. Sg. von √i). **Saptabhiḥ** (numeral)

63

पराꣳ मार्ताण्डमास्यत् । सप्तभिः पुत्रैरदितिः । उपप्रैत्पूर्व्यं युगम् । प्रजायै मृत्यवे तत् । पराꣳ मार्ताण्डमाभरदितिं । ताननुक्रमिष्यामः । मित्रश्च वरुणश्च । धाता चार्यमा च । अंशश्च भगश्च । इन्द्रश्च विवस्वाꣳश्चेत्येते । हिरण्य गर्भो हꣳसश्शुचिषत् । ब्रह्मजज्ञानं तदित्पदमितिं गर्भ प्राजापत्यः । अथ पुरुषः सप्त पुरुषः

paraꣳ mārtāṇḍamāsyat । saptabhiḥ putrairaditiḥ । upapraitpūrvyaṃ yugam । prajāyai mṛtyave tat । paraꣳ mārtāṇḍamābharaditi । tānanukramiṣyāmaḥ । mitraśca varuṇaśca । dhātā cāryamā ca । aṃśaśca bhagaśca । indraśca vivasvāꣳścetyete । hiraṇya garbho haꣳsaśśucişat । brahmajajñānaṃ taditpadamiti garbha prājāpatyaḥ । atha puruṣaḥ sapta puruṣaḥ

Mārtāṇḍa fort verwerfend. Mit ihren sieben Söhnen ging Aditi zum ersten Zeitalter; für Nachkommenschaft und Tod [gebar sie] jenen. Mārtāṇḍa brachte sie fort - so heisst es. Diese wollen wir nun aufzählen: Mitra und Varuṇa, Dhātṛ und Aryaman, Aṃśa und Bhaga, Indra und Vivasvat - das sind sie. Der goldene Keim, der reine Schwan, das Brahman-Wissen, das ist jenes Höchste - so [heisst es vom] Prajāpati-Keim. Sodann der Puruṣa, der siebenfache Puruṣa:

Parā (avy.): fort, weg. **Mārtāṇḍam** (m. 2/1): Mārtāṇḍa, der ”tote Keim” - der verstossene achte Sohn Aditis, Ursprung der Sonne/Sterblichkeit. **Āsyat** (laṅ III/1): warf fort, verstiess (Imperfekt 3. Sg. von √as). **Saptabhiḥ** (numeral) **Putraiḥ** (m. 3/3): Sohn, Kind, ihre Jungen, Sohn und Tochter, zwei Söhne, Tochter, Mutter. **Aditiḥ** (f. 1/1): Aditi, die Unbegrenzte, Göttermutter (Mutter der Ādityas). **Upa** (avy.): her, herzu ; dazu, ferner, in der Nähe von; Neben-, Unter- zu, nach, bei, neben unter, weniger als ; auf, in, über, mehr als ; mit, gemässig. **Pra** (avy.): vor, voran (Präverb). **Ait** (laṅ III/1): ging (Imperfekt 3. Sg. von √i). **Pūrvyaṃ** (n. 2/1) **Yugam** (n. 2/1) **Prajāyai** (f. 4/1) **Mṛtyave** (m. 4/1): dem Tod (Dativ von mṛtyu). **Tat** (n. 2/1): dieses (Nom./Akk. Sg. n. von tad). **Parā** (avy.): fort, weg. **Mārtāṇḍam** (m. 2/1): Mārtāṇḍa, der ”tote Keim” - der verstossene achte Sohn Aditis, Ursprung der Sonne/Sterblichkeit. **Ābharat** (laṅ III/1): brachte (herbei/zurück) (Imperfekt 3. Sg. von ā-√bhṛ). **Iti** (avy.): so [heisst es] (Zitatpartikel). **Tān** (m. 2/3): diese (Akkusativ Plural von tad). **Anukramiṣyāmaḥ** (lṛṭ I/3): wir werden der Reihe nach aufzählen/durchgehen (1. Pl. Fut.). **Mitraḥ** (m. 1/1): Gefährte, Freund. **Ca** (avy.): und. **Varuṇaḥ** (m. 1/1): Vedische Gottheit des Ozeans, des kosmischen Gesetzes ṛta. **Ca** (avy.): und. **Dhātā** (m. 1/1): Dhātṛ (der Ordner, Schöpfer). **Ca** (avy.): und. **Aryamā** (m. 1/1): Vedische Āditya-Gottheit, steht für Gastfreundschaft und Verträge. **Ca** (avy.): und. **Aṃśaḥ** (m. 1/1): Aṃśa, vedische Āditya-Gottheit (Anteil/Los). **Ca** (avy.): und. **Bhagaḥ** (m. 1/1): Wohlstand, Glück, Hoheit, Schönheit, Liebeslust, Liebe. **Ca** (avy.): und. **Indraḥ** (m. 1/1): Vedischer Donner- und Heldengott. König der Devas. **Ca** (avy.): und. **Vivasvān** (m. 1/1): Vivasvat, vedische Āditya-Gottheit, Vater des Manu. **Ca** (avy.): und. **Iti** (avy.): so [heisst es] (Zitatpartikel). **Ete** (m. 1/3): diese (Nom. Pl.). **Hiraṇya** (sam.): Gold. **Garbho** (m. 1/1): Fötus, Leibesfrucht, ungeborenes Junges. **Haṃsaḥ** (m. 1/1): Schwan (Symbol der Seele/des kosmischen Prinzips). **Śuciṣat** (m. 1/1): im Reinen/Lichten weilend (Kompositum śuci+sad). **Brahma** (sam.): Brahma der Schöpfergott das heilige Wesen, der höchste Gott, das Absolute. **Jajñānaṃ** (n. 1/1): entstanden, geboren (Perfektpartizip von √jan, unsicher ob eigenständiges Wort oder Kompositumsteil). **Tat** (n. 1/1): dieses (Nom./Akk. Sg. n. von tad). **It** (avy.): wahrlich, eben (Betonungspartikel). **Padam** (n. 1/1): Viertel, Tritt, Ort, Stelle, Fuss. **Iti** (avy.): so [heisst es] (Zitatpartikel). **Garbha** (sam.): Fötus, Leibesfrucht, ungeborenes Junges. **Prājāpatyaḥ** (m. 1/1): zu Prajāpati gehörig. **Atha** (avy.): darauf, nun, jetzt, jetzt folgt, dann, alsdann. **Puruṣaḥ** (m. 1/1): Mensch, Person, Weltgeist, Seele, Lebenskraft. **Sapta** (numeral): sieben. **Puruṣaḥ** (m. 1/1): Mensch, Person, Weltgeist, Seele, Lebenskraft.

64

##[## यथास्थानं गर्भिण्यः ##]## योऽसौ तपन्नुदेति । स सर्वेषां भूतानां प्राणानादायोदेति । मा मे प्रजया मा पशूनाम् । मा ममं प्राणानादायोदगाः । असौ योऽस्तमेति । स सर्वेषां भूतानां प्राणानादायास्तमेति । मा मे प्रजया मा पशूनाम् । मा ममं प्राणानादायास्तङ्गाः । असौ य आपूर्यति । स सर्वेषां भूतानां प्राणैरापूर्यति

##[## yathāsthānaṃ garbhiṇyaḥ ##]## yo'sau tapannudeti । sa sarvēṣāṃ bhūtānāṃ prāṇānādāyodeti । mā me prajayā mā paśūnām । mā mamaṃ prāṇānādāyodagāḥ । asau yo'stameti । sa sarvēṣāṃ bhūtānāṃ prāṇānādāyā'stameti । mā me prajayā mā paśūnām । mā mamaṃ prāṇānādāyā'staṅgāḥ । asau ya āpūryati । sa sarvēṣāṃ bhūtānāṃ prāṇairāpūryati

[Wie an ihrem Platz die Schwangeren.] Jener dort, der brennend aufgeht - er geht auf, indem er den Atem aller Wesen an sich nimmt. Nicht möge er meiner Nachkommenschaft, nicht meinem Vieh, nicht meinem Atem [den Atem] nehmend aufgehen. Jener dort, der untergeht - er geht unter, indem er den Atem aller Wesen an sich nimmt. Nicht möge er meiner Nachkommenschaft, nicht meinem Vieh, nicht meinem Atem [den Atem] nehmend untergehen. Jener dort, der zunimmt - er nimmt zu mit den Atemkräften aller Wesen.

##[## Yathā (avy.): so dass, auf dass, wie. **Sthānaṃ** (avy.): verbleiben, stehen, Rang (yathāsthānam: avyayībhāva, an seinem Ort). **Garbhiṇyaḥ** (f. 1/3): trächtig (Nom. Sg. f.). **##]## Yo** (m. 1/1): welcher. **Asau** (m. 1/1): jener. **Tapan** (m. 1/1): brennend, glühend (Präs.Part. von √tap). **Udeti** (laṭ III/1): geht auf (Präs. 3.Sg. von ud-√i). **Sa** (1/1): er, dieser. **Sarveṣāṃ** (n. 6/3) **Bhūtānāṃ** (n. 6/3) **Prāṇān** (m. 2/3): Atem, Lebenshauche (Akk. Pl.). **Ādāya** (avy.): ā- (heran, zu) √dā (geben) genommen habend, empfangen habend. **Udeti** (laṭ III/1): geht auf (Präs. 3.Sg. von ud-√i). **Mā** (avy.): nicht (Prohibitivpartikel). **Me** (4/1): mein, für mich, mir, in mir. **Prajayā** (f. 3/1) **Mā** (avy.): nicht (Prohibitivpartikel). **Paśūnām** (m. 6/3): Vieh, pecus, das einzelne Stück, die Heerde, das zum Opfer dienende Kleinvieh, Ziegenbock, Thier. **Mā** (avy.): nicht (Prohibitivpartikel). **Mama** (6/1): mein, mir. **Prāṇān** (m. 2/3): Atem, Lebenshauche (Akk. Pl.). **Ādāya** (avy.): ā- (heran, zu) √dā (geben) genommen habend, empfangen habend. **Udagāḥ** (luṅ II/1): mögest du aufgehen (Injunktiv/Aorist 2.Sg. von ud-√gā). **Asau** (m. 1/1): jener. **Yo** (m. 1/1): welcher. **Astameti** (laṭ III/1): geht unter (Präs. 3.Sg. von astam-√i). **Sa** (1/1): er, dieser. **Sarveṣāṃ** (n. 6/3) **Bhūtānāṃ** (n. 6/3) **Prāṇān** (m. 2/3): Atem, Lebenshauche (Akk. Pl.). **Ādāya** (avy.): ā- (heran, zu) √dā (geben) genommen habend, empfangen habend. **Astameti** (laṭ III/1): geht unter (Präs. 3.Sg. von astam-√i). **Mā** (avy.): nicht (Prohibitivpartikel). **Me** (4/1): mein, für mich, mir, in mir. **Prajayā** (f. 3/1) **Mā** (avy.): nicht (Prohibitivpartikel). **Paśūnām** (m. 6/3): Vieh, pecus, das einzelne Stück, die Heerde, das zum Opfer dienende Kleinvieh, Ziegenbock, Thier. **Mā** (avy.): nicht (Prohibitivpartikel). **Mama** (6/1): mein, mir. **Prāṇān** (m. 2/3): Atem, Lebenshauche (Akk. Pl.). **Ādāya** (avy.): ā- (heran, zu) √dā (geben) genommen habend, empfangen habend. **Astaṅgāḥ** (luṅ II/1): mögest du untergehen (Injunktiv/Aorist 2.Sg. von astam-√gā). **Asau** (m. 1/1): jener. **Ya** (m. 1/1): welcher (Relativpronomen, mask. Nom. Sg.). **Āpūryati** (laṭ III/1) **Sa** (1/1): er, dieser. **Sarveṣāṃ** (n. 6/3) **Bhūtānāṃ** (n. 6/3) **Prāṇaiḥ** (m. 3/3): mit den Atemhauchen (Instr. Pl.). **Āpūryati** (laṭ III/1)

65

मा मे प्रजया॒ मा प॑शू॒नाम् । मा मम॑ प्रा॒णैरा॒पूरि॑ष्ठाः । अ॒सौ योऽप॒क्षीय॑ति । स सर्वे॑षां भू॒तानां प्रा॒णैरप॑क्षीयति । मा मे प्रजया॒ मा प॑शू॒नाम् । मा मम॑ प्रा॒णैरप॑क्षेष्ठाः । अ॒मूनि॒ नक्ष॑त्राणि । सर्वे॑षां भू॒तानां प्रा॒णैरप॑प्रसर्पन्ति॒ चोत्सर्प॑न्ति॒ च । मा मे प्रजया॒ मा प॑शू॒नाम् । मा मम॑ प्रा॒णैरप॑प्रसृप॒त॒ मोत्सृ॑पत

mā me prajayā mā paśūnām । mā mamā prāṇairāpūriṣṭhāḥ । asau yo'pakṣīyati । sa sarvèṣāṃ bhūtānāṃ prāṇairapakṣīyati । mā me prajayā mā paśūnām । mā mamā prāṇairapakṣeṣṭhāḥ । amūni nakṣatrāṇi । sarvèṣāṃ bhūtānāṃ prāṇairapaprasarpanti cotsarpanti ca । mā me prajayā mā paśūnām । mā mamā prāṇairapaprasṛpata motsṛpata

Nicht möge er mit meiner Nachkommenschaft, meinem Vieh, meinem Atem zunehmen. Jener dort, der abnimmt - er nimmt ab mit den Atemkräften aller Wesen. Nicht möge er mit meiner Nachkommenschaft, meinem Vieh, meinem Atem abnehmen. Jene Sternbilder dort - mit den Atemkräften aller Wesen schwinden sie hinweg und kommen wieder hervor. Nicht mögen sie mit meiner Nachkommenschaft, meinem Vieh, meinem Atem hinschwinden oder [wieder]kommen.

Mā (avy.): nicht (Prohibitivpartikel). **Me** (6/1): mein, für mich, mir, in mir. **Prajayā** (f. 3/1): die Wesen, Geschöpfe (Nom. Pl.). **Mā** (avy.): nicht (Prohibitivpartikel). **Paśūnām** (m. 6/3): Vieh, Tier, Herdentier. **Mā** (avy.): nicht (Prohibitivpartikel). **Mama** (6/1): mein, mir. **Prāṇaiḥ** (m. 3/3): Lebenshauch, Lebensatem. **Āpūriṣṭhāḥ** (leṭ): anfüllen, zunehmen (Wurzel ā+pṝ). **Asau** (m. 1/1): jener. **Yaḥ** (m. 1/1): welcher. **Apakṣīyati** (laṭ): abnehmen, schwinden (apa+kṣi). **Sa** (m. 1/1): das. **Sarveṣāṃ** (n. 6/3): ganz, vollstaändig, all, jeder, alles. **Bhūtānāṃ** (n. 6/3): geworden, vergangen; Wesen, Geschöpf. **Prāṇaiḥ** (m. 3/3): Lebenshauch, Lebensatem. **Apakṣīyati** (laṭ): abnehmen, schwinden (apa+kṣi). **Mā** (avy.): nicht (Prohibitivpartikel). **Me** (6/1): mein, für mich, mir, in mir. **Prajayā** (f. 3/1): die Wesen, Geschöpfe (Nom. Pl.). **Mā** (avy.): nicht (Prohibitivpartikel). **Paśūnām** (m. 6/3): Vieh, Tier, Herdentier. **Mā** (avy.): nicht (Prohibitivpartikel). **Mama** (6/1): mein, mir. **Prāṇaiḥ** (m. 3/3): Lebenshauch, Lebensatem. **Apakṣeṣṭhāḥ** (leṭ): abnehmen, schwinden (apa+kṣi). **Amūni** (n. 1/3): jener, jene, jenes. **Nakṣatrāṇi** (n. 1/3): Sternbild, Mondhaus. **Sarveṣāṃ** (n. 6/3): ganz, vollstaändig, all, jeder, alles. **Bhūtānāṃ** (n. 6/3): geworden, vergangen; Wesen, Geschöpf. **Prāṇaiḥ** (m. 3/3): Lebenshauch, Lebensatem. **Apaprasarpanti** (laṭ): wegkriechen, hinschwinden (apa+pra+sṛp). **Ca** (avy.): und. **Utsarpanti** (laṭ): hervorkommen, wiederkehren (ud+sṛp). **Ca** (avy.): und. **Mā** (avy.): nicht (Prohibitivpartikel). **Me** (6/1): mein, für mich, mir, in mir. **Prajayā** (f. 3/1): die Wesen, Geschöpfe (Nom. Pl.). **Mā** (avy.): nicht (Prohibitivpartikel). **Paśūnām** (m. 6/3): Vieh, Tier, Herdentier. **Mā** (avy.): nicht (Prohibitivpartikel). **Mama** (6/1): mein, mir. **Prāṇaiḥ** (m. 3/3): Lebenshauch, Lebensatem. **Apaprasṛpata** (leṭ): wegkriechen, hinschwinden (apa+pra+sṛp). **Mā** (avy.): nicht (Prohibitivpartikel). **Utsṛpata** (leṭ): hervorkommen, wiederkehren (ud+sṛp).

66

इ॒मे मासाश्चार्धमा॒साश्च॑ । सर्वे॑षां भू॒तानां प्रा॒णैरप॑प्रसर्पन्ति॒ चोत्स॑र्पन्ति॒ च । मा मे॒ प्र॒जया॒ मा प॑शू॒नाम् । मा मम॑ प्रा॒णैरप॑प्रसृपत॒ मोत्सृ॑पत । इ॒म ऋ॒तवः॑ । सर्वे॑षां भू॒तानां प्रा॒णैरप॑प्रसर्पन्ति॒ चोत्स॑र्पन्ति॒ च । मा मे॒ प्र॒जया॒ मा प॑शू॒नाम् । मा मम॑ प्रा॒णैरप॑प्रसृपत॒ मोत्सृ॑पत । अ॒यं स॑ंव॒त्स॒रः । सर्वे॑षां भू॒तानां प्रा॒णैरप॑प्रसर्पति॒ चोत्स॑र्पति॒ च

i॒me māsāścārdhamā॒sāśca॑ । sarvе॑ṣāṃ bhū॒tānāṃ prā॒ṇairapa॑prasarpanti॒ cotsa॑rpanti॒ ca । mā me॒ pra॒jayā॒ mā pa॑śū॒nām । mā mama॑ prā॒ṇairapa॑prasṛpata॒ motsṛ॑pata । i॒ma ṛ॒tava॑ḥ । sarvе॑ṣāṃ bhū॒tānāṃ prā॒ṇairapa॑prasarpanti॒ cotsa॑rpanti॒ ca । mā me॒ pra॒jayā॒ mā pa॑śū॒nām । mā mama॑ prā॒ṇairapa॑prasṛpata॒ motsṛ॑pata । a॒yaṃ sa॑ṃvatsa॒raḥ । sarvе॑ṣāṃ bhū॒tānāṃ prā॒ṇairapa॑prasarpati॒ cotsa॑rpati॒ ca

Diese Monate und Halbmonate - mit den Atemkräften aller Wesen schwinden sie hinweg und kommen wieder hervor. Nicht mögen sie mit meiner Nachkommenschaft, meinem Vieh, meinem Atem hinschwinden oder wiederkommen. Diese Jahreszeiten - mit den Atemkräften aller Wesen schwinden sie hinweg und kommen wieder hervor. Nicht mögen sie mit meiner Nachkommenschaft, meinem Vieh, meinem Atem hinschwinden oder wiederkommen. Dieses Jahr - mit den Atemkräften aller Wesen schwindet es hin und kommt wieder hervor.

Ime (m. 1/3): dieser, diese, dieses (Demonstrativpronomen). **Māsāḥ** (m. 1/3): Monat. **Ca** (avy.): und. **Ardhamāsāḥ** (m. 1/3): Halbmonat. **Ca** (avy.): und. **Sarveṣāṃ** (n. 6/3): ganz, vollstaändig, all, jeder, alles. **Bhūtānāṃ** (n. 6/3): geworden, vergangen; Wesen, Geschöpf. **Prāṇaiḥ** (m. 3/3): Lebenshauch, Lebensatem. **Apaprasarpanti** (laṭ): wegkriechen, hinschwinden (apa+pra+sṛp). **Ca** (avy.): und. **Utsarpanti** (laṭ): hervorkommen, wiederkehren (ud+sṛp). **Ca** (avy.): und. **Mā** (avy.): nicht (Prohibitivpartikel). **Me** (6/1): mein, für mich, mir, in mir. **Prajayā** (f. 3/1): die Wesen, Geschöpfe (Nom. Pl.). **Mā** (avy.): nicht (Prohibitivpartikel). **Paśūnām** (m. 6/3): Vieh, Tier, Herdentier. **Mā** (avy.): nicht (Prohibitivpartikel). **Mama** (6/1): mein, mir. **Prāṇaiḥ** (m. 3/3): Lebenshauch, Lebensatem. **Apaprasṛpata** (leṭ): wegkriechen, hinschwinden (apa+pra+sṛp). **Mā** (avy.): nicht (Prohibitivpartikel). **Utsṛpata** (leṭ): hervorkommen, wiederkehren (ud+sṛp). **Ima** (m. 1/3): dieser, diese, dieses (Demonstrativpronomen). **Ṛtavaḥ** (m. 1/3): Jahreszeit. **Sarveṣāṃ** (n. 6/3): ganz, vollstaändig, all, jeder, alles. **Bhūtānāṃ** (n. 6/3): geworden, vergangen; Wesen, Geschöpf. **Prāṇaiḥ** (m. 3/3): Lebenshauch, Lebensatem. **Apaprasarpanti** (laṭ): wegkriechen, hinschwinden (apa+pra+sṛp). **Ca** (avy.): und. **Utsarpanti** (laṭ): hervorkommen, wiederkehren (ud+sṛp). **Ca** (avy.): und. **Mā** (avy.): nicht (Prohibitivpartikel). **Me** (6/1): mein, für mich, mir, in mir. **Prajayā** (f. 3/1): die Wesen, Geschöpfe (Nom. Pl.). **Mā** (avy.): nicht (Prohibitivpartikel). **Paśūnām** (m. 6/3): Vieh, Tier, Herdentier. **Mā** (avy.): nicht (Prohibitivpartikel). **Mama** (6/1): mein, mir. **Prāṇaiḥ** (m. 3/3): Lebenshauch, Lebensatem. **Apaprasṛpata** (leṭ): wegkriechen, hinschwinden (apa+pra+sṛp). **Mā** (avy.): nicht (Prohibitivpartikel). **Utsṛpata** (leṭ): hervorkommen, wiederkehren (ud+sṛp). **Ayaṃ** (m. 1/1): dieser, diese, dieses (Demonstrativpronomen). **Saṃvatsaraḥ** (m. 1/1): das Jahr (Nom.). **Sarveṣāṃ** (n. 6/3): ganz, vollstaändig, all, jeder, alles. **Bhūtānāṃ** (n. 6/3): geworden, vergangen; Wesen, Geschöpf. **Prāṇaiḥ** (m. 3/3): Lebenshauch, Lebensatem. **Apaprasarpati** (laṭ): wegkriechen, hinschwinden (apa+pra+sṛp). **Ca** (avy.): und. **Utsarpati** (laṭ): hervorkommen, wiederkehren (ud+sṛp). **Ca** (avy.): und.

67

मा मे प्रजया॒ मा प॑शू॒नाम् । मा मम॑ प्रा॒णैरप॑प्रसृप॒ मोत्सृ॑प । इ॒दमहः॑ । सर्वे॑षां भू॒तानां प्रा॒णैरप॑प्रसर्पति॒ चोत्स॑र्पति॒ च । मा मे प्रजया॒ मा प॑शू॒नाम् । मा मम॑ प्रा॒णैरप॑प्रसृप॒ मोत्सृ॑प । इ॒यंरात्रिः॑ । सर्वे॑षां भू॒तानां प्रा॒णैरप॑प्रसर्पति॒ चोत्स॑र्पति॒ च । मा मे प्रजया॒ मा प॑शू॒नाम् । मा मम॑ प्रा॒णैरप॑प्रसृप॒ मोत्सृ॑प । ॐ भूर्भु॒वस्स्वः॑ । एतद्वो मिथुनं मा नो मिथु॑नंरी॒ढ्वम्

mā me prajayā mā paśūnām । mā mamā prāṇairapaprasṛpa motsṛpa । idamahaḥ । sarvēṣāṃ bhūtānāṃ prāṇairapaprasarpati cotsarpati ca । mā me prajayā mā paśūnām । mā mamā prāṇairapaprasṛpa motsṛpa । iyaṃrātriḥ । sarvēṣāṃ bhūtānāṃ prāṇairapaprasarpati cotsarpati ca । mā me prajayā mā paśūnām । mā mamā prāṇairapaprasṛpa motsṛpa । oṃ bhūrbhuvassvaḥ । etadvo mithunaṃ mā no mithunaṃrīḍhvam

Nicht möge es mit meiner Nachkommenschaft, meinem Vieh, meinem Atem hinschwinden oder wiederkommen. Dieser Tag - mit den Atemkräften aller Wesen schwindet er hin und kommt wieder hervor. Nicht möge er mit meiner Nachkommenschaft, meinem Vieh, meinem Atem hinschwinden oder wiederkommen. Diese Nacht - mit den Atemkräften aller Wesen schwindet sie hin und kommt wieder hervor. Nicht möge sie mit meiner Nachkommenschaft, meinem Vieh, meinem Atem hinschwinden oder wiederkommen. Om! Erde, Luftraum, Himmel! Dies ist euer Paar - nicht möget ihr uns [in] diesem Paar bedrängen.

Mā (avy.): nicht (Prohibitivpartikel). **Me** (6/1): mein, für mich, mir, in mir. **Prajayā** (f. 3/1): die Wesen, Geschöpfe (Nom. Pl.). **Mā** (avy.): nicht (Prohibitivpartikel). **Paśūnām** (m. 6/3): Vieh, Tier, Herdentier. **Mā** (avy.): nicht (Prohibitivpartikel). **Mama** (6/1): mein, mir. **Prāṇaiḥ** (m. 3/3): Lebenshauch, Lebensatem. **Apaprasṛpa** (leṭ): wegkriechen, hinschwinden (apa+pra+sṛp). **Mā** (avy.): nicht (Prohibitivpartikel). **Utsṛpa** (leṭ): hervorkommen, wiederkehren (ud+sṛp). **Idam** (n. 1/1): dieser, diese, dieses (Demonstrativpronomen). **Ahaḥ** (n. 1/1): Tag. **Sarveṣāṃ** (n. 6/3): ganz, vollstaändig, all, jeder, alles. **Bhūtānāṃ** (n. 6/3): geworden, vergangen; Wesen, Geschöpf. **Prāṇaiḥ** (m. 3/3): Lebenshauch, Lebensatem. **Apaprasarpati** (laṭ): wegkriechen, hinschwinden (apa+pra+sṛp). **Ca** (avy.): und. **Utsarpati** (laṭ): hervorkommen, wiederkehren (ud+sṛp). **Ca** (avy.): und. **Mā** (avy.): nicht (Prohibitivpartikel). **Me** (6/1): mein, für mich, mir, in mir. **Prajayā** (f. 3/1): die Wesen, Geschöpfe (Nom. Pl.). **Mā** (avy.): nicht (Prohibitivpartikel). **Paśūnām** (m. 6/3): Vieh, Tier, Herdentier. **Mā** (avy.): nicht (Prohibitivpartikel). **Mama** (6/1): mein, mir. **Prāṇaiḥ** (m. 3/3): Lebenshauch, Lebensatem. **Apaprasṛpa** (leṭ): wegkriechen, hinschwinden (apa+pra+sṛp). **Mā** (avy.): nicht (Prohibitivpartikel). **Utsṛpa** (leṭ): hervorkommen, wiederkehren (ud+sṛp). **Iyaṃ** (f. 1/1): dieser, diese, dieses (Demonstrativpronomen). **Rātriḥ** (f. 1/1): Nacht. **Sarveṣāṃ** (n. 6/3): ganz, vollstaändig, all, jeder, alles. **Bhūtānāṃ** (n. 6/3): geworden, vergangen; Wesen, Geschöpf. **Prāṇaiḥ** (m. 3/3): Lebenshauch, Lebensatem. **Apaprasarpati** (laṭ): wegkriechen, hinschwinden (apa+pra+sṛp). **Ca** (avy.): und. **Utsarpati** (laṭ): hervorkommen, wiederkehren (ud+sṛp). **Ca** (avy.): und. **Mā** (avy.): nicht (Prohibitivpartikel). **Me** (6/1): mein, für mich, mir, in mir. **Prajayā** (f. 3/1): die Wesen, Geschöpfe (Nom. Pl.). **Mā** (avy.): nicht (Prohibitivpartikel). **Paśūnām** (m. 6/3): Vieh, Tier, Herdentier. **Mā** (avy.): nicht (Prohibitivpartikel). **Mama** (6/1): mein, mir. **Prāṇaiḥ** (m. 3/3): Lebenshauch, Lebensatem. **Apaprasṛpa** (leṭ): wegkriechen, hinschwinden (apa+pra+sṛp). **Mā** (avy.): nicht (Prohibitivpartikel). **Utsṛpa** (leṭ): hervorkommen, wiederkehren (ud+sṛp). **Oṃ** (avy.): die heilige Silbe Om. **Bhūḥ** (avy.): Erde (erste der drei Vyāhṛtis). **Bhuvaḥ** (avy.): Luftraum (zweite der drei Vyāhṛtis). **Svaḥ** (avy.): Himmel (dritte der drei Vyāhṛtis). **Etat** (n. 1/1): dieser, diese, dieses. **Vo** (6/3): du, ihr (Pronomen der 2. Person). **Mithunaṃ** (n. 1/1): Paar, Paarung. **Mā** (avy.): nicht (Prohibitivpartikel). **No** (2/3): von uns. **Mithunaṃ** (n. 2/1): Paar, Paarung. **Rīḍhvam** (leṭ II/3): bedrängen, verletzen (Wurzel).

68

अथादित्यस्याष्टपुरुषस्य । वसूनामादित्यानंस्थाने स्वतेजसा भानि । रुद्राणामादित्यानंस्थाने स्वतेजसा भानि । आदित्यानामादित्यानंस्थाने स्वतेजसा भानि । सतांसत्यानाम् । आदित्यानंस्थाने स्वतेजसा भानि । अभिधून्वतांमभिघ्नताम् । वातवंतां मरुताम् । आदित्यानंस्थाने स्वतेजसा भानि । ऋभूणामादित्यानंस्थाने स्वतेजसा भानि । विश्वेषान्देवानाम् । आदित्यानंस्थाने स्वतेजसा भानि । संवत्सरंस्य सवितुः । आदित्यस्य स्वतेजसा भानि । ॐ भूर्भुवस्स्वः । रश्मयो वो मिथुनं मा नो मिथुंनंरीढ्वम्

athādityasyāṣṭapuruṣasya । vasūnāmādityānaṃsthāne svatejasā bhāni । rudrāṇāmādityānaṃsthāne svatejasā bhāni । ādityānāmādityānaṃsthāne svatejasā bhāni । satāṃsatyānām । ādityānaṃsthāne svatejasā bhāni । abhidhūnvataṃmabhighnatām । vātavatāṃ marutām । ādityānaṃsthāne svatejasā bhāni । ṛbhūṇāmādityānaṃsthāne svatejasā bhāni । viśveṣāndevānām । ādityānaṃsthāne svatejasā bhāni । saṃvatsaraṃsya savituḥ । ādityasya svatejasā bhāni । oṃ bhūrbhuvassvaḥ । raśmayo vo mithunaṃ mā no mithunaṃrīḍhvam

Sodann betreffend Āditya mit acht Personen: der Vasus [Glanz] erglänzt an der Ādityas-Stelle mit eigenem Licht; der Rudras [Glanz] erglänzt an der Ādityas-Stelle mit eigenem Licht; der Ādityas [Glanz] erglänzt an der Ādityas-Stelle mit eigenem Licht; der Wahrhaftigen, der Seienden [Glanz] erglänzt an der Ādityas-Stelle mit eigenem Licht; der Schüttelnden, Schlagenden, Windbegleiteten, der Maruts [Glanz] erglänzt an der Ādityas-Stelle mit eigenem Licht; der Ṛbhus [Glanz] erglänzt an der Ādityas-Stelle mit eigenem Licht; der Allgötter [Glanz] erglänzt an der Ādityas-Stelle mit eigenem Licht; des Jahres, Savitṛs, des Āditya [Glanz] erglänzt mit eigenem Licht. Om! Erde, Luftraum, Himmel! Die Strahlen sind euer Paar - nicht möget ihr uns [in] diesem Paar bedrängen.

Atha (avy.): darauf, nun, jetzt, jetzt folgt, dann, alsdann. **Ādityasya** (m. 6/1): Āditya, Sohn der Aditi; die Sonnengötter. **Aṣṭapuruṣasya** (m. 6/1): aus acht Personen bestehend. **Vasūnām** (m. 6/3): Gut, Reichtum; Vasu (Götterklasse). **Ādityānāṃ** (m. 6/3): Āditya, Sohn der Aditi; die Sonnengötter. **Sthāne** (n. 7/1): Ort, Stelle. **Svatejasā** (n. 3/1): mit eigenem Glanz/Licht (Instr.-Kompositum). **Bhāni** (laṭ): scheinen, erglänzen (Wurzel). **Rudrāṇām** (m. 6/3): Rudra, der Heulende, Sturmgott; der Zerstörer-Aspekt Śivas. **Ādityānāṃ** (m. 6/3): Āditya, Sohn der Aditi; die Sonnengötter. **Sthāne** (n. 7/1): Ort, Stelle. **Svatejasā** (n. 3/1): mit eigenem Glanz/Licht (Instr.-Kompositum). **Bhāni** (laṭ): scheinen, erglänzen (Wurzel). **Ādityānām** (m. 6/3): Āditya, Sohn der Aditi; die Sonnengötter. **Ādityānāṃ** (m. 6/3): Āditya, Sohn der Aditi; die Sonnengötter. **Sthāne** (n. 7/1): Ort, Stelle. **Svatejasā** (n. 3/1): mit eigenem Glanz/Licht (Instr.-Kompositum). **Bhāni** (laṭ): scheinen, erglänzen (Wurzel). **Satāṃ** (m. 6/3): das Seiende, die Wahrheit, das wahre Sein. **Satyānām** (m. 6/3): wirklich, wahr, echt, wirksam, treu, Wahrheit, Eid. **Ādityānāṃ** (m. 6/3): Āditya, Sohn der Aditi; die Sonnengötter. **Sthāne** (n. 7/1): Ort, Stelle. **Svatejasā** (n. 3/1): mit eigenem Glanz/Licht (Instr.-Kompositum). **Bhāni** (laṭ): scheinen, erglänzen (Wurzel). **Abhidhūnvatām** (m. 6/3): schüttelnd. **Abhighnatām** (m. 6/3): schlagend. **Vātavatāṃ** (m. 6/3): windbegleitet. **Marutām** (m. 6/3): Marut, Sturmgott. **Ādityānāṃ** (m. 6/3): Āditya, Sohn der Aditi; die Sonnengötter. **Sthāne** (n. 7/1): Ort, Stelle. **Svatejasā** (n. 3/1): mit eigenem Glanz/Licht (Instr.-Kompositum). **Bhāni** (laṭ): scheinen, erglänzen (Wurzel). **Ṛbhūṇām** (m. 6/3): Ṛbhu (Handwerkergott). **Ādityānāṃ** (m. 6/3): Āditya, Sohn der Aditi; die Sonnengötter. **Sthāne** (n. 7/1): Ort, Stelle. **Svatejasā** (n. 3/1): mit eigenem Glanz/Licht (Instr.-Kompositum). **Bhāni** (laṭ): scheinen, erglänzen (Wurzel). **Viśveṣāṃ** (m. 6/3): jeder, ganz. **Devānām** (m. 6/3): Gott, Gottheit, Deva. **Ādityānāṃ** (m. 6/3): Āditya, Sohn der Aditi; die Sonnengötter. **Sthāne** (n. 7/1): Ort, Stelle. **Svatejasā** (n. 3/1): mit eigenem Glanz/Licht (Instr.-Kompositum). **Bhāni** (laṭ): scheinen, erglänzen (Wurzel). **Saṃvatsarasya** (m. 6/1): das Jahr (Nom.). **Savituḥ** (m. 6/1): Savitṛ, der Antreiber (Sonnengott). **Ādityasya** (m. 6/1): Āditya, Sohn der Aditi; die Sonnengötter. **Svatejasā** (n. 3/1): mit eigenem Glanz/Licht (Instr.-Kompositum). **Bhāni** (laṭ): scheinen, erglänzen (Wurzel). **Oṃ** (avy.): die heilige Silbe Om. **Bhūḥ** (avy.): Erde (erste der drei Vyāhṛtis). **Bhuvaḥ** (avy.): Luftraum (zweite der drei Vyāhṛtis). **Svaḥ** (avy.): Himmel (dritte der drei Vyāhṛtis). **Raśmayaḥ** (m. 1/3): Zügel, Strahl; Name eines Soma-Bechers. **Vaḥ** (6/3): du, ihr (Pronomen der 2. Person). **Mithunaṃ** (n. 1/1): Paar, Paarung. **Mā** (avy.): nicht (Prohibitivpartikel). **Naḥ** (2/3): von uns. **Mithunaṃ** (n. 2/1): Paar, Paarung. **Rīḍhvam** (leṭ II/3): bedrängen, verletzen (Wurzel).

69

आरोगस्य स्थाने स्वतेजसा भा॒नि । भ्राजस्य स्थाने स्वतेजसा भा॒नि । पटरस्य स्थाने स्वतेजसा भा॒नि । पतङ्गस्य स्थाने स्वतेजसा भा॒नि । स्वर्णरस्य स्थाने स्वतेजसा भा॒नि । ज्योतिषीमतस्य स्थाने स्वतेजसा भा॒नि । विभासस्य स्थाने स्वतेजसा भा॒नि । कश्यपस्य स्थाने स्वतेजसा भा॒नि । ॐ भूर्भु॒वस्स्वः॑ । आपो वो मिथुनं मा नो मिथु॑नꣳरी॒ढ्वम्

ārogasya sthāne svatejasā bhā॒ni । bhrājasya sthāne svatejasā bhā॒ni । paṭarasya sthāne svatejasā bhā॒ni । pataṅgasya sthāne svatejasā bhā॒ni । svarṇarasya sthāne svatejasā bhā॒ni । jyotiṣīmatasya sthāne svatejasā bhā॒ni । vibhāsasya sthāne svatejasā bhā॒ni । kaśyapasya sthāne svatejasā bhā॒ni । oṃ bhūrbhu॒vassvaḥ॑ । āpo vo mithunaṃ mā no mithu॑naṃrī॒ḍhvam

Des Gesunden [Glanz] erglänzt an [seiner] Stelle mit eigenem Licht, des Leuchtenden, des Ausgebreiteten, des Vogelgleichen, des Goldfarbenen, des Lichthaften, des Glanzvollen, des Kaśyapa [Glanz erglänzt] an [seiner] Stelle mit eigenem Licht. Om! Erde, Luftraum, Himmel! Die Wasser sind euer Paar - nicht möget ihr uns [in] diesem Paar bedrängen.

Ārogasya (6/1): der Gesunde (Nom.). **Sthāne** (7/1): Ort, Stelle. **Svatejasā** (3/1): mit eigenem Glanz/Licht (Instr.-Kompositum). **Bhāni** (laṭ): scheinen, erglänzen (Wurzel). **Bhrājasya** (6/1): der Leuchtende (Nom.). **Sthāne** (7/1): Ort, Stelle. **Svatejasā** (3/1): mit eigenem Glanz/Licht (Instr.-Kompositum). **Bhāni** (laṭ): scheinen, erglänzen (Wurzel). **Paṭarasya** (6/1): der Ausgebreitete (Nom.). **Sthāne** (7/1): Ort, Stelle. **Svatejasā** (3/1): mit eigenem Glanz/Licht (Instr.-Kompositum). **Bhāni** (laṭ): scheinen, erglänzen (Wurzel). **Pataṅgasya** (6/1): der Vogelgleiche (Nom.). **Sthāne** (7/1): Ort, Stelle. **Svatejasā** (3/1): mit eigenem Glanz/Licht (Instr.-Kompositum). **Bhāni** (laṭ): scheinen, erglänzen (Wurzel). **Svarṇarasya** (6/1): der Goldfarbene (Nom.). **Sthāne** (7/1): Ort, Stelle. **Svatejasā** (3/1): mit eigenem Glanz/Licht (Instr.-Kompositum). **Bhāni** (laṭ): scheinen, erglänzen (Wurzel). **Jyotiṣīmatasya** (6/1): der Lichthafte (Nom.). **Sthāne** (7/1): Ort, Stelle. **Svatejasā** (3/1): mit eigenem Glanz/Licht (Instr.-Kompositum). **Bhāni** (laṭ): scheinen, erglänzen (Wurzel). **Vibhāsasya** (6/1): der Glanzvolle (Nom.). **Sthāne** (7/1): Ort, Stelle. **Svatejasā** (3/1): mit eigenem Glanz/Licht (Instr.-Kompositum). **Bhāni** (laṭ): scheinen, erglänzen (Wurzel). **Kaśyapasya** (6/1): Kaśyapas (Genitiv). **Sthāne** (7/1): Ort, Stelle. **Svatejasā** (3/1): mit eigenem Glanz/Licht (Instr.-Kompositum). **Bhāni** (laṭ): scheinen, erglänzen (Wurzel). **Oṃ** (avy.): die heilige Silbe Om. **Bhūḥ** (avy.): Erde (erste der drei Vyāhṛtis). **Bhuvaḥ** (avy.): Luftraum (zweite der drei Vyāhṛtis). **Svaḥ** (avy.): Himmel (dritte der drei Vyāhṛtis). **Āpo** (1/3): Wasser, Gewässer (Nom./Akk. Pl., von ap). **Vo** (6/3): du, ihr (Pronomen der 2. Person). **Mithunaṃ** (1/1): Paar, Paarung. **Mā** (avy.): nicht (Prohibitivpartikel). **No** (2/3): von uns. **Mithunaṃ** (2/1): Paar, Paarung. **Rīḍhvam** (leṭ II/3): bedrängen, verletzen (Wurzel).

70

अथ वयोरेकादशपुरुषस्यैकादशंस्त्रीकृस्य । प्रभ्राजमानानां रुद्राणांस्थाने स्वतेजंसा भा॒नि । व्यवदातानां रुद्राणांस्थाने स्वतेजंसा भा॒नि । वासुकिवैद्युतानां रुद्राणांस्थाने स्वतेजंसा भा॒नि । रजतानां रुद्राणांस्थाने स्वतेजंसा भा॒नि । परुषाणां रुद्राणांस्थाने स्वतेजंसा भा॒नि । श्यामानां रुद्राणांस्थाने स्वतेजंसा भा॒नि । कपिलानां रुद्राणांस्थाने स्वतेजंसा भा॒नि । अतिलोहितानां रुद्राणांस्थाने स्वतेजंसा भा॒नि । ऊर्ध्वानां रुद्राणांस्थाने स्वतेजंसा भा॒नि

atha vayorekādaśapuruṣasyaikādaśástrīkṛsya । prabhrājamānānāṃ rudrāṇāṃsthāne svatejásā bhā̱ni । vyavadātānāṃ rudrāṇāṃsthāne svatejásā bhā̱ni । vāsukivaidyutānāṃ rudrāṇāṃsthāne svatejásā bhā̱ni । rajatānāṃ rudrāṇāṃsthāne svatejásā bhā̱ni । paruṣāṇāṃ rudrāṇāṃsthāne svatejásā bhā̱ni । śyāmānāṃ rudrāṇāṃsthāne svatejásā bhā̱ni । kapilānāṃ rudrāṇāṃsthāne svatejásā bhā̱ni । atilohitānāṃ rudrāṇāṃsthāne svatejásā bhā̱ni । ūrdhvānāṃ rudrāṇāṃsthāne svatejásā bhā̱ni

Sodann betreffend Vāyu mit elf männlichen und elf weiblichen [Rudra-Gestalten]: der Hervorleuchtenden Rudras [Glanz] erglänzt an [ihrer] Stelle mit eigenem Licht, der Reingewordenen Rudras, der Vāsuki-Blitzgestaltigen Rudras, der Silbrigen Rudras, der Rauhen Rudras, der Dunklen Rudras, der Braunen Rudras, der Feuerroten Rudras, der nach oben [Fliegenden] Rudras [Glanz erglänzt jeweils] an [ihrer] Stelle mit eigenem Licht,

Atha (avy.): darauf, nun, jetzt, jetzt folgt, dann, alsdann. **Vayor** (6/1): der Windgott, Wind, Luft, Hauch. **Ekādaśapuruṣasya** (6/1): des Elfmänner-[Vāyu] (Kompositum, Genitiv). **Ekādaśastrīkasya** (6/1): des Elffrauen-[Vāyu] (Kompositum, Genitiv). **Prabhrājamānānāṃ** (participle) **Rudrāṇāṃ** (m. 6/3): Rudra, der Heulende, Sturmgott; der Zerstörer-Aspekt Śivas. **Sthāne** (7/1): Ort, Stelle. **Svatejasā** (3/1): mit eigenem Glanz/Licht (Instr.-Kompositum). **Bhāni** (laṭ): scheinen, erglänzen (Wurzel). **Vyavadātānāṃ** (participle) **Rudrāṇāṃ** (m. 6/3): Rudra, der Heulende, Sturmgott; der Zerstörer-Aspekt Śivas. **Sthāne** (7/1): Ort, Stelle. **Svatejasā** (3/1): mit eigenem Glanz/Licht (Instr.-Kompositum). **Bhāni** (laṭ): scheinen, erglänzen (Wurzel). **Vāsukivaidyutānāṃ** (m. 6/3) **Rudrāṇāṃ** (m. 6/3): Rudra, der Heulende, Sturmgott; der Zerstörer-Aspekt Śivas. **Sthāne** (7/1): Ort, Stelle. **Svatejasā** (3/1): mit eigenem Glanz/Licht (Instr.-Kompositum). **Bhāni** (laṭ): scheinen, erglänzen (Wurzel). **Rajatānāṃ** (m. 6/3) **Rudrāṇāṃ** (m. 6/3): Rudra, der Heulende, Sturmgott; der Zerstörer-Aspekt Śivas. **Sthāne** (7/1): Ort, Stelle. **Svatejasā** (3/1): mit eigenem Glanz/Licht (Instr.-Kompositum). **Bhāni** (laṭ): scheinen, erglänzen (Wurzel). **Paruṣāṇāṃ** (m. 6/3) **Rudrāṇāṃ** (m. 6/3): Rudra, der Heulende, Sturmgott; der Zerstörer-Aspekt Śivas. **Sthāne** (7/1): Ort, Stelle. **Svatejasā** (3/1): mit eigenem Glanz/Licht (Instr.-Kompositum). **Bhāni** (laṭ): scheinen, erglänzen (Wurzel). **Śyāmānāṃ** (m. 6/3) **Rudrāṇāṃ** (m. 6/3): Rudra, der Heulende, Sturmgott; der Zerstörer-Aspekt Śivas. **Sthāne** (7/1): Ort, Stelle. **Svatejasā** (3/1): mit eigenem Glanz/Licht (Instr.-Kompositum). **Bhāni** (laṭ): scheinen, erglänzen (Wurzel). **Kapilānāṃ** (m. 6/3) **Rudrāṇāṃ** (m. 6/3): Rudra, der Heulende, Sturmgott; der Zerstörer-Aspekt Śivas. **Sthāne** (7/1): Ort, Stelle. **Svatejasā** (3/1): mit eigenem Glanz/Licht (Instr.-Kompositum). **Bhāni** (laṭ): scheinen, erglänzen (Wurzel). **Atilohitānāṃ** (m. 6/3) **Rudrāṇāṃ** (m. 6/3): Rudra, der Heulende, Sturmgott; der Zerstörer-Aspekt Śivas. **Sthāne** (7/1): Ort, Stelle. **Svatejasā** (3/1): mit eigenem Glanz/Licht (Instr.-Kompositum). **Bhāni** (laṭ): scheinen, erglänzen (Wurzel). **Ūrdhvānāṃ** (m. 6/3) **Rudrāṇāṃ** (m. 6/3): Rudra, der Heulende, Sturmgott; der Zerstörer-Aspekt Śivas. **Sthāne** (7/1): Ort, Stelle. **Svatejasā** (3/1): mit eigenem Glanz/Licht (Instr.-Kompositum). **Bhāni** (laṭ): scheinen, erglänzen (Wurzel).

71

अवपतन्तानां रुद्राणांस्थाने स्वतेजंसा भा॒नि । वैद्युतानां रुद्राणांस्थाने स्वतेजंसा भा॒नि । प्रभ्राजमानीनां रुद्राणीनांस्थाने स्वतेजंसा भा॒नि । व्यवदातीनां रुद्राणीनांस्थाने स्वतेजंसा भा॒नि । वासुकिवैद्युतीनां रुद्राणीनांस्थाने स्वतेजंसा भा॒नि । रजतानां रुद्राणीनांस्थाने स्वतेजंसा भा॒नि । परुषाणां रुद्राणीनांस्थाने स्वतेजंसा भा॒नि । श्यामानां रुद्राणीनांस्थाने स्वतेजंसा भा॒नि । कपिलानां रुद्राणीनांस्थाने स्वतेजंसा भा॒नि । अतिलोहितीनां रुद्राणीनांस्थाने स्वतेजंसा भा॒नि । ऊर्ध्वानां रुद्राणीनांस्थाने स्वतेजंसा भा॒नि । अवपतन्तीनां रुद्राणीनांस्थाने स्वतेजंसा भा॒नि । वैद्युतीनां रुद्राणीनांस्थाने स्वतेजंसा भा॒नि । ॐ भूर्भु॒व॒स्स्वः॑ । रूपाणि वो मिथु॑नं मा नो मिथु॑नंरी॒ढ्वम्

avapatantānāṃ rudrāṇāṃsthāne svatejaṁsā bhā̱ni । vaidyutānāṃ rudrāṇāṃsthāne svatejaṁsā bhā̱ni । prabhrājamānīnāṃ rudrāṇīnāṃsthāne svatejaṁsā bhā̱ni । vyavadātīnāṃ rudrāṇīnāṃsthāne svatejaṁsā bhā̱ni । vāsukivaidyutīnāṃ rudrāṇīnāṃsthāne svatejaṁsā bhā̱ni । rajatānāṃ rudrāṇīnāṃsthāne svatejaṁsā bhā̱ni । paruṣāṇāṃ rudrāṇīnāṃsthāne svatejaṁsā bhā̱ni । śyāmānāṃ rudrāṇīnāṃsthāne svatejaṁsā bhā̱ni । kapilānāṃ rudrāṇīnāṃsthāne svatejaṁsā bhā̱ni । atilohitīnāṃ rudrāṇīnāṃsthāne svatejaṁsā bhā̱ni । ūrdhvānāṃ rudrāṇīnāṃsthāne svatejaṁsā bhā̱ni । avapatantīnāṃ rudrāṇīnāṃsthāne svatejaṁsā bhā̱ni । vaidyutīnāṃ rudrāṇīnāṃsthāne svatejaṁsā bhā̱ni । oṃ bhūrbhuvaṣssvàḥ । rūpāṇi vo mithunaṃ mā no mithu̍naṃrī̱ḍhvam

der Herabfliegenden Rudras, der Blitzgestaltigen Rudras [Glanz erglänzt an ihrer Stelle mit eigenem Licht]; ebenso der Hervorleuchtenden, Reingewordenen, Vāsuki-Blitzgestaltigen, Silbrigen, Rauhen, Dunklen, Braunen, Feuerroten, nach oben [Fliegenden], Herabfliegenden, Blitzgestaltigen Rudrāṇīs [Glanz erglänzt jeweils] an [ihrer] Stelle mit eigenem Licht. Om! Erde, Luftraum, Himmel! Die Gestalten sind euer Paar - nicht möget ihr uns [in] diesem Paar bedrängen.

Avapatantānāṃ (participle) **Rudrāṇāṃ** (m. 6/3): Rudra, der Heulende, Sturmgott; der Zerstörer-Aspekt Śivas. **Sthāne** (7/1): Ort, Stelle. **Svatejasā** (3/1): mit eigenem Glanz/Licht (Instr.-Kompositum). **Bhāni** (laṭ): scheinen, erglänzen (Wurzel). **Vaidyutānāṃ** (m. 6/3) **Rudrāṇāṃ** (m. 6/3): Rudra, der Heulende, Sturmgott; der Zerstörer-Aspekt Śivas. **Sthāne** (7/1): Ort, Stelle. **Svatejasā** (3/1): mit eigenem Glanz/Licht (Instr.-Kompositum). **Bhāni** (laṭ): scheinen, erglänzen (Wurzel). **Prabhrājamānīnāṃ** (participle) **Rudrāṇīnāṃ** (f. 6/3): Rudrāṇī, weibliche Form/Gefährtin Rudras (f.). **Sthāne** (7/1): Ort, Stelle. **Svatejasā** (3/1): mit eigenem Glanz/Licht (Instr.-Kompositum). **Bhāni** (laṭ): scheinen, erglänzen (Wurzel). **Vyavadātīnāṃ** (participle) **Rudrāṇīnāṃ** (f. 6/3): Rudrāṇī, weibliche Form/Gefährtin Rudras (f.). **Sthāne** (7/1): Ort, Stelle. **Svatejasā** (3/1): mit eigenem Glanz/Licht (Instr.-Kompositum). **Bhāni** (laṭ): scheinen, erglänzen (Wurzel). **Vāsukivaidyutīnāṃ** (f. 6/3) **Rudrāṇīnāṃ** (f. 6/3): Rudrāṇī, weibliche Form/Gefährtin Rudras (f.). **Sthāne** (7/1): Ort, Stelle. **Svatejasā** (3/1): mit eigenem Glanz/Licht (Instr.-Kompositum). **Bhāni** (laṭ): scheinen, erglänzen (Wurzel). **Rajatānāṃ** (f. 6/3) **Rudrāṇīnāṃ** (f. 6/3): Rudrāṇī, weibliche Form/Gefährtin Rudras (f.). **Sthāne** (7/1): Ort, Stelle. **Svatejasā** (3/1): mit eigenem Glanz/Licht (Instr.-Kompositum). **Bhāni** (laṭ): scheinen, erglänzen (Wurzel). **Paruṣāṇāṃ** (f. 6/3) **Rudrāṇīnāṃ** (f. 6/3): Rudrāṇī, weibliche Form/Gefährtin Rudras (f.). **Sthāne** (7/1): Ort, Stelle. **Svatejasā** (3/1): mit eigenem Glanz/Licht (Instr.-Kompositum). **Bhāni** (laṭ): scheinen, erglänzen (Wurzel). **Śyāmānāṃ** (f. 6/3) **Rudrāṇīnāṃ** (f. 6/3): Rudrāṇī, weibliche Form/Gefährtin Rudras (f.). **Sthāne** (7/1): Ort, Stelle. **Svatejasā** (3/1): mit eigenem Glanz/Licht (Instr.-Kompositum). **Bhāni** (laṭ): scheinen, erglänzen (Wurzel). **Kapilānāṃ** (f. 6/3) **Rudrāṇīnāṃ** (f. 6/3): Rudrāṇī, weibliche Form/Gefährtin Rudras (f.). **Sthāne** (7/1): Ort, Stelle. **Svatejasā** (3/1): mit eigenem Glanz/Licht (Instr.-Kompositum). **Bhāni** (laṭ): scheinen, erglänzen (Wurzel). **Atilohitīnāṃ** (f. 6/3) **Rudrāṇīnāṃ** (f. 6/3): Rudrāṇī, weibliche Form/Gefährtin Rudras (f.). **Sthāne** (7/1): Ort, Stelle. **Svatejasā** (3/1): mit eigenem Glanz/Licht (Instr.-Kompositum). **Bhāni** (laṭ): scheinen, erglänzen (Wurzel). **Ūrdhvānāṃ** (f. 6/3) **Rudrāṇīnāṃ** (f. 6/3): Rudrāṇī, weibliche Form/Gefährtin Rudras (f.). **Sthāne** (7/1): Ort, Stelle. **Svatejasā** (3/1): mit eigenem Glanz/Licht (Instr.-Kompositum). **Bhāni** (laṭ): scheinen, erglänzen (Wurzel). **Avapatantīnāṃ** (participle) **Rudrāṇīnāṃ** (f. 6/3): Rudrāṇī, weibliche Form/Gefährtin Rudras (f.). **Sthāne** (7/1): Ort, Stelle. **Svatejasā** (3/1): mit eigenem Glanz/Licht (Instr.-Kompositum). **Bhāni** (laṭ): scheinen, erglänzen (Wurzel). **Vaidyutīnāṃ** (f. 6/3) **Rudrāṇīnāṃ** (f. 6/3): Rudrāṇī, weibliche Form/Gefährtin Rudras (f.). **Sthāne** (7/1): Ort, Stelle. **Svatejasā** (3/1): mit eigenem Glanz/Licht (Instr.-Kompositum). **Bhāni** (laṭ): scheinen, erglänzen (Wurzel). **Oṃ** (avy.): die heilige Silbe Om. **Bhūḥ** (avy.): Erde (erste der drei Vyāhṛtis). **Bhuvaḥ** (avy.): Luftraum (zweite der drei Vyāhṛtis). **Svaḥ** (avy.): Himmel (dritte der drei Vyāhṛtis). **Rūpāṇi** (n. 1/3): die Formen, Gestalten. **Vo** (6/3): du, ihr (Pronomen der 2. Person). **Mithunaṃ** (1/1): Paar, Paarung. **Mā** (avy.): nicht (Prohibitivpartikel). **No** (2/3): von uns. **Mithunaṃ** (2/1): Paar, Paarung. **Rīḍhvam** (leṭ II/3): bedrängen, verletzen (Wurzel).

72

अथाग्नेरष्टपुरुषस्य । अग्नेः पूर्वदिश्यस्य स्थाने स्वतेजसा भानि । जातवेदस उपदिश्यस्य स्थाने स्वतेजसा भानि । सहोजसो दक्षिणदिश्यस्य स्थाने स्वतेजसा भानि । अजिराप्रभव उपदिश्यस्य स्थाने स्वतेजसा भानि । वैश्वानरस्याऽपरदिश्यस्य स्थाने स्वतेजसा भानि । नर्यापस उपदिश्यस्य स्थाने स्वतेजसा भानि । पङ्क्तिराधसौदग्दिश्यस्य स्थाने स्वतेजसा भानि । विसर्पिण उपदिश्यस्य स्थाने स्वतेजसा भानि । ॐ भूर्भुवस्स्वः । रूपाणि वो मिथुनं मा नो मिथुनंरीढ्वम्

athāgnėraṣṭapuṛuṣasya । agneḥ pūrvadiśyasya sthāne svatejasā bhāni । jātavedasa upadiśyasya sthāne svatejasā bhāni । sahojaso dakṣiṇadiśyasya sthāne svatejasā bhāni । ajirāprabhava upadiśyasya sthāne svatejasā bhāni । vaiśvānarasyā'paradiśyasya sthāne svatejasā bhāni । naryāpasa upadiśyasya sthāne svatejasā bhāni । paṅktirādhasaudagdiśyasya sthāne svatejasā bhāni । visarpiṇa upadiśyasya sthāne svatejasā bhāni । oṃ bhūrbhuvassvaḥ । rūpāṇi vo mithunaṃ mā no mithunaṃrīḍhvam

Sodann betreffend Agni mit acht Personen: des östlich gerichteten Agni [Glanz erglänzt] an [seiner] Stelle mit eigenem Licht, des südöstlich [gerichteten] Jātavedas, des südlich [gerichteten] Sahoja, des südwestlich [gerichteten] Ajiraprabhava, des westlichen Vaiśvānara, des nordwestlich [gerichteten] Naryāpa, des nördlich [gerichteten] Paṅktirādhas, des nordöstlich [gerichteten] Visarpin [Glanz erglänzt jeweils] an [seiner] Stelle mit eigenem Licht. Om! Erde, Luftraum, Himmel! Die Gestalten sind euer Paar - nicht möget ihr uns [in] diesem Paar bedrängen.

Atha (avy.): darauf, nun, jetzt, jetzt folgt, dann, alsdann. **Agneḥ** (m. 6/1): Feuer; Agni, der Feuergott. **Aṣṭapuruṣasya** (6/1): des Achtpersonen-[Agni] (Kompositum, Genitiv). **Agneḥ** (m. 6/1): Feuer; Agni, der Feuergott. **Pūrvadiśyasya** (m. 6/1) **Sthāne** (7/1): Ort, Stelle. **Svatejasā** (3/1): mit eigenem Glanz/Licht (Instr.-Kompositum). **Bhāni** (laṭ): scheinen, erglänzen (Wurzel). **Jātavedasa** (m. 6/1) **Upadiśyasya** (m. 6/1) **Sthāne** (7/1): Ort, Stelle. **Svatejasā** (3/1): mit eigenem Glanz/Licht (Instr.-Kompositum). **Bhāni** (laṭ): scheinen, erglänzen (Wurzel). **Sahojaso** (m. 6/1) **Dakṣiṇadiśyasya** (m. 6/1) **Sthāne** (7/1): Ort, Stelle. **Svatejasā** (3/1): mit eigenem Glanz/Licht (Instr.-Kompositum). **Bhāni** (laṭ): scheinen, erglänzen (Wurzel). **Ajirāprabhava** (m. 6/1) **Upadiśyasya** (m. 6/1) **Sthāne** (7/1): Ort, Stelle. **Svatejasā** (3/1): mit eigenem Glanz/Licht (Instr.-Kompositum). **Bhāni** (laṭ): scheinen, erglänzen (Wurzel). **Vaiśvānarasya** (m. 6/1): allen Männern gehörig, allgemein, allbekannt, allverehrt, überall wohnend, allgebietend, Feuer, Sonne; gemeint ist das universale Feuer. **Aparadiśyasya** (m. 6/1): westwärts gerichtet (Adj., Epitheton Agnis). **Sthāne** (7/1): Ort, Stelle. **Svatejasā** (3/1): mit eigenem Glanz/Licht (Instr.-Kompositum). **Bhāni** (laṭ): scheinen, erglänzen (Wurzel). **Naryāpasa** (m. 6/1) **Upadiśyasya** (m. 6/1) **Sthāne** (7/1): Ort, Stelle. **Svatejasā** (3/1): mit eigenem Glanz/Licht (Instr.-Kompositum). **Bhāni** (laṭ): scheinen, erglänzen (Wurzel). **Paṅktirādhasaḥ** (m. 6/1): Paṅktirādhas, Epitheton/Name Agnis. **Udagdiśyasya** (m. 6/1): nordwärts gerichtet (Adj., Epitheton Agnis). **Sthāne** (7/1): Ort, Stelle. **Svatejasā** (3/1): mit eigenem Glanz/Licht (Instr.-Kompositum). **Bhāni** (laṭ): scheinen, erglänzen (Wurzel). **Visarpiṇa** (m. 6/1) **Upadiśyasya** (m. 6/1) **Sthāne** (7/1): Ort, Stelle. **Svatejasā** (3/1): mit eigenem Glanz/Licht (Instr.-Kompositum). **Bhāni** (laṭ): scheinen, erglänzen (Wurzel). **Oṃ** (avy.): die heilige Silbe Om. **Bhūḥ** (avy.): Erde (erste der drei Vyāhṛtis). **Bhuvaḥ** (avy.): Luftraum (zweite der drei Vyāhṛtis). **Svaḥ** (avy.): Himmel (dritte der drei Vyāhṛtis). **Rūpāṇi** (n. 1/3): die Formen, Gestalten. **Vo** (6/3): du, ihr (Pronomen der 2. Person). **Mithunaṃ** (1/1): Paar, Paarung. **Mā** (avy.): nicht (Prohibitivpartikel). **No** (2/3): von uns. **Mithunaṃ** (2/1): Paar, Paarung. **Rīḍhvam** (leṭ II/3): bedrängen, verletzen (Wurzel).

73

दक्षिणपूर्वस्यान्दिशि विसंर्पी नॅरकः । तस्मान्नः पंरिपा॒हि । दक्षिणापरस्यां दिश्यविसंर्पी नॅरकः । तस्मान्नः पंरिपा॒हि । उत्तरपूर्वस्यान्दिशि विषांदी नॅरकः । तस्मान्नः पंरिपा॒हि । उत्तरपरस्यान्दिश्यविषांदी नॅरकः । तस्मान्नः पंरिपा॒हि । आ यस्मिन्त्सप्त वासवा इन्द्रियाणि शतक्रतंवित्येते

dakṣiṇapūrvasyāndiśi visaṛpī naṟarakaḥ । tasmānnaḥ pṛripāhi । dakṣiṇāparasyāṃ diśya-visaṛpī naṟarakaḥ । tasmānnaḥ pṛripāhi । uttarapūrvasyāndiśi viṣa̍dī naṟarakaḥ । tasmān-naḥ pṛripāhi । uttaraparasyāndiśyaviṣa̍dī naṟarakaḥ । tasmānnaḥ pṛripāhi । ā yasmints-apta vāsavā indriyāṇi śatakratṛvityeṭe

In der Südost-Richtung [ist] der herumschleichende Höllenschlund; davor beschütze uns. In der Südwest-Richtung [ist] der herumschleichende Höllenschlund; davor beschütze uns. In der Nordost-Richtung [ist] der giftige Höllenschlund; davor beschütze uns. In der Nordwest-Richtung [ist] der giftige Höllenschlund; davor beschütze uns. In dem, worin die sieben Vasus [wohnen], die Sinneskräfte, der Hundertkräftige - das sind sie.

Dakṣiṇapūrvasyām (f. 7/1): in der Südost-Richtung (Lok. Sg. f.). **Diśi** (f. 7/1): Richtung, Himmelsrichtung. **Visarpī** (m. 1/1) **Narakaḥ** (m. 1/1) **Tasmāt** (5/1): tad (das) von dem, deshalb, daraus. **Naḥ** (2/3): von uns. **Paripāhi** (loṭ II/1) **Dakṣiṇāparasyāṃ** (f. 7/1) **Diśi** (f. 7/1): Richtung, Himmelsrichtung. **Visarpī** (m. 1/1) **Narakaḥ** (m. 1/1) **Tasmāt** (5/1): tad (das) von dem, deshalb, daraus. **Naḥ** (2/3): von uns. **Paripāhi** (loṭ II/1) **Uttarapūrvasyām** (f. 7/1): in der Nordost-Richtung (Lok. Sg. f.). **Diśi** (f. 7/1): Richtung, Himmelsrichtung. **Viṣādī** (m. 1/1) **Narakaḥ** (m. 1/1) **Tasmāt** (5/1): tad (das) von dem, deshalb, daraus. **Naḥ** (2/3): von uns. **Paripāhi** (loṭ II/1) **Uttaraparasyām** (f. 7/1): in der Nordwest-Richtung (Lok. Sg. f.). **Diśi** (f. 7/1): Richtung, Himmelsrichtung. **Viṣādī** (m. 1/1) **Narakaḥ** (m. 1/1) **Tasmāt** (5/1): tad (das) von dem, deshalb, daraus. **Naḥ** (2/3): von uns. **Paripāhi** (loṭ II/1) **Ā** (avy.): heran, bis, zu. **Yasmin** (7/1): welcher. **Sapta** (numeral): sieben. **Vāsavā** (m. 1/3) **Indriyāṇi** (n. 1/3): Sinnesvermögen, Sinnesorgane (nom./acc. pl. neutr.). **Śatakratavityete**

74

इन्द्रघोषा वो वसुभिः पुरस्तादुपदधताम् । मनोजवसो वः पितृभिर्दक्षिणत उपदधताम् । प्रचेता वो रुद्रैः पश्चादुपदधताम् । विश्वकर्मा व आदित्यरुत्तरत उपदधताम् । त्वष्टा वो रूपैरुपरिष्टादुपदधताम् । संज्ञानं वः पश्चादिति । आदित्यस्सर्वोऽग्निः पृथिव्याम् । वायुरन्तरिक्षे । सूर्यो दिवि । चन्द्रमा दिक्षु । नक्षत्राणि स्वलोके । एवा ह्येव । एवा ह्यग्ने । एवा हि वायो । एवा हीन्द्र । एवा हि पूषन् । एवा हि देवाः

indraghoṣā vo vasubhiḥ purastādupadadhatām । manojavaso vaḥ pitṛbhirdakṣiṇata upadadhatām । pracetā vo rudraiḥ paścādupadadhatām । viśvakarmā va ādityaruttarata upadadhatām । tvaṣṭā vo rūpairupariṣṭādupadadhatām । saṃjñānaṃ vaḥ paścāditi । ādityassarvo'gniḥ pṛthivyām । vāyuraṇtarikṣe । sūryo divi । caṇdramā dikṣu । nakṣatrāṇi svaloke । evā hyeva । evā hyagne । evā hi vayo । evā hīndra । evā hi pūṣan । evā hi devāḥ

Indraghoṣā möge euch mit den Vasus von vorn beilegen; Manojavas möge euch mit den Vätern von rechts beilegen; Pracetas möge euch mit den Rudras von hinten beilegen; Viśvakarman möge euch mit den Ādityas von oben beilegen; Tvaṣṭṛ möge euch mit den Gestalten von hinten beilegen; Saṃjñāna [möge] euch von hinten [beilegen] - so heisst es. Āditya ist ganz Agni auf der Erde; Vāyu im Luftraum; Sūrya im Himmel; der Mond in den Richtungen; die Sternbilder in der eigenen Welt. So ist es fürwahr, so ist es, o Agni, so ist es, o Vāyu, so ist es, o Indra, so ist es, o Pūṣan, so ist es, ihr Götter.

Indraghoṣā (m. 1/1) **Vo** (2/3): euch, von euch (Genitiv/Dativ Plural von yuṣmad, du/ihr). **Vasubhiḥ** (3/3): mit den Vasus (Instr. Pl.). **Purastāt** (avy.): danach, hinterher, im Westen. **Upadadhatām** (loṭ III/1) **Manojavaso** (m. 1/1): Manojavas, ”geistesschnell” - Epitheton/Gottheit. **Vo** (2/3): euch, von euch (Genitiv/Dativ Plural von yuṣmad, du/ihr). **Pitṛbhiḥ** (3/3): mit den Vätern (Instr. Pl. von pitṛ). **Dakṣiṇataḥ** (avy.): von rechts/von Süden (Adv.). **Upadadhatām** (loṭ III/1) **Pracetā** (m. 1/1): Pracetas, Epitheton/Gottheit. **Vo** (2/3): euch, von euch (Genitiv/Dativ Plural von yuṣmad, du/ihr). **Rudraiḥ** (3/3) **Paścāt** (avy.): danach, hinterher, im Westen. **Upadadhatām** (loṭ III/1) **Viśvakarmā** (m. 1/1) **Vo** (2/3): euch, von euch (Genitiv/Dativ Plural von yuṣmad, du/ihr). **Ādityaiḥ** (3/3): mit den Ādityas (Instr. Pl.). **Uttarataḥ** (avy.): von oben/von Norden (Adv.). **Upadadhatām** (loṭ III/1) **Tvaṣṭā** (m. 1/1): Tvaṣṭṛ (der Gestalter, Bildner). **Vo** (2/3): euch, von euch (Genitiv/Dativ Plural von yuṣmad, du/ihr). **Rūpaiḥ** (3/3): Aussehen, Form, Gestalt, Natur. **Upariṣṭāt** (avy.): von oben (Adv.). **Upadadhatām** (loṭ III/1) **Saṃjñānaṃ** (n. 1/1): Saṃjñāna, Gottheit/Prinzip des Einvernehmens. **Vaḥ** (2/3): euch, von euch (Genitiv/Dativ Plural von yuṣmad, du/ihr). **Paścāt** (avy.): danach, hinterher, im Westen. **Iti** (avy.): so sei es, auf diese Weise. **Ādityaḥ** (m. 1/1): Āditya, Sohn der Aditi; die Sonnengötter. **Sarvo** (m. 1/1): ganz, vollstaändig, all, jeder, alles. **Agniḥ** (m. 1/1): Feuer; Agni, der Feuergott. **Pṛthivyām** (f. 7/1) **Vāyuḥ** (m. 1/1): der Windgott, Wind, Luft, Hauch. **Antarikṣe** (n. 7/1): im Luftraum (Lok. Sg.). **Sūryo** (m. 1/1): Sonne. **Divi** (m. 7/1): im Himmel. **Candramā** (m. 1/1): der Mond (Nom. Sg. m.). **Dikṣu** (f. 7/3): Richtung, Himmelsrichtung. **Nakṣatrāṇi** (n. 1/3): die Sternbilder, Mondhäuser. **Svaloke** (7/1) **Evā** (avy.) **Hi** (avy.): denn, wahrlich. **Eva** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Evā** (avy.) **Hi** (avy.): denn, wahrlich. **Agne** (8/1): Feuer; Agni, der Feuergott. **Evā** (avy.) **Hi** (avy.): denn, wahrlich. **Vāyo** (8/1): der Windgott, Wind, Luft, Hauch. **Evā** (avy.) **Hi** (avy.): denn, wahrlich. **Indra** (8/1): Indra, vedischer Donner- und Heldengott, König der Devas. **Evā** (avy.) **Hi** (avy.): denn, wahrlich. **Pūṣan** (8/1): Pūṣan, der Nährer (Sonnengott). **Evā** (avy.) **Hi** (avy.): denn, wahrlich. **Devāḥ** (8/1): Götter, Devas (Nom./Vok. Pl. von deva).

75

आपॅमापाम॒पस्सर्वाः । अ॒स्माद॒स्मादि॒तोऽमुतः॑ अ॒ग्निर्वा॒युश्च॒ सूर्य॑श्च । स॒ह स॑ञ्चस्क॒रद्भि॑या । वा॒ग्व॒श्वा॑ रश्मि॒पत॑यः । मरीच्यात्मनो॒ अद्रु॑हः । दे॒वीर्भुव॑न॒सूव॑रीः । पु॒त्र॒व॒त्वाय॑ मे सुत । महानाम्नीर्महामा॒नाः । म॒हसो॑ मꣳहस॒स्स्व॑ः

āpaṁāpāmaapassarvāḥ । asmādasmādito’mutaḥ agnirvāyuśca sūryaśca । saha sañcaskarārddhiyā । vāyvaśvā raśmipatayaḥ । marīcyātmano adruhaḥ । devīrbhuvanasūvarīḥ । putravatvāya me suta । mahānāmnīrmahāmānāḥ । mahaso mahasassvaḥ

[= Vers 1, Wasser-Formel und Vers 2 wiederholt:] Die Wasser mögen uns schützen - von hier, von dort, von überallher. Agni, Vāyu und Sūrya haben sich gemeinsam mit Gedeihen verbunden. Die windschnellen Rosse sind Herren der Strahlen, aus Lichtglanz wesend, ohne Trug. Die Göttinnen, die die Welten hervorbringen - gebäre mir Nachkommenschaft. Die Grossnamigen, die Hochgeachteten, aus Grösse geboren, [sie erfüllen] den Himmel mit Grösse.

Āpam (n. 1/1): Wasser (Akk., von āpaḥ). **Āpām** (f. 6/3): Wasser (Akk. wiederholt). **Apaḥ** (n. 1/1): Wasser, Gewässer (Nom./Akk. Pl., von ap). **Sarvāḥ** (f. 1/3): alle (fem. Pl.). **Asmāt** (avy.): von hier, von diesem (Abl.). **Asmāt** (avy.): von hier, von diesem (Abl.). **Itaḥ** (avy.): von hier (Abl.). **Amutaḥ** (avy.): von dort (Abl.). **Agniḥ** (m. 1/1): Agni: der Feuergott. **Vāyuḥ** (m. 1/1): Vāyu: der Windgott. **Ca** (avy.): und. **Sūryaḥ** (m. 1/1): Sūrya: die Sonne. **Ca** (avy.): und. **Saha** (avy.): zusammen, mit uns, gemeinsam, siegrich, gewaltig, stark. **Sañcaskara** (liṭ III/1): √saṃ-cas-kṛ (sich verbinden, gedeihen) sie haben sich verbunden. **Ṛddhiyā** (f. 3/1): mit Gedeihen (Instr., von ṛddhi: Gedeihen, Wohlstand). **Vāyvaśvāḥ** (m. 1/3): die windschnellen Rosse (Kompositum: vāyu-aśvāḥ, wörtl. Vāyus Rosse). **Raśmipatayaḥ** (m. 1/3): Herren der Strahlen (Nom. Pl.). **Marīcyātmano** (m. 1/3): aus Lichtglanz wesend (von marīci: Lichtstrahl, ātman: Wesen). **Adruhaḥ** (m. 1/3): ohne Trug, arglos. **Devīḥ** (f. 8/3): die Göttinnen (Nom. Pl.). **Bhuvanasūvarīḥ** (f. 8/3): die die Welten hervorbringenden (Kompositum: bhuvana-sūvarīḥ). **Putravatvāya** (n. 4/1): zur Nachkommenschaft (Dat.). **Me** (4/1): mein, für mich, mir, in mir. **Suta** (loṭ II/2): gebäre! (Imp., von √sū). **Mahānāmnīḥ** (f. 1/3): die Grossnamigen (Kompositum: mahā-nāmnīḥ). **Mahāmānāḥ** (f. 1/3): die Hochgeachteten (Kompositum: mahā-mānāḥ). **Mahaso** (n. 5/1): aus Grösse (Abl., von mahas). **Mahasaḥ** (n. 6/1): der Grösse (Gen., von mahas). **Svaḥ**: Himmel, Himmelslicht.

76

दे॒वीः पं॑र्जन्य॒सूव॑रीः । पु॒त्र॒व॒त्वाय॑ मे सुत । अ॒पाऽश्न्यु॑ष्णिम॒पा रक्षः॑ । अ॒पाऽऽश्न्यु॑ष्णिम॒पाऽघम् । अपाघ्रा॒मप॑चा॒ऽवर्तिम् । अप॑ दे॒वीरि॒तो हि॑त । वज्र॑न्दे॒वीरजी॑ताश्च । भुव॑नन्देव॒सूव॑रीः । आ॒दि॒त्यानदि॑तिन्दे॒वीम् । योनि॑नोर्ध्व॒मु॒दी॒ष॒त

dẹvīḥ pa̍rjanya̱sūva̍rīḥ । pu̱tra̱va̱tvāya̍ me suta । a̱pā”śnyu̍ṣṇima̱pā rakṣa̍ḥ । a̱pā”śnyu̍ṣṇima̱pāragham । apāghra̱māpa̍cā̱’vartim । apa̍de̱vīri̱to hi̍ta । vajra̍ndẹvīrajı̇̄tāṃśca । bhuva̍nandeva̱sūva̍rīḥ । ā̱di̱tyānaditindẹvīm । yoni̍nordhvamu̱dīṣa̍ta

Die Göttinnen, die den Regen hervorbringen - gebäre mir Nachkommenschaft. [= Vers 3 wiederholt:] Die Wasser mögen die Hitze und das Übel abwehren, die Wasser mögen die schädliche Krankheit abwehren, die Wasser mögen Übles und Unheil abwehren - von den unglückbringenden Göttinnen sei es hier ferngehalten. Den unbezwingbaren, siegreichen Göttinnen, den weltentstehen-lassenden Göttinnen. Zu Aditi, der unendlichen Göttin, dem Ursprung, sind sie emporgestiegen.

Devīḥ (f. 8/3): die Göttinnen (Nom. Pl.). **Parjanyasūvarīḥ** (f. 8/3): die den Regen hervorbringenden (parjanya + sūvarīḥ). **Putravatvāya** (n. 4/1): zur Nachkommenschaft (Dat.). **Me** (4/1): mein, für mich, mir, in mir. **Suta** (loṭ II/2): gebäre! (Imp., von √sū). **Apa** (avy.): weg, ab- (indeklinabel, Präverb zu einem elliptischen Verb des Abwehrens). **Aśni**: [unklar - Stamm/Funktion nicht sicher identifiziert, evtl. gebundene Form]. **Uṣṇim** (f. 2/1): die Hitze (Acc. Sg. f., Objekt des elliptischen ’abwehren’). **Apā** (avy.): weg, ab- (indeklinabel, wiederholtes Präverb, Parallelformel). **Rakṣaḥ** (n. 2/1): das Übel, den Unhold (Akk.). **Apāśnyuṣṇimapāragham**: die Wasser mögen abwehren das schädliche Übel (apa + aśni + uṣṇim + apa + rogham). **Apa** (avy.): weg, ab- (indeklinabel, Präverb). **Aghrām** (2/1): die Krankheit, das Übel (Acc. Sg., Objekt - genauer Stamm unsicher, vermutlich zu agha-/aghā-). **Apa** (avy.): weg, ab- (indeklinabel, wiederholtes Präverb). **Cāvartim**: und das Unheil (ca + āvartim). **Apadevīḥ** (f. 1/3): die Unheils-/unglückbringenden Göttinnen (Kompositum apa+devī, Nom./Acc. Pl. f.). **Itaḥ** (avy.): von hier, davon weg (Indeklinabel, Ablativsinn - realisiert als ’-ito’ vor folgendem Stimmhaftem). **Hita**: ferngehalten, entfernt (hita, part. von √hi). **Vajraṃ** (m. 2/1): den Blitz, die Waffe (Akk.). **Devīrajītāṃśca**: den siegreichen Göttinnen (devīḥ + ajītāṃ + ca). **Bhuvanaṃ** (n. 2/1): die Welt (Akk.). **Devasūvarīḥ**: den weltentstehen-lassenden Göttinnen. **Ādityānaditiṃ**: die Aditi, die unendliche Göttin (ādityān + aditiṃ). **Devīm** (f. 2/1): die Göttin. **Yoni**: Ursprung, Quelle, Schoss. **Ūrdhvam** (n. 2/1): nach oben, aufwärts, empor. **Udīṣata** (luṅ III/3): √iṣ (sich bewegen) mit ud- (empor): sie stiegen empor.

77

भद्रं कर्णेभिः शृणुयाम देवाः । भद्रं पश्येमाक्षभिर्यजत्राः । स्थिरैरङ्गैस्तुष्टुवांसस्तनूभिः । व्यशेम देवहितं यदायुः । स्वस्ति न इन्द्रो वृद्धश्रवाः । स्वस्ति नः पूषा विश्ववेदाः । स्वस्ति नस्तार्क्ष्यो अरिष्टनेमिः । स्वस्ति नो बृहस्पतिर्दधातु । केतवो अरुणासश्च । ऋषयो वातरशनाः । प्रतिष्ठांशतधां हि । सुमाहितासो सहस्रधायसम् । शिवा नश्शन्तमा भवन्तु । दिव्या आप ओषधयः । सुमृडीका सरस्वति । मा ते व्योम सन्दृशि

bhadraṃ karṇebhiḥ śṛṇuyāma devāḥ । bhadraṃ paśyemākṣabhiryajatrāḥ । sthirairaṅgaistuṣṭuvāṃsastanūbhiḥ । vyaśema devahitaṃ yadāyuḥ । svasti na indro vṛddhaśravāḥ । svasti nāḥ pūṣā viśvavedāḥ । svasti nastārkṣyo ariṣṭanemiḥ । svasti no bṛhaspatirdadhātu । ketavo aruṇāsaśca । ṛṣayo vātaraśanāḥ । pratiṣṭhāṃśatadhā hi । samāhitāso sahasradhāyasam । śivā naśśantamā bhavantu । divyā āpa oṣadhayaḥ । sumṛḍīkā saraśvati । mā te vyoma sandṛśi

[= Vers 1, Śānti-Pāṭha wiederholt, mit Fortsetzung:] Wir wollen mit den Ohren Gutes hören, ihr Götter... Heil gewähre uns Bṛhaspati. Die Banner sind Sonnenrot-farben, die Ṛṣis sind windgegürtet; hundertfach ist der feste Halt, versammelt in tausendfacher Fülle. Günstig, höchst friedebringend mögen sie uns sein, die himmlischen Wasser und Kräuter, die gnädige Sarasvatī - nicht komme mir der Himmel abhanden.

Bhadraṃ (n. 2/1): Gutes, Glückverheissendes, Heilsames. **Karṇebhiḥ** (m. 3/3): mit den Ohren (Instr. Pl. von karṇa). **Śṛṇuyāma** (vidhiliṅ I/3): √śru (hören) wir möchten hören (Optativ). **Devāḥ** (m. 8/3): Götter, Devas (Nom./Vok. Pl. von deva). **Bhadraṃ** (n. 2/1): Gutes, Glückverheissendes, Heilsames. **Paśyema** (vidhiliṅ I/3): √paś/dṛś (sehen) wir möchten sehen (Optativ). **Akṣabhiḥ** (n. 3/3): mit den Augen (Instr. Pl. von akṣi). **Yajatrāḥ** (m. 8/3): die Verehrungswürdigen, Opferwürdigen (Vok.). **Sthiraiḥ** (n. 3/3): mit festen (Instr. Pl. von sthira). **Aṅgaiḥ** (n. 3/3): mit den Gliedern (Instr. Pl. von aṅga). **Tuṣṭuvāṃsaḥ** (m. 1/3): die Lobpreisenden (Perfekt-Partizip von √stu). **Tanūbhiḥ** (f. 3/3): mit den Körpern (Instr. Pl. von tanū). **Vyaśema** (vidhiliṅ I/3): √aś (erreichen, geniessen) wir möchten erlangen (Optativ). **Devahitaṃ** (n. 2/1): das von den Göttern Bestimmte/Gewährte. **Yat** (n. 2/1): welches, was (Relativpronomen). **Āyuḥ** (n. 2/1): beweglich, lebendig, Langlebigkeit, Lebensspanne, Lebenskraft. **Svasti** (f. 1/1): Wohlergehen, Heil, Segen. **Na** (avy.): nicht. **Indro** (m. 1/1) **Vṛddhaśravāḥ** (m. 1/1): von altem/gewachsenem Ruhm (vṛddha + śravas). **Svasti** (f. 1/1): Wohlergehen, Heil, Segen. **Naḥ** (4/3): von uns. **Pūṣā** (m. 1/1): Pūṣan, vedischer Sonnengott, Nährer, Beschützer der Wege. **Viśvavedāḥ** (m. 1/1): der Allwissende (viśva + vedas). **Svasti** (f. 1/1): Wohlergehen, Heil, Segen. **Naḥ** (4/3): von uns. **Tārkṣyo** (m. 1/1): Tārkṣya, vedische Gottheit, später mit Garuḍa identifiziert. **Ariṣṭanemiḥ** (m. 1/1): mit unversehrter Radfelge (ariṣṭa + nemi), Beiname des Tārkṣya. **Svasti** (f. 1/1): Wohlergehen, Heil, Segen. **No** (4/3): uns, für uns (enklitisches Pronomen, Dat./Akk./Gen. Pl. von vayam). **Bṛhaspatiḥ** (m. 1/1): der erhabene Herr, der Herr der Weisheit, der Lehrer der Götter. **Dadhātu** (loṭ III/1): √dhā (setzen, geben) er möge gewähren (Imperativ). **Ketavo** (m. 1/3) **Aruṇāsaḥ** (m. 1/3): sonnenrot, rötlich (Nom. Pl. m.). **Ca** (avy.): und. **Ṛṣayo** (m. 1/3): die Ṛṣis (Nom. Pl.). **Vātaraśanāḥ** (m. 1/3): windgegürtet (Nom. Pl. m., vāta+raśana). **Pratiṣṭhāṃśatadhā Hi** (avy.): denn, wahrlich. **Samāhitāso** (m. 1/3): versammelt, vereint (Nom. Pl. m.). **Sahasradhāyasam Śivā** (f. 1/3): günstig, gütig, gnädig, heilbringend (Adjektiv). **Naśśantamā Bhavantu** (loṭ III/3): mögen sie sein (Imp. 3. Pl., von √bhū). **Divyā** (f. 1/3): die himmlischen (Nom. Pl.). **Āpa** (f. 1/3): die Wasser (Nom. Pl., von āpaḥ). **Oṣadhayaḥ** (f. 1/3): Heilkräuter, Pflanzen (Plural). **Sumṛḍīkā** (f. 1/1): die gnädige, huldvolle. **Sarasvati Mā** (avy.): nicht (Prohibitivpartikel). **Te** (6/1): Euer, Dein, das; Dir. **Vyoma** (n. 1/1): der Himmel, der Äther. **Sandṛśi** (leṭ III/1)

78

यो॑ऽपां पुष्पं॒ वेद॑ । पुष्प॑वान् प्र॒जावान् पशु॒मान् भ॑वति । च॒न्द्रमा॒ वा अ॒पां पुष्पम् । पुष्प॑वान् प्र॒जावान् पशु॒मान् भ॑वति । य ए॒वं वेद॑ । यो॑ऽपामा॒यत॑नं॒ वेद॑ । आ॒यत॑नवान् भवति । अ॒ग्निर्वा अ॒पामा॒यत॑नम् । आ॒यत॑नवान् भवति । योऽग्नेरा॒यत॑नं॒ वेद॑

yó’pāṃ puṣpaṃ vedá । puṣpávān prajāvān paśumān bhávati । candramā vā apāṃ puṣpam । puṣpávān prajāvān paśumān bhávati । ya evaṃ vedá । yó’pāmāyatánaṃ vedá । āyatánavān bhavati । agnirvā apāmāyatánam । āyatánavān bhavati । yo’gnerāyatanaṃ vedá

Wer die Blüte der Wasser kennt, wird blütenreich, nachkommenreich, viehreich. Der Mond ist fürwahr die Blüte der Wasser; blütenreich, nachkommenreich, viehreich wird - wer dies so weiss. Wer die Wohnstätte der Wasser kennt, erhält eine Wohnstätte. Agni ist fürwahr die Wohnstätte der Wasser; er erhält eine Wohnstätte. Wer die Wohnstätte Agnis kennt,

Yaḥ (m. 1/1): welcher (Nom. Sg. m. Relativpronomen). **Apāṃ** (f. 6/3): die Wasser (Gen. Pl., von ap). **Puṣpaṃ** (n. 2/1): Blüte (Akk. Sg. n.). **Veda** (liṭ): weiss, kennt (3. Sg. Perfekt von √vid, mit präsentischer Bedeutung, formelhaft in ”ya evaṃ veda”). **Puṣpavān** (m. 1/1): blütenreich (Nom. Sg. m.). **Prajāvān** (m. 1/1): nachkommenreich (Nom. Sg. m.). **Paśumān** (m. 1/1): viehreich (Nom. Sg. m.). **Bhavati** (laṭ): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Candramā** (m. 1/1): der Mond (Nom. Sg. m.). **Vā** (avy.): oder, wie, selbst, sogar. **Apāṃ** (f. 6/3): die Wasser (Gen. Pl., von ap). **Puṣpam** (n. 1/1): Blüte (Nom. Sg. n., Prädikatsnomen). **Puṣpavān** (m. 1/1): blütenreich (Nom. Sg. m.). **Prajāvān** (m. 1/1): nachkommenreich (Nom. Sg. m.). **Paśumān** (m. 1/1): viehreich (Nom. Sg. m.). **Bhavati** (laṭ): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Ya** (m. 1/1): welcher (Relativpronomen, mask. Nom. Sg.). **Evaṃ** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Veda** (liṭ): weiss, kennt (3. Sg. Perfekt von √vid, mit präsentischer Bedeutung, formelhaft in ”ya evaṃ veda”). **Yaḥ** (m. 1/1): welcher (Nom. Sg. m. Relativpronomen). **Apām** (f. 6/3): die Wasser (Gen. Pl., von ap). **Āyatanam** (n. 2/1): die Wohnstätte, der Sitz. **Veda** (liṭ): weiss, kennt (3. Sg. Perfekt von √vid, mit präsentischer Bedeutung, formelhaft in ”ya evaṃ veda”). **Āyatanavān** (m. 1/1): eine Wohnstätte besitzend (Nom. Sg. m.). **Bhavati** (laṭ): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Agniḥ** (m. 1/1): Agni (Nom. Sg.). **Vā** (avy.): oder, wie, selbst, sogar. **Apām** (f. 6/3): die Wasser (Gen. Pl., von ap). **Āyatanam** (n. 1/1): die Wohnstätte, der Sitz. **Āyatanavān** (m. 1/1): eine Wohnstätte besitzend (Nom. Sg. m.). **Bhavati** (laṭ): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Yaḥ** (m. 1/1): welcher (Nom. Sg. m. Relativpronomen). **Agneḥ** (m. 6/1): Agnis (Gen. Sg.). **Āyatanam** (n. 2/1): die Wohnstätte, der Sitz. **Veda** (liṭ): weiss, kennt (3. Sg. Perfekt von √vid, mit präsentischer Bedeutung, formelhaft in ”ya evaṃ veda”).

79

आ॒यत॑नवान् भवति । आपो॒ वा अ॒ग्नेरा॒यत॑नम् । आ॒यत॑नवान् भवति । य एॅवं वेद॑ । योऽपामा॒यत॑नं॒ वेद॑ । आ॒यत॑नवान् भवति । वा॒युर्वा अ॒पामा॒यत॑नम् । आ॒यत॑नवान् भवति । यो वा॒योरा॒यत॑नं॒ वेद॑ । आ॒यत॑नवान् भवति

āyatanavān bhavati । āpo॒ vā a॒gnerāyatanam । āyatanavān bhavati । ya e॒vaṃ veda॑ । yo॑’pāmāyatanaṃ॒ veda॑ । āyatanavān bhavati । vāyurvā a॒pāmāyatanam । āyatanavān bhavati । yo vāyorā॒yatanaṃ॒ veda॑ । āyatanavān bhavati

erhält eine Wohnstätte. Die Wasser sind fürwahr die Wohnstätte Agnis; er erhält eine Wohnstätte - wer dies so weiss. Wer die Wohnstätte der Wasser kennt, erhält eine Wohnstätte. Vāyu ist fürwahr die Wohnstätte der Wasser; er erhält eine Wohnstätte. Wer die Wohnstätte Vāyus kennt, erhält eine Wohnstätte.

Āyatanavān (m. 1/1): eine Wohnstätte besitzend (Nom. Sg. m.). **Bhavati** (laṭ): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Āpo** (f. 1/3): die Wasser (Nom. Pl., von ap). **Vā** (avy.): oder, wie, selbst, sogar. **Agneḥ** (m. 6/1): Agnis (Gen. Sg.). **Āyatanam** (n. 1/1): die Wohnstätte, der Sitz. **Āyatanavān** (m. 1/1): eine Wohnstätte besitzend (Nom. Sg. m.). **Bhavati** (laṭ): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Ya** (m. 1/1): welcher (Relativpronomen, mask. Nom. Sg.). **Evaṃ** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Veda** (liṭ): weiss, kennt (3. Sg. Perfekt von √vid, mit präsentischer Bedeutung, formelhaft in ”ya evaṃ veda”). **Yaḥ** (m. 1/1): welcher (Nom. Sg. m. Relativpronomen). **Apām** (f. 6/3): die Wasser (Gen. Pl., von ap). **Āyatanam** (n. 2/1): die Wohnstätte, der Sitz. **Veda** (liṭ): weiss, kennt (3. Sg. Perfekt von √vid, mit präsentischer Bedeutung, formelhaft in ”ya evaṃ veda”). **Āyatanavān** (m. 1/1): eine Wohnstätte besitzend (Nom. Sg. m.). **Bhavati** (laṭ): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Vāyuḥ** (m. 1/1): Vāyu: der Windgott. **Vā** (avy.): oder, wie, selbst, sogar. **Apām** (f. 6/3): die Wasser (Gen. Pl., von ap). **Āyatanam** (n. 1/1): die Wohnstätte, der Sitz. **Āyatanavān** (m. 1/1): eine Wohnstätte besitzend (Nom. Sg. m.). **Bhavati** (laṭ): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Yo** (m. 1/1): der, welcher (Relativpronomen, Nominativ). **Vāyor** (m. 6/1): Vāyus (Genitiv). **Āyatanaṃ** (n. 2/1): die Wohnstätte, der Sitz. **Veda** (liṭ): weiss, kennt (3. Sg. Perfekt von √vid, mit präsentischer Bedeutung, formelhaft in ”ya evaṃ veda”). **Āyatanavān** (m. 1/1): eine Wohnstätte besitzend (Nom. Sg. m.). **Bhavati** (laṭ): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein.

80

आपो॒ वै वा॒योरा॒यत॑नम् । आ॒यत॑नवान् भवति । य एॅ॒वं वेद॑ । योऽपामा॒यत॑नं॒ वेद॑ । आ॒यत॑नवान् भवति । अ॒सौ वै तप॑न्ना॒पामा॒यत॑नम् । आ॒यत॑नवान् भवति । योऽमुष्य॒ तप॑त आ॒यत॑नं॒ वेद॑ । आ॒यत॑नवान् भवति । आपो॒ वा अ॒मुष्य॒ तप॑त आ॒यत॑नम्

āpo॒ vai vā॒yorā॒yata॑nam । ā॒yata॑navān bhavati । ya e॒vaṃ veda॑ । yo॑’pāmā॒yata॑na॒ṃ veda॑ । ā॒yata॑navān bhavati । a॒sau vai tapa॑nna॒pāmā॒yata॑nam । ā॒yata॑navān bhavati । yo॑’mu॒ṣya॒ tapa॑ta ā॒yata॑na॒ṃ veda॑ । ā॒yata॑navān bhavati । āpo॒ vā a॒mu॒ṣya॒ tapa॑ta ā॒yata॑nam

Die Wasser sind fürwahr die Wohnstätte Vāyus; er erhält eine Wohnstätte - wer dies so weiss. Wer die Wohnstätte der Wasser kennt, erhält eine Wohnstätte. Jener Brennende dort ist fürwahr die Wohnstätte der Wasser; er erhält eine Wohnstätte. Wer die Wohnstätte jenes Brennenden kennt, erhält eine Wohnstätte. Die Wasser sind fürwahr die Wohnstätte jenes Brennenden.

Āpo (f. 1/3): die Wasser (Nom. Pl., von ap). **Vai** (avy.): wahrlich, ja (das vorgehende Wort hervorhebend). **Vāyor** (m. 6/1): Vāyus (Genitiv). **Āyatanam** (n. 1/1): die Wohnstätte, der Sitz. **Āyatanavān** (m. 1/1): eine Wohnstätte besitzend (Nom. Sg. m.). **Bhavati** (laṭ): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Ya** (m. 1/1): welcher (Relativpronomen, mask. Nom. Sg.). **Evaṃ** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Veda** (liṭ): weiss, kennt (3. Sg. Perfekt von √vid, mit präsentischer Bedeutung, formelhaft in ”ya evaṃ veda”). **Yaḥ** (m. 1/1): welcher (Nom. Sg. m. Relativpronomen). **Apām** (f. 6/3): die Wasser (Gen. Pl., von ap). **Āyatanam** (n. 2/1): die Wohnstätte, der Sitz. **Veda** (liṭ): weiss, kennt (3. Sg. Perfekt von √vid, mit präsentischer Bedeutung, formelhaft in ”ya evaṃ veda”). **Āyatanavān** (m. 1/1): eine Wohnstätte besitzend (Nom. Sg. m.). **Bhavati** (laṭ): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Asau** (m. 1/1): jener. **Vai** (avy.): wahrlich, ja (das vorgehende Wort hervorhebend). **Tapan** (m. 1/1): brennend, glühend (Präs.Part. von √tap). **Apām** (f. 6/3): die Wasser (Gen. Pl., von ap). **Āyatanam** (n. 1/1): die Wohnstätte, der Sitz. **Āyatanavān** (m. 1/1): eine Wohnstätte besitzend (Nom. Sg. m.). **Bhavati** (laṭ): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Yaḥ** (m. 1/1): welcher (Nom. Sg. m. Relativpronomen). **Amuṣya** (m. 6/1): jenes (Gen. Sg. von adas). **Tapata** (m. 6/1): des Brennenden, der Sonne (Gen. Sg. Part. Präs. von √tap). **Āyatanaṃ** (n. 2/1): die Wohnstätte, der Sitz. **Veda** (liṭ): weiss, kennt (3. Sg. Perfekt von √vid, mit präsentischer Bedeutung, formelhaft in ”ya evaṃ veda”). **Āyatanavān** (m. 1/1): eine Wohnstätte besitzend (Nom. Sg. m.). **Bhavati** (laṭ): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Āpo** (f. 1/3): die Wasser (Nom. Pl., von ap). **Vā** (avy.): oder, wie, selbst, sogar. **Amuṣya** (m. 6/1): jenes (Gen. Sg. von adas). **Tapata** (m. 6/1): des Brennenden, der Sonne (Gen. Sg. Part. Präs. von √tap). **Āyatanam** (n. 1/1): die Wohnstätte, der Sitz.

81

आ॒यत॑नवान् भवति । य एॅवं वेद॑ । योऽपामा॒यत॑नं॒ वेद॑ । आ॒यत॑नवान् भवति । च॒न्द्रमा॒ वा अ॒पामा॒यत॑नम् । आ॒यत॑नवान् भवति । यश्च॒न्द्रम॑स आ॒यत॑नं॒ वेद॑ । आ॒यत॑नवान् भवति । आपो॒ वै च॒न्द्रम॑स आ॒यत॑नम् । आ॒यत॑नवान् भवति

āyatánavān bhavati । ya évaṃ vedá । yó'pāmāyatánaṃ vedá । āyatánavān bhavati । caṇdramā vā apāmāyatánam । āyatánavān bhavati । yaścaṇdramása āyatánaṃ vedá । āyatánavān bhavati । āpo vai caṇdramása āyatánam । āyatánavān bhavati

er erhält eine Wohnstätte - wer dies so weiss. Wer die Wohnstätte der Wasser kennt, erhält eine Wohnstätte. Der Mond ist fürwahr die Wohnstätte der Wasser; er erhält eine Wohnstätte. Wer die Wohnstätte des Mondes kennt, erhält eine Wohnstätte. Die Wasser sind fürwahr die Wohnstätte des Mondes; er erhält eine Wohnstätte.

Āyatanavān (m. 1/1): eine Wohnstätte besitzend (Nom. Sg. m.). **Bhavati** (laṭ): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Ya** (m. 1/1): welcher (Relativpronomen, mask. Nom. Sg.). **Evaṃ** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Veda** (liṭ): weiss, kennt (3. Sg. Perfekt von √vid, mit präsentischer Bedeutung, formelhaft in "ya evaṃ veda"). **Yaḥ** (m. 1/1): welcher (Nom. Sg. m. Relativpronomen). **Apām** (f. 6/3): die Wasser (Gen. Pl., von ap). **Āyatanam** (n. 2/1): die Wohnstätte, der Sitz. **Veda** (liṭ): weiss, kennt (3. Sg. Perfekt von √vid, mit präsentischer Bedeutung, formelhaft in "ya evaṃ veda"). **Āyatanavān** (m. 1/1): eine Wohnstätte besitzend (Nom. Sg. m.). **Bhavati** (laṭ): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Candramā** (m. 1/1): der Mond (Nom. Sg. m.). **Vā** (avy.): oder, wie, selbst, sogar. **Apām** (f. 6/3): die Wasser (Gen. Pl., von ap). **Āyatanam** (n. 1/1): die Wohnstätte, der Sitz. **Āyatanavān** (m. 1/1): eine Wohnstätte besitzend (Nom. Sg. m.). **Bhavati** (laṭ): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Yaḥ** (m. 1/1): welcher (Nom. Sg. m. Relativpronomen). **Candramasa** (m. 6/1): des Mondes (Gen. Sg.). **Āyatanaṃ** (n. 2/1): die Wohnstätte, der Sitz. **Veda** (liṭ): weiss, kennt (3. Sg. Perfekt von √vid, mit präsentischer Bedeutung, formelhaft in "ya evaṃ veda"). **Āyatanavān** (m. 1/1): eine Wohnstätte besitzend (Nom. Sg. m.). **Bhavati** (laṭ): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Āpo** (f. 1/3): die Wasser (Nom. Pl., von ap). **Vai** (avy.): wahrlich, ja (das vorgehende Wort hervorhebend). **Candramasa** (m. 6/1): des Mondes (Gen. Sg.). **Āyatanam** (n. 1/1): die Wohnstätte, der Sitz. **Āyatanavān** (m. 1/1): eine Wohnstätte besitzend (Nom. Sg. m.). **Bhavati** (laṭ): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein.

82

य एवं वेदं । योऽपामायतनं वेदं । आयतनवान् भवति । नक्षत्राणि वा अपामायतनम् । आयतनवान् भवति । यो नक्षत्राणामायतनं वेदं । आयतनवान् भवति । आपो वै नक्षत्राणामायतनम् । आयतनवान् भवति । य एवं वेदं

ya evaṃ vedá । yó’pāmāyatánaṃ vedá । āyatánavān bhavati । nakṣátrāṇi vā apāmāyatánam । āyatánavān bhavati । yo nakṣátrāṇāmāyatánaṃ vedá । āyatánavān bhavati । āpo vai nakṣátrāṇāmāyatánam । āyatánavān bhavati । ya evaṃ vedá

wer dies so weiss. Wer die Wohnstätte der Wasser kennt, erhält eine Wohnstätte. Die Sternbilder sind fürwahr die Wohnstätte der Wasser; er erhält eine Wohnstätte. Wer die Wohnstätte der Sternbilder kennt, erhält eine Wohnstätte. Die Wasser sind fürwahr die Wohnstätte der Sternbilder; er erhält eine Wohnstätte - wer dies so weiss.

Ya (m. 1/1): welcher (Relativpronomen, mask. Nom. Sg.). **Evaṃ** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Veda** (liṭ): weiss, kennt (3. Sg. Perfekt von √vid, mit präsentischer Bedeutung, formelhaft in ”ya evaṃ veda”). **Yaḥ** (m. 1/1): welcher (Nom. Sg. m. Relativpronomen). **Apām** (f. 6/3): die Wasser (Gen. Pl., von ap). **Āyatanam** (n. 2/1): die Wohnstätte, der Sitz. **Veda** (liṭ): weiss, kennt (3. Sg. Perfekt von √vid, mit präsentischer Bedeutung, formelhaft in ”ya evaṃ veda”). **Āyatanavān** (m. 1/1): eine Wohnstätte besitzend (Nom. Sg. m.). **Bhavati** (laṭ): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Nakṣatrāṇi** (n. 1/3): die Sternbilder, Mondhäuser. **Vā** (avy.): oder, wie, selbst, sogar. **Apām** (f. 6/3): die Wasser (Gen. Pl., von ap). **Āyatanam** (n. 1/1): die Wohnstätte, der Sitz. **Āyatanavān** (m. 1/1): eine Wohnstätte besitzend (Nom. Sg. m.). **Bhavati** (laṭ): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Yo** (m. 1/1): der, welcher (Relativpronomen, Nominativ). **Nakṣatrāṇām** (n. 6/3): der Sternbilder, Mondhäuser (Gen. Pl. n.). **Āyatanaṃ** (n. 2/1): die Wohnstätte, der Sitz. **Veda** (liṭ): weiss, kennt (3. Sg. Perfekt von √vid, mit präsentischer Bedeutung, formelhaft in ”ya evaṃ veda”). **Āyatanavān** (m. 1/1): eine Wohnstätte besitzend (Nom. Sg. m.). **Bhavati** (laṭ): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Āpo** (f. 1/3): die Wasser (Nom. Pl., von ap). **Vai** (avy.): wahrlich, ja (das vorgehende Wort hervorhebend). **Nakṣatrāṇām** (n. 6/3): der Sternbilder, Mondhäuser (Gen. Pl. n.). **Āyatanam** (n. 1/1): die Wohnstätte, der Sitz. **Āyatanavān** (m. 1/1): eine Wohnstätte besitzend (Nom. Sg. m.). **Bhavati** (laṭ): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Ya** (m. 1/1): welcher (Relativpronomen, mask. Nom. Sg.). **Evaṃ** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Veda** (liṭ): weiss, kennt (3. Sg. Perfekt von √vid, mit präsentischer Bedeutung, formelhaft in ”ya evaṃ veda”).

83

योऽपामायतनं वेद । आयतनवान् भवति पर्जन्यो वा अपामायतनम् । आयतनवान् भवति । यः पर्जन्यस्यायतनं वेद । आयतनवान् भवति । आपो वै पर्जन्यस्याऽऽयतनम् । आयतनवान् भवति । य एवं वेद । योऽपामायतनं वेद

yó’pāmāyatánaṃ veda ˈ । āyatánavān bhavati parjanyo vā apāmāyatánam । āyatánavān bhavati । yaḥ parjanyásyāyatánaṃ vedá । āyatánavān bhavati । āpo vai parjanyásyā”yatánam । āyatánavān bhavati । ya evaṃ vedá । yó’pāmāyatánaṃ vedá

Wer die Wohnstätte der Wasser kennt, erhält eine Wohnstätte. Parjanya ist fürwahr die Wohnstätte der Wasser; er erhält eine Wohnstätte. Wer die Wohnstätte Parjanyas kennt, erhält eine Wohnstätte. Die Wasser sind fürwahr die Wohnstätte Parjanyas; er erhält eine Wohnstätte - wer dies so weiss. Wer die Wohnstätte der Wasser kennt,

Yaḥ (m. 1/1): welcher (Nom. Sg. m. Relativpronomen). **Apām** (f. 6/3): die Wasser (Gen. Pl., von ap). **Āyatanam** (n. 2/1): die Wohnstätte, der Sitz. **Veda** (liṭ): weiss, kennt (3. Sg. Perfekt von √vid, mit präsentischer Bedeutung, formelhaft in ”ya evaṃ veda”). **Āyatanavān** (m. 1/1): eine Wohnstätte besitzend (Nom. Sg. m.). **Bhavati** (laṭ): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Parjanyo** (m. 1/1): der Regengott, Donnerer und Befruchter. Gehört zu den zwölf Ādityas. **Vā** (avy.): oder, wie, selbst, sogar. **Apām** (f. 6/3): die Wasser (Gen. Pl., von ap). **Āyatanam** (n. 1/1): die Wohnstätte, der Sitz. **Āyatanavān** (m. 1/1): eine Wohnstätte besitzend (Nom. Sg. m.). **Bhavati** (laṭ): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Yaḥ** (m. 1/1): welcher (Nom. Sg. m. Relativpronomen). **Parjanyasya** (m. 6/1): Parjanyas (Gen. Sg.). **Āyatanaṃ** (n. 2/1): die Wohnstätte, der Sitz. **Veda** (liṭ): weiss, kennt (3. Sg. Perfekt von √vid, mit präsentischer Bedeutung, formelhaft in ”ya evaṃ veda”). **Āyatanavān** (m. 1/1): eine Wohnstätte besitzend (Nom. Sg. m.). **Bhavati** (laṭ): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Āpo** (f. 1/3): die Wasser (Nom. Pl., von ap). **Vai** (avy.): wahrlich, ja (das vorgehende Wort hervorhebend). **Parjanyasya** (m. 6/1): Parjanyas (Gen. Sg.). **Āyatanam** (n. 1/1): die Wohnstätte, der Sitz. **Āyatanavān** (m. 1/1): eine Wohnstätte besitzend (Nom. Sg. m.). **Bhavati** (laṭ): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Ya** (m. 1/1): welcher (Relativpronomen, mask. Nom. Sg.). **Evaṃ** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Veda** (liṭ): weiss, kennt (3. Sg. Perfekt von √vid, mit präsentischer Bedeutung, formelhaft in ”ya evaṃ veda”). **Yaḥ** (m. 1/1): welcher (Nom. Sg. m. Relativpronomen). **Apām** (f. 6/3): die Wasser (Gen. Pl., von ap). **Āyatanam** (n. 2/1): die Wohnstätte, der Sitz. **Veda** (liṭ): weiss, kennt (3. Sg. Perfekt von √vid, mit präsentischer Bedeutung, formelhaft in ”ya evaṃ veda”).

84

आ॒यत॑नवान् भवति । स॒ंव॒त्स॒रो वा अ॒पाम्॒ आ॒यत॑नम् । आ॒यत॑नवान् भवति । यस्सं॑वत्स॒रस्या॒यत॑नं॒ वेद॑ । आ॒यत॑नवान् भवति । आपो॒ वै सं॑वत्स॒रस्या॒यत॑नम् । आ॒यत॑नवान् भवति । य ए॒वं वेद॑ । योऽप्सु नाव॒ं प्रति॑ष्ठि॒तां॒ वेद॑ । प्र॒त्ये॒व ति॑ष्ठति

āyatanavān bhavati । saṃvatsaro vā apāmāyatanam । āyatanavān bhavati । yassaṃvatsarasyāyatanaṃ vedа । āyatanavān bhavati । āpo vai saṃvatsarasyāyatanam । āyatanavān bhavati । ya evaṃ vedа । yo’psu nāvaṃ pratiṣṭhitāṃ vedа । pratyeva tiṣṭhati

erhält eine Wohnstätte. Das Jahr ist fürwahr die Wohnstätte der Wasser; er erhält eine Wohnstätte. Wer die Wohnstätte des Jahres kennt, erhält eine Wohnstätte. Die Wasser sind fürwahr die Wohnstätte des Jahres; er erhält eine Wohnstätte - wer dies so weiss. Wer weiss, dass das Schiff im Wasser gegründet ist, steht selbst fest.

Āyatanavān (m. 1/1): eine Wohnstätte besitzend (Nom. Sg. m.). **Bhavati** (laṭ): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Saṃvatsaro** (m. 1/1): das Jahr (Nom.). **Vā** (avy.): oder, wie, selbst, sogar. **Apām** (f. 6/3): die Wasser (Gen. Pl., von ap). **Āyatanam** (n. 1/1): die Wohnstätte, der Sitz. **Āyatanavān** (m. 1/1): eine Wohnstätte besitzend (Nom. Sg. m.). **Bhavati** (laṭ): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Yaḥ** (m. 1/1): welcher (Nom. Sg. m. Relativpronomen). **Saṃvatsarasya** (m. 6/1): des Jahres (Gen.). **Āyatanaṃ** (n. 2/1): die Wohnstätte, der Sitz. **Veda** (liṭ): weiss, kennt (3. Sg. Perfekt von √vid, mit präsentischer Bedeutung, formelhaft in ”ya evaṃ veda”). **Āyatanavān** (m. 1/1): eine Wohnstätte besitzend (Nom. Sg. m.). **Bhavati** (laṭ): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Āpo** (f. 1/3): die Wasser (Nom. Pl., von ap). **Vai** (avy.): wahrlich, ja (das vorgehende Wort hervorhebend). **Saṃvatsarasya** (m. 6/1): des Jahres (Gen.). **Āyatanam** (n. 1/1): die Wohnstätte, der Sitz. **Āyatanavān** (m. 1/1): eine Wohnstätte besitzend (Nom. Sg. m.). **Bhavati** (laṭ): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Ya** (m. 1/1): welcher (Relativpronomen, mask. Nom. Sg.). **Evaṃ** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Veda** (liṭ): weiss, kennt (3. Sg. Perfekt von √vid, mit präsentischer Bedeutung, formelhaft in ”ya evaṃ veda”). **Yaḥ** (m. 1/1): welcher (Nom. Sg. m. Relativpronomen). **Apsu** (f. 7/3): im Wasser (ap: Wasser, Lokativ Plural). **Nāvaṃ** (f. 2/1): das Schiff (Akk. Sg. f.). **Pratiṣṭhitāṃ** (f. 2/1): gegründet, verankert (Akk. Sg. f., Part. Perf. Pass. von prati-√sthā). **Veda** (liṭ): weiss, kennt (3. Sg. Perfekt von √vid, mit präsentischer Bedeutung, formelhaft in ”ya evaṃ veda”). **Prati** (avy.): zugewandt, entgegen. **Eva** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Tiṣṭhati** (laṭ): √sthā (stehen) besteht, bleibt bestehen.

85

इ॒मे वै लो॒का अ॒प्सु प्रति॑ष्ठिताः । तदे॒षाऽभ्यनूक्ता । अ॒पांर॒स॒मुद॑यंसन्न् । सूर्ये॑ शु॒क्रं॒स॒माभृ॑तम् । अ॒पांर॒सं॒स्य॒ यो रसः॑ । तं वो॑ गृह्णाम्युत्त॒ममिति॑ । इ॒मे वै लो॒का अ॒पांरसः॑ । तेऽमुष्मि॑न्नादि॒त्ये स॒माभृ॑ताः । जा॒नु॒द॒घ्नीमु॑त्तरवे॒दीङ्खा॒त्वा । अ॒पां पूर॑यि॒त्वा गु॑ल्फद॒घ्नम्

i̱me vai lo̱kā a̱psu pratiṣṭhitāḥ । tade̱ṣā’bhyanūktā । a̱pāṃra̱sa̱mudа̇yaṃsann । sūryе̇ śu̱kraṃsa̱māb hṛ̇tam । a̱pāṃrasа̇sya̱ yo rasа̇ḥ । taṃ vо̇ gṛhṇāmyutta̱mamiti । i̱me vai lo̱kā a̱pāṃrasа̇ḥ । tе̇’muṣminnādi̱tye sa̱māb hṛ̇tāḥ । jā̱nu̱da̱ghnīmu̇ttarave̱dīṅkha̱tvā । a̱pāṃ pu̇rayi̱tvā gu̇lphada̱ghnam

Diese Welten sind fürwahr im Wasser gegründet. Dazu gibt es diesen ausgesprochenen Vers: ’Der Wasser Essenz ist zusammengekommen, in der Sonne ist der lichte Glanz gesammelt; welches der Essenz der Wasser Essenz ist, das nehme ich als das Höchste von euch.’ Diese Welten sind fürwahr die Essenz der Wasser; sie sind in jenem Āditya versammelt. Man grabe einen Altar von Kniehöhe im Norden und fülle ihn kniehoch mit Wasser,

Ime (m. 1/3): diese (Nom. Pl. m., von idam). **Vai** (avy.): wahrlich, ja (das vorgehende Wort hervorhebend). **Lokā** (m. 1/3): die Welten (Nom. Pl. m.). **Apsu** (f. 7/3): im Wasser (ap: Wasser, Lokativ Plural). **Pratiṣṭhitāḥ** (m. 1/3): gegründet, verankert (Nom. Pl. m., Part. Perf. Pass. von prati-√sthā). **Tat** (n. 1/1): dieses. **Eṣā** (f. 1/1): diese (fem. von etad). **Abhyanūktā** (f. 1/1): ausgesprochen, rezitiert (Nom. Sg. f., Part. Perf. Pass. von abhi-anu-√vac). **Apāṃ** (f. 6/3): die Wasser (Gen. Pl., von ap). **Rasam** (m. 2/1): die Essenz, den Saft (Acc. Sg.). **Udayaṃsan**: unklar - möglich udayan (Part. Präs. ”aufsteigend”) + san (Part. Präs. von √as ”seiend”), keine sichere Ableitung gefunden. **Sūrye** (m. 7/1): in der Sonne (Lok. Sg. m.). **Śukraṃ** (n. 1/1): hell, glänzend, rein, klar. **Samābhṛtam** (n. 1/1): gesammelt, zusammengetragen (Nom. Sg. n., Part. Perf. Pass. von sam-ā-√bhṛ). **Apāṃ** (f. 6/3): die Wasser (Gen. Pl., von ap). **Rasasya** (m. 6/1): der Essenz (Gen. Sg. m.). **Yo** (m. 1/1): der, welcher (Relativpronomen, Nominativ). **Rasaḥ** (m. 1/1): Saft, Geschmack, Essenz. **Taṃ** (m. 2/1): ihn, den (Akk. von tad). **Vo** (6/3): euch (Dat./Akk. Pl. von yūyam, enklitisch). **Gṛhṇāmi** (laṭ): ich nehme, ich ergreife (1. Sg. Präs. von √grah). **Uttamam** (n. 2/1): das höchste. **Iti** (avy.): so, Zitatpartikel. **Ime** (m. 1/3): diese (Nom. Pl. m., von idam). **Vai** (avy.): wahrlich, ja (das vorgehende Wort hervorhebend). **Lokā** (m. 1/3): die Welten (Nom. Pl. m.). **Apāṃ** (f. 6/3): die Wasser (Gen. Pl., von ap). **Rasaḥ** (m. 1/1): Saft, Geschmack, Essenz. **Te** (m. 1/3): sie, dir (Nom. Pl. von tad / enklitisch). **Amuṣmin** (m. 7/1): in jenem (Lok. Sg. m. von adas). **Āditye** (m. 7/1): in der Sonne, im Āditya (Lok. Sg.). **Samābhṛtāḥ** (m. 1/3): gesammelt, zusammengetragen (Nom. Pl. m., Part. Perf. Pass. von sam-ā-√bhṛ). **Jānudaghnīm** (f. 2/1): knietief (Akk. Sg. f.). **Uttaravedīm** (f. 2/1): der nördliche (höhere) Altar (Akk. Sg. f.). **Khātvā**: gegraben habend (Gerundium von √khan). **Apāṃ** (f. 6/3): die Wasser (Gen. Pl., von ap). **Pūrayitvā**: gefüllt habend (Gerundium Kausativ von √pṝ). **Gulphadaghnam** (n. 2/1): knöcheltief (Akk. Sg. n.).

86

पुष्करपर्णैः पुष्करदण्डैः पुष्करैश्च संस्तीर्य । तस्मिंन्विहायसे । अग्निं प्रणीयोपसमाधायं । ब्रह्मवादिनो वदन्ति । कस्मात्प्रणीतेऽयमग्निश्चीयते । साप्रणीतेऽयमप्सु ह्यय॑ञ्चीयते । असौ भुवनेप्यनाहिताग्निरेताः । तमभित एता अबीष्टका उपदधाति । अग्निहोत्रे दर्शपूर्णमासयोः । पशुबन्धे चातुर्मास्येषु

puṣkaraparṇaiḥ puṣkaradaṇḍaiḥ puṣkaraiścа saṃstīrya । tasmiṅvihāyase । agniṃ praṇīyopasamādhāyа । braḥmavādinо vadanti । kasmātpraṇīte'yamagniścīyate । sāpraṇīte'yamapsu hyayaṅñcīyate । asau bhuvaneṣpyanāhitāgnireṭāḥ । tamabhitа eṭā a-bīṣṭakā upadadhāti । agnihoṭre darśapūrṇamāsayoḥ । paśubandhe cāturmāsyeṣu

bestreue ihn mit Lotusblättern, Lotusstengeln und Lotusblüten; darauf, im Luftraum, führe man das Feuer hin und lege es nieder. Die Brahmankenner sagen: 'Wodurch wird dieses geführte Feuer aufgeschichtet? Es wird ohne Führung aufgeschichtet, denn es wird eben im Wasser aufgeschichtet.' Jener [Priester] dort, der [noch] kein Feuer errichtet hat, [legt] um dieses [Feuer] herum diese Ziegel; beim Agnihotra, bei Neu- und Vollmondopfer,

Puṣkaraparṇaiḥ (n. 3/3): Lotusblatt. **Puṣkaradaṇḍaiḥ** (m. 3/3): Lotusstängel. **Puṣkaraiḥ** (n. 3/3): Lotus(blüte). **Ca** (avy.): und. **Saṃstīrya**: ausgebreitet habend, bestreut habend (Gerundium von sam + stṛ). **Tasmin** (n. 7/1): darin, in jenem (Lok. Sg.). **Vihāyase** (n. 7/1): weiter Luftraum, Atmosphäre. **Agniṃ** (m. 2/1): Feuer; Agni, der Feuergott. **Praṇīya**: vorführen, herbeiführen (pra + nī). **Upasamādhāya**: niederlegen, aufschichten (upa + sam + ā + dhā). **Brahmavādino** (m. 1/3): Kenner/Redekundiger des Brahman. **Vadanti** (laṭ): sprechen, sagen. **Kasmāt** (n. 5/1): was. **Praṇīte** (m. 7/1): geführt, hergebracht (PPP von pra + nī). **Ayam** (m. 1/1): dieser. **Agniḥ** (m. 1/1): Feuer; Agni, der Feuergott. **Cīyate** (laṭ karmaṇi): aufschichten, häufen. **Sā** (f. 1/1): sie, jene / satzeinleitendes Pronomen (Fem. Nom. Sg., Brāhmaṇa-Prosa-Stil). **Apraṇīte** (m. 7/1): nicht geführt, nicht hergebracht (a-praṇīta). **Ayam** (m. 1/1): dieser. **Apsu** (f. 7/3): Wasser (die Wasser). **Hi** (avy.): denn, wahrlich. **Ayam** (m. 1/1): dieser. **Cīyate** (laṭ karmaṇi): aufschichten, häufen. **Asau** (m. 1/1): jener. **Bhuvane** (n. 7/1): Welt, Wesen. **Api** (avy.): auch, sogar. **Anāhitāgniḥ** (m. 1/1): einer, der das Feuer (noch) nicht eingerichtet hat. **Etāḥ** (f. 2/3): diese (fem. Nom. Pl.). **Tam** (m. 2/1): ihn, den (Akk. von tad). **Abhita** (avy.): ringsum, auf beiden Seiten. **Etā** (f. 2/3): diese (fem. Nom. Pl.). **Abīṣṭakā**: (ungeklärt - evtl. abhi+iṣṭakāḥ "die Ziegel betreffend" oder api+iṣṭakāḥ). **Upadadhāti** (laṭ): hinlegen, niederlegen, aufschichten (upa + dhā). **Agnihotre** (n. 7/1): Feueropfer, Brandopfer, geheiligtes Feuer. **Darśapūrṇamāsayoḥ** (m. 7/2): Neu- und Vollmondopfer. **Paśubandhe** (m. 7/1): Tieropfer. **Cāturmāsyeṣu** (n. 7/3): Viermonatsopfer.

87

अथो॑ आहुः । सर्वे॑षु यज्ञक्र॒तुष्वि॑तिं । ए॒तद्ध॑ स्म॒ वा आ॑हुश्शण्डि॒लाः । क॒मग्नि॑ञ्चिनुते । स॒त्रि॒य॒मग्नि॑ञ्चिन्वा॒नः । स॒ंव॒त्स॒रं प्र॒त्यक्षे॑ण । क॒मग्नि॑ञ्चिनुते । सा॒वि॒त्र॒मग्नि॑ञ्चिन्वा॒नः । अ॒मुमा॑दि॒त्यं प्र॒त्यक्षे॑ण । क॒मग्नि॑ञ्चिनुते

athó āhuḥ । sarvéṣu yajñakra॒tuṣviti । e॒taddhá sma॒ vā á॑huśśaṇḍi॒lāḥ । kama॒gniñcinute । sa॒tri॒yama॒gniñcinvā॒naḥ । sa॒ṃva॒tsa॒raṃ pra॒tyakṣéṇa । kama॒gniñcinute । sā॒vi॒tramagni-ñcinvā॒naḥ । a॒mumā́di॒tyaṃ pra॒tyakṣéṇa । kama॒gniñcinute

beim Tieropfer und bei den Vierjahresopfern - so sagen sie auch, bei allen Opferriten. Dazu sagten fürwahr die Śāṇḍilyas: welches Feuer errichtet, wer das Satrī-Feuer errichtet? [Er errichtet] das Jahr durch unmittelbare Wahrnehmung. Welches Feuer errichtet, wer das Sāvitra-Feuer errichtet? [Er errichtet] jenen Āditya durch unmittelbare Wahrnehmung. Welches Feuer errichtet,

Atho (avy.): und auch, ferner. **Āhuḥ** (liṭ): sie nennen, man sagt (3. Pl. Perf. von defektivem √ah 'sagen'). **Sarveṣu** (m. 7/3): ganz, vollstaändig, all, jeder, alles. **Yajñakratuṣu** (m. 7/3): Opferritus, Opferhandlung. **Iti** (avy.): so [heisst es] (Zitatpartikel). **Etat** (n. 2/1): dies (Nom./Akk. Sg. n.). **Ha** (avy.): fürwahr, gewiss. **Sma** (avy.): dann, dabei, ferner (Betonungspartikel). **Vā** (avy.): oder, wie, selbst, sogar. **Āhuḥ** (liṭ): sie nennen, man sagt (3. Pl. Perf. von defektivem √ah 'sagen'). **Śāṇḍilāḥ** (m. 1/3): Angehöriger der Śāṇḍilya-Priesterlinie. **Kam** (m. 2/1): was. **Agnim** (m. 2/1): Feuer; Agni, der Feuergott. **Cinute** (laṭ): aufschichten, häufen. **Satriyam** (m. 2/1): zum Sattra (mehrtägigen Opferzug) gehörig. **Agnim** (m. 2/1): Feuer; Agni, der Feuergott. **Cinvānaḥ** (m. 1/1): aufschichten, häufen. **Saṃvatsaraṃ** (m. 2/1): das Jahr (Nom.). **Pratyakṣeṇa** (3/1): durch unmittelbare Wahrnehmung (Instr.). **Kam** (m. 2/1): was. **Agnim** (m. 2/1): Feuer; Agni, der Feuergott. **Cinute** (laṭ): aufschichten, häufen. **Sāvitram** (m. 2/1): zu Savitṛ gehörig. **Agnim** (m. 2/1): Feuer; Agni, der Feuergott. **Cinvānaḥ** (m. 1/1): aufschichten, häufen. **Amum** (m. 2/1): jenen (Akk. Sg. m.). **Ādityaṃ** (m. 2/1): Sonne, Sonnengott, Nachkomme der Aditi. **Pratyakṣeṇa** (3/1): durch unmittelbare Wahrnehmung (Instr.). **Kam** (m. 2/1): was. **Agnim** (m. 2/1): Feuer; Agni, der Feuergott. **Cinute** (laṭ): aufschichten, häufen.

88

नाचिकेतमग्निञ्चिन्वानः । प्राणान्प्रत्यक्षेण । कमग्निञ्चिनुते । चातुहोत्रियमग्निञ्चिन्वानः । ब्रह्म प्रत्यक्षेण । कमग्निञ्चिनुते । वैश्वसृजमग्निञ्चिन्वानः । शरीरं प्रत्यक्षेण । कमग्निञ्चिनुते । उपानुवाक्यमाशुमग्निञ्चिन्वानः

nācikētamagniñcinvānaḥ । prāṇānpratyakṣēṇa । kamagniñcinute । cātuhōtriyamagniñcinvānaḥ । brahmа̀ pratyakṣēṇa । kamagniñcinute । vaiśvasr̥jamagniñcinvānaḥ । śarī́raṃ pratyakṣēṇa । kamagniñcinute । upānuvākyàmāśumagniñcinvānaḥ

wer das Nāciketa-Feuer errichtet? [Er errichtet] die Atemkräfte durch unmittelbare Wahrnehmung. Welches Feuer errichtet, wer das Cātuhotriya-Feuer errichtet? [Er errichtet] das Brahman durch unmittelbare Wahrnehmung. Welches Feuer errichtet, wer das Vaiśvasṛja-Feuer errichtet? [Er errichtet] den Körper durch unmittelbare Wahrnehmung. Welches Feuer errichtet, wer das Upānuvākya-, das Āśu-Feuer errichtet?

Nāciketam (m. 2/1): zu Naciketas gehörig (das Nāciketa-Feuer). **Agnim** (m. 2/1): Feuer; Agni, der Feuergott. **Cinvānaḥ** (m. 1/1): aufschichten, häufen. **Prāṇān** (m. 2/3): Lebenshauch, Lebensatem. **Pratyakṣeṇa** (3/1): durch unmittelbare Wahrnehmung (Instr.). **Kam** (m. 2/1): was. **Agnim** (m. 2/1): Feuer; Agni, der Feuergott. **Cinute** (laṭ): aufschichten, häufen. **Cātuhotriyam** (m. 2/1): die vier Hotṛ-Priester betreffend (das Cātuhotriya-Feuer). **Agnim** (m. 2/1): Feuer; Agni, der Feuergott. **Cinvānaḥ** (m. 1/1): aufschichten, häufen. **Brahma** (n. 2/1): Brahma der Schöpfergott das heilige Wesen, der höchste Gott, das Absolute. **Pratyakṣeṇa** (3/1): durch unmittelbare Wahrnehmung (Instr.). **Kam** (m. 2/1): was. **Agnim** (m. 2/1): Feuer; Agni, der Feuergott. **Cinute** (laṭ): aufschichten, häufen. **Vaiśvasṛjam** (m. 2/1): zu Viśvasṛj (dem All-Schöpfer) gehörig. **Agnim** (m. 2/1): Feuer; Agni, der Feuergott. **Cinvānaḥ** (m. 1/1): aufschichten, häufen. **Śarīraṃ** (n. 2/1): Körper. **Pratyakṣeṇa** (3/1): durch unmittelbare Wahrnehmung (Instr.). **Kam** (m. 2/1): was. **Agnim** (m. 2/1): Feuer; Agni, der Feuergott. **Cinute** (laṭ): aufschichten, häufen. **Upānuvākyam** (m. 2/1): zur Anuvākyā (Einladungsformel) gehörig. **Āśum** (m. 2/1): schnell. **Agnim** (m. 2/1): Feuer; Agni, der Feuergott. **Cinvānaḥ** (m. 1/1): aufschichten, häufen.

89

इ॒मान् लो॒कान्प्र॒त्यक्षे॑ण । कम॒ग्निञ्चि॑नुते । इ॒मम॑रुणकेतुकम॒ग्निञ्चि॑न्वा॒नः । य ए॒वासौ । इ॒तश्चा॒ऽमुत॑श्चाऽव्यतीप॒ती । तमिति॑ । योऽग्नेर्मि॑थू॒या वेद॑ । मि॒थु॒न॒वान्भ॑वति । आपो॒ वा अ॒ग्नेर्मि॑थू॒याः । मि॒थु॒न॒वान्भ॑वति । य ए॒वं वेद॑

i̱mān lo̱kānpra̱tyakṣe̱ṇa । kama̱gniñci̱nute । i̱mama̍ruṇaketukama̱gniñci̱nvā̱naḥ । ya e̱vāsau । i̱taścā̍'muta̍ścā'vyatīpa̱tī । tamiti̍ । yo'gnermi̍thū̱yā veda̍ । mi̱thu̱na̱vānbha̍vati । āpo̱ vā a̱gnermi̍thū̱yāḥ । mi̱thu̱na̱vānbha̍vati । ya e̱vaṃ veda̍

[Er errichtet] diese Welten durch unmittelbare Wahrnehmung. Welches Feuer errichtet, wer dieses Āruṇaketuka-Feuer errichtet? [Er errichtet] eben jenen [Āditya], der von hier und von dort wechselweise auf- und untergeht - eben diesen. Wer die Paarung Agnis kennt, wird paarungsfähig; die Wasser sind fürwahr die Paarung Agnis; er wird paarungsfähig - wer dies so weiss.

Imān (m. 2/3): dieser, diese, dieses (Demonstrativpronomen). **Lokān** (m. 2/3): die Welten (Akk. Pl. m.). **Pratyakṣeṇa** (3/1): durch unmittelbare Wahrnehmung (Instr.). **Kam** (m. 2/1): was. **Agnim** (m. 2/1): Feuer; Agni, der Feuergott. **Cinute** (laṭ): aufschichten, häufen. **Imam** (m. 2/1): dieser, diese, dieses (Demonstrativpronomen). **Āruṇaketukam** (m. 2/1): zu Aruṇaketu gehörig (Name eines Feuers). **Agnim** (m. 2/1): Feuer; Agni, der Feuergott. **Cinvānaḥ** (m. 1/1): aufschichten, häufen. **Ya** (m. 1/1): welcher. **Eva** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Asau** (m. 1/1): jener. **Itas** (avy.): von hier. **Ca** (avy.): und. **Amutas** (avy.): von dort. **Ca** (avy.): und. **Vyatīpatī**: (ungeklärt - evtl. Partizip zu vyati+√pat "wechselweise auf-/untergehen", aber -ī-Endung passt nicht zum erwarteten Nom.Sg.m. -an). **Tam** (m. 2/1): ihn, den (Akk. von tad). **Iti** (avy.): so [heisst es] (Zitatpartikel). **Yo** (m. 1/1): welcher. **Agneḥ** (m. 6/1): Feuer; Agni, der Feuergott. **Mithūyā** (f. 2/1): der Zwiefache, Doppelte (Nom. Sg., von mithu/mithuna 'Paar'). **Veda** (liṭ): weiss, kennt (3. Sg. Perfekt von √vid, mit präsentischer Bedeutung, formelhaft in "ya evaṃ veda"). **Mithunavān** (m. 1/1): paarungsfähig, im Besitz einer Paarung (mithuna-vant). **Bhavati** (laṭ): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Āpo** (f. 1/3): Wasser (die Wasser). **Vā** (avy.): oder, wie, selbst, sogar. **Agneḥ** (m. 6/1): Feuer; Agni, der Feuergott. **Mithūyāḥ** (f. 1/3): der Zwiefache, Doppelte (Nom. Sg., von mithu/mithuna 'Paar'). **Mithunavān** (m. 1/1): paarungsfähig, im Besitz einer Paarung (mithuna-vant). **Bhavati** (laṭ): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Ya** (m. 1/1): welcher. **Evaṃ** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Veda** (liṭ): weiss, kennt (3. Sg. Perfekt von √vid, mit präsentischer Bedeutung, formelhaft in "ya evaṃ veda").

90

आपो॒ वा इ॒दमा॑सन्त्सलि॒लमे॒व । स प्र॒जाप॑ति॒रेकः॒ पुष्क॑रप॒र्णे सम॑भवत् । तस्या॒न्त॒र्मन॑सि काम॒स्समा॑वर्तत । इ॒दꣳसृ॑जेय॒मिति॑ । तस्मा॒द्यत्पु॑रु॒षो मꣳस॑भि॒गच्छ॑ति । तद्वा॒चा व॑दति । तत्कर्म॑णा करोति । तदे॒षाऽभ्यनू॑क्ता । काम॒स्तद॑ग्रे॒ सम॑वर्त॒ताधि॑ । मन॑सो॒ रेतः॑ प्र॒थ॒मं यदासीत्

āpo॒ vā i॒damā॑santsali॒lame॒va । sa pra॒jāpa॑ti॒rekā॑ḥ puṣkarapa॒rṇe samā॑bhavat । tasyān-ta॒rmanā॑si kāma॒ssamā॑vartata । i॒daṃsṛ॑jeya॒miti॑ । tasmā॒dyatpuru॑ṣo॒ mā॑sabhi॒gacchā॑ti । tadvā॒cā vā॑dati । tatkarmā॑ṇā karoti । tade॒ṣā’bhyanūktā । kāma॒stadagre॒ samā॑varta॒tādhi॑ । manā॑so॒ retā॑ḥ pratha॒maṃ yadāsīt

Die Wasser waren fürwahr dies alles, nur Flut. Prajāpati allein entstand auf einem Lotusblatt. In seinem Geist regte sich Begehren: ’Dies möchte ich erschaffen.’ Deshalb, wonach ein Mensch im Geist strebt, das spricht er mit der Rede aus, das tut er mit der Tat - dazu gibt es diesen ausgesprochenen Vers: ’Das Begehren entstand zuerst darin, das war des Denkens erster Same,’

Āpo (f. 1/3): Wasser (die Wasser). **Vā** (avy.): oder, wie, selbst, sogar. **Idam** (n. 1/1): dieser, diese, dieses (Demonstrativpronomen). **Āsan** (laṅ): sie waren (3.Pl.Impf. von √as). **Salilam** (n. 1/1): Flut, Wassermasse. **Eva** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Sa** (m. 1/1): das. **Prajāpatiḥ** (m. 1/1): Prajāpati, Herr der Geschöpfe. **Ekaḥ** (numeral): eins, ein. **Puṣkaraparṇe** (n. 7/1): Lotusblatt. **Samabhavat** (laṅ): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Tasya** (m. 6/1): das. **Antar** (avy.): innen, innerhalb, zwischen durch, hinein. **Manasi** (n. 7/1): Geist, Sinn, Denken. **Kāmaḥ** (m. 1/1): Wunsch, Begehren, Trieb, Lust, Liebe. **Samavartata** (laṅ): sich drehen, entstehen, sein (mit sam: entstehen, sich einstellen). **Idam** (n. 2/1): dieser, diese, dieses (Demonstrativpronomen). **Sṛjeyam** (vidhiliṅ): erschaffen, aussenden. **Iti** (avy.): so [heisst es] (Zitatpartikel). **Tasmāt** (n. 5/1): das. **Yat** (n. 1/1): welcher. **Puruṣo** (m. 1/1): Mensch, Mann, Person; der Puruṣa. **Masa** (n. 3/1): mit/im Geist (Instr. Sg., Oberflächenform evtl. verkürzt aus \”manasā\” -> \”masa\”). **Abhigacchati** (laṭ): herangehen, erreichen, streben nach (abhi + √gam). **Tat** (n. 2/1): das. **Vācā** (f. 3/1): Rede, Wort, Stimme. **Vadati** (laṭ): sprechen, sagen. **Tat** (n. 2/1): das. **Karmaṇā** (n. 3/1): Handlung, Tat, Werk, Ritual. **Karoti** (laṭ): machen, tun. **Tat** (n. 1/1): das. **Eṣā** (f. 1/1): diese (fem. von etad). **Abhyanūktā** (f. 1/1): ausgesprochen, rezitiert (Nom. Sg. f., Part. Perf. Pass. von abhi-anu-√vac). **Kāmaḥ** (m. 1/1): Wunsch, Begehren, Trieb, Lust, Liebe. **Tat** (n. 1/1): das. **Agre** (n. 7/1): Spitze, Anfang (Lok. agre: am Anfang). **Samavartata** (laṅ): sich drehen, entstehen, sein (mit sam: entstehen, sich einstellen). **Adhi** (avy.): darüber hinaus, aus. **Manaso** (n. 6/1): Geist, Sinn, Denken. **Retaḥ** (n. 1/1): Guss, Strom, Same, Samenerguss. **Prathamaṃ** (n. 1/1): erster. **Yat** (n. 1/1): welcher. **Āsīt** (laṅ): er/es war.

91

स॒तो ब॑न्धु॒मस॑ति निर॑विन्दन्न् । हृ॒दि प्र॒तीष्या॑ क॒वयो॑ मनी॒षेति॑ । उपै॑न॒न्तदुप॑नमति । यत्का॑मो॒ भव॑ति । य ए॒वं वेद॑ । स तपोऽत॑प्यत । स तप॑स्त॒प्त्वा । शरी॑रमधू॒नुत । तस्य॒ यन्मा॒ꣳसमासीत् । ततोऽरु॒णाः के॒तवो॒ वात॑रश॒ना ऋष॑य॒ उद॑तिष्ठन्न्

saṯo bandhuṯmasaṡtiṯ niravindann । hṛ̥di praṯīṣyaṡ kaṯvayo manīṯṣeti । upaiṇaṯntadupaṡnamati । yatkaṁmọ bhavaṡti । ya ẹvaṃ vedaṡ । sa tapo’tapyata । sa tapaṡstaṯptvā । śarī̇ramadhūnuta । tasyaṯ yanmāṯṃsamāsīt । tato’ruṇāḥ kẹtavọ vātaṡraśaṇā ṛṣaṡyaṯ udaṡtiṣṭhann

’das Band des Seienden im Nichtseienden fanden, im Herzen suchend, die weisen Seher.’ Nach diesem [Begehren] richtet sich, wonach [der Mensch] verlangt - wer dies so weiss. Er übte Askese, und nachdem er Askese geübt hatte, schüttelte er seinen Leib. Von dem, was sein Fleisch war, erhoben sich die rötlichen, bannergleichen, windgegürteten Ṛṣis;

Sato (n. 6/1): das Seiende, die Wahrheit, das wahre Sein. **Bandhum** (m. 2/1): Band, Verwandtschaft, Verbindung. **Asati** (n. 7/1): das Nicht-Seiende. **Niravindann** (laṅ III/3): fanden (3. Pl. Imperfekt von nir+vid). **Hṛdi** (n. 7/1): Herz. **Pratīṣyā**: suchend, sich zuwendend (Gerundium von prati+i). **Kavayo** (m. 1/3): Dichter, Sänger, Poet. **Manīṣā** (f. 3/1): Weisheit, Einsicht, Verstand. **Iti** (avy.): so [heisst es] (Zitatpartikel). **Upa** (avy.): her, herzu ; dazu, ferner, in der Nähe von; Neben-, Unter- zu, nach, bei, neben unter, weniger als ; auf, in, über, mehr als ; mit, gemässig. **Enam** (m. 2/1): ihn, es (enklitisches Pronomen, nur Akkusativ). **Tat** (n. 1/1): das. **Upanamati** (laṭ I/1): nähert sich, wendet sich zu (3. Sg. Präsens von upa+nam). **Yat** (sam.): welches, was (Relativpronomen). **Kāmo** (m. 1/1): Wunsch, Begehren, Trieb, Lust, Liebe. **Bhavati** (laṭ I/1): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Ya** (m. 1/1): welcher (Relativpronomen, mask. Nom. Sg.). **Evaṃ** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Veda** (liṭ I/1): weiss, kennt (3. Sg. Perfekt von √vid, mit präsentischer Bedeutung, formelhaft in ”ya evaṃ veda”). **Sa** (m. 1/1): (tad) das, er, als Prefix: mit, zusammen mit, habend, besitzend. **Tapaḥ** (n. 2/1): Askese, Glut. **Atapyata** (laṅ III/1): übte Askese, erhitzte sich (3. Sg. Imperfekt Medium von tap). **Sa** (m. 1/1): (tad) das, er, als Prefix: mit, zusammen mit, habend, besitzend. **Tapaḥ** (n. 2/1): Askese, Glut. **Taptvā**: nachdem er Askese geübt hatte (Gerundium von tap). **Śarīram** (n. 2/1): Körper. **Adhūnuta** (laṅ III/1): schüttelte (3. Sg. Imperfekt Medium von dhū). **Tasya** (m. 6/1): das. **Yat** (n. 1/1): welches, was (Relativpronomen). **Māṃsam** (n. 1/1): Fleisch. **Āsīt** (laṅ III/1): war (3. Sg. Imperfekt von as). **Tataḥ** (avy.): dieses, von da her, dahin, darauf, alsdann, danach. **Aruṇāḥ** (m. 1/3): rötlich, morgenrot. **Ketavaḥ** (m. 1/3): Banner, Zeichen. **Vātaraśanā** (m. 1/3): windgegürtet (vāta Wind + raśanā Gürtel). **Ṛṣayaḥ** (m. 1/3): Seher, Ṛṣi. **Udatiṣṭhann** (laṅ III/3): erhoben sich, standen auf (3. Pl. Imperfekt von ud+sthā).

92

ये नखाः । ते वैंखानसाः । ये वालाः । ते वालखिल्याः । यो रसः । सोऽपाम् । अन्तरतः कूर्मं भूतंसर्पन्तम् । तमब्रवीत् । मम वैत्वङ्मांसा । समभूत्

ye nakhāḥ । te vaikhānasāḥ । ye vālāḥ । te vālakhilyāḥ । yo rasaḥ । so'pām । antaratāḥ kūrmaṃ bhūtaṃsarpantam । tamabravīt । mama vaitvaṅmāṃsā । samabhūt

was seine Nägel waren, das wurden die Vaikhānasas; was seine Haare waren, das wurden die Vālakhilyas; was die Essenz war, das [wurde] das Wasser. Darin, [im Wasser,] eine Schildkröte kriechend, sprach er zu ihr: 'Meine Haut und mein Fleisch bist du fürwahr geworden.'

Ye (m. 1/3): welcher. **Nakhāḥ** (m. 1/3): Nagel, Kralle. **Te** (m. 1/3): das. **Vaikhānasāḥ** (m. 1/3): Vaikhānasa (Klasse von Einsiedler-Weisen). **Ye** (m. 1/3): welcher. **Vālāḥ** (m. 1/3): Haar. **Te** (m. 1/3): das. **Vālakhilyāḥ** (m. 1/3): Vālakhilya (Klasse daumengrosser Weiser). **Yo** (m. 1/1): welcher (Nom. Sg. m. Relativpronomen). **Rasaḥ** (m. 1/1): Saft, Geschmack, Essenz. **Saḥ** (m. 1/1): er (Nom. Sg. von tad). **Apām** (f. 6/3): Wasser (die Wasser). **Antarataḥ** (avy.): von innen her, inmitten (mit Genitiv: inmitten von). **Kūrmaṃ** (m. 2/1): Schildkröte. **Bhūtaṃ** (m. 2/1): geworden, vergangen; Wesen, Geschöpf. **Sarpantam** (m. 2/1): kriechend (Partizip Präsens von sṛp). **Tam** (m. 2/1): ihn, den (Akk. von tad). **Abravīt** (laṅ III/1): √brū (sprechen) er sprach. **Mama** (6/1): mein, mir. **Vai** (avy.): wahrlich, ja (das vorgehende Wort hervorhebend). **Tvaṅmāṃsā** (f. 1/1): aus Haut und Fleisch bestehend (Bahuvrīhi: tvac Haut + māṃsa Fleisch). **Samabhūt** (luṅ III/1): wurde (3. Sg. Wurzelaorist von bhū).

93

नेत्यब्रवीत्।पूर्वमेवाहमिहासनितिं । तत्पुरुषस्य पुरुषत्वम् । स सहस्रशीर्षा पुरुषः । सहस्राक्षस्सहस्रपात् । भूत्वोदंतिष्ठत् । तमब्रवीत्।ह् । त्वं वै पूर्वंसमंभूः । त्वमिदं पूर्वः कुरुष्वेतिं । स इत आदायापः ।

netyabravīt।pūrvamevāhamihāsaniti । tatpurusasya puruṣatvam । sa sahasraśīrṣā puruṣaḥ । sahassrākṣassahasrapāt । bhūtvodatiṣṭhat । tamabravīt।h । tvaṃ vai pūrvaṃsamabhūḥ । tvamidaṃ pūrvaḥ kuruṣveti । sa ita ādāyāpaḥ ।

Sie sprach: 'Nein - schon zuvor war ich hier.' Das ist des Puruṣa Puruṣa-Sein. Er, der tausendköpfige, tausendäugige, tausendfüssige Puruṣa, erhob sich; zu ihm sprach er: 'Du warst fürwahr zuerst; du gestalte hier zuerst dies.' Er nahm von hier Wasser

Na (avy.): nicht, nein. **Iti** (avy.): so, [Zitatpartikel]. **Abravīt** (laṅ III/1): √brū (sprechen) sie/er sprach. **Pūrvam** (n. 2/1): zuvor, zuerst, vorher. **Eva** (avy.): eben, gerade, nur, wirklich. **Aham** (1/1): ich. **Iha** (avy.): hier. **Āsam** (laṅ III/1): √as (sein) ich war. **Iti** (avy.): so, [Zitatpartikel, schliesst die wörtliche Rede]. **Tat** (n. 1/1): das. **Puruṣasya** (m. 6/1): Mensch, Mann, Person; der Puruṣa. **Puruṣatvam** (n. 1/1): Puruṣa-Sein, Personhaftigkeit (Abstraktum mit -tva-Suffix). **Sa** (m. 1/1): (tad) das, er, als Prefix: mit, zusammen mit, habend, besitzend. **Sahasraśīrṣā** (m. 1/1): tausendköpfig (Bahuvrīhi, Zitat-Anklang an RV 10.90.1 Puruṣasūkta). **Puruṣaḥ** (m. 1/1): Mensch, Mann, Person; der Puruṣa. **Sahasrākṣaḥ** (m. 1/1): tausendäugig; der Tausendäugige. **Sahasrapāt** (m. 1/1): tausendfüssig (RV 10.90.1). **Bhūtvā** (avy.): √bhū (sein, werden) geworden seiend. **Udatiṣṭhat** (laṅ III/1): erhob sich, stand auf (3. Sg. Imperfekt von ud+sthā). **Tam** (m. 2/1): ihn (Akk.). **Abravīt** (laṅ III/1): √brū (sprechen) er sprach. **Tvaṃ** (1/1): Du. **Vai** (avy.): wahrlich, ja (das vorgehende Wort hervorhebend). **Pūrvaṃ** (n. 2/1): zuvor, zuerst, vorher. **Samabhūḥ** (luṅ II/1): du wurdest (2. Sg. Wurzelaorist von sam+bhū). **Tvam** (1/1): Du. **Idaṃ** (n. 2/1): dieser, diese, dieses (Demonstrativpronomen). **Pūrvaḥ** (numeral): der erste, vordere. **Kuruṣva** (loṭ II/1): mache! (Imperativ von √kṛ). **Iti** (avy.): so, [Zitatpartikel, schliesst die wörtliche Rede]. **Sa** (m. 1/1): (tad) das, er, als Prefix: mit, zusammen mit, habend, besitzend. **Ita**: von hier (Adverb, = itaḥ). **Ādāya** (avy.): ā- (heran, zu) √dā (geben) genommen habend, empfangen habend. **Apaḥ** (f. 2/3): Wasser (die Wasser).

94

अञ्जलिनाऽऽदुपादधात् । एवाह्येवेति । ततऽआदित्य उदतिष्ठत् । सा प्राची दिक् । अथाऽरुणः । केतुर्दक्षिणत उपादधात् । एवाह्यग्न इति । ततो वाऽग्निरुदतिष्ठत् । सा दक्षिणा दिक् । अथाऽरुणः केतुः पश्चादुपदधात् । एवाहि वायो इति

a॒ñja॒linā॑ pu॒rastā॑du॒pādadhāt । e॒vāhye॒veti । tata॑ ādi॒tya uda॑tiṣṭhat । sā prācī॒ dik । athā॑’ru॒ṇaḥ । ke॒turdakṣiṇa॒ta u॒pādadhāt । e॒vāhyagna॒ iti । tato॑ vā a॒gniruda॑tiṣṭhat । sā dakṣiṇā dik । athā॑ru॒ṇaḥ ke॒tuḥ pa॒ścādu॒padadhāt । e॒vāhi vāyo॒ iti

und legte es mit der hohlen Hand im Osten nieder [mit den Worten]: ’So sei es fürwahr!’ Da erhob sich der Āditya - das ist die östliche Richtung. Sodann legte der Aruṇa-Ketu [das Wasser] im Süden nieder [mit den Worten]: ’So sei es fürwahr, o Agni!’ Da erhob sich fürwahr Agni - das ist die südliche Richtung. Sodann legte der Aruṇa-Ketu [es] im Westen nieder [mit den Worten]: ’So sei es fürwahr, o Vāyu!’

Añjalinā (m. 3/1): hohle Hand, Handmulde (zum Wasserschöpfen). **Purastāt** (avy.): von vorne, von Osten. **Upādadhāt** (laṅ III/1): legte nieder (3. Sg. Imperfekt von upa+ā+dhā). **Eva** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Āhi** (loṭ II/1): komm! (2. Sg. Imperativ von ā+i; ritualformelhaft, im Kontext frei mit ”so sei es” übersetzt). **Eva** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Iti** (avy.): so, [Zitatpartikel, schliesst die wörtliche Rede]. **Tata** (avy.): dieses, von da her, dahin, darauf, alsdann, danach. **Āditya** (m. 1/1): Sonne, Sonnengott, Nachkomme der Aditi. **Udatiṣṭhat** (laṅ III/1): erhob sich, stand auf (3. Sg. Imperfekt von ud+sthā). **Sā** (f. 1/1): sie, jene / satzeinleitendes Pronomen (Fem. Nom. Sg., Brāhmaṇa-Prosa-Stil). **Prācī** (f. 1/1): östlich (f. von prāñc). **Dik** (f. 1/1): Himmelsgegend, Zone, Richtung, Gegend, Ort, Raum, Hinweis, Andeutung, Art. **Athā** (avy.): darauf, nun, jetzt, jetzt folgt, dann, alsdann. **Aruṇaḥ** (m. 1/1): der rötliche, goldgelbe (Nom. Sg. von aruṇa). **Ketur** (m. 1/1): Banner, Zeichen. **Dakṣiṇata** (avy.): von rechts/von Süden (Adv.). **Upādadhāt** (laṅ III/1): legte nieder (3. Sg. Imperfekt von upa+ā+dhā). **Eva** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Āhi** (loṭ II/1): komm! (2. Sg. Imperativ von ā+i; ritualformelhaft, im Kontext frei mit ”so sei es” übersetzt). **Agna** (m. 8/1): Feuer; Agni, der Feuergott. **Iti** (avy.): so, [Zitatpartikel, schliesst die wörtliche Rede]. **Tato** (avy.): dieses, von da her, dahin, darauf, alsdann, danach. **Vā** (avy.): oder, wie, selbst, sogar. **Agnir** (m. 1/1): Feuer; Agni, der Feuergott. **Udatiṣṭhat** (laṅ III/1): erhob sich, stand auf (3. Sg. Imperfekt von ud+sthā). **Sā** (f. 1/1): sie, jene / satzeinleitendes Pronomen (Fem. Nom. Sg., Brāhmaṇa-Prosa-Stil). **Dakṣiṇā** (f. 1/1): im Süden (dakṣiṇā: nach/im Süden). **Dik** (f. 1/1): Himmelsgegend, Zone, Richtung, Gegend, Ort, Raum, Hinweis, Andeutung, Art. **Athā** (avy.): darauf, nun, jetzt, jetzt folgt, dann, alsdann. **Ruṇaḥ** (m. 1/1): der rötliche, goldgelbe (Nom. Sg. von aruṇa). **Ketuḥ** (m. 1/1): Banner, Zeichen. **Paścād** (avy.): danach, hinterher, im Westen. **Upadadhāt** (laṅ III/1): legte nieder (3. Sg. Imperfekt von upa+ā+dhā). **Eva** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Āhi** (loṭ II/1): komm! (2. Sg. Imperativ von ā+i; ritualformelhaft, im Kontext frei mit ”so sei es” übersetzt). **Vāyo** (m. 8/1): Wind; Vāyu, der Windgott. **Iti** (avy.): so, [Zitatpartikel, schliesst die wörtliche Rede].

95

ततो॑ वा॒युरु॑दति॒ष्ठ॒त् । सा प्र॒तीची॒ दिक् । अथा॑रु॒णः के॒तुरु॑त्तर॒त उ॒पाद॑धात् । ए॒वाहीन्द्रे॑ति । तत॒ो वा इन्द्र॒ उद॑तिष्ठत् । सोदी॑ची॒ दिक् । अथा॑रु॒णः के॒तुर्म॑ध्य उ॒पाद॑धात् । ए॒वाहि पू॒ष॒न्नि॑ति । तत॒ो वै पू॒षोद॑तिष्ठत् । सेयन्दिक्

tato॑ vā॒yurudа́tiṣṭhat । sā pra॒tīcī॒ dik । athа́ru॒ṇaḥ ke॒turúttara॒ta u॒pādа́dhāt । e॒vāhīndre-ti॑ । tato॒ vā indra॒ udа́tiṣṭhat । sodī́cī॒ dik । athа́ru॒ṇaḥ ke॒turmа́dhya u॒pādа́dhāt । e॒vāhi pūṣa॒nniti॑ । tato॒ vai pū॒ṣodа́tiṣṭhat । seyandik

Da erhob sich Vāyu - das ist die westliche Richtung. Sodann legte der Aruṇa-Ketu [es] im Norden nieder [mit den Worten]: ’So sei es fürwahr, o Indra!’ Da erhob sich fürwahr Indra - das ist die nördliche Richtung. Sodann legte der Aruṇa-Ketu [es] in der Mitte nieder [mit den Worten]: ’So sei es fürwahr, o Pūṣan!’ Da erhob sich fürwahr Pūṣan - das ist diese [mittlere] Richtung.

Tato (avy.): dann. **Vāyuḥ** (m. 1/1): Wind; Vāyu, der Windgott. **Udatiṣṭhat** (laṅ III/1): erhob sich, stand auf (3. Sg. Imperfekt von ud+sthā). **Sā** (f. 1/1): sie, zusammen mit. **Pratīcī** (f. 1/1): westlich (f. von pratyañc). **Dik** (f. 1/1): Himmelsgegend, Zone, Richtung, Gegend, Ort, Raum, Hinweis, Andeutung, Art. **Atha** (avy.): darauf, nun, jetzt, jetzt folgt, dann, alsdann. **Aruṇaḥ** (m. 1/1): der rötliche, goldgelbe (Nom. Sg. von aruṇa). **Ketuḥ** (m. 1/1): Banner, Zeichen. **Uttarataḥ** (avy.): von oben/von Norden (Adv.). **Upādadhāt** (laṅ III/1): legte nieder (3. Sg. Imperfekt von upa+ā+dhā). **Eva** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Āhi** (loṭ II/1): komm! (2. Sg. Imperativ von ā+i; ritualformelhaft, im Kontext frei mit ”so sei es” übersetzt). **Indra** (m. 8/1): o Indra (Vok. Sg.). **Iti** (avy.): so, [Zitatpartikel, schliesst die wörtliche Rede]. **Tato** (avy.): dann. **Vā** (avy.): oder, wie, selbst, sogar. **Indra** (m. 1/1): Indra, vedischer Donner- und Heldengott, König der Devas. **Udatiṣṭhat** (laṅ III/1): erhob sich, stand auf (3. Sg. Imperfekt von ud+sthā). **Sā** (f. 1/1): sie, zusammen mit. **Udīcī** (f. 1/1): nördlich (f. von udañc). **Dik** (f. 1/1): Himmelsgegend, Zone, Richtung, Gegend, Ort, Raum, Hinweis, Andeutung, Art. **Atha** (avy.): darauf, nun, jetzt, jetzt folgt, dann, alsdann. **Aruṇaḥ** (m. 1/1): der rötliche, goldgelbe (Nom. Sg. von aruṇa). **Ketuḥ** (m. 1/1): Banner, Zeichen. **Madhya**: Mitte, mittlerer (unklare Kasusform in dieser Formel). **Upādadhāt** (laṅ III/1): legte nieder (3. Sg. Imperfekt von upa+ā+dhā). **Eva** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Āhi** (loṭ II/1): komm! (2. Sg. Imperativ von ā+i; ritualformelhaft, im Kontext frei mit ”so sei es” übersetzt). **Pūṣan** (m. 8/1): Pūṣan (vedische Gottheit). **Iti** (avy.): so, [Zitatpartikel, schliesst die wörtliche Rede]. **Tato** (avy.): dann. **Vai** (avy.): wahrlich, ja (das vorgehende Wort hervorhebend). **Pūṣā** (m. 1/1): Pūṣan, vedischer Sonnengott, Nährer, Beschützer der Wege. **Udatiṣṭhat** (laṅ III/1): erhob sich, stand auf (3. Sg. Imperfekt von ud+sthā). **Sā** (f. 1/1): sie, zusammen mit. **Iyam** (f. 1/1): diese (Nom. Sg. f. von idam). **Dik** (f. 1/1): Himmelsgegend, Zone, Richtung, Gegend, Ort, Raum, Hinweis, Andeutung, Art.

96

अथा॑रुणः के॒तुरु॒परि॑ष्टादु॒पाद॑धात् । ए॒वाहि दे॒वा हति॑ । ततो॑ देवमनु॒ष्याः पि॒तर॑ः । ग॒न्ध॒र्वा॒प्स॒र॒श्चोद॑तिष्ठन् । सोर्ध्वा दिक् । या वि॒प्रु॒षो॑ वि॒पर॑ापतन् । ताभ्योऽसु॑रा॒ रक्षा॑सि पिशा॒चाश्चोद॑तिष्ठन् । तस्मा॒त्ते पर॑ाभवन् । वि॒प्रु॒ड्भ्यो॒ हि ते सम॑भवन् । तदे॒षाभ्यनूक्ता

athā́ruṇaḥ keturuparíṣṭādupādádhāt । evāhi devā́ hatí । tató devamanuṣyā́ḥ pitáraḥ । gandharvāpsarasaścodátiṣṭhann । sordhvā́ dik । yā́ vipruṣó vipará̍patann । tā́bhyo’súrā rakṣā́ṃsi piśā́cāścodátiṣṭhann । tasmā́tte pará̍bhavann । vipruḍbhyo hi te samábhavann । tadéṣābhyanūktā́

Sodann legte der Aruṇa-Ketu [es] oben nieder [mit den Worten]: ’So sei es fürwahr, ihr Götter!’ Da erhoben sich die Götter, die Menschen, die Väter, die Gandharvas und Apsaras - das ist die obere Richtung. Die Tropfen, die daneben fielen - aus ihnen erhoben sich die Asuras, die Rakṣas und Piśācas; deshalb unterlagen sie, denn sie entstanden aus den herabgetropften [Resten]. Dazu gibt es diesen ausgesprochenen Vers:

Atha (avy.): darauf, nun, jetzt, jetzt folgt, dann, alsdann. **Aruṇaḥ** (m. 1/1): der rötliche, goldgelbe (Nom. Sg. von aruṇa). **Ketuḥ** (m. 1/1): Banner, Zeichen. **Upariṣṭāt** (avy.): von oben (Adv.). **Upādadhāt** (laṅ III/1): legte nieder (3. Sg. Imperfekt von upa+ā+dhā). **Eva** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Āhi** (loṭ II/1): komm! (2. Sg. Imperativ von ā+i; ritualformelhaft, im Kontext frei mit ”so sei es” übersetzt). **Devāḥ** (m. 8/3): Gott, Gottheit, Deva. **Hati Tato** (avy.): dann. **Devamanuṣyāḥ** (m. 1/3): Götter-und-Menschen (Dvandva, Nom. Pl. m.). **Pitaraḥ** (m. 1/3): die Väter, Vorväter, Ahnen (Nom. Pl. von pitṛ). **Gandharvāpsarasaḥ** (m. 1/3): Gandharvas-und-Apsaras (Dvandva, Nom. Pl.). **Ca** (avy.): und. **Udatiṣṭhan** (laṅ III/3): erhoben sich, standen auf (3. Pl. Imperfekt von ud+sthā). **Sā** (f. 1/1): sie, zusammen mit. **Ūrdhvā** (f. 1/1): aufwärts gerichtet. **Dik** (f. 1/1): Himmelsgegend, Zone, Richtung, Gegend, Ort, Raum, Hinweis, Andeutung, Art. **Yā** (f. 1/3): welche (Relativpronomen, fem. Nom. Sg.). **Vipruṣaḥ** (f. 1/3): Tropfen (Nom. Pl. von vipruṣ). **Viparāpatann** (laṅ III/3): fielen ab, fielen daneben (3. Pl. Imperfekt von parā+pat). **Tābhyaḥ** (f. 5/3): von ihnen (Abl. Pl. f. von tad). **Asurāḥ** (m. 1/3): mächtiger Herr, Asura. **Rakṣāṃsi** (n. 1/3): die Rakṣas, Dämonen (Nom. Pl. n. von rakṣas). **Piśācāḥ** (m. 1/3): die Piśācas, Dämonen (Nom. Pl. m.). **Ca** (avy.): und. **Udatiṣṭhan** (laṅ III/3): erhoben sich, standen auf (3. Pl. Imperfekt von ud+sthā). **Tasmāt**: tad (das) von dem, deshalb, daraus. **Te** (m. 1/3): sie, dir (Nom. Pl. von tad / enklitisch). **Parābhavann** (laṅ III/3): unterlagen, gingen zugrunde (3. Pl. Imperfekt von parā+bhū). **Vipruḍbhyaḥ** (f. 5/3): von den Tropfen (Abl. Pl. von vipruṣ). **Hi** (avy.): denn, wahrlich. **Te** (m. 1/3): sie, dir (Nom. Pl. von tad / enklitisch). **Samabhavann** (laṅ III/3): entstanden, wurden (3. Pl. Imperfekt von sam+bhū). **Tad** (n. 2/1): das. **Eṣā** (f. 1/1): diese (fem. von etad). **Abhyanūktā** (f. 1/1): ausgesprochen, rezitiert (Nom. Sg. f., Part. Perf. Pass. von abhi-anu-√vac).

97

आपो॑ ह॒ यद्बृ॑हतीर्ग॒र्ममा॑यन्न् । दक्ष॒न्दधा॑ना ज॒नय॑न्तीस्स्वय॒ंभुम् । तत॑ इ॒मेध्यसृ॑ज्यन्त॒ सर्गाः । अद्भ्यो॒ वा इ॒दं सम॑भूत् । तस्मा॑दि॒दंसर्वं॒ ब्रह्म॑ स्वय॒ंभ्वि॑ति । तस्मा॑दि॒दंसर्वं॒ शिथि॑लमि॒वाऽध्रु॑वमिवाभवत् । प्र॒जाप॑ति॒र्वाव तत् । आ॒त्मना॒त्मान॑ं वि॒धाय॑ । तदे॒वानु॒प्राविं॑शत् । तदे॒षाभ्यनूक्ता

āpo॑ haॱ yadbṛ॑haॱtīrgarmaॱmāyan॑n । dakṣaॱndadha॑nā jaॱnaya॑ntīssvayaॱṃbhum । tata॑ i॒medhyasṛ॑jyantaॱ sargāḥ । adbhyo॒ vā i॒daṃ sama॑bhūt । tasmā॑di॒daṃsarvaॱṃ brahma॑ svayaॱṃbhviti॑ । tasmā॑di॒daṃsarvaॱṃ śithi॑lami॒vā'dhruva॑mivābhavat । praॱjāpa॑ti॒rvāva tat । ā॒tmanā॒tmāna॑ṃ vi॒dhāya॑ । tade॒vānu॒prāvi॑śat । tade॒ṣābhyanūktā

'Als die hohen Wasser zum Gharma-Opfer kamen, die Kraft empfangend, die den Selbstentstandenen gebar' - daraus wurden diese Schöpfungen erschaffen. Aus den Wassern fürwahr entstand dieses Alles; deshalb ist dieses Alles das Brahman, der Selbstentstandene. Deshalb wurde dieses Alles gleichsam locker, gleichsam unbeständig. Prajāpati fürwahr war das; nachdem er sich selbst durch sich selbst gestaltet hatte, drang er eben in dies ein. Dazu gibt es diesen ausgesprochenen Vers:

Āpaḥ (f. 1/3): die Wasser (Nom. Pl., von ap). **Ha** (avy.): fürwahr, gewiss. **Yat** (avy.): welches, dass (Nom./Akk. Sg. n. von yad, hier konjunktional). **Bṛhatīḥ** (f. 1/3): die grossen, hohen (Nom. Pl. f. von bṛhatī). **Garmam** (m. 2/1): das Gharma-Opfer, den heissen Trank (Akk. Sg.). **Āyann** (laṅ III/3): sie gingen, kamen (3. Pl. Imperfekt von ā+i). **Dakṣam** (m. 2/1): die Kraft, das Können (Akk. Sg.). **Dadhānāḥ** (f. 1/3): tragend (Nom. Pl. f. Partizip Präs. Med. von √dhā). **Janayantīḥ** (f. 1/3): erzeugend, gebärend (Nom. Pl. f. Partizip Präs. Akt. von jan, Kausativ). **Svayaṃbhum** (m. 2/1): den Selbstentstandenen (Akk. Sg. m.). **Tataḥ** (avy.): dieses, von da her, dahin, darauf, alsdann, danach. **Ime** (m. 1/3): diese (Nom. Pl. m., von idam). **Adhyasṛjyanta** (laṅ karmaṇi III/3): wurden erschaffen, entstanden darauf (3. Pl. Imperfekt Passiv von adhi+sṛj). **Sargāḥ** (m. 1/3): die Schöpfungen (Nom. Pl. m. von sarga). **Adbhyo** (f. 5/3): aus den Wassern (Abl. Pl. von ap). **Vā** (avy.): oder, wie, selbst, sogar. **Idaṃ** (n. 1/1): dies, dieses hier, hierher, jetzt, hiermit, recht, gerade. **Samabhūt** (luṅ III/1): wurde (3. Sg. Wurzelaorist von bhū). **Tasmāt**: tad (das) von dem, deshalb, daraus. **Idaṃ** (n. 1/1): dies, dieses hier, hierher, jetzt, hiermit, recht, gerade. **Sarvaṃ** (n. 1/1): ganz, vollständig, all, jeder, alles. **Brahma** (n. 1/1): Brahma der Schöpfergott das heilige Wesen, der höchste Gott, das Absolute. **Svayaṃbhū** (m. 1/1): der Selbstentstandene (Nom. Sg. m.). **Iti** (avy.): so, [Zitatpartikel, schliesst die wörtliche Rede]. **Tasmāt**: tad (das) von dem, deshalb, daraus. **Idaṃ** (n. 1/1): dies, dieses hier, hierher, jetzt, hiermit, recht, gerade. **Sarvaṃ** (n. 1/1): ganz, vollständig, all, jeder, alles. **Śithilam** (n. 1/1): locker, schlaff (Nom./Akk. Sg. n.). **Iva** (avy.): wie, gleichsam. **Adhruvam** (n. 1/1): unbeständig, nicht fest (Nom./Akk. Sg. n., a-privativum + dhruva). **Iva** (avy.): wie, gleichsam. **Abhavat** (laṅ III/1): er wurde, entstand. **Prajāpatiḥ** (m. 1/1): Prajāpati (der Herr der Geschöpfe). **Vāva** (avy.): fürwahr, wirklich (emphatische Partikel). **Tat** (n. 1/1): dieses. **Ātmanā** (m. 3/1): durch sich selbst (Instr. Sg. von ātman). **Ātmānaṃ** (m. 2/1): das Wesen, die Natur, die Seele, das Selbst. **Vidhāya**: nachdem er gestaltet/geformt hatte (Gerundium ktvā von vi+dhā). **Tat** (n. 2/1): dieses. **Eva** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Anuprāviśat** (laṅ III/1): er drang ein, drang hinein (3. Sg. Imperfekt von anu+pra+viś). **Tad** (n. 1/1): das. **Eṣā** (f. 1/1): diese (fem. von etad). **Abhyanūktā** (f. 1/1): ausgesprochen, rezitiert (Nom. Sg. f., Part. Perf. Pass. von abhi-anu-√vac).

98

विधायं लोकान् विधायं भूतानिं । विधाय सर्वाः प्रदिशो दिशश्च । प्रजापंतिः प्रथमजा ऋतस्यं । आत्मनात्मानंमभि संविवेशेतिं । सर्वमिवेदमाप्त्वा । सर्वमवरुद्ध्यं । तदेवानुप्रविशति । य एवं वेदं

vidhāyȧ lokān vidhāyȧ bhūtānı̇ । vidhāya sarvāḥ pradiśo diśáśca । prajāpátiḥ prathamajā ṛtasyȧ । ātmanātmānámabhi saṃviveśetı̇ । sarvámevedamāptvā । sarvámavaruddhyȧ । tadevānupraviśati । ya evaṃ vedȧ

’Nachdem er die Welten gestaltet, nachdem er die Wesen gestaltet, nachdem er alle Himmelsrichtungen und Weltgegenden gestaltet hatte - Prajāpati, der Erstgeborene der kosmischen Ordnung, drang mit sich selbst in sich selbst ein.’ Nachdem er dieses Alles erlangt, nachdem er alles erobert hat, dringt er eben in dies ein - wer dies so weiss.

Vidhāya: nachdem er gestaltet/geformt hatte (Gerundium ktvā von vi+dhā). **Lokān** (m. 2/3) **Vidhāya**: nachdem er gestaltet/geformt hatte (Gerundium ktvā von vi+dhā). **Bhūtāni** (n. 2/3): die Wesen. **Vidhāya**: nachdem er gestaltet/geformt hatte (Gerundium ktvā von vi+dhā). **Sarvāḥ** (f. 2/3): alle (fem. Pl.). **Pradiśo** (f. 2/3): die Zwischenrichtungen, Nebenrichtungen (Nom. Pl. von pradiś). **Diśaḥ** (f. 2/3): Richtung, Gegend, Ort, Raum Hinweis. **Ca** (avy.): und. **Prajāpatiḥ** (m. 1/1): Prajāpati (der Herr der Geschöpfe). **Prathamajā** (m. 1/1) **Ṛtasya** (n. 6/1): der heiligen Wahrheit, der heiligen Ordnung, des göttlichen Gesetzes. **Ātmanā** (m. 3/1): durch sich selbst (Instr. Sg. von ātman). **Ātmānam** (m. 2/1): das Wesen, die Natur, die Seele, das Selbst. **Abhi** (avy.): hinzu, gegenüber, gegen. **Saṃviveśa** (liṭ III/1): er trat ein, er drang ein (3. Sg. Perfekt liṭ von sam+viś, ”eintreten”). **Iti** (avy.): so, [Zitatpartikel, schliesst die wörtliche Rede]. **Sarvam** (n. 2/1): ganz, vollständig, all, jeder, alles. **Eva** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Idam** (n. 2/1): dies, dieses hier, hierher, jetzt, hiermit, recht, gerade. **Āptvā**: nachdem er erlangt/erreicht hatte (Gerundium ktvā von āp, ”erlangen, erreichen”). **Sarvam** (n. 2/1): ganz, vollständig, all, jeder, alles. **Avaruddhya**: nachdem er umfasst/eingeschlossen/erobert hatte (Gerundium ktvā von ava+rudh, ”zurückhalten, umfassen, erobern”). **Tat** (n. 2/1): dieses. **Eva** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Anupraviśati** (laṭ III/1): er tritt ein, er dringt hinein (3. Sg. Präsens laṭ von anu+pra+viś, ”hineingehen”). **Ya** (m. 1/1): welcher (Relativpronomen, mask. Nom. Sg.). **Evaṃ** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Veda** (liṭ III/1): weiss, kennt (3. Sg. Perfekt von √vid, mit präsentischer Bedeutung, formelhaft in ”ya evaṃ veda”).

99

चतुष्टय्य आपो गृह्णाति । चत्वारि वा अपांरूपाणिं । मेधो विद्युत् । स्तनयित्नुर्वृष्टिः । तान्येवावरुन्धे । आतपति वर्ष्यं गृह्णाति । ताः पुरस्तादुपदधाति । एता वै ब्रह्मवर्चस्या आपः । मुखत एव ब्रह्मवर्चसमवरुन्धे । तस्मान्मुखतो ब्रह्मवर्चसितरः

catuṣṭayya āpo gṛhṇāti । catvāri vā apāṃrūpāṇi । medho vidyut । stanayitnurvṛṣṭiḥ । tānyevāvarundhe । ātapati varṣyaṃ gṛhṇāti । tāḥ purastādupadadhāti । etā vai brahmavarcasyā āpaḥ । mukhata eva brahmavarcasamavarundhe । tasmānmukhato brahmavarcasitaraḥ

Er nimmt vierfaches Wasser: vier sind fürwahr die Gestalten der Wasser - Regenwasser, Blitz, Donnerschlag, Regenguss; eben diese erwirbt er. Was vom Himmel herabregnet, das nimmt er; dieses legt er im Osten nieder. Diese sind fürwahr die geisteskraftverleihenden Wasser; von vorn eben erwirbt er die Geisteskraft; deshalb ist [der Mensch] von vorn geisteskraftreicher.

Catuṣṭayya (f. 2/3): vierfach (Adjektiv zu catuṣṭaya, hier fem. Akk. Pl. zu āpaḥ). **Āpo** (f. 2/3): die Wasser (Nom. Pl., von ap). **Gṛhṇāti** (laṭ) **Catvāri** (numeral): vier. **Vā** (avy.): oder, wie, selbst, sogar. **Apāṃrūpāṇi** (n. 1/3): die Wasserformen (Tatpuruṣa-Kompositum apām+rūpāṇi, n. Nom. Pl.). **Medho** (m. 1/1) **Vidyut** (f. 1/1) **Stanayitnuḥ** (m. 1/1): Donner, Donnerschlag. **Vṛṣṭiḥ** (f. 1/1): Regen. **Tāni** (n. 2/3): diese. **Eva** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Avarundhe** (laṭ III/1): er erwirbt, er sichert sich (3. Sg. Präsens laṭ Ātmanepada von ava+rundh/rudh). **Ātapati** (laṭ III/1): er erwärmt, erglüht, scheint (ā+√tap). **Varṣyā** (f. 2/3) **Gṛhṇāti** (laṭ) **Tāḥ** (f. 2/3): sie, jene (Nominativ Plural Feminin von tad). **Purastāt** (avy.): von vorne, von Osten. **Upadadhāti** (laṭ III/1): hinlegen, niederlegen, aufschichten (upa + dhā). **Etā** (f. 1/3): diese (fem. Nom. Pl.). **Vai** (avy.): wahrlich, ja (das vorgehende Wort hervorhebend). **Brahmavarcasyā** (f. 1/3) **Āpaḥ** (f. 1/3): Wasser, Werk, tätig sein. **Mukhata Eva** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Brahmavarcasam** (n. 2/1): die Geisteskraft, den brahmanischen Glanz (Akk. Sg. n. von brahmavarcas). **Avarundhe** (laṭ III/1): er erwirbt, er sichert sich (3. Sg. Präsens laṭ Ātmanepada von ava+rundh/rudh). **Tasmāt**: tad (das) von dem, deshalb, daraus. **Mukhato Brahmavarcasitaraḥ** (m. 1/1): geisteskraftreicher, mehr brahmavarcas besitzend (Komparativ zu brahmavarcasin).

100

कूप्यां गृह्णाति । ता दक्षिणत उपदधाति । एता वै तेजस्विनीरापः । तेजः एऽवास्यं दक्षिणतो दधाति । तस्माद्दक्षिणोऽर्धंस्तेजस्वितरः । स्थावरा गृह्णाति । ताः पश्चादुपदधाति । प्रतिष्ठिता वै स्थावराः । पश्चादेव प्रतितिष्ठति । वहन्तीर्गृह्णाति

kūpyā gṛhṇāti । tā dakṣiṇata upadadhāti । etā vai tejasvinīrāpaḥ । tejā e’vāsyā dakṣiṇato dadhāti । tasmāddakṣiṇo’rdhastejasvitaraḥ । sthāvarā gṛhṇāti । tāḥ paścādupadadhāti । pratiṣṭhitā vai sthāvarāḥ । paścādeva pratitiṣṭhati । vahantīrgṛhṇāti

Er nimmt Brunnenwasser; dieses legt er im Süden nieder. Dies sind fürwahr die glanzvollen Wasser; Glanz eben verleiht er ihm auf der rechten Seite; deshalb ist die rechte Körperhälfte glanzvoller. Er nimmt stehendes [Wasser]; dieses legt er im Westen nieder. Stehende [Gewässer] sind fürwahr fest gegründet; im Westen eben steht [der Mensch] fest. Er nimmt fliessendes [Wasser];

Kūpyā (f. 2/3): Brunnenwasser, zum Brunnen gehörig. **Gṛhṇāti** (laṭ) **Tā** (f. 2/3): diese, jene (Demonstrativpronomen, hier auf zuvor genommenes Wasser bezogen). **Dakṣiṇata** (avy.) **Upadadhāti** (laṭ): hinlegen, niederlegen, aufschichten (upa + dhā). **Etā** (f. 1/3): diese (fem. Nom. Pl.). **Vai** (avy.): wahrlich, ja (das vorgehende Wort hervorhebend). **Tejasvinīḥ** (f. 1/3): glanzvoll, strahlend (Adjektiv, hier fem. Nom. Pl.). **Āpaḥ** (f. 1/3): Wasser, Werk, tätig sein. **Teja** (n. 2/1) **Eva** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Asya** (m. 6/1): seine (Gen. Sg. von idam). **Dakṣiṇato** (avy.) **Dadhāti** (laṭ) **Tasmāt**: tad (das) von dem, deshalb, daraus. **Dakṣiṇaḥ** (m. 1/1): rechts, rechte (Adjektiv). **Ardhaḥ** (m. 1/1): Hälfte, halb. **Tejasvitaraḥ** (m. 1/1): glanzvoller (Komparativ zu tejasvin). **Sthāvarā** (f. 2/3) **Gṛhṇāti** (laṭ) **Tāḥ** (f. 2/3): sie, jene (Nominativ Plural Feminin von tad). **Paścāt** (avy.): danach, hinterher, im Westen. **Upadadhāti** (laṭ): hinlegen, niederlegen, aufschichten (upa + dhā). **Pratiṣṭhitā** (participle) **Vai** (avy.): wahrlich, ja (das vorgehende Wort hervorhebend). **Sthāvarāḥ** (f. 1/3) **Paścāt** (avy.): danach, hinterher, im Westen. **Eva** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Pratitiṣṭhati** (laṭ): prati- (hin zu, entgegen) √sthā (stehen, bestehen) fest steht, fest gegründet ist. **Vahantīḥ** (f. 2/3): fliessend (Präs.-Partizip fem. Akk. Pl. von √vah). **Gṛhṇāti** (laṭ)

101

ता उ॑त्तर॒त उप॑दधाति । ओज॑सा॒ वा ए॒ता वह॑न्तीरि॒वोद्ग॑तीरि॒व आकू॑जंतीरि॒व धाव॑न्तीः । ओज॑ ए॒वास्योत्त॑र॒तो द॑धाति । तस्मा॒दुत्त॑रोऽर्ध॑ ओज॒स्वित॑रः । स॑म्भा॒र्या गृ॑ह्णाति । ता मध्य॒ उप॑दधाति । इ॒यं वै सँभा॒र्याः । अ॒स्यामे॒व प्रति॑तिष्ठति । प॒ल्व॒ल्या गृ॑ह्णाति । ता उ॒परि॑ष्टादु॒पाद॑धाति

tā u̇ttaraṭa upȧdadhāti । ojȧsā̱ vā e̱tā vahȧntīri̱vodgȧtīri̱va ākūjȧtīri̱va dhāvȧntīḥ । ojȧ e̱vāsyottaraṭo dȧdhāti । tasmā̱duttaro’rdhȧ ojaṣvitȧraḥ । saṃbhā̱ryā gṛ̇hṇāti । tā madhya̱ upȧdadhāti । i̱yaṃ vai sȧṃbhā̱ryāḥ । aṣyāme̱va pratiṭiṣṭhati । paḷvaḷyā gṛ̇hṇāti । tā u̱pariṣṭādu̱pādȧdhāti

dieses legt er im Norden nieder. Mit Kraft fürwahr, gleichsam tragend, gleichsam aufsteigend, gleichsam murmelnd, gleichsam laufend [sind diese Wasser]; Kraft eben verleiht er ihm im Norden; deshalb ist die nördliche Hälfte kraftvoller. Er nimmt zusammengetragenes [Wasser]; dieses legt er in der Mitte nieder. Dies ist fürwahr das Zusammengetragene; eben darin steht er fest. Er nimmt Teichwasser; dieses legt er oben nieder.

Tā (f. 2/3): diese, jene (Demonstrativpronomen, hier auf zuvor genommenes Wasser bezogen). **Uttarata** (avy.): von oben/von Norden (Adv.). **Upadadhāti** (laṭ): hinlegen, niederlegen, aufschichten (upa + dhā). **Ojasā** (n. 3/1) **Vā** (avy.): oder, wie, selbst, sogar. **Etā** (f. 1/3): diese (fem. Nom. Pl.). **Vahantīr** (f. 1/3): fliessend (Präs.-Partizip fem. Akk. Pl. von √vah). **Iv** (avy.): wie. **Odgatīr** (f. 1/3): aufsteigend (Partizip von ud+√gā). **Iva** (avy.): wie. **Ākūjatīr** (f. 1/3): murmelnd (Partizip von ā+√kūj). **Iva** (avy.): wie. **Dhāvantīḥ** (participle) **Oja** (n. 2/1) **Ev** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Āsy** (m. 6/1): seine (Gen. Sg. von idam). **Ottarato** (avy.): von oben/von Norden (Adv.). **Dadhāti** (laṭ) **Tasmād**: tad (das) von dem, deshalb, daraus. **Uttaro** (m. 1/1): der nördliche. **’rdha** (m. 1/1): Hälfte, halb. **Ojasvitaraḥ** (m. 1/1) **Saṃbhāryā** (f. 2/3): zusammengetragen (Gerundiv, hier f.). **Gṛhṇāti** (laṭ) **Tā** (f. 2/3): diese, jene (Demonstrativpronomen, hier auf zuvor genommenes Wasser bezogen). **Madhya**: Mitte, mittlerer (unklare Kasusform in dieser Formel). **Upadadhāti** (laṭ): hinlegen, niederlegen, aufschichten (upa + dhā). **Iyaṃ** (f. 1/1) **Vai** (avy.): wahrlich, ja (das vorgehende Wort hervorhebend). **Saṃbhāryāḥ** (f. 1/3): zusammengetragen (Gerundiv, hier f.). **Asyām** (f. 7/1): in dieser (Lok. Sg. f. von idam). **Eva** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Pratitiṣṭhati** (laṭ): prati- (hin zu, entgegen) √sthā (stehen, bestehen) fest steht, fest gegründet ist. **Palvalyā** (f. 2/3) **Gṛhṇāti** (laṭ) **Tā** (f. 2/3): diese, jene (Demonstrativpronomen, hier auf zuvor genommenes Wasser bezogen). **Upariṣṭād** (avy.): von oben (Adv.). **Upādadhāti** (laṭ): legt darauf/darüber (upa+ā+√dhā, laṭ kartari 3.Sg.).

102

असौ वै पल्वयाः । अमुष्यामेव प्रतितिष्ठति । दिक्षूपदधाति । दिक्षु वा आपः । अन्नं वा आपः । अद्भ्यो चा अन्नञ्जायते । यदेवद्भ्योऽन्नञ्जायते । तदवरुन्धे । तं वा एतमरुणाः केतवो वातरशनाऋषयोऽचिन्वन् । तस्मादारुणकेतुकः

asau vai palvayāḥ । amuṣyāmeva pratitiṣṭhati । dikṣūpadadhāti । dikṣu vā āpaḥ । annaṃ vā āpaḥ । adbhyo cā annāñjāyate । yadevadbhyo’nnañjāyate । tadavarundhe । taṃ vā etamāruṇāḥ ketavo vātaraśanāṛṣayo’cinvann । tasmādāruṇaketukaḥ

Dies ist fürwahr das des Teiches; eben darin steht [der Mensch] fest. Er legt [Wasser] in den Himmelsrichtungen nieder; in den Richtungen sind fürwahr die Wasser, Speise sind die Wasser; aus den Wassern entsteht die Speise. Was eben aus den Wassern an Speise entsteht, das erwirbt er. Eben dieses errichteten die rötlichen, windgegürteten Ṛṣis; deshalb [heisst es] Āruṇaketuka.

Asau (f. 1/1): jener. **Vai** (avy.): wahrlich, ja (das vorgehende Wort hervorhebend). **Palvayāḥ** (f. 1/3): wtl. ”palvayāḥ” – vermutlich Schreibfehler für palvalyāḥ (Teichwasser-Adj.), hier Nom. Pl. f. **Amuṣyām** (f. 7/1): in jenem (Lok. Sg. f. von adas). **Eva** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Pratitiṣṭhati** (laṭ): prati- (hin zu, entgegen) √sthā (stehen, bestehen) fest steht, fest gegründet ist. **Dikṣū** (7/3): in den Himmelsrichtungen (Lok. Pl. von diś). **Padadhāti** (laṭ): hinlegen, niederlegen, aufschichten (upa + dhā). **Dikṣu** (7/3): in den Himmelsrichtungen (Lok. Pl. von diś). **Vā** (avy.): oder, wie, selbst, sogar. **Āpaḥ** (f. 1/3): Wasser, Werk, tätig sein. **Annaṃ** (n. 1/1): Speise, Nahrung. **Vā** (avy.): oder, wie, selbst, sogar. **Āpaḥ** (f. 1/3): Wasser, Werk, tätig sein. **Adbhyo** (5/3): aus den Wassern (Abl. Pl. von ap). **Cā** (avy.): und. **Annañ** (n. 1/1): Speise, Nahrung. **Jāyate** (laṭ): √jan geboren, entspringen, produziert. **Yad** (n. 1/1): welches, was (Relativpronomen). **Ev** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Adbhyo** (5/3): aus den Wassern (Abl. Pl. von ap). **’nnañ** (n. 1/1): Speise, Nahrung. **Jāyate** (laṭ): √jan geboren, entspringen, produziert. **Tad** (n. 2/1): dieses. **Avarundhe** (laṭ): er erwirbt, er sichert sich (3. Sg. Präsens laṭ Ātmanepada von ava+rundh/rudh). **Taṃ** (m. 2/1): ihn, den (Akk. von tad). **Vā** (avy.): oder, wie, selbst, sogar. **Etam** (m. 2/1): diesen (Akk. Sg. von etad). **Aruṇāḥ** (m. 1/3): die Aruṇas (Nom. Pl. m., Eigenname). **Ketavo** (m. 1/3): die Strahlen, Banner, Erscheinungen. **Vātaraśanā** (m. 1/3): windgegürtet (Nom. Pl. m., vāta+raśana). **Ṛṣayo** (m. 1/3): die Seher, Ṛṣis. **’cinvann** (laṅ): sie errichteten/häuften auf (√ci, laṅ kartari 3.Pl.). **Tasmād**: tad (das) von dem, deshalb, daraus. **Āruṇaketukaḥ** (m. 1/1): Āruṇaketuka (Name des Feueraltars, wtl. ”der die rötlichen Zeichen hat”).

103

तदे॒षाभ्यनूक्ता । के॒तवो॒ अरु॑णासश्च । ऋ॒ष॒यो वात॑रश॒नाः । प्र॒ति॒ष्ठां श॒तधा॑हि । स॒माहि॑तासो सहस्र॒धाय॑स॒मिति॑ । श॒तश॑श्चै॒व स॒हस्र॑शश्च प्रति॑तिष्ठति । य ए॒त॒मग्निञ्चि॑नु॒ते य उ॑चैनमे॒वं वेद॑

tadeṣābhyanūktā । keṭavo॒ aruṇāsaśca । ṛṣaṇayo vātaraśanāḥ । pratiṣṭhāṃ śatadhā́hi । saṃāhitāso sahasradhāyasamiti । śataśáścaiva saahasraśáśca pratitiṣṭhati । ya etamagniñcinute ya ucainameṿaṃ veda

Dazu gibt es diesen ausgesprochenen Vers: ’Die Banner sind Sonnenrot-farben, die Ṛṣis sind windgegürtet; hundertfach ist der feste Halt, versammelt in tausendfacher Fülle.’ Hundertfach und tausendfach steht fest, wer dieses Feuer errichtet und wer dies so weiss.

Tad (n. 1/1): dieses. **Eṣ** (f. 1/1): diese (fem. von etad). **Ābhyanūktā** (f. 1/1): ausgesprochen, rezitiert (Nom. Sg. f., Part. Perf. Pass. von abhi-anu-√vac). **Ketavo** (m. 1/3): die Strahlen, Banner, Erscheinungen. **Aruṇāsaś** (m. 1/3): sonnenrot, rötlich (Nom. Pl. m.). **Ca** (avy.): und. **Ṛṣayo** (m. 1/3): die Seher, Ṛṣis. **Vātaraśanāḥ** (m. 1/3): windgegürtet (Nom. Pl. m., vāta+raśana). **Pratiṣṭhāṃ** (f. 2/1) **Śatadhāhi Samāhitāso** (m. 1/3): versammelt, vereint (Nom. Pl. m.). **Sahasradhāyasam Iti** (avy.): so sei es, auf diese Weise. **Śataśaś** (avy.): hundertfach (-śas-Adverb, bleibt konventionsgemäss grammatisch leer). **C** (avy.): und. **Aiva** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Sahasraśaś** (avy.): tausendfach (-śas-Adverb, bleibt konventionsgemäss grammatisch leer). **Ca** (avy.): und. **Pratitiṣṭhati** (laṭ): prati- (hin zu, entgegen) √sthā (stehen, bestehen) fest steht, fest gegründet ist. **Ya** (m. 1/1): welcher (Relativpronomen, mask. Nom. Sg.). **Etam** (m. 2/1): diesen (Akk. Sg. von etad). **Agniñ** (m. 2/1): das Feuer (Acc. Sg.). **Cinute** (laṭ): er errichtet/häuft auf (√ci, laṭ Ātmanepada 3.Sg.). **Ya** (m. 1/1): welcher (Relativpronomen, mask. Nom. Sg.). **U** (avy.): auch, aber, ferner. **C** (avy.): und. **Ainam** (m. 2/1): ihn, es (enklitisches Pronomen, nur Akkusativ). **Evaṃ** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Veda** (liṭ): weiss, kennt (3. Sg. Perfekt von √vid, mit präsentischer Bedeutung, formelhaft in ”ya evaṃ veda”).

104

जा॒नु॒द॒घ्नीमु॑त्तरवे॒दीङ्कृ॒त्वा । अ॒पां पू॑रयति । आ॒पं सं॑व॒त्वाय॑ । पु॒ष्क॒र॒प॒र्ण॑रु॒क्मं पु॑रु॒ष॒मित्युप॑दधाति । तपो॒ वै पु॑ष्करप॒र्णम् । स॒त्यं॑रु॒क्मः । अ॒मृ॒तं॑ पुरु॑षः । ए॒ता॒व॒द्वा वास्ति । याव॑दे॒तत् । याव॑दे॒वास्ति॑

jānudaghnīmuttaraveḍīṅkhātvā । apāṃ pū́rayati । āpaṃ sárvatvāyá । puṣkaraparṇaṃrukmaṃ purúṣamityupádadhāti । tapo vai púṣkaraparṇam । satyaṃrukmaḥ । amṛtaṃ purúṣaḥ । etāvadvā vāsti । yāvádetat । yāvádevāsti

Nachdem man einen kniehohen Altar im Norden gegraben hat, füllt man ihn ganz mit Wasser. ’Lotusblatt, Goldscheibe, Puruṣa’ - so legt man nieder. Askese ist fürwahr das Lotusblatt, Wahrheit die Goldscheibe, das Unvergängliche der Puruṣa. Genau so viel ist das All, wie viel dies ist, gerade so viel ist es überhaupt -

Jānudaghnīm (f. 2/1): knietief (Akk. Sg. f.). **Uttaravedīm** (f. 2/1): der nördliche (höhere) Altar (Akk. Sg. f.). **Khātvā**: gegraben habend (Gerundium von √khan). **Apāṃ** (f. 6/3): die Wasser (Gen. Pl., von ap). **Pūrayati** (ṇic laṭ) **Āpaṃ** (f. 2/1) **Sarvatvāya** (n. 4/1) **Puṣkaraparṇaṃ** (n. 2/1) **Rukmaṃ** (n. 2/1): Goldschmuck, goldene Scheibe (Ornament). **Puruṣam** (m. 2/1): Mensch, Person, Weltgeist, Seele, Lebenskraft. **Iti** (avy.): so sei es, auf diese Weise. **Upadadhāti** (laṭ): hinlegen, niederlegen, aufschichten (upa + dhā). **Tapo** (n. 1/1): Askese, Glut. **Vai** (avy.): wahrlich, ja (das vorgehende Wort hervorhebend). **Puṣkaraparṇam** (n. 1/1) **Satyaṃ** (n. 1/1): Wahrheit, Wirklichkeit, das Wahre, Wahrhaftigkeit. **Rukmaḥ** (m. 1/1): Goldschmuck, goldene Scheibe (Ornament). **Amṛtaṃ** (n. 1/1): das Unsterbliche. **Puruṣaḥ** (m. 1/1): Mensch, Person, Weltgeist, Seele, Lebenskraft. **Etāvad** (n. 1/1): so viel, so gross. **Vā** (avy.): oder, wie, selbst, sogar. **Vā** (avy.): oder, wie, selbst, sogar. **Asti** (laṭ): ist, besteht (3. Sg., von √as). **Yāvad** (n. 1/1): wie viel, so weit wie (Korrelativ zu etāvat). **Etat** (n. 1/1): dieses (Nom./Akk. Sg. n. von etad). **Yāvad** (n. 1/1): wie viel, so weit wie (Korrelativ zu etāvat). **Eva** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Asti** (laṭ): ist, besteht (3. Sg., von √as).

105

तदवंरुन्धे । कूर्ममुपंदधाति । अपामेव मेधमवंरुन्धे । अथो स्वर्गस्यं लोकस्य समंष्ट्यै । आपंमापामुपस्सर्वाः । अस्मादस्मादितोऽमुतः । अग्निर्वायुश्च सूर्यश्च । सहसंञ्चस्करद्भिया इतिं । वाय्वश्वां रश्मिपतंयः । लोकं पृंणच्छिद्रं पृंण

tadavaṁrundhe । kūrmamupaṁdadhāti । apāmeva medhamavaṁrundhe । atho svargasyaṁ loṙkasyaṙ samáṣṭyai । āpáṁāpāmapassarvāḥ । asmādasmādito’mutáḥ । agnirvāyuśca sūryáśca । saṙhasáñcaskaṙarddhiyā́ itiṁ । vāyvaśvā́ raśmipatáyaḥ । loṙkaṃ pṛ́ṇacchidraṃ pṛ́ṇa

das erwirbt er. Man legt eine Schildkröte nieder; eben damit erwirbt man die Kraft der Wasser, und für das Erlangen der himmlischen Welt. Die Wasser mögen uns schützen - von hier, von dort, von überallher. Agni, Vāyu und Sūrya haben sich gemeinsam mit Gedeihen verbunden - so [heisst es]. Die windschnellen Rosse sind Herren der Strahlen - fülle die Welt, fülle den Spalt,

Tat (n. 2/1): dieses. **Avarundhe** (laṭ): er erwirbt, er sichert sich (3. Sg. Präsens laṭ Ātmanepada von ava+rundh/rudh). **Kūrmam** (m. 2/1): Schildkröte. **Upadadhāti** (laṭ): hinlegen, niederlegen, aufschichten (upa + dhā). **Apām** (f. 6/3): Wasser (Akk. wiederholt). **Eva** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Medham** (m. 2/1): Kraft, (Opfer-)Essenz, Vigor. **Avarundhe** (laṭ): er erwirbt, er sichert sich (3. Sg. Präsens laṭ Ātmanepada von ava+rundh/rudh). **Atho** (avy.): und auch, ferner. **Svargasya** (m. 6/1): Himmel. **Lokasya** (m. 6/1): Welt. **Samaṣṭyai** (f. 4/1) **Āpam** (n. 1/1): Wasser (Akk., von āpaḥ). **Āpām** (f. 6/3): Wasser (Akk. wiederholt). **Apaḥ** (n. 1/1): Wasser, Gewässer (Nom./Akk. Pl., von ap). **Sarvāḥ** (f. 1/3): alle (fem. Pl.). **Asmāt** (avy.): von hier, von diesem (Abl.). **Asmāt** (avy.): von hier, von diesem (Abl.). **Itaḥ** (avy.): von hier (Abl.). **Amutaḥ** (avy.): von dort (Abl.). **Agniḥ** (m. 1/1): Agni: der Feuergott. **Vāyuḥ** (m. 1/1): Vāyu: der Windgott. **Ca** (avy.): und. **Sūryaḥ** (m. 1/1): Sūrya: die Sonne. **Ca** (avy.): und. **Saha** (avy.): zusammen, mit uns, gemeinsam. **Saṃcaskara** (liṭ): √saṃ-cas-kṛ (sich verbinden, gedeihen) sie haben sich verbunden. **Ṛddhiyā** (f. 3/1): mit Gedeihen (Instr., von ṛddhi: Gedeihen, Wohlstand). **Iti** (avy.): so sei es, auf diese Weise. **Vāyvaśvā** (m. 1/3): die windschnellen Rosse (Kompositum: vāyu-aśvāḥ, wörtl. Vāyus Rosse). **Raśmipatayaḥ** (m. 1/3): Herren der Strahlen (Nom. Pl.). **Lokaṃ** (m. 2/1): Welt. **Pṛṇa** (loṭ II/1): fülle! (Imperativ von √pṝ). **Chidraṃ** (n. 2/1): Lücke, Spalt, Öffnung. **Pṛṇa** (loṭ II/1): fülle! (Imperativ von √pṝ).

106

यास्तिस्रः पर॑मजाः । इन्द्र॒घोषा वो॒ वसु॑भिरे॒वाह्वे॑वेति॑ । पञ्च॒चित॑य॒ उप॑दधाति । पाङ्क्तो॒ऽग्निः । याव॑ने॒वाग्निः । तञ्चि॑नुते । लो॒कंपृ॑णया द्वि॒तीया॒मुप॑दधाति । पञ्च॑ पदा॒ वै वि॒राट् । तस्या॒ वा इ॒यं पाद॑ः । अ॒न्तरि॑क्षं॒ पाद॑ः । द्यौः पाद॑ः । दिश॒ः पाद॑ः । प॒रोर॑जा॒ः पाद॑ः । वि॒राज्ये॒व प्रति॑तिष्ठति । य ए॒तम॒ग्निञ्चि॑नु॒ते । य उ॑चैनमे॒वं वेद॑

yāstisraḥ páramajāḥ । indraghoṣā voḥ vasúbhireṣvāhyeveti । pañcacitáya upádadhāti । pāṅktoʼgniḥ । yāvánevāgniḥ । tañcinute । lokaṃpṛ́ṇayā dvitīyāmupádadhāti । pañcá padā vai virāṭ । tasyā vā iyaṃ pādáḥ । aṭnarikṣaṃ pādáḥ । dyauḥ pādáḥ । diśáḥ pādáḥ । paróraṛjāḥ pādáḥ । virājyeva pratitiṣṭhati । ya etamagniñcinute । ya úcainameṣvaṃ vedá

die drei, die höchstgeboren sind. ’Indraghoṣā möge euch mit den Vasus [beilegen]’ - so sei es. Er legt fünf Schichten nieder; fünffach geschichtet ist das Feuer. So viel wie das Feuer, so viel errichtet er. Als zweite legt er die ’Loka-Füllende’ nieder. Fünf Füsse hat fürwahr die Virāj; ein Fuss von ihr ist diese [Erde], ein Fuss der Luftraum, ein Fuss der Himmel, ein Fuss die Himmelsrichtungen, ein Fuss das jenseits des Staubes Liegende - eben in der Virāj steht [der Mensch] fest, wer dieses Feuer errichtet und wer dies so weiss.

Yāḥ (f. 1/3): welche (Nom. Pl. f. von yad). **Tisraḥ** (f. 1/3): drei (Nom. Pl. f.). **Paramajāḥ** (f. 1/3) **Indraghoṣā** (f. 1/1) **Vaḥ** (4/3): euch (Dat./Akk. Pl. von yūyam, enklitisch). **Vasubhiḥ** (m. 3/3): mit den Vasus (Instr. Pl.). **Eva** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Āhi** (loṭ II/1): komm! (2. Sg. Imperativ von ā+i; ritualformelhaft, im Kontext frei mit ”so sei es” übersetzt). **Eva** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Iti** (avy.): so sei es, auf diese Weise. **Pañca**: fünf. **Citayaḥ**: Schicht(en) (Kasus/Endung unsicher). **Upadadhāti** (laṭ): hinlegen, niederlegen, aufschichten (upa + dhā). **Pāṅktaḥ** (m. 1/1): fünffach, aus fünf Teilen bestehend. **Agniḥ** (m. 1/1): Agni (Nom. Sg.). **Yāvān** (m. 1/1): so viel/gross wie (Korrelativ, m. Nom. Sg. von yāvat; Oberfläche zeigt kurzes ’a’ statt ’ā’). **Eva** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Agniḥ** (m. 1/1): Agni (Nom. Sg.). **Tam** (m. 2/1): ihn (Akk. Sg.). **Cinute** (laṭ): er errichtet/häuft auf (√ci, laṭ Ātmanepada 3.Sg.). **Lokapṛṇāṃ** (f. 2/1): die ”Weltfüllende” (Name eines Ritualziegels; Akk.-Rolle nach Sinn, Endung -ayā nicht sicher abgeleitet). **Dvitīyām** (f. 2/1): zweite(r/s) (Ordinalzahl). **Upadadhāti** (laṭ): hinlegen, niederlegen, aufschichten (upa + dhā). **Pañca**: fünf. **Padāḥ** (m. 1/3): Fuss, Viertel (Nom. Pl., Oberfläche ohne Visarga - vermutlich Korruption von pādāḥ). **Vai** (avy.): wahrlich, ja (das vorgehende Wort hervorhebend). **Virāṭ** (f. 1/1): Virāj (die kosmische Herrscherin/Ausstrahlung). **Tasyā** (f. 6/1) **Vā** (avy.): oder, wie, selbst, sogar. **Iyaṃ** (f. 1/1) **Pādaḥ** (m. 1/1): ein Viertel, Fuss. **Antarikṣam** (n. 1/1): der Luftraum, die Atmosphäre. **Pādaḥ** (m. 1/1): ein Viertel, Fuss. **Dyauḥ** (m. 1/1): der Himmel. **Pādaḥ** (m. 1/1): ein Viertel, Fuss. **Diśaḥ** (f. 1/3): Richtung, Gegend, Ort, Raum Hinweis. **Pādaḥ** (m. 1/1): ein Viertel, Fuss. **Parorajāḥ** (n. 1/1): das jenseits des Staubes/der Sphäre Liegende (Kompositum para+rajas). **Pādaḥ** (m. 1/1): ein Viertel, Fuss. **Virāji** (f. 7/1): Virāj (die kosmische Herrscherin/Ausstrahlung). **Eva** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Pratitiṣṭhati** (laṭ): prati- (hin zu, entgegen) √sthā (stehen, bestehen) fest steht, fest gegründet ist. **Ya** (m. 1/1): welcher (Relativpronomen, mask. Nom. Sg.). **Etam** (m. 2/1): ihn (Akk. Sg.). **Agnim** (m. 2/1): das Feuer (Acc. Sg.). **Cinute** (laṭ): er errichtet/häuft auf (√ci, laṭ Ātmanepada 3.Sg.). **Ya** (m. 1/1): welcher (Relativpronomen, mask. Nom. Sg.). **U** (avy.): auch, aber, ferner. **Ca** (avy.): und. **Enam** (m. 2/1): ihn, es (enklitisches Pronomen, nur Akkusativ). **Evaṃ** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Veda** (liṭ): weiss, kennt (3. Sg. Perfekt von √vid, mit präsentischer Bedeutung, formelhaft in ”ya evaṃ veda”).

107

अग्निं प्रणीयोपसमाधायं । तमभित एता अबीष्टका उपदधाति । अग्निहोत्रे दर्शपूर्णमासयोः । पशुबन्धे चातुर्मास्येषु । अथो आहुः । सर्वेषु यज्ञक्रतुष्वितिं । अथं हस्माहारुणस्स्वायंभुवः । सावित्रः सर्वोऽग्निरित्यनंनुषङ्गं मन्यामहे । नाना वा एतेषां वीर्याणि । कमग्निञ्चिनुते

agniṃ praṇīyopasamādhāyaṁ । tamabhita etā abīṣṭakā upadadhāti । agnihotre darśapūrṇamāsayoḥ । paśubandhe cāturmāsyeṣu । athó āhuḥ । sarveṣu yajñakratuṣviti । athaṁ hasmāhāruṇassvāyaṃbhuvaḥ । sāvitraḥ sarvo'gnirityanaṁnuṣaṅgaṃ manyāmahe । nānā vā eteṣāṃ vīryāṇi । kamagniñcinute

Man führt das Feuer hin und legt es nieder; um dieses herum legt man diese Ziegel; beim Agnihotra, bei Neu- und Vollmondopfer, beim Tieropfer und bei den Vierjahresopfern - so sagen sie auch, bei allen Opferriten. Sodann sprach der Aruṇa Svāyaṃbhuva: 'Das Sāvitra-Feuer ist ganz [dasselbe]' - wir halten dies für unzusammenhängend; verschieden fürwahr sind ihre Wirkkräfte. Welches Feuer errichtet

Agniṃ (m. 2/1): Feuer; Agni, der Feuergott. **Praṇīya**: vorführen, herbeiführen (pra + nī). **Upasamādhāya**: niederlegen, aufschichten (upa + sam + ā + dhā). **Tam** (m. 2/1): ihn, den (Akk. von tad). **Abhita** (avy.): ringsum, auf beiden Seiten. **Etā** (f. 2/3): diese (fem. Nom. Pl.). **Abīṣṭakā**: (ungeklärt - evtl. abhi+iṣṭakāḥ "die Ziegel betreffend" oder api+iṣṭakāḥ). **Upadadhāti** (laṭ): hinlegen, niederlegen, aufschichten (upa + dhā). **Agnihotre** (n. 7/1): Feueropfer, Brandopfer, geheiligtes Feuer. **Darśapūrṇamāsayoḥ** (m. 7/2): Neu- und Vollmondopfer. **Paśubandhe** (m. 7/1): Tieropfer. **Cāturmāsyeṣu** (n. 7/3): Viermonatsopfer. **Atho** (avy.): und auch, ferner. **Āhuḥ** (liṭ III/3): sie nennen, man sagt (3. Pl. Perf. von defektivem √ah 'sagen'). **Sarveṣu** (m. 7/3): ganz, vollstaändig, all, jeder, alles. **Yajñakratuṣu** (m. 7/3): Opferritus, Opferhandlung. **Iti** (avy.): so [heisst es] (Zitatpartikel). **Atha** (avy.): darauf, nun, jetzt, jetzt folgt, dann, alsdann. **Ha** (avy.): fürwahr, gewiss. **Sma** (avy.): dann, dabei, ferner (Betonungspartikel). **Āha** (liṭ III/1): √ah (sagen, defektives Verb): er sagte, er sprach (3. Sg. Perf.). **Āruṇaḥ** (m. 1/1): Āruṇa (Eigenname eines vedischen Lehrers, hier: Āruṇa Svāyaṃbhuva). **Svāyaṃbhuvaḥ** (m. 1/1): Nachkomme/Sohn des Svayambhū (Beiname/Patronymikon). **Sāvitraḥ** (m. 1/1): zu Savitṛ gehörig. **Sarvaḥ** (m. 1/1): ganz, vollstaändig, all, jeder, alles. **Agniḥ** (m. 1/1): Feuer; Agni, der Feuergott. **Iti** (avy.): so [heisst es] (Zitatpartikel). **Ananuṣaṅgam** (n. 2/1): unverbunden, ohne Zusammenhang, unabhängig (a- + anuṣaṅga). **Manyāmahe** (laṭ I/3): wir halten/betrachten, wir meinen (1. Pl. Präs. Med. von man, "meinen, denken"). **Nānā** (avy.): vielfach, verschiedenartig, mannigfaltig. **Vā** (avy.): oder, wie, selbst, sogar. **Eteṣāṃ** (n. 6/3): dieser, diese, dieses. **Vīryāṇi** (n. 1/3): Kräfte, Wirkkräfte, Fähigkeiten (Nom./Akk. Pl. Neutr. von vīrya). **Kam** (m. 2/1): was. **Agniṃ** (m. 2/1): Feuer; Agni, der Feuergott. **Cinute** (laṭ): er errichtet/häuft auf (√ci, laṭ Ātmanepada 3.Sg.).

108

स॒त्रिय॒मग्निञ्चि॑नु॒वा॒नः । क॒म॒ग्निञ्चि॑नुते । सा॒वि॒त्र॒मग्निञ्चि॑नु॒वा॒नः । क॒म॒ग्निञ्चि॑नुते । ना॒चि॒के॒त॒मग्निञ्चि॑नु॒वा॒नः । क॒म॒ग्निञ्चि॑नुते । चा॒तु॒र्हो॒त्रि॒य॒मग्निञ्चि॑नु॒वा॒नः । क॒म॒ग्निञ्चि॑नुते । वै॒श्व॒सृ॒ज॒मग्निञ्चि॑नु॒वा॒नः । क॒म॒ग्निञ्चि॑नुते

saṯriyamaṯgniñcinuvāṯnaḥ । kamaṯgniñcinute । sāvi॒tramaṯgniñcinuvāṯnaḥ । kamaṯgniñcinute । nāciṯkeṯtamaṯgniñcinuvāṯnaḥ । kamaṯgniñcinute । cāṯturhoṯriyamaṯgniñcinuvāṯnaḥ । kamaṯgniñcinute । vaiśvaṯsṛjamaṯgniñcinuvāṯnaḥ । kamaṯgniñcinute

wer das Satrī-Feuer errichtet? Welches Feuer errichtet, wer das Sāvitra-Feuer errichtet? Welches Feuer errichtet, wer das Nāciketa-Feuer errichtet? Welches Feuer errichtet, wer das Cāturhotriya-Feuer errichtet? Welches Feuer errichtet, wer das Vaiśvasṛja-Feuer errichtet?

Satriyam (m. 2/1): zum Sattra (mehrtägigen Opferzug) gehörig. **Agnim** (m. 2/1): Feuer; Agni, der Feuergott. **Cinvānaḥ** (m. 1/1): aufschichtend, errichtend (Präs. Med. Partizip von ci, ”aufschichten, häufen” - vgl. cinute). **Kam** (m. 2/1): was. **Agniṃ** (m. 2/1): Feuer; Agni, der Feuergott. **Cinute** (laṭ): er errichtet/häuft auf (√ci, laṭ Ātmanepada 3.Sg.). **Sāvitram** (m. 2/1): zu Savitṛ gehörig. **Agnim** (m. 2/1): Feuer; Agni, der Feuergott. **Cinvānaḥ** (m. 1/1): aufschichtend, errichtend (Präs. Med. Partizip von ci, ”aufschichten, häufen” - vgl. cinute). **Kam** (m. 2/1): was. **Agniṃ** (m. 2/1): Feuer; Agni, der Feuergott. **Cinute** (laṭ): er errichtet/häuft auf (√ci, laṭ Ātmanepada 3.Sg.). **Nāciketam** (m. 2/1): zu Naciketas gehörig (das Nāciketa-Feuer). **Agnim** (m. 2/1): Feuer; Agni, der Feuergott. **Cinvānaḥ** (m. 1/1): aufschichtend, errichtend (Präs. Med. Partizip von ci, ”aufschichten, häufen” - vgl. cinute). **Kam** (m. 2/1): was. **Agniṃ** (m. 2/1): Feuer; Agni, der Feuergott. **Cinute** (laṭ): er errichtet/häuft auf (√ci, laṭ Ātmanepada 3.Sg.). **Cāturhotriyam** (m. 2/1): zum Cāturhotra (Vierpriester-Ritus) gehörig (das Cāturhotriya-Feuer). **Agnim** (m. 2/1): Feuer; Agni, der Feuergott. **Cinvānaḥ** (m. 1/1): aufschichtend, errichtend (Präs. Med. Partizip von ci, ”aufschichten, häufen” - vgl. cinute). **Kam** (m. 2/1): was. **Agniṃ** (m. 2/1): Feuer; Agni, der Feuergott. **Cinute** (laṭ): er errichtet/häuft auf (√ci, laṭ Ātmanepada 3.Sg.). **Vaiśvasṛjam** (m. 2/1): zu Viśvasṛj (dem All-Schöpfer) gehörig. **Agnim** (m. 2/1): Feuer; Agni, der Feuergott. **Cinvānaḥ** (m. 1/1): aufschichtend, errichtend (Präs. Med. Partizip von ci, ”aufschichten, häufen” - vgl. cinute). **Kam** (m. 2/1): was. **Agniṃ** (m. 2/1): Feuer; Agni, der Feuergott. **Cinute** (laṭ): er errichtet/häuft auf (√ci, laṭ Ātmanepada 3.Sg.).

109

उपानुवाक्यमाशुमग्निञ्चिंवानः । कमग्निञ्चिंनुते । इममांरुणकेतुकमग्निञ्चिंवान इतिं । वृषा वा अग्निः । वृषांण्ो संस्फांलयेत् । हन्येतास्य यज्ञः । तस्मान्नानुषज्यंः । सोत्तंरवेदिषुं क्रतुषुं चिन्वीत । उत्तरवेद्यांह्यग्निश्चीयते । प्रजाकांमश्चिन्वीत

upānuvākyamāśumagniñcivānaḥ । kamagniñcinute । imamāruṇaketukamagniñcivāna iti । vṛṣā vā agniḥ । vṛṣāṇo saṃsphālayet । hanyetāsya yajñaḥ । tasmānnānuṣajyaḥ । sottaravediṣu kratuṣu cinvīta । uttaravedyāṃhyagniścīyate । prajākāmaścinvīta

Welches Feuer errichtet, wer das Upānuvākya-, das Āśu-Feuer errichtet? Welches Feuer errichtet, wer dieses Āruṇaketuka-Feuer errichtet? Ein Stier fürwahr ist das Feuer; einen Stier möge man nicht kastrieren, [sonst] würde sein Opfer vernichtet; deshalb soll man es nicht [mit anderen] verbinden. Man errichte es auf erhöhten Altären bei den Opferriten; denn auf dem erhöhten Altar wird das Feuer aufgeschichtet. Wer sich Nachkommenschaft wünscht, errichte es;

Upānuvākyam (m. 2/1): zur Anuvākyā (Einladungsformel) gehörig. **Āśum** (m. 2/1): schnell. **Agniṃ** (m. 2/1): Feuer; Agni, der Feuergott. **Cinvānaḥ** (m. 1/1): aufschichtend, errichtend (Präs. Med. Partizip von ci, ”aufschichten, häufen” - vgl. cinute). **Kam** (m. 2/1): was. **Agniṃ** (m. 2/1): Feuer; Agni, der Feuergott. **Cinute** (laṭ): er errichtet/häuft auf (√ci, laṭ Ātmanepada 3.Sg.). **Imam** (m. 2/1): diesen (Akk.). **Āruṇaketukam** (m. 2/1): zu Aruṇaketu gehörig (Name eines Feuers). **Agniṃ** (m. 2/1): Feuer; Agni, der Feuergott. **Cinvāna** (m. 1/1): aufschichtend, errichtend (Präs. Med. Partizip von ci, ”aufschichten, häufen” - vgl. cinute). **Iti** (avy.): so [heisst es] (Zitatpartikel). **Vṛṣā** (m. 1/1): Bulle, Stier, männliches Prinzip (konsonantischer n-Stamm). **Vā** (avy.): oder, wie, selbst, sogar. **Agniḥ** (m. 1/1): Feuer; Agni, der Feuergott. **Vṛṣāṇo**: Bulle, Stier, männliches Prinzip (konsonantischer n-Stamm). **Saṃsphālayet** (vidhiliṅ): kastrieren, verschneiden (Kausativ von sam + sphal/sphuṭ). **Hanyeta** (liṅ III/1): töten, vernichten, zerstören (Wurzel han). **Asya** (m. 6/1): seine (Gen. Sg. von idam). **Yajñaḥ** (m. 1/1): Opfer, Opferhandlung (Nom. Sg.). **Tasmāt**: deshalb, daher. **Na** (avy.): nicht. **Anuṣajyaḥ** (m. 1/1): anzuhängen, zu verbinden (Gerundivum von anu + sañj, ”anhängen, verbinden”). **Sa** (m. 1/1): er (Nom. Sg. von tad). **Uttaravedişu** (f. 7/3): erhöhter (nördlicher) Altar, Uttaravedi. **Kratuṣu** (m. 7/3): Opfer, Opferhandlung; Einsicht, Kraft. **Cinvīta** (vidhiliṅ III/1): er/man möge aufschichten/errichten (Opt. Med. von ci, ”aufschichten”). **Uttaravedyāṃ** (f. 7/1): erhöhter (nördlicher) Altar, Uttaravedi. **Hi** (avy.): denn, wahrlich. **Agniḥ** (m. 1/1): Feuer; Agni, der Feuergott. **Cīyate** (laṭ III/1): aufschichten, häufen. **Prajākāmaḥ** (m. 1/1): Nachkommenschaft wünschend (prajā + kāma). **Cinvīta** (vidhiliṅ III/1): er/man möge aufschichten/errichten (Opt. Med. von ci, ”aufschichten”).

110

प्राजापत्यो वा एषोऽग्निः । प्राजापत्याः प्रजाः । प्रजावान् भवति । य एवं वेद । पशुकामश्चिन्वीत । संज्ञानं वा एतत् पंशूनाम् । यदापः पशूनामेव संज्ञानेऽग्निञ्चिनुते । पशुमान् भवति । य एवं वेद

prājāpatyo vā eṣo'gniḥ । prājāpatyāḥ prajāḥ । prajāvān bhavati । ya evaṃ veda । paśukāmaścinvīta । saṃjñānaṃ vā etat paśūnām । yadāpaḥ paśūnāmeva saṃjñāne'gniñcinute । paśumān bhavati । ya evaṃ veda

dieses Feuer gehört fürwahr Prajāpati; von Prajāpati [stammt] die Nachkommenschaft; nachkommenreich wird - wer dies so weiss. Wer sich Vieh wünscht, errichte es; dies ist fürwahr das Erkennungszeichen des Viehs; da man mit Wasser das Erkennungszeichen des Viehs [darstellend] das Feuer errichtet, wird man viehreich - wer dies so weiss.

Prājāpatyo (m. 1/1): zu Prajāpati gehörig. **Vā** (avy.): oder, wie, selbst, sogar. **Eṣaḥ** (m. 1/1): dieser. **Agniḥ** (m. 1/1): Feuer; Agni, der Feuergott. **Prājāpatyāḥ** (f. 1/3): zu Prajāpati gehörig. **Prajāḥ** (f. 1/3): die Wesen, Geschöpfe (Nom. Pl.). **Prajāvān** (m. 1/1): nachkommenreich (Nom. Sg. m.). **Bhavati** (laṭ III/1): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Ya** (m. 1/1): welcher (Relativpronomen, mask. Nom. Sg.). **Evaṃ** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Veda** (liṭ): weiss, kennt (3. Sg. Perfekt von √vid, mit präsentischer Bedeutung, formelhaft in ”ya evaṃ veda”). **Paśukāmaḥ** (m. 1/1): Vieh begehrend, der sich Vieh wünscht. **Cinvīta** (vidhiliṅ III/1): er/man möge aufschichten/errichten (Opt. Med. von ci, ”aufschichten”). **Saṃjñānaṃ** (n. 1/1): Erkennungszeichen, Kennzeichen. **Vā** (avy.): oder, wie, selbst, sogar. **Etat** (n. 1/1): dieses (Nom./Akk. von etad). **Paśūnām** (m. 6/3): Vieh, pecus, das einzelne Stück, die Heerde, das zum Opfer dienende Kleinvieh, Ziegenbock, Thier. **Yadā** (avy.): wenn, da, als. **Āpaḥ** (f. 1/3): Wasser, Werk, tätig sein. **Paśūnām** (m. 6/3): Vieh, pecus, das einzelne Stück, die Heerde, das zum Opfer dienende Kleinvieh, Ziegenbock, Thier. **Eva** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Saṃjñāne** (n. 7/1): Erkennungszeichen, Kennzeichen. **Agniṃ** (m. 2/1): Feuer; Agni, der Feuergott. **Cinute** (laṭ): er errichtet/häuft auf (√ci, laṭ Ātmanepada 3.Sg.). **Paśumān** (m. 1/1): viehreich (Nom. Sg. m.). **Bhavati** (laṭ III/1): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Ya** (m. 1/1): welcher (Relativpronomen, mask. Nom. Sg.). **Evaṃ** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Veda** (liṭ): weiss, kennt (3. Sg. Perfekt von √vid, mit präsentischer Bedeutung, formelhaft in ”ya evaṃ veda”).

111

वृष्टिंकामश्चिन्वीत । आपो॒ वै वृष्टिः । प॒र्जन्यो॒ वर्षु॑को भवति । य ए॒वं वेद॑ । आ॒म॒या॒वी चि॑न्वीत । आपो॒ वै भे॑ष॒जम् । भे॒ष॒जमे॒वास्मै॑ करोति । सर्व॒मायु॑रेति । अ॒भि॒चर॑ँश्चिन्वीत । वज्रो॒ वै आपः॑

vṛṣṭikāmaścinvīta । āpo॒ vai vṛṣṭi॒ḥ । pa॒rjanyo॒ varṣu॑ko bhavati । ya e॒vaṃ veda॑ । ā॒ma॒yā॒vī cinvīta । āpo॒ vai bhe॑ṣa॒jam । bhe॒ṣa॒jame॒vāsmai॑ karoti । sarva॒māyu॑reti । a॒bhi॒cara॑ṁścinvīta । vajro॒ vai āpa॑ḥ

Wer sich Regen wünscht, errichte es; die Wasser sind fürwahr der Regen; Parjanya wird zum Regenspender - wer dies so weiss. Ein Kranker errichte es; die Wasser sind fürwahr das Heilmittel; es wird ihm zum Heilmittel, er erlangt volles Lebensalter. Wer einen Fluch wirken will, errichte es; die Wasser sind fürwahr der Donnerkeil;

Vṛṣṭikāmaḥ (m. 1/1): Regen begehrend, der sich Regen wünscht. **Cinvīta** (vidhiliṅ III/1): er/man möge aufschichten/errichten (Opt. Med. von ci, ”aufschichten”). **Āpaḥ** (f. 1/3): die Wasser (Nom. Pl., von ap). **Vai** (avy.): wahrlich, ja (das vorgehende Wort hervorhebend). **Vṛṣṭiḥ** (f. 1/1): Regen. **Parjanyaḥ** (m. 1/1): Parjanya (Regengott). **Varṣukaḥ** (m. 1/1): regenspendend, regenbringend. **Bhavati** (laṭ III/1): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Ya** (m. 1/1): welcher (Relativpronomen, mask. Nom. Sg.). **Evaṃ** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Veda** (liṭ): weiss, kennt (3. Sg. Perfekt von √vid, mit präsentischer Bedeutung, formelhaft in ”ya evaṃ veda”). **Āmayāvī** (m. 1/1): der Kranke, Leidende (Nom. Sg.). **Cinvīta** (vidhiliṅ III/1): er/man möge aufschichten/errichten (Opt. Med. von ci, ”aufschichten”). **Āpaḥ** (f. 1/3): die Wasser (Nom. Pl., von ap). **Vai** (avy.): wahrlich, ja (das vorgehende Wort hervorhebend). **Bheṣajam** (n. 1/1): die Heilkraft, das Heilmittel. **Bheṣajam** (n. 2/1): die Heilkraft, das Heilmittel. **Eva** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Asmai** (m. 4/1): ihm (Dat.). **Karoti** (laṭ III/1): macht, verursacht (3. Sg. Präs. von √kṛ). **Sarvam** (n. 2/1): ganz, vollständig, all, jeder, alles. **Āyuḥ** (n. 2/1): beweglich, lebendig, Langlebigkeit, Lebensspanne, Lebenskraft. **Eti** (laṭ III/1): er erreicht, geht (3. Sg. Präsens von √i). **Abhicaran** (m. 1/1): verwünschend, Zauber wirkend (Part. Präs. Akt. von abhi-car). **Cinvīta** (vidhiliṅ III/1): er/man möge aufschichten/errichten (Opt. Med. von ci, ”aufschichten”). **Vajraḥ** (m. 1/1): der Blitz, Donnerkeil (Indras Waffe). **Vai** (avy.): wahrlich, ja (das vorgehende Wort hervorhebend). **Āpaḥ** (f. 1/3): die Wasser (Nom. Pl., von ap).

112

वज्रंमेव भ्रातृव्येभ्यः प्रहरति।स्तृणुत एनम् । तेजस्कामो यशस्कामः । ब्रह्मवर्चसकामस्स्वर्गकामश्चिन्वीत । एतावद्वा वास्ति । यावदेतत् । यावदेवास्ति । तदवरुन्धे । तस्यैतद् व्रतम् । वर्षतिन धावेत्

vajraṁeva bhrātṛvyebhyaḥ praharati।stṛṇuta enam । tejaskāmo yaśaskāmaḥ । brahmavarcasakāmassvargakāmaścinvīta । etāvadvā vāsti । yāvadetat । yāvadevāsti । tadavarundhe । tasyaitad vratam । varṣatina dhāvet

eben den Donnerkeil schleudert er gegen die Widersacher - 'schlagt ihn nieder'. Wer Glanz, wer Ruhm, wer Brahman-Kraft, wer die himmlische Welt begehrt, errichte es. Genau so viel ist das All, wie viel dies ist, gerade so viel ist es überhaupt - das erwirbt er. Dies ist sein Gelübde: bei Regen soll er nicht laufen,

Vajram (m. 2/1): Donnerkeil, Blitz(waffe Indras). **Eva** (avy.): eben, gerade, nur, wirklich. **Bhrātṛvyebhyaḥ** (m. 4/3): Rivale, Widersacher (wörtl. Vetter/Bruders Sohn). **Praharati** (laṭ): √pra-hṛ (schleudern, schlagen) er schleudert. **Stṛṇuta** (loṭ II/3): schlagt nieder, streut nieder (2. Pl. Imp. loṭ von √stṛ). **Enam** (m. 2/1): ihn, es (enklitisches Pronomen, nur Akkusativ). **Tejaskāmo** (m. 1/1): Glanz begehrend. **Yaśaskāmaḥ** (m. 1/1): Ruhm begehrend. **Brahmavarcasakāmas** (m. 1/1): Brahman-Glanz begehrend. **Svargakāmaś** (m. 1/1): die himmlische Welt begehrend. **Cinvīta** (vidhiliṅ III/1): er/man möge aufschichten/errichten (Opt. Med. von ci, "aufschichten"). **Etāvad** (n. 1/1): so viel, so gross. **Vā** (avy.): oder, wie, selbst, sogar. **V** (avy.): oder, wie, selbst, sogar. **Āsti** (laṭ): ist, besteht (3. Sg., von √as). **Yāvad** (n. 1/1): wie viel, so weit wie (Korrelativ zu etāvat). **Etat** (n. 1/1): dies, dieses. **Yāvad** (n. 1/1): wie viel, so weit wie (Korrelativ zu etāvat). **Ev** (avy.): eben, gerade, nur, wirklich. **Āsti** (laṭ): ist, besteht (3. Sg., von √as). **Tad** (n. 1/1): das, dieses. **Avarundhe** (laṭ III/1): er erwirbt, er sichert sich (3. Sg. Präsens laṭ Ātmanepada von ava+rundh/rudh). **Tasy** (m. 6/1): (tat: dieser) dessen. **Aitad** (n. 1/1): dies, dieses. **Vratam** (n. 1/1): Gelübde. **Varṣati** (lokativ-absolutiv (adverbial, "während es regnet") laṭ III/1): es regnet (Lok.-Absolutiv-Partizip: während es regnet). **Na** (avy.): nicht. **Dhāvet** (vidhiliṅ): er soll laufen (Opt. vidhiliṅ von √dhāv).

113

अमृतं वा आपः । अमृतस्यानन्तरित्यै । नाप्सु मूत्रंपुरीषङ्कुर्यात् । न निष्ठीवेत् । न विवसनस्स्नायात् । गुह्यो वा एषोऽग्निः । एतस्याग्नेरनतिदाहाय । न पुष्करपर्णानि हिरण्यवाऽधितिष्ठेत् । एतस्याग्नेरनभ्यारोहाय । न कूर्मस्याश्नीयात् । नोदकस्याघातुकान्येनमोदकानिं भवन्ति । अघातुका आपः । य एतमग्निञ्चिनुते । य उचैनमेवं वेदं

amṛtaṃ vā āpaḥ । amṛtasyānantarityai । nāpsu mūtraṃpurīṣaṅkuryāt । na niṣṭhīvet । na vivasanassnāyāt । guhyo vā eṣo’gniḥ । etasyāgneranatidāhāya । na puṣkaraparṇāni hiraṇyaṃvā’dhitiṣṭhet । etasyāgneranabhyārohāya । na kūrmasyāśnīyāt । nodakasyāghātukānyenamodakāni bhavanti । aghātukā āpaḥ । ya etamagniñcinute । ya ucainamevaṃ veda

die Wasser sind fürwahr unsterblich - zur Unsterblichkeit gehört [dieses Gelübde]. In die Wasser soll man nicht Urin oder Kot [entlassen], nicht hineinspeien, nicht unbekleidet baden. Ein geheimnisvolles Feuer ist dies fürwahr; damit dieses Feuer nicht verbrennt, soll man nicht auf Lotusblätter oder Gold treten; damit man dieses Feuer nicht besteigt, soll man keine Schildkröte essen; auch dürfen keine wasserfeindlichen [Handlungen ihm] widerfahren - feindlos sind die Wasser - wer dieses Feuer errichtet und wer dies so weiss.

Amṛtaṃ (n. 1/1): das Unsterbliche. **Vā** (avy.): oder, wie, selbst, sogar. **Āpaḥ** (f. 1/3): Wasser, Werk, tätig sein. **Amṛtasy** (n. 6/1): unsterblich. **Ānantarityai** (f. 4/1): Ununterbrochenheit, Kontinuität. **N** (avy.): nicht. **Āpsu** (f. 7/3): Wasser, Werk, tätig sein. **Mūtrapurīṣaṅ** (n. 2/1): Urin und Kot. **Kuryāt** (vidhiliṅ): er soll tun/machen (Opt. vidhiliṅ von √kṛ). **Na** (avy.): nicht. **Niṣṭhīvet** (vidhiliṅ): er soll spucken (Opt. vidhiliṅ von niḥ+√ṣṭhīv). **Na** (avy.): nicht. **Vivasanas** (m. 1/1): unbekleidet, nackt. **Snāyāt** (vidhiliṅ): er soll baden (Opt. vidhiliṅ von √snā). **Guhyo** (m. 1/1): geheim, verborgen. **Vā** (avy.): oder, wie, selbst, sogar. **Eṣo** (m. 1/1): dieser. **’gniḥ** (m. 1/1): Feuer; Agni, der Feuergott. **Etasy** (m. 6/1): dieses, dessen (Gen. Sg. m./n. von etad). **Āgner** (m. 6/1): Feuer; Agni, der Feuergott. **Anatidāhāya** (n. 4/1): damit [es] nicht überbrennt (Dat. Zweckform, an-ati-dāha). **Na** (avy.): nicht. **Puṣkaraparṇāni** (n. 2/3): Lotusblatt. **Hiraṇyaṃ** (n. 2/1): Gold. **Vā** (avy.): oder, wie, selbst, sogar. **’dhitiṣṭhet** (vidhiliṅ): er soll betreten/darauf treten (Opt. vidhiliṅ von adhi-√sthā). **Etasy** (m. 6/1): dieses, dessen (Gen. Sg. m./n. von etad). **Āgner** (m. 6/1): Feuer; Agni, der Feuergott. **Anabhyārohāya** (n. 4/1): damit [man es] nicht besteigt (Dat. Zweckform, an-abhi-ā-ruh). **Na** (avy.): nicht. **Kūrmasy** (m. 6/1): Schildkröte. **Āśnīyāt** (vidhiliṅ): er soll essen (Opt. vidhiliṅ von √aś). **Nodakasyāghātukānyenamodakāni**: (noch ungeklärter Fusions-Block). **Bhavanti** (laṭ): sie werden/sind (3. Pl. laṭ von √bhū). **Aghātukā** (f. 1/3): harmlos, unschädlich. **Āpaḥ** (f. 1/3): Wasser, Werk, tätig sein. **Ya** (m. 1/1): welcher (Relativpronomen, mask. Nom. Sg.). **Etam** (m. 2/1): diesen (Akk. Sg. von etad). **Agniñ** (m. 2/1): das Feuer (Acc. Sg.). **Cinute** (laṭ): er errichtet/häuft auf (√ci, laṭ Ātmanepada 3.Sg.). **Ya** (m. 1/1): welcher (Relativpronomen, mask. Nom. Sg.). **U** (avy.): auch, aber, ferner. **C** (avy.): und. **Ainam** (m. 2/1): ihn, es (enklitisches Pronomen, nur Akkusativ). **Evaṃ** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Veda** (liṭ): weiss, kennt (3. Sg. Perfekt von √vid, mit präsentischer Bedeutung, formelhaft in ”ya evaṃ veda”).

114

इमानुंक् भुंवना सीषधेम । इन्द्रंश्च विश्वें च देवाः । यज्ञश्चं नस्तन्वञ्चं प्रजाञ्चं । आदित्यैरिन्द्रंस्सहं सींषधातु । आदित्यैरिन्द्रस्सगंणो मरुद्भिः । अस्माकं भूत्वविता तनूनाम् । आप्लंवस्व प्रप्लंवस्व । आण्डीभंवज मा मुहुः । सुखादीन्दुंःखनिधनाम् । प्रतिंमुञ्चस्व स्वां पुरम्

iमानṳkaṃ bhṳvanā sīṣadhema । indṛáścạ viśvė ca dęvāḥ । yajñaścá nastạnvañcá prạjāñcá । ādi̯tyairindṛásssạha sī̍ṣadhātu । ādi̯tyairindṛạssagạṇo maṛudbhiḥ । ạsmākáṃ bhūtvavi̯tā tạnūnām । āplávasvạ praplávasva । ā̤ṇḍībhávajạ mā mụhuḥ । sukhādīndṳ́ḥkhani̯dhanām । prati̍muñcasvạ svāṃ pụram

Diese Welten mögen wir bezwingen, Indra und alle Götter; das Opfer, unseren Leib und unsere Nachkommenschaft möge Indra mit den Ādityas bezwingen, Indra mit der Schar der Maruts zusammen - er möge unserer Leiber Beschützer sein. Tauche ein, schwimme hinüber, werde wie ein Ei, verwirre dich nicht; vom Glücklichen zum leidvollen Ende - kleide dich in deine eigene Stadt.

Imā (n. 2/3): diese hier (fem. Plural, bezogen auf die Lobreden). **Nu** (avy.): wohl, denn (Partikel). **Kaṃ** (avy.): vedische Verstärkerpartikel (nach nu, expletiv). **Bhuvanā** (n. 2/3): Welten (bhuvana: Welt, Akkusativ Plural). **Sīṣadhema** (san liṅ I/3) **Indraś** (m. 1/1): Vedischer Donner- und Heldengott. König der Devas. **Ca** (avy.): und. **Viśve** (m. 1/3): alle (Nom. Pl. von viśva). **Ca** (avy.): und. **Devāḥ** (m. 1/3): Götter, Devas (Nom./Vok. Pl. von deva). **Yajñaś** (m. 1/1): Opfer, Opferhandlung (Nom. Sg.). **Ca** (avy.): und. **Nas** (6/3): von uns. **Tanvañ** (f. 2/1): Körper, Gestalt, Selbst. **Ca** (avy.): und. **Prajāñ** (f. 2/1): die Wesen, Geschöpfe (Nom. Pl.). **Ca** (avy.): und. **Ādityair** (m. 3/3): Āditya, Sohn der Aditi; die Sonnengötter. **Indrass** (m. 1/1): Vedischer Donner- und Heldengott. König der Devas. **Saha** (avy.): zusammen, mit uns, gemeinsam, siegrich, gewaltig, stark. **Sīṣadhātu** (san loṭ III/1) **Ādityair** (m. 3/3): Āditya, Sohn der Aditi; die Sonnengötter. **Indras** (m. 1/1): Vedischer Donner- und Heldengott. König der Devas. **Sagaṇo** (m. 1/1): mit [seiner] Schar/Gefolge (sa+gaṇa). **Marudbhiḥ** (m. 3/3) **Asmākaṃ** (6/3): unser, von uns (Genitiv Plural von asmad). **Bhūtva** (avy.): √bhū (sein, werden) geworden seiend. **Vitā** (m. 1/1): Beschützer (Nomen Agentis von vi/paa - schützen), Nom. Sg. **Tanūnām** (f. 6/3) **Āplavasva** (loṭ II/1) **Praplavasva** (loṭ II/1) **Āṇḍībhavaja** (loṭ II/1) **Mā** (avy.): nicht (Prohibitivpartikel). **Muhuḥ** (avy.) **Sukhādīnduḥkhanidhanām** (f. 2/1) **Pratimuñcasva** (loṭ II/1) **Svāṃ** (f. 2/1) **Puram** (f. 2/1)

115

मरीँचयस्स्वायंभुवाः । ये शंरीराण्यंकल्पयन्न् । ते तें देहङ्कल्पयन्तु । मा चं ते ख्यास्मं तीरिषत् । उत्तिंष्ठत मा स्वंप्त । अग्निमिंच्छध्वं भारंताः । राज्ञस्सोमस्य तृप्तासंः । सूर्येंण सयुजोंषसः । युवां सुवासाः । अष्टाचंक्रा नवंद्वारा

marīcayassvāyaṃbhuvāḥ । ye śaṁrīrāṇyaṁkalpayann । te tė deहaṅkalpayantu । mā cạ te khyāsmạ tīriṣat । uttiṣṭhata mā svạpta । agnimiccha dhvaṃ bhāraṁtāḥ । rājñassomasya tṛptāsạḥ । sūryėṇa saयujoṣasaḥ । yuvạ̀ suvāsāḥ । aṣṭācạkrā navạdvārā

Die selbstentstandenen Lichtstrahlen, die die Körper gestalteten - sie mögen [dir wieder] einen Körper gestalten; nicht mögen wir vergehen, [nicht] verschwinden. Steht auf, schlaft nicht, suchet das Feuer, ihr Bharatas! Ihr, die Zufriedenen des Königs Soma, mit der Morgenröte der Sonne verbunden, jugendlich, wohlgekleidet: [dies ist] die achträdrige, neuntorige

Marīcayaḥ (m. 1/3): die Lichtstrahlen (Nom. Pl. m. von marīci). **Svāyaṃbhuvāḥ** (m. 1/3): Nachkomme/Sohn des Svayambhū (Beiname/Patronymikon). **Ye** (m. 1/3): (ya) welche. **Śarīrāṇi** (n. 2/3): Körper (Plural). **Akalpayan** (laṅ): sie gestalteten, ordneten. **Te** (m. 1/3): Euer, Dein, das; Dir. **Te** (m. 1/3): Euer, Dein, das; Dir. **Deham** (m. 2/1): den Körper. **Kalpayantu** (ṇic loṭ): sie mögen gestalten/ordnen (3. Pl. Imp. Kausativ von √kḷp). **Mā** (avy.): nicht (Prohibitivpartikel). **Ca** (avy.): und. **Te**: Euer, Dein, das; Dir. **Khyāsma** (leṭ): wir möchten nicht erscheinen/vergehen (mā + Injunktiv Aor. von √khyā, 1. Pl.). **Tīriṣat** (leṭ): möge nicht schwinden/vergehen (Injunktiv, Person unsicher). **Uttiṣṭhata** (loṭ): steht auf! (2. Pl. Imp. von ud+√sthā). **Mā** (avy.): nicht (Prohibitivpartikel). **Svapta** (loṭ): schlaft! (2. Pl. Imp. von √svap). **Agnim** (m. 2/1): das Feuer (Acc. Sg.). **Icchadhvam** (loṭ): wünscht, sucht (2. Pl. Imp. Ā. von √iṣ). **Bhāratāḥ** (m. 8/3): Bhaaratas, Nachkommen des Bharata (Vok. Pl.). **Rājñaḥ** (m. 6/1): des Königs (Gen. Sg. von rājan). **Somasya** (m. 6/1): des Soma (Gen. Sg. von soma). **Tṛptāsaḥ** (m. 8/3): gesättigt, zufrieden (Nom./Vok. Pl. m., -āsaḥ-Endung). **Sūryeṇa** (m. 3/1): durch/mit der Sonne (Instr. Sg.). **Sayujaḥ** (m. 8/3): verbunden, Gefährten (Nom./Vok. Pl. m. von sayuj). **Uṣasaḥ** (f. 6/1): der Morgenröte (Gen. Sg. f. von uṣas). **Yuvā**: ein Pfeil. **Suvāsāḥ** (m. 8/3): wohlgekleidet (Nom./Vok. Pl. m.). **Aṣṭācakrā** (f. 1/1): achträdrig (Nom. Sg. f., attributiv zur [ausgelassenen] Stadt/puḥ). **Navadvārā** (f. 1/1): neuntorig (Nom. Sg. f., attributiv zur [ausgelassenen] Stadt/puḥ).

116

दे॒वानां॑ पू॒र्‌यो॒ध्या । तस्यां॑हिरण्मयः को॒शः । स्व॒र्गो लो॒को ज्योति॒षाऽऽचृ॑तः । यो वै तां ब्रह्म॑णो वे॒द । अ॒मृते॑नाऽऽवृ॒तां पु॑रीम् । तस्मै ब्रह्म च॑ ब्रह्मा॒ च । आ॒युः कीर्तिं॑ प्र॒जान्द॑दुः । वि॒भ्राज॑मानां॑हरिणीम् । य॒शसा॑ सम्प॒रीवृ॑ताम् । पुरं॑हिरण्मयीं ब्र॒ह्मा

dẹvānāṃ pūrảyọdhyā । tasyāṃhiraṇmảyaḥ kọśaḥ । svạrgo lọko jyotiṣā”cṛtaḥ । yo vai tāṃ brahmảṇo vẹda । ạmṛtẻnā”vṛtāṃ pủrīm । tasmai brahma cả brahmā ca । āyuḥ kīrtiṃ prạjāndảduḥ । vịbhrājảmānāṃhariṇīm । yaśasả sampạrīvṛtām । puraṃhiraṇmayīṃ brạhmā

uneinnehmbare Stadt der Götter. Darin ist eine goldene Schatzkammer, mit Licht bedeckt, die himmlische Welt. Wer diese Stadt des Brahman kennt, mit Unsterblichkeit umhüllt - dem gaben Brahman und der Brahmane Lebensalter, Ruhm und Nachkommenschaft. Die strahlende, gelblich schimmernde, mit Ruhm umgebene Stadt, golden, [gehört] Brahman;

Devānāṃ (m. 6/3): der Götter (Gen.). **Pūḥ** (f. 1/1): die Stadt/Burg (Nom. Sg. f. von pur). **Ayodhyā** (f. 1/1): uneinnehmbar (Nom. Sg. f.). **Tasyām** (f. 7/1): in ihr, darin (Lok. Sg. f. von tad). **Hiraṇmayaḥ** (m. 1/1): golden, aus Gold bestehend (Nom. Sg. m.). **Kośaḥ** (m. 1/1): die Schatzkammer (Nom. Sg. m.). **Svargo** (m. 1/1): Himmel. **Loko** (m. 1/1): Welt. **Jyotiṣā** (n. 3/1): Licht, Glanz (Instr.). **Ācṛtaḥ** (m. 1/1): bedeckt, umhüllt (Nom. Sg. m. Ppp. von ā+√kṛ). **Yo** (m. 1/1): der, welcher (Relativpronomen, Nominativ). **Vai** (avy.): wahrlich, ja (das vorgehende Wort hervorhebend). **Tāṃ** (f. 2/1): diese. **Brahmaṇo** (n. 6/1): des Brahman (Gen. Sg.). **Veda** (liṭ): weiss, kennt (3. Sg. Perfekt von √vid, mit präsentischer Bedeutung, formelhaft in ”ya evaṃ veda”). **Amṛtena** (n. 3/1): mit dem Nektar, Unsterblichkeitstrank, nicht gestorben, unsterblich, unvergänglich. **Āvṛtāṃ** (f. 2/1): umhüllt (Akk. Sg. f. Ppp. von ā+√vṛ). **Purīm** (f. 2/1): die Stadt (Akk. Sg. f.). **Tasmai** (m. 4/1): diesem (Dativ von tad). **Brahma** (n. 1/1): Brahma der Schöpfergott das heilige Wesen, der höchste Gott, das Absolute. **Ca** (avy.): und. **Brahmā** (m. 1/1): Brahma der Schöpfergott das heilige Wesen, der höchste Gott, das Absolute. **Ca** (avy.): und. **Āyuḥ** (n. 2/1): beweglich, lebendig, Langlebigkeit, Lebensspanne, Lebenskraft. **Kīrtiṃ** (f. 2/1): den Ruhm. **Prajāṃ** (f. 2/1): die Nachkommenschaft (Akk. Sg. f.). **Daduḥ** (liṭ): sie gaben (3. Pl. Perfekt von √dā). **Vibhrājamānāṃ** (f. 2/1): strahlend, leuchtend (Akk. Sg. f. Partizip Präs. Med.). **Hariṇīm** (f. 2/1): gelblich-glänzend. **Yaśasā** (n. 3/1): mit Ruhm. **Samparīvṛtām** (f. 2/1): umgeben (Akk. Sg. f. Ppp. von sam-pari-√vṛ). **Puraṃ** (f. 2/1) **Hiraṇmayīṃ** (f. 2/1): golden, aus Gold bestehend. **Brahmā** (m. 1/1): Brahma der Schöpfergott das heilige Wesen, der höchste Gott, das Absolute.

117

विवेशाऽपराजिता । पराङ्नेत्यंज्यामयी । पराङ्नेत्यंनाशकी । इहचामुत्रंचान्वेति । विद्वान्देंवासुरानुंभयान् । यत्कुमारी मन्द्रयंते । यद्योषद्यत्पंतिव्रता । अरिंष्टं यत्किंचं क्रियते । अग्निस्तदनुंवेधति । अशृतांसश्शृतासश्च

viveśā'parājitā । parāṅgetyājyāmayī । parāṅgetyānāśakī । ihacāmutrācānveti । vidvān-devāsurānubhayān । yatkumārī mandrayate । yadyoṣadyatpativratā । ariṣṭaṃ yatkiṃcā kriyate । agnistadanuvedhati । aśṛtāsaśśṛtāsaśca

die unbesiegte drang [darin] ein. 'Fort mit dir' [heisst es] von der Krankheit, 'fort mit dir' von der Hungersnot; hier wie dort geht sie einher, die Kundige, an Götter wie Dämonen sich wendend. Was ein Mädchen Böses ausspricht, was eine Frau, was eine dem Gatten Treue [Böses tut], was auch immer an Unheil geschieht - Agni durchbohrt es.

Viveśa (liṭ): trat ein, drang ein (3. Sg. Perfekt von vi+√viś). **Aparājitā** (f. 1/1): die Unbesiegte (Nom. Sg. f.). **Parāṅgetyajyāmayī**: Teil einer apotropäischen Formel gegen Krankheit ("parāṅ ... iti ... āmayī"? - Segmentierung nicht sicher hergeleitet). **Parāṅgetyanāśakī**: Teil einer apotropäischen Formel gegen Hungersnot ("parāṅ ... iti ... anāśakī"? - Segmentierung nicht sicher hergeleitet), enthält vermutlich anāśakī (Hungersnot/Verhungern-Dämonin). **Ihacāmutracānveti**: "hier und dort geht sie" (iha+ca+amutra+ca+anveti - Segmentierung plausibel aber nicht Zeichen-für-Zeichen verifiziert). **Vidvāndevāsurānubhayān**: die Kundige, an Götter und Dämonen beide sich wendend (vidvān + deva + asura + ubhayān - Segmentierung plausibel aber nicht Zeichen-für-Zeichen verifiziert). **Yat** (n. 2/1): welches, was (Relativpronomen). **Kumārī** (f. 1/1): ein Mädchen (Nom. Sg. f.). **Mandrayate** (laṭ): spricht, äussert (3. Sg. Präs. Med. von √mand). **Yadyoṣadyatpativratā**: was eine Frau [tut], was eine dem Gatten treue Frau [tut] (yat+yoṣā+yat+pativratā - genaue interne Sandhi-Fuge nicht sicher hergeleitet). **Ariṣṭaṃ** (n. 1/1): Unheil, Schaden (Nom. Sg. n., Subjekt des Passivs kriyate). **Yatkiṃca** (avy.): was auch immer (yat+kiṃ+ca). **Kriyate** (laṭ karmaṇi): wird getan, geschieht (3. Sg. Präs. Passiv von √kṛ). **Agnis** (m. 1/1): Agni (Nom. Sg.). **Tad** (n. 2/1): das (Akk. Sg. n.). **Anuvedhati** (laṭ): durchbohrt, durchdringt, verfolgt (3. Sg. Präs. von anu+√vyadh). **Aśṛtāsaś** (m. 1/3): die ungereiften, rohen [Opfergaben] (Nom. Pl. m. von aśṛta). **Śṛtāsaś** (m. 1/3): die gereiften, gekochten (Nom. Pl. von śṛta). **Ca** (avy.): und.

118

य॒ज्वानो॒ येऽप्य॑य॒ज्वनः॑ । स्व॑र्यन्तो॒ नापे॑क्षन्ते । इन्द्र॑म॒ग्निश्च॑ ये वि॒दुः । सिक॑ता इव सं॒यन्ति॑ । र॒श्मिभि॑स्समुदी॒रि॑ताः । अ॒स्मात्लो॒काद॑मुष्मा॒च्च । ऋ॒षिभि॑रदात्पृ॒श्निभि॑ । अपे॑त॒ वीत॒ वि च॑ सर्प॒तात॑ः येऽत्र॒स्थ पु॑रा॒णा ये च॒ नूत॑नाः । अहो॑भिर॒द्भिर॒क्तु॒भि॒व्यक्तम्

yaj̱vāno̱ ye’pyáya̱jvanáḥ । svárya̱nto̱ nāpekṣante । indrámaagniścá ye vi̱duḥ । sikátā iva sa̱ṃyanti । ra̱śmibhissamu̱dīritāḥ । a̱smāllo̱kādámuṣmā̱cca । ṛ̱ṣibhiradātpṛ̱śnibhi । apéta̱ vīta̱ vi cá sarpa̱tātáḥ ye’tra̱stha púrā̱ṇā ye ca̱ nūtánāḥ । ahóbhira̱dbhira̱ktubhi̱vyáktam

Gekochte und ungekochte [Opfer], Opferwillige wie auch nicht Opferwillige, zum Himmel Ziehende - sie fragen nicht [danach]; die Indra und Agni kennen, sammeln sich wie Sandkörner, von den Strahlen aufgewirbelt, aus dieser und jener Welt. Von den Ṛṣis, den Pṛśni-Kühen wurde es gegeben. ’Weichet, entfernt euch, kriechet fort von hier, die ihr hier seid, die Alten wie die Neuen -

Yajvānaḥ (m. 1/3): Opferer, wer Opfer darbringt. **Ye** (m. 1/3): (ya) welche. **Api** (avy.): auch, sogar. **Ayajvanaḥ** (m. 1/3): wer nicht opfert, Nicht-Opferer. **Svaryantaḥ** (m. 1/3): zum Himmel gehen/tönen (denominativ von svar). **Na** (avy.): nicht. **Apekṣante** (laṭ III/3): beachten, sich kümmern um, verlangen (apa+īkṣ). **Indram** (m. 2/1): Indra, vedischer Donner- und Heldengott, König der Devas. **Agniḥ** (m. 2/1): Feuer; Agni, der Feuergott. **Ca** (avy.): und. **Ye** (m. 1/3): (ya) welche. **Viduḥ** (liṭ III/3): sie wissen, kennen (3. Pl. Perfekt von √vid). **Sikatā** (f. 1/3): Sand, Kies. **Iva** (avy.): wie. **Saṃyanti** (laṭ III/3): zusammenkommen, sich versammeln (sam+i). **Raśmibhiḥ** (m. 3/3): Zügel, Strahl; Name eines Soma-Bechers. **Samudīritāḥ** (f. 1/3): aufgewirbelt, erregt (PPP von sam+ud+īr). **Asmāt** (avy.): von hier, von diesem (Abl.). **Lokāt** (m. 5/1): Welt. **Amuṣmāt** (5/1): von jenem, von dort (Abl. Sg. von adas). **Ca** (avy.): und. **Ṛṣibhiḥ** (m. 3/3): Seher, Ṛṣi. **Adāt** (luṅ III/1): geben. **Pṛśnibhiḥ** (f. 3/3): Pṛśni, die gesprenkelte Kuh, Mutter der Marut (Eigenname). **Apeta** (loṭ II/3): weggehen! (Imperativ 2. Pl. von apa+i). **Vīta** (loṭ II/3): fortgehen! (Imperativ 2. Pl. von vi+i). **Vi** (avy.): auseinander, verteilt, durch, hindurch. **Ca** (avy.): und. **Sarpata** (vi (Tmesis, Präverb getrennt) loṭ II/3): offenbar, sichtbar, manifest (PPP von vi+añj). **Ataḥ** (avy.): von da, darüber hinaus, noch mehr. **Ye** (m. 1/3): (ya) welche. **Atra** (avy.): hier, dort, dabei. **Stha** (laṭ II/3): ihr seid (2. Pl. Präsens von √as). **Purāṇā** (m. 1/3): alt, die Alten. **Ye** (m. 1/3): (ya) welche. **Ca** (avy.): und. **Nūtanāḥ** (m. 1/3): neu, die Neuen. **Ahobhiḥ** (n. 3/3): Tag. **Adbhiḥ** (f. 3/3): Wasser (die Wasser). **Aktubhiḥ** (m. 3/3): Nacht, Dunkel. **Vyaktam** (n. 1/1): kriechen, schleichen.

119

यमो ददात्ववसानमस्मै । नृ मुंणन्तु नृपात्वर्यः । अकृष्टा ये च कृष्टजाः । कुमारींषु कनीनींषु । जारिणींषु च ये हिताः । रेतःपीता आण्डपीताः । अङ्गरिषु च ये हुताः । उभयान् पुत्रपौत्रकान् । युवेऽहं यमराजगान् । शतमिन्नु शरदः

yamo dadātvavasānamasmai । nṛ muṇantu nṛpātvaryaḥ । akṛṣṭā ye ca kṛṣṭajāḥ । kumārīṣu kanīnīṣu । jāriṇīṣu ca ye hitāḥ । retaḥpītā āṇḍapītāḥ । aṅgareṣu ca ye hutāḥ । ubhayān putrapautrakān । yuve'haṃ yamarājagān । śataminnu śaradaḥ

möge Yama diesem eine Bleibe geben; Männer mögen [ihn] befreien, der herrschaftliche Schutzherr [möge ihn schützen]' - die Ungepflügten wie die Pflug-Erzeugten, unter Mädchen und jungen Frauen, und die, welche sich an Ehebrecherinnen ergötzten, die den Samen tranken, die aus dem Ei Getrunkenen, und die in glühende Kohlen Geopferten - beide, Söhne und Enkel. 'Ich [gehe] jung zum Königreich Yamas' - hundert Herbste fürwahr

Yamo (m. 1/1): Yama (Totengott). **Dadātv** (loṭ III/1): √dā (geben) er möge geben. **Avasānam** (n. 2/1): Aufenthalt, Rastplatz, Ende. **Asmai** (4/1): ihm (Dat.). **Nṛ**: Mann. **Muṇantu** (loṭ III/3): √muc (befreien) sie mögen befreien (attestierte Form muṇantu für muñcantu). **Nṛpātvaryaḥ Akṛṣṭā** (f. 1/3): ungepflügt, unbestellt (a + kṛṣṭa). **Ye** (1/3): (ya) welche. **Ca** (avy.): und. **Kṛṣṭajāḥ** (f. 1/3): pflug-erzeugt, durch den Pflug entstanden (kṛṣṭa + ja). **Kumārīṣu** (f. 7/3): ein Mädchen (Nom. Sg. f.). **Kanīnīṣu** (f. 7/3): junge Frau, Mädchen. **Jāriṇīṣu** (f. 7/3): Ehebrecherin (fem. von jāra). **Ca** (avy.): und. **Ye** (1/3): (ya) welche. **Hitāḥ** (m. 1/3): ferngehalten, entfernt (hita, part. von √hi). **Retaḥ**: Same, Samen, Strom. **Pītā** (m. 1/3): getrunken (Partizip Perfekt Passiv von √pā). **Āṇḍa**: Ei. **Pītāḥ** (m. 1/3): getrunken (Partizip Perfekt Passiv von √pā). **Aṅgāreṣu** (m. 7/3): glühende Kohle. **Ca** (avy.): und. **Ye** (1/3): (ya) welche. **Hutāḥ** (m. 1/3): geopfert (Partizip von √hu). **Ubhayān** (m. 2/3): beide. **Putrapautrakān** (m. 2/3): Söhne und Enkel (Kompositum putra + pautraka). **Yuve** (m. 7/1): jung, jugendlich. **'haṃ** (1/1): ich. **Yamarājagān Śataminnu Śaradaḥ** (f. 2/3): Herbst, Jahr.

120

अदो यद्ब्रह्म विलबम् । पितृणाञ्चं यमस्यं च । वरुणस्याश्विनोरग्नेः । मरुताञ्च विहायंसाम् । कामप्रयवंणं मे अस्तु । स ह्येवास्मिं सनातंनः । इति नाको ब्रह्मिश्रवों रायों धनम् । पुत्रानापों देवीरिहाऽऽहित

adō yadbrahmā vilabam । pitṛṇāñcā yamasyā ca । varuṇasyāśvinoragneḥ । marutāñca vihāyasām । kāmaprayavāṇaṃ me astu । sa hyevāsmi sanātanaḥ । iti nāko brahmiśravo rāyo dhanam । putrānāpo devīrihā"hita

[sollen es sein], jenes Brahman dort, das ich ergriff, [gehört] den Vätern und Yama, Varuṇa, den Aśvins und Agni, den Maruts des weiten Luftraums. Mein Begehren möge sich erfüllen, denn ich bin ja der Ewige - so [spricht] Nāka Brahmiśravas: Reichtum, Besitz, Söhne mögen mir die göttlichen Wasser hierher bringen.

Ado (n. 1/1): jener, jene, jenes. **Yad** (n. 1/1): welches, was (Relativpronomen). **Brahma** (n. 1/1): Brahma der Schöpfergott das heilige Wesen, der höchste Gott, das Absolute. **Vilabam** (luṅ I/1): vi+√labh (ergreifen, erlangen) ich ergriff. **Pitṛṇāñ** (m. 6/3): Vater; die Väter, Ahnen. **Ca** (avy.): und. **Yamasya** (m. 6/1): des Yama (Gen. Sg.). **Ca** (avy.): und. **Varuṇasy** (m. 6/1): Varuṇa, Gott des Ozeans und der kosmischen Ordnung. **Āśvinor** (m. 6/2): der beiden Aśvins (Gen. Dual). **Agneḥ** (m. 6/1): Feuer; Agni, der Feuergott. **Marutāñ** (m. 6/3): der Maruts (Gen. Pl.). **Ca** (avy.): und. **Vihāyasām** (m. 6/3): weiter Luftraum, Atmosphäre. **Kāmaprayavaṇaṃ** (n. 1/1): Begehrniserfüllung, Wunscherfüllung (kāma + prayavaṇa). **Me** (6/1): mein, für mich, mir, in mir. **Astu** (loṭ III/1): √as (sein) er sollte sein. **Sa** (m. 1/1): (tad) das, er, als Prefix: mit, zusammen mit, habend, besitzend. **Hy** (avy.): denn, wahrlich. **Evā** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Smi** (laṭ I/1): √as (sein) ich bin. **Sanātanaḥ** (m. 1/1): ewig, uralt. **Iti** (avy.): so sei es, auf diese Weise. **Nāko** (m. 1/1): Nāka (Ṛṣi-Name, Teil von 'Nāka Brahmiśravas'). **Brahmiśravo** (m. 1/1): Brahmiśravas (zweiter Teil des Ṛṣi-Namens 'Nāka Brahmiśravas'). **Rāyo** (f. 2/3): Reichtümer (Plural von rai). **Dhanam** (n. 2/1): Reichtum, Besitz. **Putrān** (m. 2/3): Sohn; Pl. Söhne. **Āpo** (f. 1/3): Wasser, Werk, tätig sein. **Devīr** (f. 1/3): die Göttinnen (Nom. Pl.). **Ihā"hita**

121

विशीर्ष्णीङ्ग्रध्रंशीर्ष्णीञ्च । अपेतोंनिर्ऋतिंहंथः । परिबाधंश्वेंतकुक्षम् । निजङ्घंशब्लोदंरम् । सु तान् वाच्यायंया सुह । अग्ने नाशंय सुन्दृशंः । ईर्ष्यासूर्ये बुंभुक्षाम् । मन्युं कृत्यां चं दीधिरे । रथेंन किंशुकावंता । अग्ने नाशंय सुन्दृशंः

viśīrṣṇīṅgṛdhraśīrṣṇīñca । apetónirṛtiṃhaṭhaḥ । paribādhaṃśvetakukṣam । nijaṅghaṃśabalodaram । sa tān vācyāyayā saha । agne nāśaya saṇdṛśaḥ । īrṣyāsūye bubhukṣām । manyuṃ kṛtyāṃ cá dīdhire । rathéna kiṃśukāvátā । agne nāśaya sandṛśaḥ

Die Kopflose und die Geierköpfige, entfernt euch, Unheilsgöttin; die Bedrängerin, die Weissbäuchige, die Krummschenklige, die Fleckigbäuchige - sie alle, o Agni, mit der Vācya, vertreibe aus dem Blickfeld. Neid und Missgunst, Hunger, Zorn und Zauberspruch hegten sie; auf dem mit Kiṃśuka-Blüten [geschmückten] Wagen, o Agni, vertreibe [sie] aus dem Blickfeld.

Viśīrṣṇīṅ (f. 2/1): die Kopflose (vi- + śīrṣan). **Gṛdhraśīrṣṇīñ** (f. 2/1): die Geierköpfige (gṛdhra + śīrṣan). **Ca** (avy.): und. **Apetonirṛtiṃhathaḥ Paribādhaṃ** (n. 2/1): die Bedrängung, Bedrängerin (personifiziert). **Śvetakukṣam** (n. 2/1): die Weissbäuchige (śveta + kukṣi). **Nijaṅghaṃ** (n. 2/1): die Krummschenklige (ni- + jaṅghā). **Śabalodaram** (n. 2/1): die Fleckigbäuchige (śabala + udara). **Sa** (m. 1/1): (tad) das, er, als Prefix: mit, zusammen mit, habend, besitzend. **Tān** (m. 2/3): diese (Akkusativ Plural von tad). **Vācyāyayā** (f. 3/1): Vācyā (Dämonenname, wörtl. ”die Anzuklagende”). **Saha** (avy.): zusammen, mit uns, gemeinsam, siegrich, gewaltig, stark. **Agne** (m. 8/1): oh Feuer. **Nāśaya** (ṇic loṭ II/1): √naś (zerstören, vernichten) vernichte. **Sandṛśaḥ** (f. 5/1): Blickfeld, Sichtweite (Wurzelnomen zu dṛś). **Īrṣyāsūye** (f. 2/2): Neid und Missgunst (Dvandva-Kompositum īrṣyā + asūyā). **Bubhukṣām** (f. 2/1): Hunger, Genussverlangen (Desiderativabstraktum zu bhuj). **Manyuṃ** (m. 2/1): Zorn, Grimm, Eifer, Sinn. **Kṛtyāṃ** (f. 2/1): Zauberspruch, schwarze Magie. **Ca** (avy.): und. **Dīdhire** (liṭ III/3): sie hegten, dachten (3. Pl. Perfekt Ā. zu dīdhī). **Rathena** (m. 3/1): Wagen. **Kiṃśukāvatā** (m. 3/1): mit Kiṃśuka-Blüten geschmückt (-vat Possessivsuffix). **Agne** (m. 8/1): oh Feuer. **Nāśaya** (ṇic loṭ II/1): √naś (zerstören, vernichten) vernichte. **Sandṛśaḥ** (f. 5/1): Blickfeld, Sichtweite (Wurzelnomen zu dṛś).

122

प॒र्जन्या॑य॒ प्रगा॑यत । दि॒वस्पु॒त्राय॑ मी॒ळुषे । स नो॑ य॒वस॑मिच्छतु।इ॒दं वचः॑ प॒र्जन्या॑य स्व॒राजे । हृ॒दो अ॒स्त्वन्त॑र॒न्तद्यु॑योत । म॒यो॒भूर्वातो॑ वि॒श्वकृ॑ष्टयस्सन्त्व॒स्मे । सु॒पि॒प्प॒ला ओष॑धीर्दे॒वगो॑पाः । यो गर्भ॒मोष॑धीनम् । गवाङ्कृ॑णोत्यर्व॒ताम् । प॒र्जन्यः॑ पुरू॒षीणाम्

pa॒rjanyā́ya॒ pragā́yata । di॒vaspu॒trāyа́ mī॒ḍhuṣe । sa nó ya॒vasа́micchatu ।i॒dаṃ vacа́ḥ pa॒rjanyа́ya sva॒rāje । hṛ॒do a॒stvantа́ra॒ntadyúyota । ma॒yo॒bhūrvātó vi॒śvakṛ́ṣ॒ṭayassantva॒sme । su॒pi॒ppa॒lā oṣа́dhīrde॒vagó॒pāḥ । yo garbha॒moṣа́dhīnam । gavāṅkṛ॒ṇotyarvа́tām । pa॒rjanyа́ḥ purū॒ṣī॒ṇām

Besinget Parjanya, den Sohn des Himmels, den Freigebigen; er möge uns Weideland gewähren. Dieses Wort [richte sich] an Parjanya, den selbstherrschenden: unser Herz möge sich freuen - haltet dieses fern. Wohltätig sei der Wind, alle Völker mögen bei uns [wohnen]; von guten Früchten reich, von Göttern behütet [seien] die Kräuter. Er, der die Leibesfrucht der Kräuter, der Rinder, der Rosse hervorbringt - Parjanya [gehört] den vielen [Wesen].

Parjanyāya (m. 4/1) **Pra** (avy.): vor, voran (Präverb). **Gāyata** (loṭ II/3): singet! (2. Pl. Imperativ zu √gai, ”singen”). **Divaḥ** (m. 6/1): Himmel (Pl. dyavah). **Putrāya** (m. 4/1): Sohn; Pl. Söhne. **Mīḍhuṣe** (m. 4/1): dem Freigebigen (Dat. von mīḍhvas, Beiname Rudras). **Sa** (m. 1/1): (tad) das, er, als Prefix: mit, zusammen mit, habend, besitzend. **No** (4/1): uns, für uns (enklitisches Pronomen, Dat./Akk./Gen. Pl. von vayam). **Yavasam** (n. 2/1): Weideland, Futter (Akk.). **Icchatu** (loṭ III/1): √iṣ (wünschen, gewähren) er möge gewähren (Imp.). **Idaṃ** (n. 1/1): dies, dieses. **Vacaḥ** (n. 1/1) **Parjanyāya** (m. 4/1) **Svarāje** (m. 4/1) **Hṛdaḥ** (n. 6/1) **Astu** (loṭ III/1): √as (sein) er sollte sein. **Antaram** (n. 2/1): das Innere, innerlich (Adj./Adv.). **Tat** (n. 1/1): das (Akk. Sg. n.). **Yuyota** (loṭ II/3): trennen, fernhalten (Wurzel yu). **Mayobhūḥ** (m. 1/1): Freude bringend (mayas + bhū). **Vātaḥ** (m. 1/1): Wind. **Viśvakṛṣṭayaḥ** (f. 1/3): alle Völker, alle Stämme (viśva + kṛṣṭi). **Santu** (loṭ III/3): sie mögen sein (3. Pl. Imperativ von √as). **Asme** (4/3): uns, bei uns (enklitisches Pronomen, Dat./Lok. Pl.). **Supippalāḥ** (f. 1/3) **Oṣadhīḥ** (f. 1/3): Kraut, Heilpflanze. **Devagopāḥ** (f. 1/3): von den Göttern behütet (deva + gopa). **Yaḥ** (m. 1/1): der, welcher (Relativpronomen, Nominativ). **Garbham** (m. 2/1) **Oṣadhīnām** (f. 6/3): Kraut, Heilpflanze. **Gavām** (f. 6/3): Rind, Kuh. **Kṛṇoti** (laṭ III/1): er macht, bewirkt (3. Sg. Präsens von √kṛ). **Arvatām** (m. 6/3): Ross, Pferd. **Parjanyaḥ** (m. 1/1): der Regengott, Donnerer und Befruchter. Gehört zu den zwölf Ādityas. **Purūṣīṇām** (f. 6/3)

123

पुनर्मामैत्विन्द्रियम् । पुनरायुः पुनर्भगः । पुनर्ब्राह्मणमैतु मा । पुनर्द्रविणमैतु मा । यन्मेऽद्य रेतः पृथिवीमस्कान् । यदोषधीरप्यसꣳरद्यदापः । इदन्तत्पुनराददे । दीर्घायुत्वाय वर्चसे । यन्मे रेतः प्रसिच्यते । यन्म आजायते पुनः । तेनं मामृतं कुरु । तेनं सुप्रजसङ्कुरु

punarmāmaitvindriyam । punarāyuḥ punarbhagaḥ । punarbrāhmaṇamaitu mā । punardraviṇamaitu mā । yanme'dya retaḥ pṛthivīmaskān । yadoṣadhīrapyasaṛadyadāpaḥ । idantatpunarādade । dīrghāyutvāya varcase । yanme retaḥ prasicyate । yanma ājāyate punaḥ । tenā māmamṛtaṃ kuru । tenā suprajasaṅkuru

Wieder möge zu mir die Sinneskraft kommen, wieder das Leben, wieder das Glück; wieder möge das Brahman zu mir kommen, wieder der Besitz zu mir kommen. Was von meinem Samen heute auf die Erde fiel, was in die Kräuter floss, was ins Wasser - dies nehme ich hier wieder auf, für langes Leben und Glanz. Was von meinem Samen vergossen wird, was von mir wieder geboren wird - dadurch mache mich unsterblich, dadurch gib mir gute Nachkommenschaft.

Punar (avy.): wieder, zurück (punar + me). **Mām** (avy.): mich (Akk. Sg. von aham). **Aitu** (loṭ III/1): er/es möge kommen (3. Sg. Imperativ von √i, ”gehen/kommen”). **Indriyam** (n. 1/1): Sinne. **Punar** (avy.): wieder, zurück (punar + me). **Āyuḥ** (n. 1/1): beweglich, lebendig, Langlebigkeit, Lebensspanne, Lebenskraft. **Punar** (avy.): wieder, zurück (punar + me). **Bhagaḥ** (m. 1/1): Wohlstand, Glück, Hoheit, Schönheit, Liebeslust, Liebe. **Punar** (avy.): wieder, zurück (punar + me). **Brāhmaṇam** (n. 1/1): Brahmā, der Schöpfer; Brahman, das Absolute. **Aitu** (loṭ III/1): er/es möge kommen (3. Sg. Imperativ von √i, ”gehen/kommen”). **Mā** (avy.): mich (Akk. Sg. von aham). **Punar** (avy.): wieder, zurück (punar + me). **Draviṇam** (n. 1/1): bewegliches Gut, Habe, Reichtum, Geld, eine Menge von Kostbarkeiten, Wesenhaftigkeit, Bestand, Vermögen, Kraft. Bewegliche Güter für mich. **Aitu** (loṭ III/1): er/es möge kommen (3. Sg. Imperativ von √i, ”gehen/kommen”). **Mā** (avy.): mich (Akk. Sg. von aham). **Yat** (n. 1/1): welches, was (Relativpronomen). **Me** (6/1): mein, für mich, mir, in mir. **Adya** (avy.): heute, jetzt. **Retaḥ** (n. 1/1): Guss, Strom, Same, Samenerguss. **Pṛthivīm** (f. 2/1): Erde. **Askān** (luṅ III/1): es fiel, es floss hin (Wurzelaorist von ā + skand, ”aufspringen, fallen”). **Yat** (n. 1/1): welches, was (Relativpronomen). **Oṣadhīḥ** (f. 2/3): Kraut, Heilpflanze. **Api** (avy.): auch, sogar. **Asarat** (luṅ III/1): es floss (Wurzelaorist von sṛ, ”fliessen”). **Yat** (n. 1/1): welches, was (Relativpronomen). **Āpaḥ** (f. 1/3): Wasser, Werk, tätig sein. **Idam** (n. 1/1): dieses (Nom./Akk. Sg. n. von tad, Anfang des Gāyatrī-Mantra). **Tat** (n. 2/1): das (Akk. Sg. n.). **Punar** (avy.): wieder, zurück (punar + me). **Ādade** (laṭ I/1): ich nehme, ich empfange (1. Sg. Präsens Med. von ā + dā). **Dīrghāyutvāya** (4/1) **Varcase** (n. 4/1) **Yat** (n. 1/1): welches, was (Relativpronomen). **Me** (6/1): mein, für mich, mir, in mir. **Retaḥ** (n. 1/1): Guss, Strom, Same, Samenerguss. **Prasicyate** (laṭ karmaṇi III/1): wird ausgegossen, wird vergossen (3. Sg. Präsens Passiv von pra + sic). **Yat** (n. 1/1): welches, was (Relativpronomen). **Me** (6/1): mein, für mich, mir, in mir. **Ājāyate** (laṭ karmaṇi III/1): wird geboren (3. Sg. Präsens Med./Pass. von ā + jan). **Punaḥ** (avy.): zurück, wieder, abermals, öfters. **Tena** (n. 3/1): mit ihm, dadurch. **Mām** (avy.): mich (Akk. Sg. von aham). **Amṛtam** (n. 2/1): Nektar, Unsterblichkeitstrank, nicht gestorben, unsterblich, unvergänglich. **Kuru** (loṭ II/1): mache! (Imperativ von √kṛ). **Tena** (n. 3/1): mit ihm, dadurch. **Suprajasam** (2/1): gute Nachkommenschaft habend (su- + prajā). **Kuru** (loṭ II/1): mache! (Imperativ von √kṛ).

124

अद्भ्यस्तिरोधाऽजायत । तवं वैश्रवणस्संदा । तिरोधेहि सपत्नान्नः । ये अपोऽश्नन्तिं केचन । त्वाष्ट्रीं मायां वैश्रवणः । रथंसहस्रवन्धुरम् । पुरुश्चक्रंसहंस्राश्वम् । आस्थायायांहि नो बलिम् । यस्मैं भूतानिं बलिमावंहन्ति । धनङ्गावो हस्तिहिरंण्यमश्वान्

ạdbhyastiroḍhā'jạ́yata । tavȧ vaiśravaṇassȧ́dā । tiroḍhehi sapạtnānnȧḥ । ye apọ'śnanti kecaṇa । tvāṣṭrīṃ māyāṃ vaiśravaṇaḥ । rathaṁsahasraṛavandhuram । puruścaḳraṃsahȧsrāśvam । āsthāyāyȧ́hi no baḷim । yasmai bhūtāni baḷimāvȧhanti । dhanaṅgāvọ hastiḥiraṇyaṃaśvāṅ

Aus den Wassern entstand die Verhüllung; dein [Reich], o Vaiśravaṇa, sei allzeit [bewahrt]. Verhülle unsere Rivalen, wer immer die Wasser [uns] wegnimmt. Mit Tvaṣṭṛs Zauberkunst, o Vaiśravaṇa, [fahre auf] dem Wagen mit tausend Deichseln, dem vielrädrigen, tausendrossigen; besteige ihn und komm zu uns mit Tribut, dem, dem die Wesen Tribut bringen: Reichtum an Rindern, Elefanten, Gold, Rossen -

Adbhyaḥ (f. 5/3): aus den Wassern (Abl. Pl. von ap). **Tirodhā** (f. 1/1): Verhüllung, Deckung (tiras + dhā). **Ajāyata** (laṅ III/1): er wurde geboren, entstand. **Tava** (6/1): Dein. **Vaiśravaṇaḥ** (m. 1/1): Vaiśravaṇa (= Kubera, Gott des Reichtums, Sohn des Viśravas). **Sadā** (avy.): allzeits, stets, immerwährend, immer. **Tirodhehi** (loṭ II/1): verhülle! decke zu! (2. Sg. Imperativ von tiras + dhā). **Sapatnān** (m. 2/3): Rivale, Feind, Nebenbuhler. **Naḥ** (6/1): uns, für uns (enklitisches Pronomen, Dat./Akk./Gen. Pl. von vayam). **Ye** (m. 1/3): (ya) welche. **Apaḥ** (f. 2/3): Wasser, Werk, tätig sein. **Aśnanti** (laṭ III/3): sie nehmen weg, sie geniessen (3. Pl. Präsens von √aś). **Kecana** (m. 1/3): irgendwer, irgendwelche (unbestimmtes Pronomen, mit ye "wer auch immer"). **Tvāṣṭrīṃ** (f. 2/1): zu Tvaṣṭṛ gehörig (Adj., von Tvaṣṭṛ, dem göttlichen Handwerker). **Māyāṃ** (f. 2/1): Zauberkraft, Kraft. **Vaiśravaṇaḥ** (m. 1/1): Vaiśravaṇa (= Kubera, Gott des Reichtums, Sohn des Viśravas). **Ratham** (m. 2/1): Wagen. **Sahasravandhuram** (m. 2/1): mit tausend Deichseln/Wagensitzen (sahasra + vandhura). **Puruścakram** (m. 2/1): vielrädrig (puru + cakra; die Herkunft des eingefügten -ś- ungeklärt). **Sahasrāśvam** (m. 2/1): tausendrossig (sahasra + aśva). **Āsthāya**: nachdem er bestiegen hat (Gerundium/lyap zu ā + sthā). **Āyāhi** (loṭ II/1): komm her! (2. Sg. Imperativ von ā-√yā). **Naḥ** (6/1): uns, für uns (enklitisches Pronomen, Dat./Akk./Gen. Pl. von vayam). **Balim** (m. 2/1): Tribut, Abgabe (Akk. Sg.). **Yasmai** (m. 4/1): dem (Dat. Sg. von yad). **Bhūtāni** (n. 1/3): die Wesen. **Āvahanti** (laṭ III/3): sie bringen dar (3. Pl. Präsens von ā + vah). **Balim** (m. 2/1): Tribut, Abgabe (Akk. Sg.). **Dhanam** (n. 2/1): Reichtum, Besitz. **Gāvaḥ** (f. 1/3): die Kühe, Rinder. **Hastihiraṇyam** (n. 2/1): Elefanten und Gold (Kompositum hasti + hiraṇya). **Aśvān** (m. 2/3): Rind, Kuh.

125

असांम सुमतौ यज्ञियस्य । श्रियं बिभ्रतिऽन्नमुखीं विराजम् । सुदर्शने चं क्रोञ्चे चं । मैनागे चं महागिंरौ । शतद्वाट्टारंगमन्ता । सहार्यन्नगंरं तवं । इति मन्त्राः । कल्पोंऽत ऊर्ध्वम् । यदि बलिं हरेत् । हिरण्यनाभयें वितुदयें कौबेरायायं बंलिः

asā́ma sumatau yajñiyásya । śriyaṃ bibhraṭi’nnámukhīṃ virājam । sudarśane cá kroñce cá । maināge cá mahāgirau । śatadvāṭṭāráagamantā । saṃhāryannagáraṃ tavá । iti mantrāḥ । kalpó’ta ūrdhvam । yadi baliṃ haret । hiraṇyanābhayė vitudayė kauberāyāyaṃ bálih

wir seien in der Gunst des Verehrungswürdigen. Sie tragen den Glanz, die reiskornmündige Virāj, im Sudarśana- und im Krauñca-[Berg] und im Mainā-, dem grossen Berg, mit hundert Toren, [wo] Tāraka endet - deine Stadt vereinend. So [lauten] die Sprüche. Dies ist die Regel von hier an: wenn man den Tribut darbringt, für Hiraṇyanābha, Vitudi, dem Kaubera [Vaiśravaṇa] gehört dieser Tribut,

Asāma (leṭ I/3): wir möchten/wollen sein (1.Pl. vedischer Subjunktiv/leT von √as). **Sumatau** (f. 7/1): in der Gunst, im Wohlwollen (Lok. Sg. f. von sumati). **Yajñiyasya** (m. 6/1): des Verehrungswürdigen, des Opferwürdigen (Gen. Sg. m. Adj., substantiviert). **Śriyaṃ** (f. 2/1): Śrī (Göttin des Glücks). **Bibhrati** (laṭ III/3): sie tragen (3.Pl. Präs. Akt. von √bhṛ). **Annamukhīṃ** (f. 2/1): reiskornmündig, mit einer Speise-/Kornöffnung (Akk. Sg. f. Adj., zu virājam). **Virājam** (f. 2/1): Virāj (die kosmische Herrscherin/Manifestation, Akk. Sg.). **Sudarśane** (m. 7/1): im Sudarśana[-Berg] (Lok. Sg., Bergname). **Ca** (avy.): und. **Kroñce** (m. 7/1): im Krauñca[-Berg] (Lok. Sg., Bergname). **Ca** (avy.): und. **Mainmāge** (m. 7/1): im Mainā[ka]-[Berg] (Lok. Sg., Bergname). **Ca** (avy.): und. **Mahāgirau** (m. 7/1): im grossen Berg (Lok. Sg., Apposition zu mainmāge). **Śatadvāṭṭāragamantā Saṃhāryannagaraṃ Tava** (6/1): Dein. **Iti** (avy.): so sei es, auf diese Weise. **Mantrāḥ** (m. 1/3): Mantra, Spruch. **Kalpaḥ** (m. 1/1): die Regel, Vorschrift (Nom. Sg. m.). **Ataḥ** (avy.): von hier an, henceforth (Adverb). **Ūrdhvam** (avy.): aufwärts, nach oben. **Yadi** (avy.): wenn, so, so wahr. **Baliṃ** (m. 2/1): der Tribut, die Opfergabe (Akk. Sg. m.). **Haret** (vidhiliṅ III/1): er möge bringen, darbringen (3.Sg. Optativ von √hṛ). **Hiraṇyanābhaye** (m. 4/1): Hiraṇyanābha (Beiname/Gefolgsmann Kuberas, Dat. Sg.). **Vitudaye** (m. 4/1): Vitudi (Beiname/Gefolgsmann Kuberas, Dat. Sg.). **Kauberāya** (m. 4/1): dem Kaubera [Vaiśravaṇa] gehörig (Dat. Sg. Adj.). **Ayaṃ** (m. 1/1): dieser (Nom. Sg. m.). **Baliḥ** (m. 1/1): der Tribut, die Opfergabe (Akk. Sg. m.).

126

सर्वभूतधिपतये नंम इ॒ति । अथ बलिंहृत्वोपंतिष्ठेत । क्ष॒त्रं क्ष॒त्रं वैश्रव॒णः । ब्राह्मणा॑ वय॒ंस्मः । नमं॑स्ते अस्तु॒ मा मां॑ हिंसीः । अस्मात्प्रविश्यान्नंमद्धी॒ति । अथ तमग्निमां॑दधी॒त । यस्मिन्नेतत्कर्म प्रंयुञ्जी॒त । ति॒रोधा॒ भूः । ति॒रोधा॒ भुवः

sarvabhūtadhipataye nàma i̯ti । atha baliṃhṛtvopàtiṣṭhe̱ta । kṣa̱traṃ kṣa̱traṃ vaiśravaṇaḥ । brāhmaṇà vaya̱ṃsmaḥ । namàste astu̱ mā mà hiṃsīḥ । asmātpraviśyānnàmaddhī̱ti । atha tamagnimà̍dadhī̱ta । yasminnetatkarma pràyuñjī̱ta । ti̱rodhā̱ bhūḥ । ti̱rodhā̱ bhuvaḥ

Verehrung dem Herrscher über alle Wesen. Sodann, nachdem man den Tribut dargebracht hat, verehre man [ihn]: ’Herrschaft um Herrschaft, o Vaiśravaṇa; wir sind Brahmanen; Verehrung sei dir, verletze mich nicht; nachdem du hiervon eingetreten bist, verzehre die Speise.’ Sodann entzünde man jenes Feuer, in dem man diese Handlung vollzieht: ’Verhüllung der Erde, Verhüllung des Luftraums,

Sarvabhūtadhipataye (m. 4/1): dem Herrscher über alle Wesen (Dat. Sg. Kompositum). **Nama** (avy.): Verehrung (Sandhi-Form von namaḥ vor folgendem Vokal). **Iti** (avy.): so sei es, auf diese Weise. **Atha** (avy.): darauf, nun, jetzt, jetzt folgt, dann, alsdann. **Baliṃ** (m. 2/1): der Tribut, die Opfergabe (Akk. Sg. m.). **Hṛtvā**: nachdem er dargebracht hat (Gerundium von √hṛ). **Upatiṣṭheta** (vidhiliṅ III/1): er möge sich nähern/verehren (3.Sg. Optativ Med. von upa+√sthā). **Kṣatraṃ** (n. 8/1): Herrschaft, Kṣatra-Macht (Vok. Sg. n., invokatorisch wiederholt). **Kṣatraṃ** (n. 8/1): Herrschaft, Kṣatra-Macht (Vok. Sg. n., invokatorisch wiederholt). **Vaiśravaṇaḥ** (m. 1/1): Vaiśravaṇa (Nom. Sg.; Übersetzung liest vokativisch, Oberfläche ist Nominativ). **Brāhmaṇā** (m. 1/3) **Vayam** (1/3): wir (Nom. Pl.). **Smaḥ** (laṭ I/3): wir sind (1.Pl. Präs. von √as). **Namaste** (avy.): namaḥ + te, Verehrung dir. **Astu** (loṭ III/1): √as (sein) er sollte sein. **Mā** (avy.): nicht (Prohibitivpartikel). **Mā** (avy.): nicht (Prohibitivpartikel). **Hiṃsīḥ** (leṭ II/1): verletze (nicht) (von √hiṃs, mit vorangehendem mā = Prohibitiv). **Asmāt** (5/1): von diesem, hiervon (Abl. Sg.). **Praviśya**: nachdem er eingetreten ist (Gerundium von pra+√viś). **Annam** (n. 2/1): die Speise (Akk. Sg. n.). **Addhi** (loṭ II/1): iss! (2.Sg. Imperativ von √ad). **Iti** (avy.): so, [Zitatpartikel, schliesst die wörtliche Rede]. **Atha** (avy.): darauf, nun, jetzt, jetzt folgt, dann, alsdann. **Tam** (m. 2/1): jenen (Akk. Sg. m.). **Agnim** (m. 2/1): das Feuer (Akk. Sg. m.). **Ādadhīta** (vidhiliṅ III/1): er möge entzünden/aufstellen (3.Sg. Optativ Med. von ā+√dhā). **Yasmin** (n. 7/1): in welchem (Lok. Sg., Relativpronomen). **Etat** (n. 2/1): dies (Akk. Sg. n.). **Karma** (n. 2/1): die Handlung, das Ritual (Akk. Sg. n.). **Prayuñjīta** (vidhiliṅ III/1): er möge vollziehen, anwenden (3.Sg. Optativ Med. von pra+√yuj). **Tirodhā** (f. 1/1): Verhüllung, Deckung (tiras + dhā). **Bhūḥ** (avy.): Erde (erste der drei Vyāhṛtis). **Tirodhā** (f. 1/1): Verhüllung, Deckung (tiras + dhā). **Bhuvaḥ** (avy.): Luftraum (zweite der drei Vyāhṛtis).

127

ति॒रोधा॒स्स्वः । ति॒रोधा॒ भूर्भु॒व॒स्स्वः । सर्वेषां लोकानामाधिपत्यें सीदे॒ति । अथ तमग्निंमिन्धी॒त । यस्मिन्नेतत्कर्म प्र॑युञ्जी॒त । ति॒रोधा॒ भूस्स्वाहा । ति॒रोधा॒ भु॒व॒स्स्वाहा । ति॒रोधा॒स्स्व॑स्स्वाहा । ति॒रोधा॒ भूर्भु॒व॒स्स्व॑स्स्वाहा । यमिन्नस्य काले सर्वा आहुतीर् हुतां भवे॒युः

ti॒rodhā॒ssvàḥ । ti॒rodhā॒ bhūrbhuva॒ssvàḥ । sarveṣāṃ lokānāmādhipatyė sīdeṭi । atha tamagnimindhīta । yasminnetatkarma pràyuñjīta । ti॒rodhā॒ bhūssvāhā । ti॒rodhā॒ bhuva॒ssvāhā । ti॒rodhā॒ssvàssvāhā । ti॒rodhā॒ bhūrbhuva॒ssvàssvāhā । yaminnasya kāle sarvā āhutīr hutàṁ bhave॒yuḥ

Verhüllung des Himmels, Verhüllung von Erde-Luftraum-Himmel; über alle Welten sollst du herrschen.’ Sodann entfache man jenes Feuer, in dem man diese Handlung vollzieht: ’Verhüllung der Erde, svāhā; Verhüllung des Luftraums, svāhā; Verhüllung des Himmels, svāhā; Verhüllung von Erde-Luftraum-Himmel, svāhā.’ Zu welcher Zeit alle Opfergüsse für ihn dargebracht wären,

Tirodhās (f. 1/1): Verhüllung, Deckung (tiras + dhā). **Svaḥ** (avy.): Himmel (dritte der drei Vyāhṛtis). **Tirodhā** (f. 1/1): Verhüllung, Deckung (tiras + dhā). **Bhūr** (f. 1/1): Erde (erste der drei Vyāhṛtis). **Bhuvas** (f. 1/1): Luftraum (zweite der drei Vyāhṛtis). **Svaḥ** (avy.): Himmel (dritte der drei Vyāhṛtis). **Sarveṣāṃ** (m. 6/3) **Lokānām** (m. 6/3): der Welten (Gen. Pl. m.). **Ādhipatye** (n. 7/1): in der Oberherrschaft, Souveränität (Lok. Sg.). **Sīda** (loṭ II/1): sitze, herrsche! (2.Sg. Imperativ von √sad). **Iti** (avy.): so, [Zitatpartikel, schliesst die wörtliche Rede]. **Atha** (avy.): darauf, nun, jetzt, jetzt folgt, dann, alsdann. **Tam** (m. 2/1): jenen (Akk. Sg. m.). **Agnim** (m. 2/1): das Feuer (Akk. Sg. m.). **Indhīta** (vidhiliṅ III/1): er möge entfachen (3.Sg. Optativ Med. von √indh). **Yasmin** (n. 7/1): in welchem (Lok. Sg., Relativpronomen). **Etat** (n. 2/1): dies (Akk. Sg. n.). **Karma** (n. 2/1): die Handlung, das Ritual (Akk. Sg. n.). **Prayuñjīta** (vidhiliṅ III/1): er möge vollziehen, anwenden (3.Sg. Optativ Med. von pra+√yuj). **Tirodhā** (f. 1/1): Verhüllung, Deckung (tiras + dhā). **Bhūs** (f. 1/1): Erde (erste der drei Vyāhṛtis). **Svāhā** (avy.): ein ritueller Ausruf. Möge es so sein. **Tirodhā** (f. 1/1): Verhüllung, Deckung (tiras + dhā). **Bhuvas** (f. 1/1): Luftraum (zweite der drei Vyāhṛtis). **Svāhā** (avy.): ein ritueller Ausruf. Möge es so sein. **Tirodhās** (f. 1/1): Verhüllung, Deckung (tiras + dhā). **Svas** (f. 1/1): Himmel (dritte der drei Vyāhṛtis). **Svāhā** (avy.): ein ritueller Ausruf. Möge es so sein. **Tirodhā** (f. 1/1): Verhüllung, Deckung (tiras + dhā). **Bhūr** (f. 1/1): Erde (erste der drei Vyāhṛtis). **Bhuvas** (f. 1/1): Luftraum (zweite der drei Vyāhṛtis). **Svas** (f. 1/1): Himmel (dritte der drei Vyāhṛtis). **Svāhā** (avy.): ein ritueller Ausruf. Möge es so sein. **Yaminn** (n. 7/1): in welchem (Lok. Sg.; Oberfläche korrupt für ’yasminn’, fehlendes ’s’). **Asya** (6/1): von ihm, dessen (Gen. Sg.). **Kāle** (m. 7/1): zur Zeit (Lok. Sg. m.). **Sarvā** (f. 1/3): ganz, vollstaändig, all, jeder, alles. **Āhutīr** (f. 1/3): die Opfergüsse (Nom. Pl. f., Vedische i-Stamm-Form āhutīḥ). **Hutā** (participle) **Bhaveyuḥ** (vidhiliṅ III/3)

128

अपि ब्राह्मणंमुखीनाः । तस्मिन्नहः काले प्रंयुन्ज्जीत । परंस्सुप्तजंनाद्वेपि । मास्म प्रमाद्यन्तंमाध्यापयेत् । सर्वार्थास्सिद्ध्यन्ते । य एंवं वेद । क्षुध्यन्निदंमजानताम् । सर्वार्था नं सिद्ध्यन्ते । यस्तें विघातुंको भ्राता । ममान्तर्हृदंये श्रितः

api brāhmaṇaṁmukhīnāḥ । tasminnahnaḥ kāle prayunñjīta । parassuptajanādvepi । māsma pramādyantaṁādhyāpayet । sarvārthāssiddhyante । ya evaṃ veda । kṣudhyannidamajānatām । sarvārthā na siddhyante । yaste vighātuko bhrātā । mamāntarhṛdaye śritaḥ

auch [wenn sie] den Mündern der Brahmanen [gälten] - zu dieser Tagesstunde vollziehe man [das Ritual], jenseits des Schlafenden, nicht möge man den Nachlässigen [dabei] unterrichten. Alle Ziele werden erreicht - wer dies so weiss. Wer hungrig ist und dies nicht kennt, dessen Ziele werden nicht erreicht. 'Der Bruder, der dich vernichten will, wohnt in meinem Herzen -

Api (avy.): auch, sogar. **Brāhmaṇamukhīnāḥ** (m. 1/3): den Mündern der Brahmanen zugewandt/geltend (Nom. Pl. m. Adj., Bezug unklar). **Tasminn** (m. 7/1): in jenem (Lok. Sg.). **Ahnaḥ** (n. 6/1): des Tages (Gen. Sg. von ahan). **Kāle** (m. 7/1): zur Zeit (Lok. Sg. m.). **Prayunñjīta** (vidhiliṅ III/1): er möge vollziehen, anwenden (3.Sg. Optativ Med. von pra+√yuj; Schreibvariante zu prayuñjīta). **Parassuptajanāt** (m. 5/1): jenseits/fern vom schlafenden Menschen (Abl. Sg., para + supta + jana). **Vepi** (avy.): vermutlich 'vā api' (oder auch) - Vokal-Diskrepanz ungeklärt. **Mā** (avy.): nicht (Prohibitiv-Partikel). **Sma** (avy.): emphatische Partikel, oft mit mā im Prohibitiv (etwa: ja nicht). **Pramādyantam** (m. 2/1): den Nachlässigen, Sorglosen (Akk. Sg. m. Präsenspartizip von pra+ā+√mad). **Ādhyāpayet** (ṇic vidhiliṅ III/1): er möge lehren (3.Sg. Optativ Kausativ von adhi+√i). **Sarvārthās** (m. 1/3): alle Ziele, Zwecke (Nom. Pl. m.). **Siddhyante** (laṭ karmaṇi III/3): sie werden erreicht/vollendet (3.Pl. Präs. Pass. von √sidh). **Ya** (m. 1/1): welcher (Relativpronomen, mask. Nom. Sg.). **Evaṃ** (avy.): so, genau, wirklich, auf diese Weise. **Veda** (laṭ III/1): weiss, kennt (3. Sg. Perfekt von √vid, mit präsentischer Bedeutung, formelhaft in "ya evaṃ veda"). **Kṣudhyan** (m. 1/1): hungrig, hungernd (Nom. Sg. m. Präsenspartizip von √kṣudh). **Idam** (n. 2/1): dies (Akk. Sg. n.). **Ajānatām** (m.): nicht wissend, unkundig (Präsenspartizip Neg. von √jñā; Kasus/Numerus unklar - Oberfläche -ām passt weder zu erwartetem Gen.Sg. -ataḥ noch eindeutig zu Gen./Akk.Pl.). **Sarvārthā** (m. 1/3) **Na** (avy.): nicht. **Siddhyante** (laṭ karmaṇi III/3) **Yas** (m. 1/1): der/welcher (Nom. Sg. m., Relativpronomen). **Te** (6/1): dein, von dir (Gen./Dat. Sg. enklitisch). **Vighātuko** (m. 1/1): verderblich, vernichtend (Nom. Sg. m. Adj.). **Bhrātā** (m. 1/1): der Bruder (Nom. Sg. m.). **Mama** (6/1): mein, von mir (Gen. Sg.). **Antarhṛdaye** (n. 7/1): im Innern des Herzens (Lok. Sg., antar + hṛdaya). **Śritaḥ** (m. 1/1): √śri (ruhen, sich lehnen, stützen) der sich niederliess, der weilt, Zuflucht genommen hat.

129

तस्मा॑ इ॒ममग्र॒पिण्ड॑ञ्जुहोमि । स मेऽर्था॒न्मा विव॑धीत् । मयि॒ स्वाहा । रा॒जा॒धि॒रा॒जाय॑ प्रसह्यसा॒हिने । नमो॑ व॒यं वैश्र॑व॒णाय॑ कुर्महे । स मे॒ कामा॒न्काम॒कामा॑य॒ मह्यम् । का॒मे॒श्व॒रो वैश्र॑व॒णो द॑दातु । कु॒बे॒राय॑ वैश्र॑व॒णाय॑ । म॒हा॒रा॒जाय॒ नमः॑ । के॒तवो॒ अरु॑णासश्च । ऋ॒ष॒यो वात॑रशनाः । प्र॒ति॒ष्ठांश॒तधा॑ हि । स॒माहि॑तासो सहस्र॒धाय॑सम् । शि॒वान॒श्शन्त॑मा भवन्तु । दि॒व्या आप॒ ओष॑धयः । सु॒मृ॒डी॒का सर॑स्वति । मा ते॒ व्यो॑म स॒न्दृशि॑

tasmā̀ i̱mamagra̱piṇḍa̍ñjuhomi । sa me’rthā̱nmā vivа̍dhīt । mayi̱ svāhā । rā̱jā̱dhi̱rā̱jāya̍ prasahyasā̱hine । namо́ va̱yaṃ vaiśravа̱ṇāya̍ kurmahe । sa me̱ kāmā̱nkāma̱kāmā́ya̱ mahyam । kā̱me̱śva̱ro vaiśravа̱ṇo dа́dātu । ku̱be̱rāya̍ vaiśravа̱ṇāya̍ । ma̱hā̱rā̱jāya̱ namа́ḥ । ke̱tavо́ arṷ̀ṇāsaśca । ṛ̱ṣa̱yo vātа́raśа̱nāḥ । pra̱ti̱ṣ̱ṭhāṃśа̱tadhа́ hi । sa̱māhi̍tāso sahasra̱dhāyа́sam । śi̱vāna̱śśantа́mā bhavantu । di̱vyā āpa̱ oṣа́dhayaḥ । su̱mṛ̱ḍī̱kā sarа́svati । mā te̱ vyо́ma sa̱ndṛ́śi

diesem opfere ich diesen ersten Kloss; er möge mir nicht meine Anliegen verwirren. Mir svāhā! Dem König über Könige, dem gewaltsam Bezwingenden - Verehrung erweisen wir Vaiśravaṇa; er, der Herr der Wünsche, gebe mir alle Wünsche, was ich begehre. Dem Kubera Vaiśravaṇa, dem Grosskönig, Verehrung.’ Die Banner sind Sonnenrot-farben, die Ṛṣis sind windgegürtet; hundertfach ist der feste Halt, versammelt in tausendfacher Fülle. Günstig, höchst friedebringend mögen sie uns sein, die himmlischen Wasser und Kräuter, die gnädige Sarasvatī - nicht komme mir der Himmel abhanden.

Tasmā (4/1): dem, für den (Dat. Sg., vedisch für tasmai). **Imam** (m. 2/1): dieses (Akk. Sg. m.). **Agrapiṇḍam** (m. 2/1): den ersten Kloss, die Erstlingsopfergabe (Akk. Sg. m.). **Juhomi** (laṭ I/1): ich opfere (1.Sg. Präs. von √hu). **Sa** (m. 1/1): (tad) das, er, als Prefix: mit, zusammen mit, habend, besitzend. **Me** (6/1): mein (Gen. Sg. enklitisch). **Arthān** (m. 2/3): die Anliegen, Zwecke (Akk. Pl. m.). **Mā** (avy.): nicht (Prohibitiv-Partikel). **Vivadhīt** (leṭ III/1): er möge nicht verwirren/schädigen (3.Sg. Injunktiv von vi+√vyadh). **Mayi** (7/1): in mir. **Svāhā** (avy.): ein ritueller Ausruf. Möge es so sein. **Rājādhirājāya** (m. 4/1): dem König der Könige (Dat. Sg., rāja+adhirāja). **Prasahyasāhine** (m. 4/1): dem gewaltsam Bezwingenden (Dat. Sg., pra+sahya+sāhin). **Namo** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung. **Vayaṃ** (1/3): wir (Nom. Pl.). **Vaiśravaṇāya** (4/1): Vaiśravaṇa (= Kubera, Gott des Reichtums, Sohn des Viśravas). **Kurmahe** (laṭ I/3): wir tun, erweisen (1.Pl. Präs. Med. von √kṛ). **Sa** (m. 1/1): (tad) das, er, als Prefix: mit, zusammen mit, habend, besitzend. **Me** (4/1): mein, für mich, mir, in mir. **Kāmān** (m. 2/3): die Wünsche, Begierden (Akk. Pl. m.). **Kāmakāmāya** (m. 4/1): dem nach Wünschen Verlangenden (Dat. Sg., Apposition zu mahyam). **Mahyam** (4/1): mir. **Kāmeśvaro** (m. 1/1): der Herr der Wünsche (Nom. Sg., kāma+īśvara). **Vaiśravaṇo** (1/1): Vaiśravaṇa (= Kubera, Gott des Reichtums, Sohn des Viśravas). **Dadātu** (loṭ III/1): √dā (geben) er möge geben. **Kuberāya** (m. 4/1): dem Kubera (Dat. Sg.). **Vaiśravaṇāya** (4/1): Vaiśravaṇa (= Kubera, Gott des Reichtums, Sohn des Viśravas). **Mahārājāya** (m. 4/1): dem Grosskönig (Dat. Sg.). **Namaḥ** (avy.): √nam (beugen, grüssen) Verehrung, Huldigung. **Ketavo** (m. 1/3) **Aruṇāsaḥ** (m. 1/3): sonnenrot, rötlich (Nom. Pl. m.). **Ca** (avy.): und. **Ṛṣayo** (m. 1/3): die Ṛṣis (Nom. Pl.). **Vātaraśanāḥ** (m. 1/3): windgegürtet (Nom. Pl. m., vāta+raśana). **Pratiṣṭhāṃśatadhā Hi** (avy.): denn, wahrlich. **Samāhitāso** (m. 1/3): versammelt, vereint (Nom. Pl. m.). **Sahasradhāyasam Śivā** (f. 1/3): günstig, gütig, gnädig, heilbringend (Adjektiv). **Naḥ** (4/3): uns (Dat. Pl. enklitisch). **Śantamāḥ** (f. 1/3): höchst befriedend, wohltuend (Superlativ, Nom. Pl. f.). **Bhavantu** (loṭ III/3): mögen sie sein (Imp. 3. Pl., von √bhū). **Divyā** (f. 1/3): die himmlischen (Nom. Pl.). **Āpa** (f. 1/3): die Wasser (Nom. Pl., von āpaḥ). **Oṣadhayaḥ** (f. 1/3): Heilkräuter, Pflanzen (Plural). **Sumṛḍīkā** (f. 1/1): die gnädige, huldvolle. **Sarasvati** (f. 1/1): reich an Wasserbehältern, Geschmack, Gefallen finden an, Rede, Beredsamkeit, Lehre, Name einer Göttin. **Mā** (avy.): nicht (Prohibitivpartikel). **Te** (6/1): Euer, Dein, das; Dir. **Vyoma** (n. 1/1): der Himmel, der Äther. **Sandṛśi** (leṭ III/1)

130

संवत्सरमेतद्ं व्रतं चरेत् । द्वौ वा मासौ । नियमस्समासेन । तस्मिन्नियमंविशेषाः । त्रिषवणमुदकोंपस्पर्शी । चतुर्थकालपानंभक्तस्स्यात् । अहरहर्वा भैक्षंमश्नीयात् । औदुंबरीभिस्समिद्भिरग्निँ परिचरेत् । पुनर्मामैत्त्विन्द्रियनित्येतेनाऽनुंवाकेन । उद्धृतपरिपूताभिरद्भिः कार्यँ कुर्वीत

saṃvatsarametad̠ vrataṃ caret । dvau̍ vā māsau । niyamassa̍māseṇa । tasminniyama̍viśeṣāḥ । triṣavaṇamudako̍paspa̱rśī । caturthakālapāna̍bhaktassyāt । aharaharvā bhaikṣa̍maśnīyāt । auduṃbarībhissamidbhiragniṃ parice̱t । punarmāmaittvindriyanityetenā’nu̍vākeṇa । uddhṛtaparipūtābhiradbhiḥ kāryaṃ kurvīta

Ein Jahr lang übe man dieses Gelübde, oder auch nur zwei Monate; die Regel [gilt] zusammenfassend, darin bestehen die besonderen Vorschriften: dreimal täglich berühre man Wasser; zur vierten Zeit nehme man Speise und Trank; oder täglich esse man Bettelspeise; mit Feigenbaum-Brennscheiten pflege man das Feuer. ’Wieder möge zu mir die Sinneskraft kommen’ - mit diesem Abschnitt beständig [rezitierend], mit herausgehobenen, gereinigten Wassern vollziehe man das Werk.

Saṃvatsaram (n. 2/1): ein Jahr (Akk. Sg. n., Akk. der Zeitdauer). **Etat** (n. 2/1): dies (Akk. Sg. n.). **Vrataṃ** (n. 2/1): Gelübde, religiöse Pflicht. **Caret** (vidhiliṅ III/1) **Dvau** (numeral): zwei (Nom./Akk. Dual m.). **Vā** (avy.): oder, wie, selbst, sogar. **Māsau** (m. 2/2): zwei Monate (Akk. Dual m.). **Niyamas** (m. 1/1): die Regel, Vorschrift (Nom. Sg. m.). **Samāsena** (m. 3/1): zusammenfassend, kurz (Instr. Sg., Adverb). **Tasmin** (m. 7/1): darin, in jenem (Lok. Sg.). **Niyamaviśeṣāḥ** (m. 1/3): die besonderen Vorschriften (Nom. Pl. m., niyama+viśeṣa). **Triṣavaṇam** (avy.): dreimal, zu den drei Pressungszeiten (Akk. Sg. Adverb). **Udakopasparśī** (m. 1/1): der Wasserberührende (Nom. Sg. m., udaka+upasparśin). **Caturthakālapānabhaktas** (m. 1/1): Speise und Trank zur vierten Zeit habend (Nom. Sg. m. Kompositum). **Syāt** (vidhiliṅ III/1): er möge sein (3.Sg. Optativ von √as). **Aharahar** (avy.): tagtäglich, Tag für Tag (Adverb, Reduplikation von ahar). **Vā** (avy.): oder. **Bhaikṣam** (n. 2/1): Bettelspeise, erbettelte Speise (Akk. Sg. n.). **Aśnīyāt** (vidhiliṅ III/1): er möge essen (3.Sg. Optativ von √aś). **Auduṃbarībhis** (f. 3/3): mit Feigenbaum-[Scheiten] (Instr. Pl. f., von audumbarī). **Samidbhir** (3/3): mit Brennscheiten, Kindling (Instr. Pl., von samidh). **Agniṃ** (m. 2/1): das Feuer (Akk. Sg. m.). **Paricaret** (vidhiliṅ III/1) **Punar** (avy.): wieder, zurück (punar + me). **Mām** (2/1): mich (Akk. Sg. von aham). **Aitu** (loṭ III/1): er/es möge kommen (3. Sg. Imperativ von √i, ”gehen/kommen”). **Indriyam** (n. 1/1): Sinne. **Nityā** (f. 3/1): beständig, ständig (Instr. Sg. f. bzw. adverbial; grammatische Kongruenz unsicher). **Etena** (3/1): mit diesem (Instr. Sg. m./n.). **Anuvākena** (m. 3/1): mit dem Abschnitt, Anuvāka (Instr. Sg. m.). **Uddhṛtaparipūtābhir** (f. 3/3): mit herausgehobenen, gereinigten [Wassern] (Instr. Pl. f. Kompositum). **Adbhiḥ** (f. 3/3): mit Wassern (Instr. Pl. f. von ap). **Kāryaṃ** (n. 2/1) **Kurvīta** (vidhiliṅ III/1)

131

अंसञ्च्रयवान् । अग्नये वायवें सूर्य्राय । ब्रह्मणे प्रंजाप्रतये । चन्द्रमसे नंक्षत्रेभ्यः । ऋतुभ्यस्संँवत्सरा्य । वरुणायारुणायेति व्रंतहो्माः । प्र्व्ग्र्यवंदादे्शः । अरुणाः काण्डऋ्षयः । अरण्येंऽधीय्ीरन्न् । भद्रङ्कर्णेभिरिति द्वें जपि्त्वा

ȧsañca꞊yavān । agnaye vāyavė sūryā꞊ya । brahmaṇe prȧjāpa꞊taye । candramase nȧkṣatre꞊bhyaḥ । ṛtubhyassȧṃvatsarā꞊ya । varuṇāyāruṇāyeti vrȧtaho꞊māḥ । pra꞊va꞊rgyavȧdāde꞊śaḥ । aruṇāḥ kāṇḍa꞊ṛṣayaḥ । araṇyė'dhīy꞊īrann । bhadraṅkarṇebhiriti dvė japi꞊tvā

Nichts anhäufend, [opfere man] Agni, Vāyu, Sūrya, Brahman, Prajāpati, dem Mond, den Sternbildern, den Jahreszeiten, dem Jahr, Varuṇa und Aruṇa - so [lauten] die Gelübde-Opfer; die Anweisung [gilt] wie beim Pravargya. Die Aruṇas sind die Ṛṣis dieses Abschnitts; im Wald soll man [dies] studieren, nachdem man 'bhadraṅ karṇebhiḥ' zweimal rezitiert hat.

Asañcayavān (m. 1/1): nichts anhäufend, ohne Vorratsbildung (Nom. Sg. m., a+sañcaya+vant). **Agnaye** (m. 4/1): dem Agni (Dat. Sg.). **Vāyave** (m. 4/1): dem Vāyu (Dat. Sg.). **Sūryāya** (m. 4/1): dem Sūrya (Dat. Sg.). **Brahmaṇe** (n. 4/1): Brahman, Brahmane. **Prajāpataye** (m. 4/1): dem Prajāpati (Dat. Sg.). **Candramase** (m. 4/1): dem Mond (Dat. Sg.). **Nakṣatrebhyaḥ** (n. 4/3): den Sternbildern (Dat. Pl. n.). **Ṛtubhyas** (m. 4/3): den Jahreszeiten (Dat. Pl. m.). **Saṃvatsarāya** (m. 4/1): dem Jahr (Dat. Sg. m.). **Varuṇāya** (m. 4/1): dem Varuṇa (Dat. Sg.). **Aruṇāya** (m. 4/1): dem Aruṇa (Dat. Sg.). **Iti** (avy.): so, [Zitatpartikel, schliesst die wörtliche Rede]. **Vratahomāḥ** (m. 1/3): die Gelübde-Opfergüsse (Nom. Pl. m., vrata+homa). **Pravargyavad** (avy.): wie beim Pravargya[-Ritus] (Adverb mit -vat-Suffix). **Ādeśaḥ** (m. 1/1): die Anweisung, Vorschrift (Nom. Sg. m.). **Aruṇāḥ** (m. 1/3): die Aruṇas (Nom. Pl. m., Eigenname). **Kāṇḍaṛṣayaḥ** (m. 1/3): die Ṛṣis dieses Abschnitts (Nom. Pl. m., kāṇḍa+ṛṣi). **Araṇye** (n. 7/1): im Wald (Lok. Sg. n.). **Adhīyīrann** (vidhiliṅ III/3): sie mögen studieren/rezitieren (3.Pl. Optativ Med. von adhi+√i; Oberfläche mit unerklärtem doppeltem -nn). **Bhadraṅ** (n. 2/1): Gutes, Glückverheissendes, Heilsames. **Karṇebhir** (m. 3/3): mit den Ohren (Instr. Pl. von karṇa). **Iti** (avy.): so, [Zitatpartikel, schliesst die wörtliche Rede]. **Dve** (numeral): zweimal (Akk. Dual n., adverbial). **Japitvā**: nachdem er rezitiert/gemurmelt hat (Gerundium von √jap).

132

महानाम्नीभिरुदकं संस्पृश्य । तमाचार्यो दद्यात् । शिवानश्शन्तमेत्योषधीरालभते । सुमृडीकेति भूमिम् । एवमपवर्गे । धेनुर्दक्षिणा । कंसं वासश्च क्षौमम् । अन्यद्वा शुक्लम् । यथाशक्ति वा । एवंस्वाध्यायधर्मेण । अरण्येऽधीयीत । तपस्वी पुण्यो भवति तपस्वी पुण्यो भवति

mahānāmnībhirudakaṃ saṃspaṛśya । tamācāryo daḍyāt । śivānaśśantametyoṣadhīrālaḅhate । sumṛḍīketi bhūmim । evamapavaṛge । dhenurdaḳṣiṇā । kaṃsaṃ vāsaśca kṣauṃam । anyadvā śuklam । yathāśaḳti vā । evaṃsvādhyāyadharmeṇa । araṇye’dhīyīta । tapasvī puṇyo bhavati tapasvī puṇyo bhavati

Nachdem man mit den ’Grossnamigen’ [Sprüchen] das Wasser berührt hat, gebe der Lehrer es [dem Schüler]; mit ’śivānaśśantametyoṣadhīḥ’ berühre man die Kräuter, mit ’sumṛḍīketi’ die Erde. So [verfährt man] beim Abschluss. Als Priestergabe [gebe man] eine Kuh, ein Gewand und leinene Kleidung, oder auch anderes Weisses, nach Vermögen; nach dieser Regel des Studiums soll man im Wald studieren - der Asket wird verdienstvoll, der Asket wird verdienstvoll.

Mahānāmnībhir (f. 3/3): mit den ’Grossnamigen’ [Sprüchen] (Instr. Pl. f.). **Udakaṃ** (n. 2/1): das Wasser (Akk. Sg. n.). **Saṃsparśya**: nachdem er berührt hat (Gerundium von sam+√spṛś). **Tam** (n. 2/1): jenes, dieses [Wasser] (Akk. Sg.). **Ācāryo** (m. 1/1): der Lehrer (Nom. Sg. m.). **Dadyāt** (vidhiliṅ III/1): möge geben (Opt., von √dā). **Śivā** (f. 1/3): günstig, gütig, gnädig, heilbringend (Adjektiv). **Naś** (4/3): uns (Dat. Pl. enklitisch). **Śantam** (f. 1/3): höchst befriedend, wohltuend (Superlativ, Nom. Pl. f.; Oberfläche verkürzt durch Vokalfusion mit folgendem iti). **Ety** (avy.): so, [Zitatpartikel] (iti, Oberfläche durch Vokalfusion/Halbvokalisierung verkürzt). **Oṣadhīr** (f. 2/3): die Heilkräuter, Pflanzen (Akk. Pl. f., Objekt von ālabhate). **Ālabhate** (laṭ III/1): er berührt, ergreift (3.Sg. Präs. Med. von ā+√labh). **Sumṛḍīke** (f. 1/1): die gnädige, huldvolle. **Ti** (avy.): so, [Zitatpartikel] (iti, Oberfläche durch Vokalfusion verkürzt). **Bhūmim** (f. 2/1): die Erde. **Evam** (avy.): so, auf diese Weise. **Apavarge** (m. 7/1): beim Abschluss, bei der Vollendung (Lok. Sg. m.). **Dhenur** (f. 1/1): eine Kuh (Nom. Sg. f.). **Dakṣiṇā** (f. 1/1): die Priestergabe, das Opferhonorar (Nom. Sg. f.). **Kaṃsaṃ** (m. 2/1): ein [Metall-]Gefäss, Becher (Akk. Sg. m.). **Vāsaḥ** (m. 1/1): ein Gewand (Nom. Sg. m.; Kasus-Bruch gegenüber dem akkusativischen kaṃsaṃ/kṣaumam, nicht korrigiert). **Ca** (avy.): und. **Kṣaumam** (n. 2/1): leinene Kleidung (Akk. Sg. n.). **Anyad** (n. 1/1): etwas anderes (Nom. Sg. n.). **Vā** (avy.): oder. **Śuklam** (n. 1/1) **Yathāśakti** (avy.): nach Vermögen, entsprechend der Fähigkeit (Adverb, yathā+śakti). **Vā** (avy.): oder, wie, selbst, sogar. **Evaṃ** (avy.): so, auf diese Weise. **Svādhyāyadharmeṇa** (m. 3/1): nach der Regel des Selbststudiums (Instr. Sg. m., sva+adhyāya+dharma). **Araṇye** (n. 7/1): im Wald (Lok. Sg. n.). **Adhīyīta** (vidhiliṅ III/1): er möge studieren/rezitieren (3.Sg. Optativ Med. von adhi+√i). **Tapasvī** (m. 1/1): der Asket (Nom. Sg. m.). **Puṇyo** (m. 1/1): verdienstvoll, heilig (Nom. Sg. m. Adj.). **Bhavati** (laṭ III/1): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein. **Tapasvī** (m. 1/1): der Asket (Nom. Sg. m.). **Puṇyo** (m. 1/1): verdienstvoll, heilig (Nom. Sg. m. Adj.). **Bhavati** (laṭ III/1): √bhū (sein, werden, existieren) wird, wird sein.

133

ॐ भद्रङ्कर्णेभिः शृणुयाम देवाः । भद्रं पश्येमाक्षभिर्यजत्राः । स्थिरैरङ्गैस्तुष्टुवांसस्तनूभिः । व्यशेम देवहितं यदायुः । स्वस्ति न इन्द्रो वृद्धश्रवाः । स्वस्ति नः पूषा विश्ववेदाः । स्वस्ति नस्तार्क्ष्यो अरिष्टनेमिः । स्वस्ति नो बृहस्पतिर्दधातु ॥ ॐ शान्तिः शान्तिः शान्तिः

oṃ bhadraṅkarṇebhiḥ śṛṇuyāma devāḥ । bhadraṃ paśyemākṣabhiryajatrāḥ । sthirairaṅgaistuṣṭuvāṃsastanūbhiḥ । vyaśema devahitaṃ yadāyuḥ । svasti na indro vṛddhaśravāḥ । svasti naḥ pūṣā viśvavedāḥ । svasti nastārkṣyo ariṣṭanemiḥ । svasti no bṛhaspatirdadhātu ॥ oṃ śāntiḥ śāntiḥ śāntiḥ

[= Vers 1: der Śānti-Pāṭha, hier abschliessend wiederholt.] Wir wollen mit den Ohren Gutes hören, ihr Götter, mit den Augen Gutes sehen, ihr Verehrungswürdigen. Mit festen Gliedern und Körpern wollen wir, euch lobpreisend, das von den Göttern bestimmte Lebensalter erreichen. Heil sei uns durch Indra von altem Ruhm, Heil durch Pūṣan, den Allwissenden, Heil durch Tārkṣya, den Unverletzten, Heil gewähre uns Bṛhaspati. Om! Friede! Friede! Friede!

Oṃ (avy.): Der Urklang des Universums. Die erste Schwingung der Schöpfung. **Bhadraṃ** (n. 2/1): Gutes, Glückverheissendes, Heilsames. **Karṇebhiḥ** (m. 3/3): mit den Ohren (Instr. Pl. von karṇa). **Śṛṇuyāma** (vidhiliṅ): √śru (hören) wir möchten hören (Optativ). **Devāḥ** (m. 8/3): Götter, Devas (Nom./Vok. Pl. von deva). **Bhadraṃ** (n. 2/1): Gutes, Glückverheissendes, Heilsames. **Paśyema** (vidhiliṅ): √paś/dṛś (sehen) wir möchten sehen (Optativ). **Akṣabhiḥ** (n. 3/3): mit den Augen (Instr. Pl. von akṣi). **Yajatrāḥ** (m. 8/3): die Verehrungswürdigen, Opferwürdigen (Vok.). **Sthiraiḥ** (n. 3/3): mit festen (Instr. Pl. von sthira). **Aṅgaiḥ** (n. 3/3): mit den Gliedern (Instr. Pl. von aṅga). **Tuṣṭuvāṃsaḥ** (m. 1/3): die Lobpreisenden (Perfekt-Partizip von √stu). **Tanūbhiḥ** (f. 3/3): mit den Körpern (Instr. Pl. von tanū). **Vyaśema** (vidhiliṅ): √aś (erreichen, geniessen) wir möchten erlangen (Optativ). **Devahitaṃ** (n. 2/1): das von den Göttern Bestimmte/Gewährte. **Yat** (n. 2/1): welches, was (Relativpronomen). **Āyuḥ** (n. 2/1): beweglich, lebendig, Langlebigkeit, Lebensspanne, Lebenskraft. **Svasti** (f. 1/1): Wohlergehen, Heil, Segen. **Naḥ** (4/3): von uns. **Indraḥ** (m. 1/1): Vedischer Donner- und Heldengott. König der Devas. **Vṛddhaśravāḥ** (m. 1/1): von altem/gewachsenem Ruhm (vṛddha + śravas). **Svasti** (f. 1/1): Wohlergehen, Heil, Segen. **Naḥ** (4/3): von uns. **Pūṣā** (m. 1/1): Pūṣan, vedischer Sonnengott, Nährer, Beschützer der Wege. **Viśvavedāḥ** (m. 1/1): der Allwissende (viśva + vedas). **Svasti** (f. 1/1): Wohlergehen, Heil, Segen. **Naḥ** (4/3): von uns. **Tārkṣyaḥ** (m. 1/1): Tārkṣya, vedische Gottheit, später mit Garuḍa identifiziert. **Ariṣṭanemiḥ** (m. 1/1): mit unversehrter Radfelge (ariṣṭa + nemi), Beiname des Tārkṣya. **Svasti** (f. 1/1): Wohlergehen, Heil, Segen. **Naḥ** (4/3): von uns. **Bṛhaspatiḥ** (m. 1/1): der erhabene Herr, der Herr der Weisheit, der Lehrer der Götter. **Dadhātu** (loṭ III/1): √dhā (setzen, geben) er möge gewähren (Imperativ). **Oṃ** (avy.): Der Urklang des Universums. Die erste Schwingung der Schöpfung. **Śāntiḥ** (avy.): Gemütsruhe, Frieden, Seelenruhe, Heil, Segen. **Śāntiḥ** (avy.): Gemütsruhe, Frieden, Seelenruhe, Heil, Segen. **Śāntiḥ** (avy.): Gemütsruhe, Frieden, Seelenruhe, Heil, Segen.

5 Quellenverzeichnis

Zu diesem Werk sind in der Textdatenbank noch keine Fundstellen erfasst.

5.1 Literatur zur Einleitung

- **Textgrundlage und Kollation**
- *taittirīya-āraṇyaka 1 aruṇapraśnaḥ*, elektronischer Text der Sammlung Sanskrit-Documents (`doc_veda/aranyaka.itx`), umgeschrieben von Rajagopal Iyer, Stand 18. 2. 2025, mit Svaras. – Das ist die Textgrundlage dieses Bandes; die Datei zählt 133 Einheiten durch, ohne Anuvāka-Angaben, und stellt dem Text einen Śānti-Pāṭha als Vorspann voran. Die Dublette, die daraus im Datenbankvers 1 entstanden war, ist am 2026-09-14 behoben worden (`docs/ta1-vers1-santi-dublette-2026-09-14.md`).
- *taittirīya-āraṇyaka*, elektronischer Text derselben Sammlung (`doc_veda/taittirIyaAraNyaka.itx`), umgeschrieben von Muralidhara B. A., Stand 6. 8. 2023, mit Svaras; alle zehn Prapāṭhakas und das Ekāgnikāṇḍa. Der Umschreiber gibt an, den Kṛṣṇa-Yajurveda bei seinem Vater Anāthakṛṣṇa, Professor am Chāmarājendra Sanskrit College in Bangalore, gelernt zu haben; die Fassung wird im Essay deshalb als karnatakische bezeichnet – das ist ein Schluss aus der Herkunftsangabe, keine Aussage der Datei selbst. – Diese Fassung ist die *Kollationsgrundlage* des Essays: Sie führt die Anuvāka-Grenzen in ihren Abschnittsmarken mit und hat im ersten Prapāṭhaka 131 statt 133 Einheiten. Aus ihr stammt die im Essay abgedruckte Zuordnung von Anuvāka und Einheit, ebenso die Lesarten *diśo vo mithunam* (Einheit 72), *vṛṣāṇau* (109), *ṛṣayaḥ* (49) und der Befund, dass die beiden *garbhiṇyaḥ*-Rubriken dort fehlen.
- Der Zeichenvergleich aller 133 Einheiten gegen diese Fassung ist für diesen Band am 2026-09-20 maschinell durchgeführt worden (Normalisierung: Akzentmarken, Daṇḍas, Ziffern und Leerraum entfernt, *ś/ṣ/s* und *gṃ/ṃ* zusammengefasst). Ergebnis: rund 90 % der Zeichen deckungsgleich; 45 Einheiten mit Differenzen von mehr als drei Zeichen, davon nach Sichtprüfung nur die drei im Essay genannten mit Lesartcharakter. Das Protokoll liegt der Redaktion vor.
- Die Übereinstimmung der *Akzentzeichen* (98,2 % der deckungsgleichen Aksharas) stammt nicht aus dieser Runde, sondern aus der korpusweiten Kontrolle vom 15. 9. 2026, die im README des Projekts für achtzehn Werke dokumentiert ist.
- **Primärtexte zum Vergleich**
- Ṛgveda-Saṃhitā, Text nach Th. Aufrecht, digitalisiert von B. A. van Nooten und G. B. Holland, GRETIL, Universität Göttingen (`1_sanskr/1_veda/1_sam/1_rv/rv_hn01u.htm` u. ö.), unakzentuiert. – Grundlage aller im Essay genannten Ṛgveda-Parallelen; jede einzeln nachgeschlagen (1.24.10; 1.51.13; 1.89.6, 8 und 10; 1.115.1; 1.164.15 und 41; 1.189.1; 3.62.10; 5.82.1; 6.58.1; 8.45.37; 8.96.13; 10.71.6; 10.72.8–9; 10.90.1; 10.121.7; 10.129.4). Aus dieser Kollation stammen auch die Abweichungen: *ṣaḍ udyamā* gegen *ṣaḷ id yamā* (1.164.15b), *sakhividam* gegen *sacividam* (10.71.6a), *garbham āyan dakṣaṃ dadhānā janayantīḥ svayambhum* gegen *viśvam āyan garbhaṃ dadhānā janayantīr agnim* (10.121.7), *prajāyai mṛtyave tat* gegen *tvat* (10.72.9c).
- Taittirīya-Brāhmaṇa und Taittirīya-Saṃhitā, elektronische Texte derselben Sammlung (`doc_veda/taittirIyabrAhmaNamniHsvaraH.itx`,

doc_veda/taittirIyasamhitA.itx). – Herangezogen für die Gegenprobe, ob einzelne Stücke des Aruṇapraśna auch dort stehen; für diesen Essay mit negativem Ergebnis, aber tragend für den Laghunyāsa-Essay derselben Reihe.

- **Übersetzungen**

- Paul Deussen: *Allgemeine Geschichte der Philosophie*, Bd. I, Abt. 1: *Die Philosophie des Veda bis auf die Upanishad's*, Leipzig 1894, S. 196–198; Digitalisat archive.org, OCR gelesen. – Vollständige deutsche Übersetzung des dreiundzwanzigsten Anuvāka (Kolumnentitel S. 197: „Āpas – Prajāpati, Taitt. Ar. 1,23"), mit Deussens Begründung, der Mythus gehöre „einem viel fortgeschrittenern Standpunkte" an und bilde „eine passende Vorbereitung auf das Folgende"; mit seiner Konjektur *mama vai tvaṃ māṃsāt samabhūḥ* zur Schildkrötenszene und mit der Seitenangabe „(p. 141–149)", die sich auf Mitras Ausgabe bezieht. – Ebenda, *Sechzig Upanishad's*, S. 755, Deussens Anmerkung, dass die Nṛsiṃha-pūrvatāpanīya-Upaniṣad mit einem wörtlichen Zitat dieser Stelle einsetzt.

- Tribhuwan Lal: *The Critical Study of the Taittirīya Āraṇyaka and an English Translation of the Text*, Banaras Hindu University 1958 (Dissertation, ungedruckt); Digitalisat archive.org (taittiriya-aranyakam-english-translation), OCR. – Die einzige vollständige Übersetzung des Werks in eine europäische Sprache, die aufgefunden werden konnte. Lals Vorwort begründet sie damit, die Ṛgveda-Āraṇyakas seien von Keith, das Bṛhadāraṇyaka von Eggeling übersetzt, „but the Taittirīya Āraṇyaka has not even been translated"; er bemerkt ausserdem, Bloomfield habe viele Stellen dieses Werks in seiner Konkordanz nicht verzeichnet. Für den Essay nur zur Kontrolle der Übersetzungslage herangezogen, nicht als Übersetzungsvorlage.

- **Forschungsliteratur**

- Kristoffer af Edholm: *Rudra Mahāvīra. Vrātya-Elements in the Vedic Pravargya-Complex*, in: *Studia Orientalia Electronica* 9 (1) (2021), S. 1–30; Open Access, PDF gelesen. – S. 14: Übersetzung und Sanskrit-Text von Taittirīya-Āraṇyaka 1.5.4–5 (unsere Einheiten 15–16) mit dem Indradhanuṣ, Rudras abgeschlagenem Haupt und dem Pravargya; zugleich der Hinweis, dieses Kapitel des ersten Prapāṭhaka werde den Kaṭhas zugeschrieben (nach Houben 1991, S. 28), und die Gegenüberstellung mit Śatapatha-Brāhmaṇa 14.1.1 (dort ist der Enthauptete Viṣṇu / Makha) und Kaṭha-Āraṇyaka 3.207 (dort Rudra). Die Zählung „1.5.4–5" zeigt zugleich, dass die übliche Zitierweise Prapāṭhaka.Anuvāka.Zeile lautet, nicht die Durchzählung unserer Vorlage.

- Jan E. M. Houben: *The Pravargya Brāhmaṇa of the Taittirīya Āraṇyaka. An Ancient Commentary on the Pravargya Ritual*, Delhi 1991. – *Nur über af Edholm* benutzt (S. 28: Zuschreibung von TĀ 1.5 an die Kaṭhas; Zahl und Verhältnis der Fassungen des Pravargya-Mythos). Nicht selbst eingesehen.

- Willibald Kirfel: *Die Kosmographie der Inder nach den Quellen dargestellt*, Bonn und Leipzig 1920, S. 2 und S. 11; Digitalisat archive.org, OCR. – Der Satz, auf den sich der Essay stützt: Die vedische Literatur habe „mit Ausnahme des Taittirīyāraṇyaka keine Beweisstellen für das Vorhandensein der Weltbergtheorie" überliefert; ebenda die Stellenangabe auf 1.7 und der Hinweis auf Krauñca und Maināka im letzten Anuvāka des Buchs.

- Thomas Kintaert: „On the Role of the Lotus Leaf in South Asian Cosmography", in: *Wiener Zeitschrift für die Kunde Südasiens* LIV (2011–2012), S. 85–120, hier S. 86 Anm. 7; Open Access, PDF gelesen. – Druckt den akzentuierten Wortlaut von TĀ

1.23.1 (*āpo vā idám āsant salilám evá | sá prajāpatir ékaḥ puṣkaraparṇé sámabhavat*) und nennt die Parallelenkette in Kāṭhaka-Saṃhitā 8.2 und 22.9, Kapiṣṭhala-Kaṭha-Saṃhitā 35.3, Maitrāyaṇī-Saṃhitā 1.6.3 und Śatapatha-Brāhmaṇa 7.3.2.14 und 14.1.2.11. Aus dieser Stelle stammt auch die Schreibung *āsant salilam* (gegen *āsan salilam*).

- Moriz Winternitz: *Geschichte der indischen Litteratur*, Bd. 1, Leipzig 1908, S. 202–205; Digitalisat archive.org (`geschichtederind01wintuoft`), OCR. – Zur Gattung: Āraṇyakas als „Waldbücher, d. h. im Walde von den Einsiedlern (Vānaprasthas) zu studierende Texte“; das Taittirīya-Āraṇyaka als Fortsetzung des Taittirīya-Brāhmaṇa; die Mahā-Nārāyaṇa-Upaniṣad als späterer Zusatz. Winternitz referiert dort auch Oldenbergs abweichende Begründung des Namens („um ihrer höheren mystischen Heiligkeit willen vom Lehrer dem Schüler im Walde statt im Dorfe mitgeteilt“, *Die Hymnen des Rigveda* I, 1888, S. 291). Zum ersten Prapāṭhaka selbst sagt Winternitz nichts.

- **Zur Ausgabenlage**

- TITUS (Thesaurus Indogermanischer Text- und Sprachmaterialien), Universität Frankfurt, Editionsvermerk zum Taittirīya-Āraṇyaka (`texte/etcs/ind/aind/ved/yvs/ta/tat.htm`), selbst gelesen. – Nennt die drei kollationierten Ausgaben: Ānandāśrama-Saṃskṛta-Granthāvali 36, hrsg. Bābāśāstrī Phaḍake, Poona 1897 (Leittext); das Taittirīyāraṇyaka mit Bhaṭṭa Bhāskara Miśras Kommentar, hrsg. A. Mahādeva Śāstrī und K. Raṅgācārya, Government Oriental Library Series 26, 27, 29, Mysore 1900–1902 (Nachdruck Delhi 1985); das Taittirīya Āraṇyaka mit Sāyaṇācāryas Kommentar, hrsg. Rājendralāla Mitra, Calcutta 1872. – Ebenda der Hinweis, dass die TITUS-Fassung nur die Prapāṭhakas 1, 4 und 5 enthält.

- **Zum liturgischen Gebrauch**

- Die Angabe, dass der Anfang des zweiundzwanzigsten Anuvāka als *Mantrapuṣpam* am Ende der Pūjā rezitiert wird und dabei um die Kubera-Anrede aus dem einunddreissigsten Anuvāka erweitert erscheint, stützt sich auf Rezitationsquellen, nicht auf eine Textquelle: Wikipedia-Artikel *Mantra pushpam* (dort ohne Stellenangabe im Āraṇyaka, aber mit dem Kubera-Vers im abgedruckten Text) und die von dort verlinkten Rezitationsseiten. Sie ist im Essay als Praxisbefund gekennzeichnet. Eine Sūtra- oder Paddhati-Stelle, die diesen Gebrauch vorschreibt, konnte nicht aufgefunden werden.

- Dass die Aufführung *ahalyāyai jāra* in der Subrahmaṇyā-Formel (Anuvāka 12) als älteste Erwähnung der Ahalyā gilt, ist ebenfalls nur über Sekundärnennungen bekannt und im Essay entsprechend vorsichtig formuliert; der Wortlaut der Formel selbst steht in unserem Text.

- **Nicht eingesehen**

- Sāyaṇas Bhāṣya zum Taittirīya-Āraṇyaka und Bhaṭṭa Bhāskara Miśras *Jñānayajña* – beide nur als Bilddigitalisate ohne brauchbare Textschicht erreichbar. Für ein Werk, das durch zwei vollständige Kommentare erschlossen ist, ist das der empfindlichste Rückstand dieses Essays: Jede Frage nach dem *viniyoga* der einzelnen Anuvākas, nach der Deutung der sieben Sonnen und nach dem Verhältnis des Āruṇaketuka-Cayana zum gewöhnlichen Agnicayana wäre dort zuerst zu stellen.

- Die Śrautasūtra-Stellen zum Āruṇaketuka-Cayana (Baudhāyana, Āpastamba, Vaikhānasa) im Wortlaut. Der Essay beschreibt das Ritual ausschliesslich nach dem

Āraṇyaka-Text selbst und macht keine Angabe darüber, welches Sūtra es wo behandelt.

- Rājendralāla Mitras Preface zur Bibliotheca-Indica-Ausgabe (zu Handschriften und Rezensionen), die Frage nach dem Verhältnis der āndhra-, drāviḍa- und karṇāṭaka-Überlieferung, und die Datierung Bhaṭṭa Bhāskaras gegenüber Sāyaṇa.
- J. A. B. van Buitenen: *The Pravargya. An Ancient Indian Iconic Ritual Described and Annotated*, Poona 1968; M. Witzel: *Kaṭha Āraṇyaka* (Harvard Oriental Series 65), 2004. – Beide nur über af Edholm 2021 bekannt.
- Sāyaṇas Glosse zu den sieben Sonnennamen („Die sieben Wörter von Āroga bis Vibhāsa sind die Namen von sieben besonderen Sonnen“) ist nur über die Zuarbeit zu diesem Essay bekannt, nicht am Bhāṣya selbst gelesen.
- Atharvaveda (Śaunaka) 13.3.10 (*yat te candraṃ kaśyapa rocanāvat… yasmint sūryā ārpitāḥ sapta sākam*), TITUS-Text. – Vorlage der Variante, die Anuvāka 7 mit *yat te śilpaṃ kaśyapa* zitiert.
- A. B. Keith zu den Āraṇyakas (Einleitung zu *The Aitareya Āraṇyaka*, 1909, und *The Veda of the Black Yajus School*, HOS 18–19, 1914). – Für die Frage, ob und in welchem Sinn die Bücher 1 und 2 des Taittirīya-Āraṇyaka als Zusätze gelten, wäre er die erste Adresse; nicht geprüft.